



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

Stichwort Deutsch

Intensivkurs für Mittelstufe Band II

(neu erarbeitet)

新求精德语强化教程 中级 II

(第三版)

Deutsch-Kolleg

der Tongji-Universität

教育部直属同济大学留德预备部 编著



同济大学出版社

TONGJI UNIVERSITY PRESS

15

LEKTION

Studentenleben

Text A Erstsemester



Einführung

Ordnen Sie den folgenden Erklärungen die angebotenen Begriffe zu.

Bafög, Fachschaft, Asta, c. t.

()

Kürzel für Allgemeinen Studierenden-Ausschuss. Der Asta (an ostdeutschen Hochschulen meist Studierendenrat) wird von der Mehrheit des Studentenparlaments gewählt. Er vertritt studentische Interessen und bietet allerhand Dienstleistungen an: vom Semesterticket für freie Fahrt in Bus und Bahn über Kulturveranstaltungen bis zur Beratung in allen Studienangelegenheiten.

()

Kürzel für das Wortungetüm Bundesausbildungsförderungsgesetz: Staatliche Finanzspritze für Studenten aus weniger wohlhabenden Familien, wird monatlich ausgezahlt und für die Dauer der Regelstudienzeit bewilligt. Der Höchstsatz beträgt inzwischen 585 Euro. Der Haken: Nach dem Studium muss man die Hälfte des Geldes zurückzahlen (bei Beginn des Studiums nach dem 1. April 2001 allerdings höchstens 10 000 Euro) und steht oft vor einem gigantischen Schuldenberg — keine schönen Aussichten beim Start ins Berufsleben.

()

Lehrveranstaltungen an der Universität beginnen oft erst ein akademisches Viertelstündchen später, weil der Professor noch seinen Mittagsschlaf hält. Dann

steht die Abkürzung „c. t.“ hinter der Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis. Den Studenten kann's eigentlich egal sein, die kommen ohnehin immer zu spät und quetschen sich mit hochrotem Kopf in die letzten Bänke.

()

Ähnlich wie früher die Schülervertretung. Fachschafter sitzen gern auf Sperrmüll-Sofas, trinken Kaffee und geben Studenten Rat bei Problemen im Studienalltag. Wer hartnäckig nachfragt, bekommt auch Tipps, welche Professoren besser zu meiden sind, weil sie launisch sind oder in Prüfungen unberechenbare Fragen stellen.

Textverständnis

1. Welcher Abschnitt/Welche Abschnitte im Text unten gibt/geben Informationen zu folgenden Fragen? Schreiben Sie bitte die Nummer des jeweiligen Abschnitts in die Lücke hinter der Frage!

- a Sind die Webseiten eine wichtige Informationsquelle für Anfänger? ()
- b Mit welchen Fragen sind die Erstsemester in den ersten Tagen konfrontiert? ()
- c Welche Organisationen auf dem Campus können den Studenten die erste Orientierungshilfe geben? ()
- d Welches studentische Selbsthilfeprogramm kann die Erstsemester anfangs noch beratungsmäßig begleiten? ()
- e Warum sind die Zulassungsverfahren verändert? ()
- f Wann beginnen die Einführungskurse der Uni Mannheim für die Erstsemester? ()
- g Was ist zu tun, wenn man den Semesteranfang versäumt hat? ()
- h Wie sieht es mit der Wohnungssuche aus? ()
- i Wie kann man sein Studium finanzieren? ()

2. Stimmt diese Aussage ja/nein? Oder ist keine Information dazu vorhanden?
Markieren Sie die richtige Antwort!

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
a Viele Erstsemester gehen lieber etwas früher in den Unterricht.			
b In der Mensa gibt es auch Futter für Haustiere.			
c Man sagt, dass die Erstsemester dazu neigen, die Information über das Studium geliefert zu bekommen.			
d Bei Problemen sollten sich die Erstsemester an die Studenten des höheren Semesters wenden.			
e Studentin Jennifer Höck konnte ohne Anmeldung an gewünschten Seminaren teilnehmen, weil sie eine Sondergenehmigung dafür erhielt.			
f Jeder Student hat das Recht auf Bafög.			
g Stipendien und Bafög sind die einzigen Fremdfinanzierungsmöglichkeiten.			
h In vielen Studentenstädten kommen auf eine WG 10 wohnungssuchende Studenten.			
i Die Reform der Studiengänge hat auch einen Einfluss auf das Zulassungsverfahren.			
j Bei der Informationsbeschaffung ist das aktive Handeln der Studenten wichtig.			

ERSTSEMESTER

1

Zu Semesterbeginn stürmen viele Dinge zugleich auf Studienanfänger ein: Sie müssen sich in der neuen Stadt zurechtfinden, das Mysterium Uni begreifen, eine Wohnung finden. Starthilfe geben Fachschaften und Studentenwerke — doch ohne Eigeninitiative geht gar nichts.

2

- 5 Sie sind immer eine halbe Stunde zu früh im Vorlesungssaal und laufen mit großen Augen durch die Gänge. Das erste Semester an der Uni ist richtig spannend, aber auch richtig anstrengend: Seminare belegen, Ämter besuchen, Fristen einhalten, das neue akademische Kauderwelsch verstehen — was heißt noch mal „c. t.“? Und wo geht's hier zum Futtertrog der Mensa?

3

- 10 Aber die typischen Anfängerfehler lassen sich vermeiden, wenn die Erstsemester sich rechtzeitig informieren. „Studenten denken in der Regel, die Informationen werden ihnen gebracht“, sagt Christiane Westhauser, die Leiterin der zentralen Studienberatung der Universität Ulm. Während die Schule vergleichsweise wenig Eigeninitiative fordert, geht es an der Hochschule gar nicht ohne. „Es ist wichtig, sich bereits rechtzeitig vor dem Studium auf der Homepage der Uni und der Fachbereiche zu informieren“, so Westhauser. Hier finden sich meist auch die Links zu den Fachschaften, Initiativen und den Studierendenvertretungen. Sie alle bieten Erstsemesterveranstaltungen an und sind Anlaufstellen für Fragen und Probleme.

4

- 20 Das „Ersti-Angebot“ des Asta der Uni Mannheim startet für Erstsemester in der Woche Null, „also eine Woche vor dem eigentlichen Studienstart“, erklärt Rike Schweizer vom Asta. Neben den fächerspezifischen Einführungsveranstaltungen gibt es Kneipenbummel und Bowlingabende für die ersten sozialen Kontakte. „Und wer spezielle Fragen hat, kann während unserer Bürozeiten vorbei kommen“, sagt Schweizer.

5

- 30 Wer sich informiert, findet Angebots-Schmankerl, die fast jede Uni bereit hält. In Mannheim organisiert der Asta ein Mentorenprogramm. „Studierende höherer Fachsemester begleiten die Erstis in den ersten Wochen und sind Ansprechpartner in allen Situationen“, erzählt Rike Schweizer. Daraus können auch die ersten Freundschaften entstehen. Und wer in Mannheim Betriebswirtschaftslehre (BWL) studiert, bekommt eine besondere Hilfe: Die Fachschaft BWL zeigt jedes Semester den Kultfilm „BWL in Mannheim“ — über das Leben eines BWL-Studenten, der

sich auf amüsante Art den Tücken der Uni und des Studiums stellt.

6

35 Aber selbst wer den Semesterstart verpasst, kann mit Eigeninitiative den Anschluss finden. „ Als Nachrückerin kam ich zwei Wochen zu spät und habe die Erstsemesterveranstaltungen verpasst“, erinnert sich Jennifer Höck, Psychologiestudentin im dritten Semester an der Uni Hamburg. Zu den Seminaren sei sie einfach ohne Anmeldung gegangen. „Zum Glück konnten ein paar Nebenfächler ihre offiziellen Plätze abgeben.“ Drei von vier Seminaren hat Jennifer Höck noch
40 bekommen und rät auch in solchen Fällen: „Cool bleiben und im Zweifel Studenten höherer Semester fragen.“

7

Auf eigenen Studentenfüßen zu stehen, das muss finanziert werden. Wenn die Eltern ihnen nicht unter die Arme greifen können, haben Studenten oft Anspruch auf staatliche Förderung in Form von Bafög. Jeder solle sich zu Anfang des Studiums beim Bafög-Amt
45 informieren, bevor man mit eigenen Kalkulationen oder Rechnern aus dem Internet zu falschen Ergebnissen komme, rät das Deutsche Studentenwerk in Berlin — im Zweifel einen Antrag stellen. Auch zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten wie Stipendien oder günstigen Studienkrediten bieten die örtlichen Studentenwerke eine erste Anlaufstelle.

8

In vielen Studentenstädten gehört die Wohnungssuche zur schwierigsten Hürde. Gerade kurz vor Semesteranfang stehen oftmals zehn Mitbewerber je Zimmer in einer
50 Wohngemeinschaft auf der Matte. Wohnungs- und Zimmeranzeigen finden sich in der örtlichen Presse oder als Aushang an der Uni. Die Studentenwerke bieten begrenzte Plätze in den Wohnheimen an.

9

Die rechtzeitige Informationsbeschaffung vor dem Studium wird den Experten zufolge künftig noch wichtiger. Im Zuge der Umstellung von Diplom auf Bachelor- und Masterabschlüsse können sich „gleichnamige Studiengänge in ihren Inhalten
55 grundlegend unterscheiden“, erläutert Christiane Westhauser. Zusätzlich ändern sich die Auswahlverfahren. „Das hat sich bei vielen noch gar nicht herumgesprochen. Die Studenten wissen oft gar nicht, dass neben dem Abi auch noch andere Hürden auf sie zukommen können“, so Ralf Alberding, Leiter der Geschäftsstelle des Netzwerks
60 „Wege ins Studium“ in Bonn.

Von Miriam Braun, gms www.spielgelonline.de

Wortschatz

Welche Aussage passt zu dem Satz aus dem Text?

- | | |
|--|---|
| a Zu Semesterbeginn stürmen viele Dinge zugleich auf Studienanfänger ein. | 1) Man bereitet unterhaltsam die Erstsemester auf die Probleme am Campus vor. |
| b Sie laufen mit großen Augen durch die Gänge. | 2) Man braucht Geld für ein selbstständiges Studentenleben. |
| c Wer sich informiert, findet Angebots-Schmankerl, die fast jede Uni bereit hält. | 3) Das ist noch nicht verbreitet. |
| d Der Erstsemester stellt sich auf amüsante Art den Tücken der Uni und des Studiums. | 4) Wenn ein Zimmer in der WG frei zur Verfügung steht, sind zehn Studenten bereit, es zu mieten. |
| e Auf eigenen Studentenfüßen zu stehen, das muss finanziert werden. | 5) Am Semesteranfang beschäftigen sich Erstsemester gleichzeitig mit vielen Sachen. |
| f Das hat sich bei vielen noch gar nicht herumgesprochen. | 6) Sie laufen mit erstauntem Gesichtsausdruck durch die Gänge. |
| g Gerade kurz vor Semesteranfang stehen oftmals zehn Mitbewerber je Zimmer in einer Wohngemeinschaft auf der Matte. | 7) Bei den finanziellen Fragen können sich die Erstsemester an die lokalen Studentenwerke wenden. |
| h Auch zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten wie Stipendien oder günstigen Studienkrediten bieten die örtlichen Studentenwerke eine erste Anlaufstelle. | 8) Die Studenten sind berechtigt, staatliche finanzielle Unterstützung zu beantragen, wenn ihre Eltern ihnen dabei nicht helfen können. |
| i Wenn die Eltern ihnen nicht unter die Arme greifen können, haben Studenten oft Anspruch auf staatliche Förderung in Form von Bafög. | 9) Gut informierte Studenten können auch an attraktiven Einführungsprogrammen der Uni teilnehmen. |

Grammatik

Nominalisierung von Nebensätzen 2 (konditional und final)

Liste von Konjunktionen und entsprechenden Präpositionen

konditional:	wenn / sofern / falls	bei + D
final:	um zu + Infinitiv	zu + D
final:	damit	für + A

1. Wandeln Sie die Nebensätze bzw. Infinitivsätze in Präpositionalausdrücke um!

- a Die Erstsemester können die typischen Anfängerfehler vermeiden, wenn sie rechtzeitig informiert werden.
- b Die Studenten haben oft keinen Anspruch auf staatliche Förderung in Form von Bafög, wenn ihre Eltern sie finanziell unterstützen können.
- c Viele Probleme können von dem Asta gelöst werden, wenn sich die Betroffenen dort melden.
- d Wenn man ohne Studienabschluss nach China zurückkehrt, ist es wirklich schwer, einen guten Job zu finden.
- e Studierende können ein Zimmer bei einer älteren Person beziehen, wenn sie als Gegenleistung im Haushalt helfen.
- f Das Studentenwerk startet immer wieder Aktionen, um die Wohnsituation für Studierende zu verbessern.
- g Die bei dem Projekt erzielten Ergebnisse und aufgetretenen Probleme wurden in Freiburg analysiert, um das Projekt weiter zu verbessern.
- h Wenn man zu spät am Studienort eintrifft, kann man mit Eigeninitiative den Anschluss finden.
- i Fachschaften, Initiativen und Studierendenvertretungen bieten verschiedene Veranstaltungen an, damit die Erstsemester erfolgreich studieren können.

2. Formulieren Sie die unterstrichenen Präpositionalausdrücke in Nebensätze um!

- a Zur Beseitigung der finanziellen Probleme wird den deutschen Studenten aus weniger wohlhabenden Familien Bafög gewährt.
- b Die Studenten, die Bafög bekommen haben, stehen beim Start ins Berufsleben vor einem Schuldenberg.
- c Fachschaften können Studenten bei Problemen im Studienalltag Ratschläge geben.
- d Zur Beratung in allen Studienangelegenheiten gibt es in jeder deutschen Universität einen Asta.

Sprechübung

Sprechen Sie über die möglichen Probleme, auf die Sie als Erstsemester an der deutschen Universität stoßen können! Verwenden Sie bitte dabei die folgenden Redemittel!

Ich vermute, dass ...

Ich kann mir vorstellen, dass ...

Ich nehme an, dass ...

Es kann sein, dass ...

Es muss sein, dass ...

eventuell, möglicherweise, wahrscheinlich, offensichtlich, bestimmt, sicher

Text B Mehr Kontakt, viele Hindernisse, eine Meinungsumfrage aus der Universität Duisburg



Einstieg

Wie sehen die chinesischen Studenten in den Augen von deutschen Studenten aus?

Textverständnis

1. Hören Sie den Text und füllen Sie das folgende Schema aus.

Themen	Prozentsatz
Kontakterfahrung	keine Kontakte haben: 85% Kontakte haben: Freunde haben:
Kontaktwunsch	mehr Kontakt wünschen: keinen Kontakt wünschen:
Kontakthindernisse	Sprachliche Probleme: Eigene Isolation: keine Zeit:
Lernverhalten	ehrgeizig: weniger effizient als Deutsche: gleich effizient wie Deutsche:
Sozialverhalten	positiv: neutral und negativ: freundlich und höflich: ruhig und zurückhaltend: zuverlässig aber schüchtern:
Teamfähigkeit	sich separat halten: nicht gern zusammenarbeiten:
Anzahl der chinesischen Studierenden	nicht zu viele: ausbaufähig: zu viele:

2. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a Warum können die ausländischen Studierenden in Geistes- und Sozialwissenschaften mehr Kontakte zu Deutschen herstellen als die in den Ingenieurwissenschaften?
- b Geben Sie den Grund für die Befragten an, die keine Kontakte zu Chinesen haben wollen.
- c Warum wird in den Vorlesungen für Ingenieurwissenschaften Englisch gesprochen?

Themen	Prozent
Kontakterfahrung	keine Kontakte haben: 85% Kontakte haben: Freunde haben:
Kontaktwunsch	keinen Kontakt wünschen: mehr Kontakt wünschen:
Kontaktbehindernisse	keine Zeit, Eigene Isolation, Sprachliche Probleme:
Lernverhalten	gleich effizient wie Deutsche, weniger effizient als Deutsche, ehrgeizig:
Sozialverhalten	zuverlässig aber schüchtern; tölpel und zurückhaltend; freundlich und höflich; neutral und negativ; positiv:
Teamfähigkeit	nicht gern zusammenarbeiten; sich separat halten:
Anzahl der chinesischen Studierenden	zu viele; nicht zu viele;

Text C „Wohnen für Hilfe“



Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a Wie ist die Wohnsituation für Studierende?
- b Was versteht man unter „Wohnen für Hilfe“?
- c Welche Vorteile hat diese neue Wohnform für Studierende und Senioren?
- d Was macht Nicole Krauß? Wozu?
- e Welche Befürchtungen hatten die Studentinnen zu Beginn?

„Wohnen für Hilfe“

„Medizin-Student sucht Wohnung“, „Wohnung dringend gesucht“ oder „Würde in meiner neuen WG sogar putzen“ sind Aushänge, die im letzten Monat an jeder Ecke der Universität zu sehen waren. Jedes Semester fängt das Spielchen wieder an: Es gibt nicht genügend Wohnungen für neue Studierende, die man dann in Notunterkünften unterbringt. Diesen Tatbestand völlig umzukehren, scheint bei der Anzahl der Studierenden unmöglich zu sein und doch startet das Studentenwerk immer wieder Aktionen, um die Situation zu verbessern.



Das neue Projekt nennt sich „Wohnen

15 für Hilfe“. Das Prinzip ist relativ einfach: Studierende können ein Zimmer bei einer
älteren Person beziehen, wenn sie als Gegenleistung bei Haushalts- und
Gartenarbeiten helfen. Es sollen sogenannte Wohnpartnerschaften zwischen
Freiburger Bürgerinnen und Bürgern und Studierenden entstehen. Die
Gegenleistungen der Studierenden werden dabei fest vereinbart. Das gesamte Projekt
20 basiert auf der Faustregel: „Eine Stunde Hilfe im Monat für einen Quadratmeter
Wohnraum, zuzüglich der anteiligen Nebenkosten für Heizung, Strom und Wasser.“
Es besteht zwar ein Mustermietvertrag, der jedoch nicht angewendet werden muss, da
die Vereinbarungen zwischen den Wohnpartnern letztendlich völlig frei festgelegt
werden. Das Projekt soll nicht nur mehr Wohnraum schaffen, sondern auch eine
25 sinnvolle Hilfestellung für ältere Menschen sein.

In anderen Städten wurde dieses Projekt bereits ausprobiert. Die dabei erzielten
Ergebnisse und die aufgetretenen Probleme wurden in Freiburg analysiert, um das
Projekt weiter zu verbessern. Anfang September waren bei der zuständigen
Ansprechpartnerin Nicole Krauß im Studentenwerk bereits 200 Anfragen
30 eingegangen. Davon hatten 44 Studierende verbindliche Fragebogen ausgefüllt,
darunter 27 Frauen. Nicole Krauß wurde als Fachkraft aus dem Sozialbereich
ausschließlich für „Wohnen für Hilfe“ eingestellt.

Die Ansprechpartnerin im Studentenwerk legt Wert darauf, sowohl die Interessenten
persönlich kennen zu lernen, als auch die älteren Menschen zu Hause zu besuchen,
35 denn falsche Erwartungen sollen vermieden werden.

In einer Pressekonferenz am 30. Oktober 2002 gaben sowohl die Verantwortlichen
des Projektes als auch einige Teilnehmerinnen Auskunft darüber. Gertraud Rau, eine
87-jährige Dame, ihre neue 21-jährige Wohnpartnerin, Manuela Kramer, sowie zwei
weitere Studentinnen berichteten von ihren Erfahrungen.

40 Gertraud Rau hatte in der Badischen Zeitung über die Wohnungsnot der Studierenden
gelesen, was ihr ein schlechtes Gewissen machte, da sie über zwei leerstehende Zimmer
verfügte. Außerdem war ihr im Laufe der Zeit die Gartenarbeit zu anstrengend geworden.
Daraufhin erzählte ihr ihre Schwiegertochter von dem Projekt „Wohnen für Hilfe“ und
sie meldete sich bei Nicole Krauß. Die anfänglichen Befürchtungen der
45 Studentinnen, es könne psychisch und physisch stark belastend sein, ihnen die
Freiheit rauben oder Freizeit unmöglich machen, erwiesen sich als falsch. Es sei für
Senioren und Studierende ein allmählicher Lernprozess und eine kostbare Erfahrung.

Das junge Projekt soll langfristig etabliert werden. Der Geschäftsführer des

Studentenwerkes sprach von etwa 100 Plätzen, die man innerhalb von vier Jahren
 50 belegen müsse, damit das Projekt als erfolgreich bezeichnet werden könne.
 Momentan laufen 15 Vermittlungsverfahren und sechs Partnerschaften bestehen
 bereits. Ein Vermittlungszeitraum von ein bis drei Wochen beinhaltet das
 gegenseitige Kennenlernen. Eine bei der Pressekonferenz anwesende Studentin
 konnte bereits vier Tage nach dem ersten Treffen bei der neuen Wohnpartnerin
 55 einziehen.

aus: Uni-Magazin vom 6. Dezember 2002

Wortschatz

1. Mit welchen Verben lassen sich die Nomen kombinieren?

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| a Wohnräume | 1) starten |
| b Auskunft | 2) vereinbaren |
| c in Notunterkünften | 3) analysieren |
| d falsche Erwartungen | 4) vermeiden |
| e Gegenleistungen | 5) unterbringen |
| f in ein Zimmer | 6) etablieren |
| g Fragebogen | 7) ausfüllen |
| h das Projekt | 8) einziehen |
| i Aktionen | 9) schaffen |
| j Probleme | 10) geben |

2. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Komposita!

- a Gegenleistung (Zeile 16)
- b Wohnpartnerschaft (Zeile 17)
- c Faustregel (Zeile 20)
- d Vermittlungszeitraum (Zeile 52)

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch einen der folgenden Ausdrücke!

besitzen / bekommen / ändern / Maßnahmen ergreifen / beruhen auf / enthalten /
 ankommen / etw. für wichtig halten / durchführen

- a Diesen Tatbestand völlig umzukehren, scheint bei der Anzahl der Studierenden unmöglich zu sein.
- b Das Studentenwerk startet immer wieder Aktionen, um die Situation zu verbessern.

- c Studierende können ein Zimmer bei einer älteren Person beziehen, wenn sie als Gegenleistung bei Haushalts- und Gartenarbeiten helfen.
- d Das gesamte Projekt basiert auf einer Faustregel.
- e Anfang September waren bei der zuständigen Ansprechpartnerin bereits 200 Anfragen eingegangen.
- f Das Studentenwerk legt Wert darauf, sowohl die Interessenten persönlich kennen zu lernen, als auch die älteren Menschen zu Hause zu besuchen.
- g Sie verfügte über zwei leerstehende Zimmer.
- h Das junge Projekt soll langfristig etabliert werden.
- i Ein Vermittlungszeitraum von ein bis drei Wochen beinhaltet das gegenseitige Kennenlernen.

Text D Zimmersuche



Einführung

Lesen Sie den folgenden Aushang, der am Schwarzen Brett einer Universität hängt!

Liebe ausländische Kommilitonen,
als Ausländerreferentin des AStA bin ich für Euch zu sprechen.
Meine Sprechstunden:
Mo – Fr 12:00 – 14:00 Uhr
Hier erhaltet Ihr Hilfe und Unterstützung bei Euren Problemen mit
– Sprachkursen,
– Studienkolleg,
– Uni-Verwaltung,
– einzelnen Vermietern etc.

Viele Probleme können von uns auch nur dann gelöst werden, wenn sich Betroffene bei uns melden. Deshalb ist es in Eurem eigenen Interesse und dem Eurer Kommilitonen wichtig, dass Ihr mit Euren Problemen zu uns in den AStA kommt.

Euer Ausländerreferat

Welche Aufgaben hat das Ausländerreferat?

Textverständnis

Hören Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

- a Warum sind die Zimmerpreise in Bonn besonders hoch?
- b Wie hoch ist die Miete für ein Zimmer auf dem freien Wohnungsmarkt?
- c Was sollte man als Ausländer bei der Zimmersuche beachten?

- d Auf dem freien Wohnungsmarkt kommt ein weiteres Problem hinzu: Mancher Vermieter hat Angst vor Ausländern. Warum?
- e Wie hilft der Asta einem, wenn man nicht in der Lage ist, seine Miete zu bezahlen?
- f Warum darf ein Studierender nicht länger als 20 Stunden in der Woche arbeiten?

Sprechübung

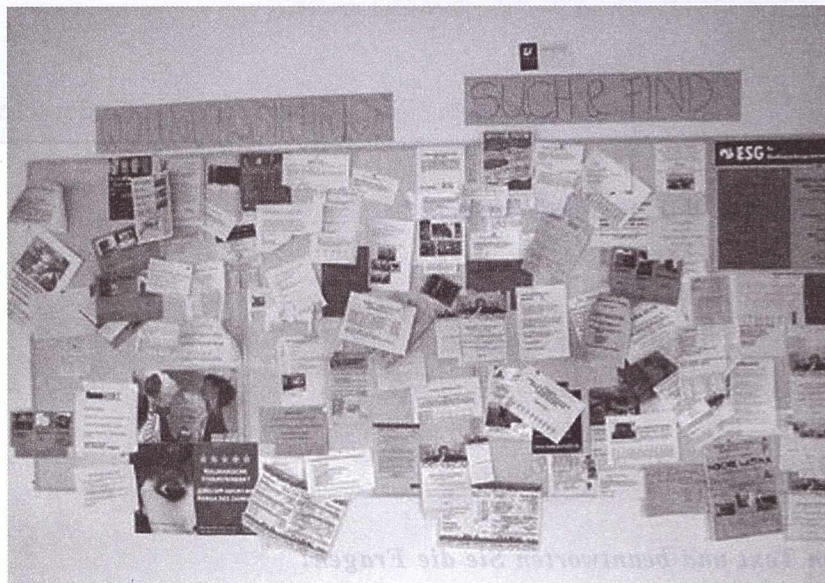
Wo kann das Schwarze Brett sein? Was für Informationen bietet es?

Redemittel:

Es kann sein, dass ...

Es sieht so aus, dass ...

Es ist höchstwahrscheinlich, dass ...



Text E Arbeiten neben dem Studium



Textverständnis

1. Stellen Sie sich vor: Das erste Semester in Deutschland geht zu Ende und Sie haben vor, einen Ferienjob zu suchen. Aber Sie haben viele Fragen. Suchen Sie die Antworten auf die folgenden Fragen aus dem Text heraus!

- a Wie lange dürfen Sie im Jahr arbeiten?
- b Dürfen Sie auch während der Vorlesungszeit arbeiten, wenn ja, wie viele Stunden in der Woche?
- c Welche Tätigkeiten sind arbeitserlaubnisfrei?
- d Dürfen Sie wegen einer interessanten Arbeit das Studium in die Länge ziehen?
- e Wann sind Ihre Einkünfte steuerpflichtig?
- f Wo beantragen Sie die Lohnsteuerkarte?
- g Zu welcher Steuerklasse gehören Sie als Student?

2. Markieren Sie die richtige Antwort!

- a Die meisten Studenten bevorzugen es, in den Ferien zu arbeiten.
- b Die Arbeitsdauer als Hilfskraft an der Uni wird nicht eingeschränkt.
- c Die Aufenthaltserlaubnis dient nicht nur zum Studium, sondern vor allem zur Arbeit.
- d Während der Vorlesungszeit kann man auch uneingeschränkt eine Vollzeitarbeit annehmen.
- e Wenn man mit mehreren Jobs, aber insgesamt unter 400 Euro verdient, wird das Einkommen nicht versteuert.
- f Die persönlichen Angaben in der Lohnsteuerkarte sind entscheidend für die Berechnung der zu zahlenden Steuer.
- g Eine Familie mit mehreren Kindern braucht weniger Steuern zu bezahlen.
- h Es empfiehlt sich, dass man als Student im Jahr nicht mehr als 10 000 Euro verdient.
- i Der Arbeitgeber braucht immer die Lohnsteuerkarte.
- j Der Text spricht alle Studierenden an.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Arbeiten neben dem Studium

Die Arbeitsmarktlage in Deutschland ist angespannt. Daher ist es besonders für Studierende schwierig, einen Arbeitsplatz zu finden. Vor allem in der vorlesungsfreien Zeit sind die lukrativsten Jobs schnell vergeben, denn dann haben plötzlich alle Zeit zum Geldverdienen. Zudem finden in dieser Zeit oft Prüfungen statt.

Wenn Sie während des Studiums arbeiten möchten, so müssen Sie zunächst einmal die Regelungen zur Arbeitserlaubnis beachten:

Insbesondere Ausländer aus Nicht-EU-Ländern dürfen in der Regel höchstens drei Monate im Jahr arbeiten. Genauer gesagt: Neben dem Studium sind 90 ganze oder 180 halbe Tage im Jahr arbeitserlaubnisfrei. Ausnahmen werden für Jobs an den Hochschulen selbst gemacht. Hier gilt: Wissenschaftliche oder studentische Nebentätigkeiten sind ohne zeitliche Begrenzung arbeitserlaubnisfrei. Wie Ihre deutschen Kommilitonen auch dürfen Sie bis zu 82 Stunden im Monat arbeiten. Dies gilt allerdings nur unter der Voraussetzung, dass Sie Ihr Studium weiterhin zügig vorantreiben.

Eine Tätigkeit, die über die 90 ganzen oder 180 halben Tage im Jahr hinausgeht, erfordert eine Arbeitserlaubnis. Diese müssen Sie bei der Ausländerbehörde beantragen. Erfragen Sie dort, welche Bedingungen Sie erfüllen müssen. Auch hier gilt: Ihre Aufenthaltserlaubnis berechtigt Sie in erster Linie zum Studium und nicht zum Arbeiten. Sie müssen zeigen, dass Sie Ihr Studium erfolgreich und in angemessener Zeit abschließen.

Generell ist für Studenten die Arbeitszeit während der Vorlesungszeit auf 20 Stunden pro Woche beschränkt. In den Semesterferien ist die wöchentliche Arbeitszeit unbeschränkt. Doch auch während der Vorlesungszeit kann die 20-Stunden-Grenze überschritten werden. Dann allerdings muss es sich um eine kurzfristige Beschäftigung handeln, die nicht länger als zwei Monate dauert.

Sie dürfen monatlich Einkünfte in Höhe von 400 Euro ohne Lohnsteuerkarte haben. Diese 400-Euro-Jobs sind so genannte geringfügige Beschäftigungen, für die keine Abgaben notwendig sind. Auch mehrere Jobs, deren gesamte Einkünfte unter dieser Grenze bleiben, sind abgabenfrei.

Als Student sind Sie bei einer geringfügigen Beschäftigung von den drei Bestandteilen

der Sozialversicherung (Arbeitslosen-, Kranken-, und Pflegeversicherung) befreit. Dies gilt allerdings nicht, wenn Sie mehrere geringfügige Beschäftigungen nebeneinander haben oder das monatliche Gesamteinkommen die 400 Euro-Grenze übersteigt.

Verdienen Sie mehr als die 400 Euro, so müssen Sie dem Arbeitgeber bei der Arbeitsaufnahme außerdem eine Lohnsteuerkarte vorlegen. Diese wird vom Einwohnermeldeamt ausgestellt. Auf der Lohnsteuerkarte sind unter anderem Familienstand, Geburtsdatum, Steuerklasse, Religionszugehörigkeit und ggf. die Zahl der Kinder eingetragen. Diese Eintragungen sind wichtig für die Höhe der Lohnsteuer. Studenten arbeiten in der Regel in Steuerklasse 1.

In Steuerklasse 1 dürfen Sie im Monat bis zu einem Betrag von etwa 850 Euro steuerfrei arbeiten. Daraus ergibt sich eine steuerfreie Jahresarbeitslohngrenze; rund 10 000 Euro. (Erfragen Sie, welche Zahlen aktuell gelten!) Bleiben Sie unterhalb dieser Grenzen, so können Sie die ursprünglich einbehaltene Steuer vom Finanzamt zurückfordern.

http://130.83.47.128/international/iso/studium/finanzierung_index.htm

Wortschatz

Welche Aussage passt zu dem Satz aus dem Text?

a Vor allem in der vorlesungsfreien Zeit sind die lukrativsten Jobs schnell vergeben.	1) Für eine Arbeit, die 90 ganze Tage oder 180 halbe Tage im Jahr überschreitet, ist eine Arbeitserlaubnis erforderlich.
b Dies gilt allerdings nur unter der Voraussetzung, dass Sie Ihr Studium weiterhin zügig vorantreiben.	2) In den Ferien sind die attraktiven Stellen sehr schnell besetzt.
c Eine Tätigkeit, die über 90 ganze oder 180 halbe Tage im Jahr hinausgeht, erfordert eine Arbeitserlaubnis.	3) Den Studenten, die weniger als 400 Euro verdienen, werden die Sozialversicherungen erlassen.
d Ihre Aufenthaltserlaubnis berechtigt Sie in erster Linie zum Studium und nicht zum Arbeiten.	4) Dies ist mit nur einer Bedingung verknüpft, nämlich, das Studium so schnell wie möglich abzuschließen.

e	Generell ist für Studenten die <u>Arbeitszeit</u> während der Vorlesungszeit auf 20 Stunden pro Woche beschränkt.	5)	Außerdem müssen Sie dem Arbeitgeber bei der Arbeitsaufnahme eine Lohnsteuerkarte vorweisen.
f	Als Student sind sie bei einer geringfügigen Beschäftigung von den drei Bestandteilen der Sozialversicherung befreit.	6)	Nach Steuerklasse berechnet man ein steuerfreies Jahreseinkommen von 10 000 Euro.
g	So müssen Sie dem Arbeitgeber bei der Arbeitsaufnahme außerdem eine Lohnsteuerkarte vorlegen.	7)	Ihre Aufenthaltserlaubnis gibt Ihnen Recht hauptsächlich zum Studium, aber nicht zum Arbeiten.
h	Daraus ergibt sich eine steuerfreie Jahresarbeitslohngrenze von 10 000 Euro.	8)	Normalerweise ist die wöchentliche Arbeitszeit für Studenten auf 20 Stunden begrenzt.

Grammatik

Formulieren Sie die unterstrichenen Präpositionalausdrücke in Nebensätze um!

- a Zur Unterbringung der Studenten, die kein Zimmer im Studentenwohnheim haben, hat man die vorläufige Notunterkunft errichtet.
- b Als Student sind Sie bei einer geringfügigen Beschäftigung von den drei Bestandteilen der Sozialversicherung befreit.
- c Verdienen Sie mehr als die 400 Euro, so müssen Sie dem Arbeitgeber bei der Arbeitsaufnahme außerdem eine Lohnsteuerkarte vorlegen.
- d Bei längerer Tätigkeit hat auch der Werkstudent unter Umständen Urlaubsanspruch.
- e Zur Änderung der schlechten Wohnsituation für Studenten wurde 2002 das neue Projekt „Wohnen für Hilfe“ eingeführt.
- f Bei nicht ständiger Arbeit kann der Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich beim zuständigen Finanzamt gestellt werden.

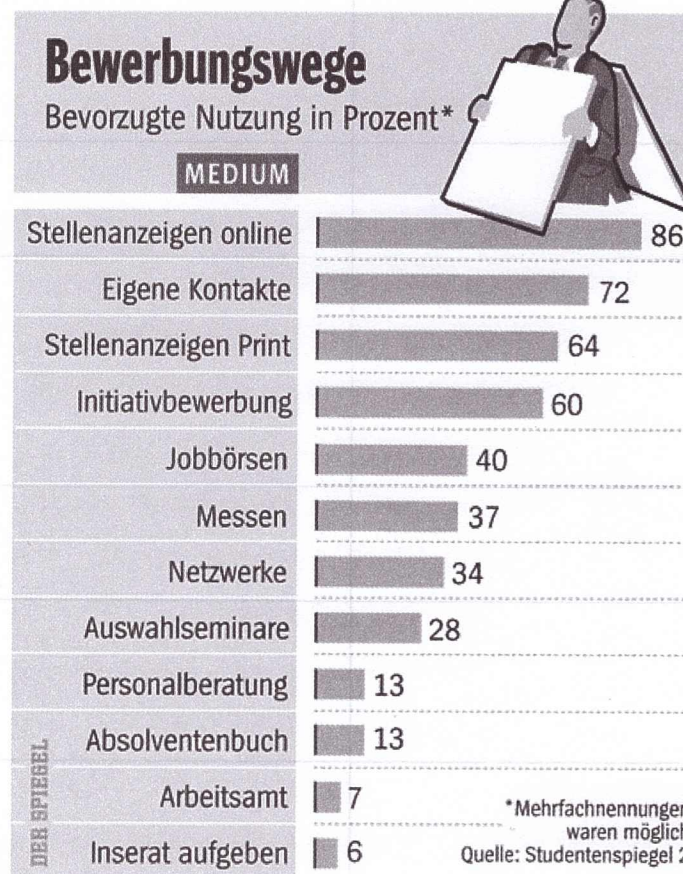
g Bei länger andauernder Arbeit ist jedoch der schriftliche Abschluss eines Arbeitsvertrages zu empfehlen.

h Zur Finanzierung des Studiums jobben viele Studenten in Deutschland in den Ferien.

Schreibübung

Schauen Sie sich das Diagramm an und schreiben Sie einen Text zum Thema „Arbeitssuche“!

- 1 Fassen Sie die Informationen des Diagramms zusammen!
- 2 Wie sieht die Arbeitssuche bei den chinesischen Hochschulabsolventen aus?
- 3 Welche Bewerbungswege bevorzugen Sie selbst? Begründen Sie bitte!



Text F Der Ferienjob



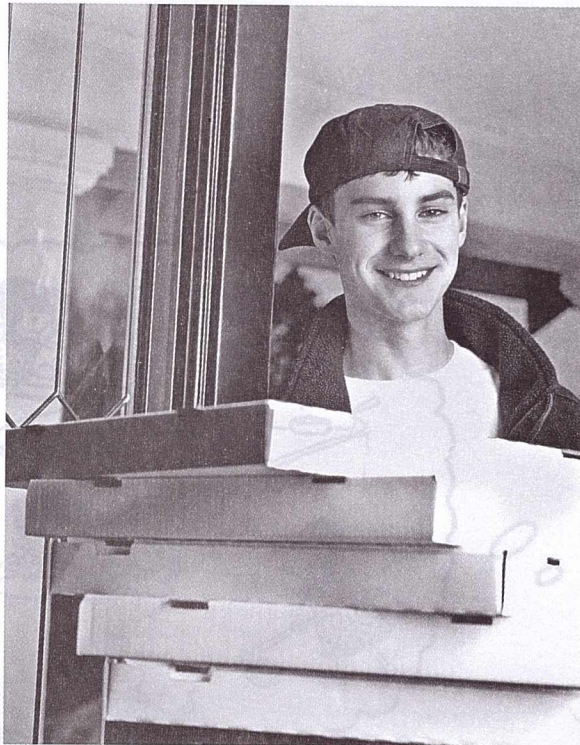
Textverständnis

Hören Sie ein Interview mit Herrn Reinhardt vom „Studentenservice“ in Freiburg! Achten Sie beim ersten Hören v. a. auf die Fragen, die der Interviewer stellt, beim zweiten Hören v. a. auf die Antworten! Tragen Sie die Informationen in das Schema ein!

Fragen	Antworten
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

Sprechübung

Möchten Sie Ihr Studium in Deutschland selbst durch Ferienjob oder durch die Unterstützung Ihrer Eltern finanzieren? Für was für einen Job interessieren Sie sich?



Schätzchen, ich kann mir ein Leben ohne dich überhaupt nicht vorstellen.

Einstieg

Nennen Sie geschlechtsspezifische Eigenschaften, Berufe und Hausarbeit.

Mann	Frau	
		Eigenschaften
		Berufe
		Hausarbeit

16

LEKTION

Mann und Frau



Schätzchen, ich kann mir ein Leben ohne dich überhaupt nicht vorstellen.

Einstieg

Nennen Sie geschlechtsspezifische Eigenschaften, Berufe und Hausarbeit.

	Frau	Mann
Eigenschaften		
Berufe		
Hausarbeit		

Text A Frauen und Männer



Die im Grundgesetz geforderte Gleichberechtigung der Frauen ist in Deutschland — so wie in anderen modernen Gesellschaften auch — ein erhebliches Stück vorangekommen. So haben im Bildungsbereich die Mädchen die Jungen nicht nur eingeholt, sondern inzwischen sogar überholt. An den Gymnasien — den Schulen mit dem höchsten Bildungsniveau — stellen sie 57 Prozent der Absolventen; der Anteil junger Frauen an den Studienanfängern der Universitäten beträgt knapp 54 Prozent. Von den Auszubildenden, die 2004 ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben, waren 44 Prozent junge Frauen.

Immer mehr Frauen ergreifen einen Beruf. In Westdeutschland sind mittlerweile 65 Prozent der Frauen berufstätig, in Ostdeutschland 73 Prozent. Während Männer in der Regel einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen, arbeiten Frauen häufig, besonders jene mit kleineren Kindern, in Teilzeit. Auch bei Löhnen und Gehältern bestehen nach wie vor Differenzen zwischen den Geschlechtern: So verdienen Arbeiterinnen nur 74 Prozent des Gehalts ihrer männlichen Kollegen und Angestellte lediglich 71 Prozent. Dies hat im Wesentlichen damit zu tun, dass Frauen häufig in niedrigeren und damit schlechter bezahlten Positionen arbeiten. Auch wenn sie inzwischen häufiger in die Spitzenpositionen der Berufswelt vorrücken, stoßen sie dabei nach wie vor auf erhebliche Karrierehindernisse. So sind zum Beispiel zwar knapp die Hälfte der Studierenden, aber nur ein Drittel der wissenschaftlichen Mitarbeiter und lediglich 14 Prozent der Professoren Frauen.

Ein Haupthindernis beim beruflichen Aufstieg liegt darin, dass sich an der häuslichen Arbeitsteilung zwischen Frauen und Männern nur relativ wenig verändert hat. Der Kern der traditionellen Hausarbeiten — Waschen, Putzen und Kochen — wird in 75 bis 90 Prozent der Familien von den Frauen erledigt. Und obwohl 80 Prozent der Väter angeben, dass sie gerne mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen würden, investieren Frauen, selbst die erwerbstätigen, doppelt so viel Zeit in die Kinderbetreuung wie ihre Männer. 56 Prozent der Männer mit Kinderwunsch wären zwar unter bestimmten Bedingungen bereit, nach der Geburt eines Kindes in Elternzeit zu gehen, tatsächlich tun



- 35 dies nur knapp fünf Prozent der Väter. In Schweden dagegen machen 36 Prozent der Väter von diesem Recht Gebrauch.

In der Politik haben die Frauen sich inzwischen etabliert. In den beiden großen Parteien SPD und CDU ist fast jedes dritte beziehungsweise vierte Mitglied weiblich. Bemerkenswert entwickelt hat sich der Anteil der Frauen im Bundestag: 1980 stellten
40 sie nur acht Prozent der Parlamentarier, 2005 sind es fast 32 Prozent. Im gleichen Jahr wurde Angela Merkel die erste Bundeskanzlerin Deutschlands.

www.tatsachen-ueber-deutschland.de

Textverständnis

Lesen Sie den Text und markieren Sie die richtige Antwort.

- a In der Sache der Gleichberechtigung von Mann und Frau
 - 1) ... ist Deutschland zum Stillstand gekommen.
 - 2) ... ist Deutschland dem Ziel einigermaßen näher gekommen.
 - 3) ... hat Deutschland große Fortschritte gemacht.
- b Bezüglich Bildung und Ausbildung der deutschen Frauen
 - 1) ... wird ihr Anteil daran immer kleiner.
 - 2) ... bilden sie ca. die Hälfte der Gebildeten und Ausgebildeten.
 - 3) ... wird ihr Anteil daran immer größer, nur mit Ausnahme von weiblichen Auszubildenden.
- c Die Anzahl der berufstätigen Frauen nimmt zu, aber
 - 1) ... 65 bis 73% der Frauen sind teilzeitbeschäftigt.
 - 2) ... sie arbeiten öfter in Teilzeit, solange ihre Kinder klein sind.
 - 3) ... wenn ihr Mann ganztags arbeitet, dann arbeitet eine Frau mit kleineren Kindern in Teilzeit.
- d Frauen verdienen weniger als Männer,
 - 1) ... weil sie 74 oder 71% der Arbeit von ihren männlichen Kollegen machen.
 - 2) ... weil zwischen Männer- und Frauenarbeiten Unterschiede bestehen.
 - 3) ... denn ihre Stellung ist oft nicht so hoch wie die ihrer Kollegen.
- e Frauen, die eine sehr hohe Position haben,
 - 1) ... haben in ihrem Berufsleben auch noch große Schwierigkeiten.
 - 2) ... stoßen zuerst auf viele Schwierigkeiten, aber allmählich wird es besser.

- 3) ... haben noch mehr Probleme und weniger Aufstiegsmöglichkeiten.
- f Die größte Schwierigkeit für berufstätige Frauen besteht darin, dass
- 1) ... die Hausarbeit schon ziemlich anders verteilt wird als früher.
 - 2) ... 75 bis 90% der Hausarbeit von Frauen erledigt wird.
 - 3) ... Frauen, ob sie berufstätig sind oder nicht, noch ihre traditionelle Rolle zu Haus spielen.
- g Während die Frau sich am meisten um Kinder kümmert,
- 1) ... halten über die Hälfte der Vater werdenden Männer selten ihr Versprechen, sich um Kinder zu kümmern.
 - 2) ... wollen die meisten Väter mehr für ihre Kinder sorgen als ihre Frauen.
 - 3) ... sind in Schweden mehr Männer gegen ihre Vaterrolle.
- h In der Politik haben die Frauen
- 1) ... es so schwer, dass viele Frauen fast nur den großen Parteien beigetreten sind.
 - 2) ... eine bessere Situation, weil sie sich dort ziemlich durchgesetzt haben.
 - 3) ... es jetzt nicht schwer, weil Deutschland eine Bundeskanzlerin hat.

Wortschatz

1. Ordnen Sie die Erklärungen den Ausdrücken zu.

- | | |
|--------------------------------|--|
| a überholen | 1) auf etw. (A) vorbereitet sein |
| b einholen | 2) (es gibt) Unterschiede |
| c einen Beruf ergreifen | 3) etw. regelmäßig machen |
| d etw. (D) nachgehen | 4) sich Zeit für etw. nehmen |
| e Differenzen (bestehen) | 5) sich mit kleinen Schritten nach vorne bewegen |
| f (etw.) mit etw. zu tun haben | 6) jm./etw. nachgehen u. jn./etw. erreichen |
| g vorrücken | 7) etw. verwenden |
| h Zeit in etw. (A) investieren | 8) übertreffen |
| i zu etw. bereit sein | 9) einen Beruf wählen |
| j von etw. Gebrauch machen | 10) im Zusammenhang mit etw. stehen |

2. Ergänzen Sie mit in Übung 1 vorkommenden Wörtern (a – j).

- a Die Studentin macht große Fortschritte, indem sie viel _____ ins Studium _____.
- b Mädchen wie Jungen wollen gleich nach ihrem Studium etwas verdienen, also _____ sie _____.
- c Bei der Berufswahl _____ zwischen Mann und Frau große _____.

- d Er hat mich in der Arbeit schon längst _____, obwohl er jünger ist als ich.
- e Viele chinesische Frauen _____ in eine gleiche Position wie Männer _____.
- f Bist du dazu _____, deine Vaterrolle zu übernehmen?
- g Seit mehr als 20 Jahren _____ sie einer Arbeit als Kindergärtnerin _____.
- h Um sich vor Ungerechtigkeit zu schützen, bringen immer mehr chinesische Frauen ihren Mut auf und machen _____ ihrem gesetzlichen Recht _____.
- i Auf dem Land wünscht man sich eher einen Sohn als eine Tochter, was auch damit _____, dass eine bäuerliche Familie mehr Arbeitskräfte braucht, um satt zu werden.
- j Ina und Thomas unternehmen eine Radtour. Anfangs fuhr Thomas voraus, aber allmählich hat Ina ihn _____ und die beiden haben schließlich gleichzeitig das Ziel erreicht.

Grammatik

1. Wandeln Sie die Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um oder umgekehrt.

Beispiel:

Die im Grundgesetz geforderte Gleichberechtigung der Frauen ist in Deutschland ein erhebliches Stück vorangekommen.

→ Die Gleichberechtigung der Frauen, die im Grundgesetz gefordert ist, ist in Deutschland ein erhebliches Stück vorangekommen.

Von den Auszubildenden, die 2004 ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben, waren 44 Prozent junge Frauen.

→ Von den 2004 ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegten Auszubildenden waren 44 Prozent junge Frauen.

- a Frauen arbeiten häufig in niedrigeren und schlechter bezahlten Positionen.
- b Der von der Wohnung getrennte Arbeitsplatz erschwert es den Frauen, Familienaufgaben und Erwerbstätigkeit in Einklang zu bringen.
- c Viele Hausfrauen wollen eine mehr soziale Kontakte ermöglichende Erwerbstätigkeit aufnehmen.
- d Frauen können sich aufgrund der zusätzlich zu Haus zu erledigenden Arbeiten im Beruf viel weniger engagieren als Männer.

- e Die in der Anonymität der Großstädte isolierten Frauen suchen mehr soziale Kontakte.
- f Die Frauen, die inzwischen in die Spitzenpositionen der Berufswelt vorrücken, stoßen dabei nach wie vor auf erhebliche Karrierehindernisse.
- g Das Rollenverhalten der Männer und Frauen, das den Erwartungen der Gesellschaft entspricht, ist das Produkt jahrhundertlanger Erziehung.

2. Wandeln Sie die unterstrichenen Satzteile mit einer Konjunktion in einen Nebensatz um oder umgekehrt.

Beispiel:

Wegen/Aufgrund des niedrigen Einkommens des Ehemannes muss die Frau auch arbeiten.

⇒
⇐

Die Frau muss auch arbeiten, **weil** das Einkommen des Ehemannes niedrig ist.
Da das Einkommen des Ehemannes niedrig ist, muss die Frau auch arbeiten.

- a Aufgrund der enorm hohen Scheidungsrate ist die Ehe heute keine Garantie mehr für eine lebenslange Versorgung.
- b Viele Frauen unterbrechen ihre Berufstätigkeit, weil sie ein Kind geboren haben.
- c Die Rückkehr in die Berufstätigkeit ist aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation schwierig.
- d Da die Kinderbetreuung notwendig ist, möchten viele Frauen nur halbtags arbeiten.
- e Wegen mangelnder Ausbildung müssen viele Frauen eine schlecht bezahlte Arbeit annehmen.
- f Viele Frauen wollen wieder arbeiten, weil sie in der Anonymität der Großstädte isoliert sind.
- g Wegen der Doppelbelastung durch Haushalt und Beruf machen Frauen selten Karriere.
- h Weil Frauen Angst haben, den Arbeitsplatz zu verlieren, setzen sie sich am Arbeitsplatz besonders stark ein.

Text B Die Zeiten ändern sich – so auch Familien und Frauen-Rollen



Textverständnis



1. Hören Sie den Text und sammeln Sie die Informationen über die drei Frauen, die drei Generationen einer Familie sind.

	Alter	Beruf	Kinderzahl	Bildung/ Ausbildung
Katharina				
Steffi				
Nina				

2. Hören Sie den Text zum zweiten Mal und beantworten Sie folgende Fragen.

- Was war in Katharinas Elternhaus am wichtigsten?
- Wer war der Hauptsprecher am Tisch?
- Welche Träume und Pläne hatte Katharina für ihr eigenes Familienleben?
- Wie reagierte ihr Mann, als sie arbeiten wollte?
- Wie verlief die Berufstätigkeit bei Tochter Steffi?
- Was denkt Steffi jetzt über ihre Frauenrolle?
- Warum hat Enkelin Nina die Ausbildung als Bürokauffrau gemacht?
- Kann Nina einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen? Warum?
- Wie sieht Nina ihre Zukunft?

Text C Karriere einer Expertin



Einstieg

1. Stellen Sie sich vor, wie eine Karrierefrau aussieht.
2. Wann kann man eine Frau als erfolgreich bezeichnen?
3. Welchen Hindernissen könnte eine Frau begegnen, wenn sie in der Technik arbeitet?
4. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“?



Textverständnis

1. Hören Sie das Interview und entscheiden Sie, welche Themen genannt sind.

	Themen	
a	kurze Selbstvorstellung	
b	Schwierigkeiten im Studium	
c	Gründe für den mehrgleisigen Weg im Beruf	
d	Tätigkeiten im Alltag	
e	Erfahrung in einer Männerwelt	
f	Art und Weise der Autoritätsgewinnung	
g	Führungskompetenzen als Frau	
h	Vereinbarkeit der Familie mit dem Beruf	
i	Überlegung der Zukunft	

2. Hören Sie das Interview noch einmal und entscheiden Sie, welche Aussagen richtig, welche falsch sind.

- a Frau Schrattenecker hat Wirtschaftswissenschaften studiert.
- b Sie ist zuständig für einen Lehrgang.
- c Schon beim Studium wollte sie sich nicht nur auf einem einzigen Gebiet entwickeln.
- d Um sich technische Fachkenntnisse anzueignen, hat sie eine Fortbildung gemacht.
- e Die IT-Arbeit bezieht sich nicht auf ihre Lehrveranstaltungen.
- f Als sie mit ihrem Beruf in der Technik anfang, war das Arbeitsumfeld gut.
- g Von den Technikern waren in den 80er Jahren nur 3% weiblich.
- h Bei Vereinbarung von Beruf und Familie bekam sie Hilfe sowohl von der Familie als auch vom Arbeitgeber.
- i Für die Zukunft hat Frau Schrattenecker keinen klaren Plan, den sie auf jeden Fall durchführen und verwirklichen will.

Richtig	Falsch

Grammatik

Ergänzen Sie die Lücken mit einem Wort oder nur mit einer Wortendung.

Es gibt aber nicht nur materielle Gründe _____ die Berufstätigkeit von Frauen. Die Isolierung in der Anonymität der Großstädte lässt vielen Hausfrauen die Aufnahme _____ mehr soziale Kontakte ermöglichend _____ Erwerbstätigkeit wünschenswert erscheinen, auch wenn sie wissen, _____ ihre beruflich _____ Aufstiegschancen gering sind, _____ sie sich aufgrund der zusätzlich im Haushalt zu erledigenden Arbeiten im Beruf viel weniger engagieren können als Männer. Auch ihre völlige Abhängigkeit _____ Mann ist für viele Frauen ein psychisch _____ Problem. Der Wunsch nach mehr Selbstständigkeit ist deshalb oft ein Grund für die Rückkehr _____ den Beruf. Diese Rückkehr ist aber für Frauen, _____ wegen der Geburt eines Kindes ihre Berufstätigkeit für einige Jahre unterbrochen haben, oft schwierig, und zwar aufgrund _____ angespannten Arbeitsmarktsituation

und des schnellen Wandels, dem die beruflichen Qualifikationen in der heutigen Arbeitswelt unterliegen. Vielfach müssen solche Frauen unterhalb ihrer früheren Stellung wieder _____ Berufsleben einsteigen.

Sprechübung

Lesen Sie zwei Zeitungsauszüge und versuchen Sie, mit den angegebenen Redemitteln die Ursachen des Problems zu analysieren.

Laut Fudan-Universität gibt es unter 3 871 Neuimmatrikulierten 2024 Studentinnen, was einem Anteil von 52,3% der Studierenden entspricht. Ein solches Mehrheitsverhältnis gibt es zum ersten Mal in der Geschichte der Universität.

Nach einer Meinungsumfrage finden 70% der befragten Hochschulabsolventinnen, dass sie sich bei der Arbeitssuche benachteiligt und ungleich behandelt fühlen, obwohl sie während der Studienzeit allgemein bessere Leistungen erbracht haben als ihre männlichen Kollegen und sozial engagiert waren.

Redemittel:

Der Grund liegt darin, dass ...

Das hat zur Folge, dass ...

ist/sind auf ... zurückzuführen

zu ... führen

... verursachen

Es steht im Zusammenhang damit, dass ...

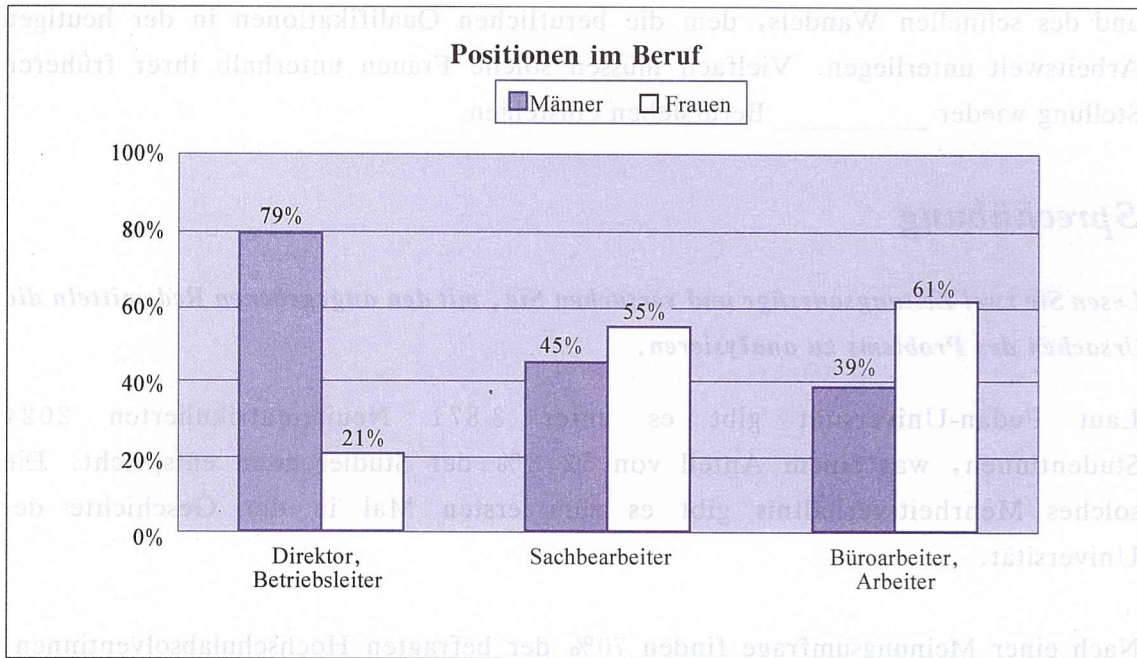
Es hängt damit zusammen, dass ...

Es hat damit zu tun, dass ...

Schreibübung

Schreiben Sie einen Text zu dem Diagramm. Achten Sie auf die folgenden Punkte:

1. Einleitung
2. Quellenangabe
3. Inhalt: Zusammenfassung der Hauptinformationen
4. Schluss: Vermutung über die Ursachen für die Unterschiede



nach: Globus-Infografik 6844, 2006

Text D Wo sind die richtigen Männer?



Einstieg

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Erklärungen zu.

- | | |
|-------------------------------|---|
| a Nebeneffekt | 1) Anreiz, Motivation |
| b Verhältnis der Geschlechter | 2) jm. gegenüber eine gleichwertige Haltung/
Einstellung zeigen |
| c Emanzipation | 3) eine Regierungsform einer Person/Gruppe, die
absolute Macht hat und keine Gegner duldet |
| d Diktatur | 4) Organtransplantation |
| e Organverpflanzung | 5) Beziehung zwischen Mann und Frau |
| f Begegnung auf Augenhöhe | 6) von Kind auf |
| g von Kindesbeinen an | 7) eine andere, oft unerwünschte Wirkung |
| h Ansporn | 8) Befreiung aus z.B. sozialer, rechtlicher u.
wirtschaftlicher Abhängigkeit |

Textverständnis

1. In einem Forum hat Paulini einen Artikel zum Thema Emanzipation veröffentlicht, und darauf antwortet Silke-Lisa. Lesen Sie zuerst Paulinis Artikel und beantworten Sie folgende Fragen.

- a Was hält Paulini von den Folgen der Emanzipation? Begründen Sie das mit zwei bis drei Beispielen.

—

- b Was am Verhalten der heutigen Männer und Frauen missfällt dem Autor Paulini? Nennen Sie je ein Beispiel dafür.

—

- c Wer ist nach der Meinung des Autors daran schuld, dass Männer mit Gleichberechtigung nicht umgehen können?

2. Lesen Sie jetzt Silke-Lisas Antwort.

- a Warum sollen Männer sich selbst die Schuld daran geben, dass sie sich nicht an Veränderungen gewöhnen?

—

—

- b Welche Eigenschaften hat sie den richtigen Männern verliehen?

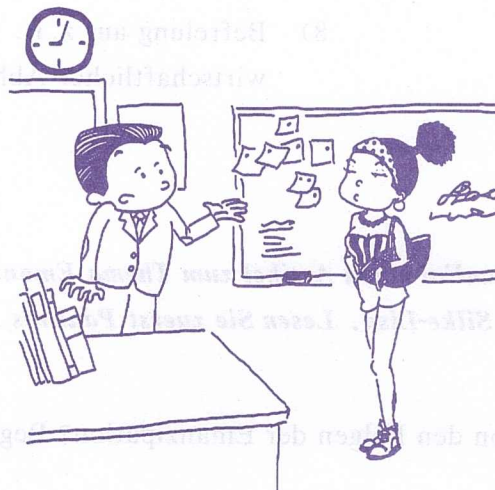
—

—

—

—

Wo sind die richtigen Männer?



Paulini:

Die Befreiung der Frauen aus der Diktatur des Mannes konnte man ab 1950 in Schweden beobachten. Es dauerte dort nur wenige Jahre, bis sich das Verhältnis der Geschlechter grundlegend änderte. Als die erfolgreiche Emanzipation gefeiert wurde, gab es einen Nebeneffekt, den keine Frau gewünscht hatte, der Mann verlor seine Selbstachtung, empfand sich als Diener der Frauen, nicht mehr als Kavalier oder gar Beschützer und die Frauen mussten sich daran gewöhnen, einen Trottel zum Manne zu haben, den man regieren musste.

Wollten die Frauen so weit gehen? Heute beklagen die heiratsfähigen Frauen in Deutschland, dass die Männer keinen Mut mehr haben, eine Ehe einzugehen, Verantwortung für eine Familie zu übernehmen. Es gibt keine Helden mehr, nur noch Machos. Unsere Männer schieben die Kinderwagen, kochen zu Hause, helfen

nicht nur aus, sie sind vielfach zu Hausmännern geworden, ihre Frauen sorgen derweil für das Familieneinkommen, tragen mutig die Verantwortung. Männerberufe gibt es nicht mehr, tüchtige Frauen überall. Wo aber sind die richtigen Männer?

- 15 Frauen sollten sich doch fragen, wie sie die Emanzipation der Männer betreiben, damit sie wieder zu ihnen aufschauen können. Aber wollen das die Frauen heute überhaupt noch, oder sollen wir Männer daran arbeiten, dass wir bald auch noch die Kinder kriegen? Organverpflanzungen sind ja hoch in Mode. Vielleicht kann Gottes Ordnung ja noch korrigiert werden?

Silke-Lisa:

Lieber Herr Paulini,

- ist es ein Problem der Frauen, wenn Männer mit Gleichwertigkeit / Gleichberechtigung / Emanzipation nicht umgehen können? Doch wohl nicht. Es ist eine Herausforderung für die Männer, an der diese scheitern oder eben auch wachsen
5 können. Kein Mensch verändert sich freiwillig, und Veränderungen können schmerzhaft sein – vor allem, wenn der eigenen Rolle der Boden entzogen wird und noch keine fertige „neue“ da ist (das geht Frauen ja nicht anders – alles nur Menschen!). Da aber auch Männer lern- und entwicklungsfähig sind (das meine ich auf keinen Fall spöttisch!!!), bin ich ganz zuversichtlich, dass sie das eines Tages
10 auch meistern.

- Und: Ich möchte zu keinem Mann aufschauen. Auch zu keiner Frau. Begegnungen „auf Augenhöhe“ sind mir lieber. Von Kindesbeinen an habe ich gelernt, dass alle Menschen, egal welchen Geschlechts oder welcher Herkunft, gleichwertig sind. Vielleicht hat mich das dazu befähigt, eine gute Beziehung mit einem guten Mann
15 zu führen.

- Ich habe nämlich einen „richtigen“ Mann, doch, die gibt es. Einen, der „männlich“ ist, aber eben kein Macker. Ich glaube, solche Männer sind selten, aber es gibt sie. Einen, der mir ebenbürtig ist. Mit dem ich diskutieren kann, der sich weiterentwickelt und der mir Raum zur Weiterentwicklung lässt. Einen, der mich
20 (und andere) achtet und respektiert, mir zugewandt und emotional zuverlässig ist, einen, der meine Liebe und Zuwendung als Ansporn empfindet. Ich hatte großes Glück (na ja, ich habe mir das auch hart erarbeitet, aber trotzdem...). Wenn ich mir so ankucke, was an „mackerhaften“ Männern so herumläuft, dann bin ich ganz froh, meinen Lebenspartner bereits gefunden zu haben.

- 25 Wie steht es denn mit Ihnen? Wo sehen Sie die Möglichkeiten Ihrer

Geschlechtsgenossen bzw. die drängendsten Entwicklungs-Erfordernisse, damit diese zu ebenbürtigen Partnern der Frauen werden können?

nach: **Vollständige Version anzeigen: Wo sind die richtigen Männer? 2006**

www.abendblatt.de/appl/forum/archive/index.php/t-490.html

Wortschatz

1. Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a (hoch) in Mode sein | 1) einer Sache die Grundlage nehmen |
| b zu jm. aufschauen | 2) jm. gleichwertig sein |
| c et. (D) den Boden entziehen | 3) jm. die Möglichkeit geben, sich zu entfalten |
| d jm. ebenbürtig sein | 4) etw. misslingt jm. |
| e eine Ehe mit... eingehen | 5) jm. gegenüber Hochachtung empfinden, jm. bewundern |
| f an ... scheitern | 6) jn. heiraten |
| g jm. Raum zur Entwicklung lassen | 7) zu einer bestimmten Zeit modern sein |

2. Fügen Sie die Wörter der linken Spalte in Übung 1 ein.

- a Jugendliche, egal ob Jungen oder Mädchen, verlangen von ihren Eltern, ihnen _____ zur freien Entfaltung zu _____.
- b Weil Ulrich davon überzeugt ist, dass Beate seine große Liebe ist, hat er sich entschieden, _____ mit ihr _____.
- c Mit der Zeit ist der traditionellen Rolle des Mannes _____ worden, so dass sich auch Männer verändern müssen.
- d In vielen asiatischen Städten _____ es _____, dass die jungen Leute auf der Straße zusammenkommen und Hip-Hop tanzen, um sich zu amüsieren.
- e Sandra hat am Beispiel ihrer Mutter gelernt, dass die Frauen ebenso erfolgreich wie die Männer sein können, deshalb wünscht sie sich einen Mann, der ihr _____.
- f Sich kreativ auf die Umwandlungen einzustellen, ist eine Herausforderung für die Männer, an der sie _____ oder eben auch wachsen.
- g Ich möchte zu niemandem _____, auch wenn er oder sie eventuell sehr erfolgreich wäre. Begegnungen „auf Augenhöhe“ sind mir lieber.

3. Fügen Sie die angegebenen Wörter ein.

Kavalier, Trottel, Held, Schürzenjäger, Macho, Hausmann, Macker

- a Der Feuerwehrmann, der sein Leben riskiert und das Kind aus dem brennenden Haus gerettet hatte, wurde als _____ gefeiert.
- b Herr Hartmann fühlt sich den Frauen überlegen und zeigt auch nicht gern seine Gefühle, weil er ein sogenannter _____ ist.
- c Als guter _____ half Fabian Maria aus dem Mantel, bevor die beiden im Restaurant Platz nahmen.
- d Seit einiger Zeit bleibt Peter daheim und führt gut den Haushalt und ist zufrieden mit seiner _____-Rolle.
- e Der Mann, der sich ab und zu übertrieben selbstbewusst benimmt, wird von jungen Frauen „_____“ genannt.
- f Obwohl Andreas Karriere gemacht hat, ist seine Freundin immer mit ihm unzufrieden und empfindet ihn als _____.
- g Er wird unter Freunden „_____“ genannt, weil er bei Frauen ständig versucht, ein Verhältnis anzufangen.

	traditionelle Rollenverteilung von Mann und Frau
	alternative Rollenverteilung von Mann und Frau

Text E Ein Hausmann



Einstieg

Sehen Sie sich das Bild an.

1. Was sehen Sie auf dem Bild und was fällt Ihnen dabei auf?
2. Gibt es ähnliche Situationen in China?
3. Können Sie sich vorstellen, ein Hausmann zu sein bzw. einen Hausmann zu heiraten? Warum?



Textverständnis

Hören Sie den Text abschnittsweise und notieren Sie die Informationen.

Abschnitt 1

traditionelle Rollenverteilung von Mann und Frau	
alternative Rollenverteilung von Mann und Frau	

Abschnitt 2

- a Was erfahren wir über das Leben von Josef Krüger?

früher _____

seit zwei Jahren _____

Tagesplan _____

finanzielle Lage _____

- b Warum hat er seinen Beruf aufgegeben?

erstens _____

zweitens _____

- c Gefällt ihm das Leben als Hausmann?
-

Abschnitt 3

- a Wie ist das Verhältnis zu seinen früheren Kollegen und Freunden?
 manche _____
 andere _____
- b Welche Meinungen zur Vereinbarung von Familie und Karriere werden von Herrn Krüger genannt? Kreuzen Sie an.

- 1 Es gibt keine ideale Lösung.
- 2 Wenn man einfach die Rollen tauscht, können dieselben Probleme entstehen.
- 3 Ob der Mann oder die Frau zu Hause bleibt, hängt vom Einkommen ab.
- 4 Teilzeitarbeit ist ideal für Familien mit kleinen Kindern.
- 5 Auf dem Arbeitsmarkt sind Teilzeitjobs immer leichter zu finden.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sprechübung

Wie soll Ihr zukünftiger Partner sein? Suchen Sie eine Karrierefrau oder eine Hausfrau, einen Karrieremann oder einen Hausmann? Begründen Sie Ihre Bevorzugung.

Redemittel:

Ich bevorzuge ..., weil ...

Ich ziehe ... vor, weil ...

Ich mag keine/keinen ..., weil...

Ich habe die Vorstellung, dass ...

Mir ist völlig egal, ob ... Am wichtigsten ist es, dass ...

Für mich ist es wichtig, dass ...

Ich halte viel von ...

Ich halte nichts von ...

Hauptsache, dass ...

17

LEKTION

Medien

Einstieg

Schauen Sie sich die folgenden Bilder an. Geben Sie jedem Bild eine passende Überschrift.

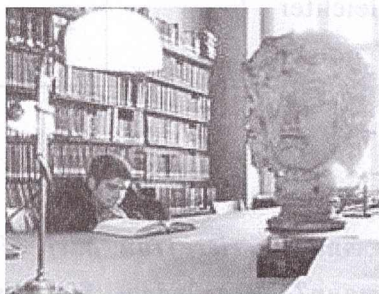
a _____

d _____

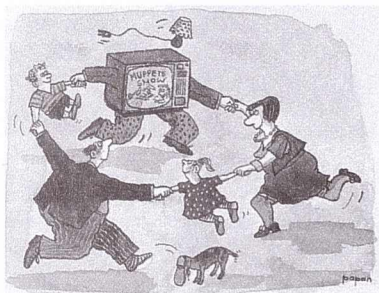
b _____

e _____

c _____



a



b



c



d



e

Text A Printmedien im Zeitalter der audiovisuellen Medien



Einstieg

1. Wie oft benutzen Sie die Medien?
2. Spekulieren Sie, was könnte unter dieser Überschrift stehen?

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a Welche Printmedien bzw. audiovisuellen Medien werden im Text genannt?

Printmedien: _____

AV-Medien: _____

- b Wer war Johannes Gutenberg?

- c Wie waren die Zeitungen, als sie im 17. Jahrhundert erfunden wurden?

- d Wie wurden Zeitungen im 18. und 19. Jahrhundert zum Massenmedium entwickelt?

- e Wie ist das Verhältnis von den neuen zu alten Medien?

- f Welche unterschiedlichen Funktionen haben die alten und neuen Medien?

Printmedien im Zeitalter der audiovisuellen Medien

Jahrhundertlang gab es nur eine Möglichkeit, Informationen und Mitteilungen aufzuzeichnen, zu speichern und weiterzureichen, nämlich Zeichen auf Papier oder vergleichbares Material zu schreiben. Schreibtechniken zu beherrschen — das war vor Johannes Gutenberg ein exklusives und überaus teures Handwerk. Nur die wenigsten konnten lesen und schreiben, geschweige denn die einzeln kopierten und daher wertvollen Handschriften kaufen. Gutenbergs Erfindung des Setzkastens und des Druckstocks um 1450 hat die weltweite Wirkung dieses Handwerks entfaltet. Um klar auszudrücken: ohne Gutenberg keine Reformation, keine Schulpflicht, keine Goethe-Ausgaben, keine Aufklärung und keine Zeitungen!

Zum Beispiel Zeitungen. Sie gibt es in deutschem Gebiet seit dem frühen 17. Jahrhundert. Im Jahre 1605 erschien in Straßburg erstmals in wöchentlichem Rhythmus eine Zeitung mit dem schönen Titel „*Relation: Aller Fürnemen und gedenckwürdigen Historien*“. Wer im 17. Jahrhundert Zeitung las, gehörte noch einem exklusiven Kreis an. Die Blätter hatten eine geringe Auflage (durchschnittlich 300 Exemplare) und waren entsprechend teuer. Die Nachrichten, die damals eintrafen, wurden per Postkutsche transportiert. Und die transportierte Menschen und Nachrichten noch mit derselben Geschwindigkeit.

Im 18. und verstärkt im 19. Jahrhundert wurden Zeitungen dann zum Massenmedium. Die hohen Auflagen, die Anzeigenfinanzierung und die fortschreitende Drucktechnologie ermöglichten einen günstigen Preis. Erst die Erfindung der Telegraphie hat dafür gesorgt, dass Nachrichten nicht mehr von der Geschwindigkeit der Menschen abhängen. Und dass Menschen zunehmend davon abhängen, dass Nachrichten schnell und zuverlässig transportiert werden.



Heute aber bewegen wir uns in einer anderen Medienlandschaft. Seit etwa 100 Jahren löst sich die Monopolstellung der Schrift- und Buchkultur auf. Denn wir können seit der Erfindung von Phono- und Fotografie Ton und Licht aufnehmen und übertragen. Mit den massenhaft verbreiteten AV (audiovisuellen)-Medien wie Radio und Fernsehen wird der Kosmos der Schrift und des Buches völlig an den Rand gedrängt.

35 Aber das bedeutet garantiert nicht, dass es keine Bücher und Printmedien mehr geben wird. Neue Medien haben alte noch nie verdrängt. Auch nach der Erfindung der Fotografie gibt es Porträtmaler, auch nach Erfindung des Films bleiben die Theater geöffnet, auch nach Erfindung der Schallplatte finden Konzerte statt.

40 Aber auch wenn Neues nicht das Alte vernichtet, so sorgt es doch dafür, dass das Alte gänzlich neue Funktionen übernimmt. Im Hinblick auf das „gute alte Buch“ und Ihre „Tageszeitung“ heißt das, die Funktion der Printmedien differenziert sich aus. Für die schnelle Information sind Radio und TV zuständig, während in den Printmedien man mit zeitlichem Abstand Hintergrundinformationen bekommen kann. Sie erleben es doch oft genug am eigenen Leib: Ist es Ihnen nicht schon öfters passiert, dass Sie
45 im Radio auf der Autobahn eine viel zu knappe, brandaktuelle Meldung hören und sich selbst beruhigt versichern, sie am nächsten Morgen in Ruhe nachlesen zu können—in Ihrer Tageszeitung?

Zusammenfassend: Einzelmedien wie Internet, PC, E-Mail, Fax, Telefon, TV und Zeitung sind heute auf der Suche nach den ihnen spezifischen Funktionen. Friedlich
50 wird die Koexistenz der vielen Medien nicht immer sein, koexistieren aber werden sie.

nach Jochen Hörisch, erschien in der Rheinpfalz, Nr. 91/1197

Wortschatz

1. Suchen Sie die Kombinationen mit „Informationen“ im Text heraus.

Informationen

2. Ordnen Sie Synonyme zu.

- | | |
|-------------------|--------------------|
| a erscheinen | 1) Einfluss |
| b übertragen | 2) Meldung |
| c Nachricht | 3) elitär |
| d Monopolstellung | 4) veröffentlichen |
| e Geschwindigkeit | 5) Blatt |
| f Zeitung | 6) weiterreichen |
| g Wirkung | 7) Alleinrecht |
| h exklusiv | 8) Tempo |

3. Ordnen Sie den Wörtern die entsprechende Erklärung zu.

- a ablesen 1) etw. in einem Buch nachschlagen
- b anlesen 2) etw. laut lesen, damit andere es hören
- c durchlesen 3) nur die ersten Seiten von etw. lesen
- d überlesen 4) einen Text ganz lesen
- e nachlesen 5) etw. Geschriebenes laut lesen, ohne dabei etw. zu ändern
- f vorlesen 6) beim Lesen bestimmte Informationen nicht erkennen

4. Füllen Sie die Lücken mit Hilfe der Übung 3 aus.

- a Großmutter musste jeden Abend ihren Enkelkindern ein Märchen vorlesen.
- b Stand das wirklich im Text? Das muss ich wohl überlesen haben!
- c Du sollst den Text nicht ablesen lesen! Du musst ihn auswendig können!
- d Dieses Buch habe ich nur durchlesen; es war auf den ersten Seiten schon so langweilig, dass ich keine Lust hatte, es bis zum Ende anzulesen.
- e Weiß jemand, was „Entropie“ bedeutet? Oder wo man etwas darüber nachlesen könnte?

Grammatik

Futur I und Futur II zum Ausdruck der Vermutung

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie einen Vermutungssatz bilden.

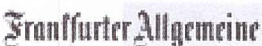





- a Warum konnten vor Gutenbergs Erfindung nur die wenigsten lesen und schreiben?
 — Papier war damals zu teuer für die meisten Leute.
 — Nur die wenigsten Leute konnten sich Bücher leisten.
- b Warum waren die Zeitungen im 17. Jahrhundert in Deutschland sehr teuer?
 — Die Zeitungen hatten im 17. Jahrhundert in Deutschland nur eine geringe Auflage.
 — Die Kosten für deren Transport waren sehr groß.
- c Warum werden Printmedien nicht durch neue Medien ersetzt?
 — Die Funktion der Printmedien differenziert sich aus.
 — Sie können mit neuen Medien koexistieren.

2. Wie wird wohl die Medienlandschaft in Zukunft aussehen? Bilden Sie Vermutungssätze.

Sprechübung

Recherchieren Sie im Internet und stellen Sie fest, welche Eigenschaften diese Zeitungen und Zeitschriften haben und für welchen Leserkreis bestimmt sind. Ergänzen Sie Informationen mit Hilfe der folgenden Beschreibungen.

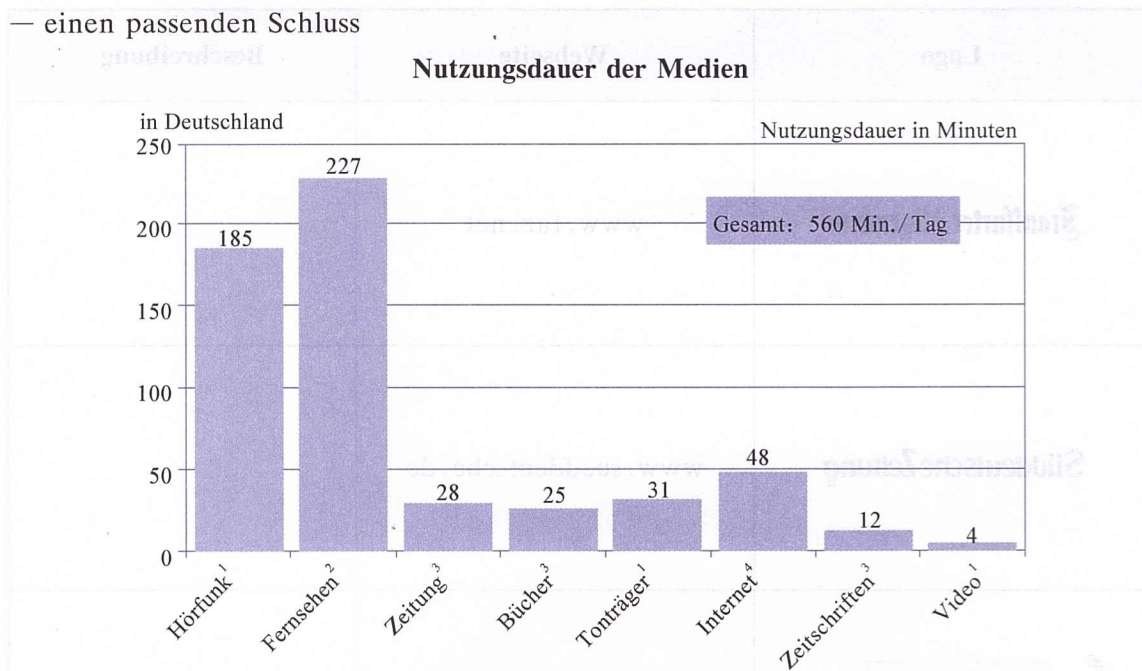
Führende deutsche Medien

Logo	Webseite	Beschreibung
	www.faz.net	
	www.sueddeutsche.de	
	www.zeit.de	
	www.bild.de	
	www.spiegel.de	
	www.focus.de	
	www.stern.de	

Schreibübung

Sehen Sie sich das folgende Diagramm an. Fassen Sie die Hauptinformationen zusammen. Achten Sie dabei auf:

- eigene Überschrift
- Quellenangabe
- einen passenden Schluss



Basis: Erwachsene ab 14 Jahren in Deutschland, Montag-Sonntag

Quellen: ⁽¹⁾ MA 2007 Radio 1, ⁽²⁾ GfK-PC # TV (2006), ⁽³⁾ Massenkommunikation 2005, ⁽⁴⁾ ARD-/ ZDF-Online-Studie 2006

Text B Radionachrichten



Einstieg

1. Welche Aufgaben haben Nachrichtenagenturen? Kennen Sie die folgenden Nachrichtenagenturen?

Xinhua dpa Reuters CNN AFP AP

2. Lesen Sie die folgenden vier Schlagzeilen. Was könnte in der entsprechenden Nachricht stehen?

- a Aus Feuerwehrübung Ernst geworden
- b Warnung vor Internetsucht
- c Der welthöchste Wolkenkratzer in Dubai
- d Deutschlands führendes Online-Reisebüro

Textverständnis

1. Sie hören jetzt vier Radionachrichten. Stellen Sie beim ersten Hören fest, woher die Nachricht stammt. Ordnen Sie jeder Nachricht die entsprechende Schlagzeile zu.

	Informationsquelle	Schlagzeile
Nachricht 1	_____	_____
Nachricht 2	_____	_____
Nachricht 3	_____	_____
Nachricht 4	_____	_____

2. Hören Sie die Nachrichten im Einzelnen noch einmal. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

Nachricht 1

- a Wie hoch wird nach Schätzungen das Gebäude sein?
- b Wie viel wird das Bauprojekt voraussichtlich kosten?
- c Welche Funktionen wird der Turm haben?

Nachricht 2

- a Wie lautet die Webadresse des führenden Online-Reisebüros in Deutschland?

b Wozu kann man dieses Internet-Portal z.B. nutzen? Nennen Sie zwei davon.

c Mit welcher Zahl wird der Erfolg des Internet-Reisebüros belegt?

Nachricht 3

a In welcher Stadt hat sich der Brand ereignet?

b Wie viele freiwillige Feuerwehrleute haben an der Übung teilgenommen?

c Was war der Anlass der Übung?

Nachricht 4

a Wie viele Internet-Abhängige gibt es in Deutschland?

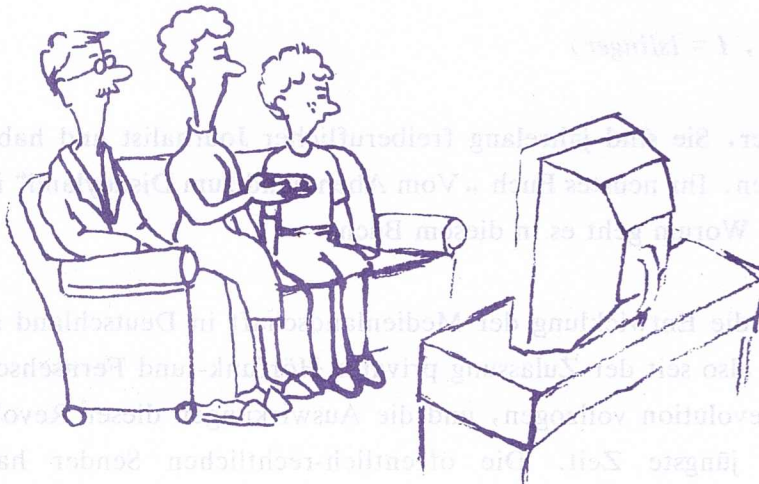
b Was sind die Folgen der Sucht?

c Wie groß ist der Anteil der Abhängigen an den Internetnutzern?

Schlusssatz	Informationssatz	Nachricht
_____	_____	Nachricht 1
_____	_____	Nachricht 2
_____	_____	Nachricht 3
_____	_____	Nachricht 4

Text C

„Die Menschen werden immer dümmer“



Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1. Warum wird die Zulassung privater Hörfunk- und Fernsehsender vom Autor als eine „Revolution“ bezeichnet?
2. Was kann man unter „Boulevardisierung“ verstehen?
3. Warum glaubt der Autor, dass die Menschen von Minute zu Minute dümmer würden?
4. Wie beeinflussen die Eltern ihre Kinder im Umgang mit den Medien?
5. Woran appelliert der Autor am Ende seines Buches?

„Die Menschen werden immer dümmer“

Interview mit Robert Islinger über „Vom Abendland zum Disneyland“

(J = Journalist, I = Islinger)

J: Herr Islinger, Sie sind jahrelang freiberuflicher Journalist und haben zahlreiche Publikationen. Ihr neuestes Buch „Vom Abendland zum Disneyland“ ist vor kurzem erschienen. Worum geht es in diesem Buch?

5 I: Es geht um die Entwicklung der Medienlandschaft in Deutschland seit Mitte der 80er-Jahre, also seit der Zulassung privater Hörfunk- und Fernsehsender. Da hat sich eine Revolution vollzogen, und die Auswirkungen dieser Revolution reichen bis in die jüngste Zeit. Die öffentlich-rechtlichen Sender haben auf die Konkurrenzsituation reagiert, haben ihr Programmangebot verändert und ihr Niveau zum Teil deutlich abgesenkt. Auch die Zeitungslandschaft hat sich zum
10 Negativen gewandelt.

J: Hat sich der Anteil der Boulevardzeitungen erhöht?

I: Das Problem ist eher, dass die Regionalzeitungen in Deutschland den Boulevardzeitungen stetig ähnlicher geworden sind. Es wird ein immer boulevardmäßigerer Stil in den Regionalzeitungen betrieben. Die ernstesten und
15 wichtigen Themen werden knapper behandelt, dafür nimmt man mehr Rücksicht auf den vermeintlichen Massengeschmack. Das ist eine ziemlich fragwürdige Entwicklung.

J: Was glauben Sie, wohin diese Boulevardisierung gesamtgesellschaftlich führt?

20 I: Die Medien vermitteln uns im Wesentlichen das Bild der Wirklichkeit. Wenn sie aber immer mehr in Richtung Fun oder Spaß gehen, dann hat das natürlich Auswirkungen auf die Sichtweise der Menschen. An dem, was am leichtesten konsumierbar ist, bleiben die Zuschauer hängen, und wenn dann Nachrichten kommen, wird weitergeschaltet. Man kann das zuspitzen auf die These, die Neil Postman schon 1985 aufgestellt hat: „Die Menschen werden von Minute zu Minute
25 dümmer.“

J: Werden sie dümmer durch den Konsum oder sind sie vorher schon „dumm“?

I: Durch übermäßigen Konsum dummer Fernsehprogramme werden die Menschen auch dümmer. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen hat der Fernsehkonsum zugenommen, wobei die Qualität von Kinder- und Jugendsendungen gleichzeitig abgenommen hat. Heute tun sich Kinder in der Schule wesentlich schwerer als vor 20 Jahren. Da gibt es erschreckende Zahlen, aber wenigstens hat die Pisa-Studie dazu geführt, dass in unserem Land wieder über Bildung diskutiert wird. Aber der Einfluss der Medien auf Bildung und Erziehung wird kaum thematisiert, obwohl der eine große Rolle spielt.

J: Sie appellieren auch an das Verantwortungsgefühl der Eltern?

I: Ja natürlich! Das Vorbild der Eltern im Umgang mit den Medien ist ganz entscheidend. Wenn ein Kind von klein auf sieht, dass die Eltern, wenn sie mit der Hausarbeit und der beruflichen Arbeit fertig sind, vor dem Fernseher sitzen bis sie müde sind, dann wird sich das Kind auch nicht anders verhalten. Wenn es aber sieht, dass die Eltern ab und zu mal ein Buch in die Hand nehmen oder Zeitung lesen, dann schaut es anders aus. Dann wird es einen Nachahmungseffekt geben, der in diesem Fall eher positiv ist.

J: Ihr Buch endet mit einem Appell, können Sie den noch mal formulieren?

I: Ich denke, dass als Ergebnis der Analyse in meinem Buch rauskommt, dass es sehr stark von jedem Einzelnen abhängt, wie er die Medien nutzt bzw. ob er einen Nutzen aus den Medien zieht oder sich verblöden lässt. Nach wie vor verfügen wir in Deutschland über ein hervorragendes Medienangebot im internationalen Vergleich. Unsere öffentlich-rechtlichen Fernsehsender sind wesentlich besser als in den meisten anderen Ländern und unsere Zeitungslandschaft ist sehr reichhaltig. Der Appell ist, dass wir uns ein Qualitätsbewusstsein bewahren, dass wir seriöse Zeitungen kaufen, dass wir unsere qualitativ gute Medienlandschaft erhalten. Denn, wenn immer mehr Leute sich auf die seichten Angebote stürzen, dann besteht die Gefahr, dass wir eine Spirale nach unten in Gang setzen, was keiner wollen kann.

nach www.buechergilde.de

Wortschatz

1. Was bedeuten die folgenden Ausdrücke im Text?

a Die Auswirkungen dieser Revolution reichen bis in die jüngste Zeit.

1) Diese Revolution hat auch Auswirkungen auf die Jugendlichen.

- 2) Diese Revolution hat auch Auswirkungen auf heute.
 3) Diese Revolution hat auf die Zeit ausgewirkt.
- b) Dafür nimmt man mehr Rücksicht auf den vermeintlichen Massengeschmack.
- 1) falsch gemeinten
 - 2) angeblichen
 - 3) gemeinen
- c) Wenn dann Nachrichten kommen, wird weitergeschaltet.
- 1) Wenn Nachrichten kommen, wird weiter angeschaut.
 - 2) Wenn Nachrichten kommen, schalten die Zuschauer den Fernseher aus.
 - 3) Wenn Nachrichten kommen, wechseln Zuschauer den Kanal.
- d) Heute tun sich Kinder in der Schule wesentlich schwerer als vor 20 Jahren.
- 1) Heute sind die Schulkinder viel schwerer geworden als vor 20 Jahren.
 - 2) Heute werden die Kinder in der Schule viel schlechter behandelt als vor 20 Jahren.
 - 3) Heute haben Kinder mehr Schwierigkeiten in der Schule als vor 20 Jahren.

2. Ergänzen Sie.

Nomen	Verben
Rücksicht	
Einfluss	
Umgang	
Nachahmung	
Appell	
	reagieren
	thematisieren

3. Füllen Sie die Lücken mit Verben aus der Übung 2 aus.

- a) Die Polit-Talkshow auf WDR _____ heute Abend „Medien und deren Einflüsse auf die Kinder“.

- b Ältere Arbeitnehmer können nach Expertenaussage in bestimmten Jobs besser mit Stress _____ als ihre jüngeren Kollegen.
- c Beide Elternteile sollten bei ihrer beruflichen und persönlichen Zeitplanung auch immer die Interessen ihrer Kinder _____.
- d Tatsächlich bestätigen die Umfragen, dass das Wetter die Lebensweise und die Einstellung zur Arbeit _____.
- e Eltern sind Vorbilder ihrer Kinder. Kinder lernen, indem sie ihre Eltern _____.
- f Die chinesische Regierung wird in Zukunft die Wirkung der Entwicklungsplanung auf die Umwelt _____ und bei politischen Entscheidungen auch Umweltfaktoren in Betracht ziehen.
- g Er hat sofort meine Frage verstanden und darauf mit einem Lächeln _____.
- h Nach der Umweltkatastrophe _____ die Bürger an Politiker und Wissenschaftler, sofort zu handeln.

Grammatik

Vielleicht passiert so etwas wie folgt. Bilden Sie dabei Vermutungssätze.

Die Regionalzeitungen sind den Boulevardzeitungen stetig ähnlicher geworden. Dafür nimmt man mehr Rücksicht auf den vermeintlichen Massengeschmack. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen hat der Fernsehkonsum zugenommen, gleichzeitig hat die Qualität von Kinder- und Jugendsendungen abgenommen. Durch übermäßigen Konsum dummer Fernsehprogramme werden die Menschen von Minute zu Minute dümmer. Diese Gefahr besteht.

Sprechübung

Wird man von neuen Medien immer dümmer oder klüger? Bilden Sie zwei Gruppen, die jeweils die These oder die Antithese verteidigen. Dabei benutzen Sie die Redemittel zu Stellungnahme, Argumentation, Zweifel und Widerlegung.

Redemittel:

Das finde ich auch, aber ...

Das sehe ich auch so, aber ...
 Zwar ist das richtig, aber ...
 Es mag ja sein, dass ..., aber ...
 Ich stimme dieser Meinung nur teilweise zu, weil ...

Ich glaube nicht/kaum, dass ...

Ich habe da meine Zweifel, dass ...

Ich kann Ihnen leider nicht zustimmen.

Ihre Meinung kann ich nicht teilen.

Ich bin nicht davon überzeugt, dass ...

Ich halte diese Behauptung für (äußerst) problematisch, weil ...

Text D Ein Interview zum Thema „Kinder und Internet“



Einstieg

1. Sehen Sie sich das Bild an. Was fällt Ihnen dabei auf?
2. Lesen Sie dazu die Bildunterschrift. Welche Probleme könnten dadurch entstehen?



90 Prozent der Eltern kontrollieren nicht, was ihre Kinder im Netz machen. Das scheint Mama und Papa nicht zu interessieren.

3. Ordnen Sie den Wörtern die entsprechende Erklärung zu.

- | | |
|---------------------|---|
| a Medienkompetenz | 1) auf Gewinn gerichtet |
| b beurteilen | 2) ein Programm, in dem die besuchten Webseiten gespeichert werden |
| c vertrauen | 3) Fähigkeit, mit Medien umzugehen |
| d Webfilter | 4) verstehen aufgrund eines Gefühls, spontan |
| e Protokollprogramm | 5) sich darüber eine Meinung bilden |
| f kommerziell | 6) jemandem glauben |
| g intuitiv | 7) ein Programm, durch das die nicht gewünschten Informationen aus dem Internet getrennt werden |

Textverständnis

1. Hören Sie nun das Interview zum ersten Mal. Was erfahren Sie über den Befragten?

2. Hören Sie den Text noch einmal und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen mit den Meinungen von Herrn Maier übereinstimmen oder nicht:

- a Kinder müssen früh online gehen, um Medienkompetenz zu erwerben.
- b Grundschüler brauchen nicht unbedingt ins Internet zu gehen, weil sie auch mit anderen Medien lernen können.
- c Wenn Kinder ins Netz gehen, müssen die Eltern daneben sitzen und kontrollieren, was die Kinder machen.
- d Eltern sollten gemeinsam mit Kindern online gehen und geeignete Web-Seiten besprechen.
- e Es kommt darauf an, dass Kinder lernen, Angebote zu beurteilen.
- f Bei der Auswahl kindergerechter Seiten ist die Vermittlung von Informationen am wichtigsten.
- g Was Kinder im Netz interessiert, ist völlig anders als das, was sie im Kinderbuch lesen.
- h Die Interaktivität des Netzes ist ein besonderer Reiz für Kinder.
- i Chats für Kinder müssen von einem Kindergärtner moderiert werden.

Ja	Nein

3. Hören Sie den Text zum dritten Mal und beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a Was hält Herr Maier von technischen Kontroll-Maßnahmen wie Webfiltern und Protokollprogrammen?
- b Was waren die Kriterien bei seiner Auswahl von geeigneten Internet-Seiten?
- c Wofür interessieren sich die Kinder im Internet? Nennen Sie drei davon.
- d Welche Unterschiede gibt es zwischen Kindern und Erwachsenen hinsichtlich ihres Surfverhaltens?

Wortschatz

Ordnen Sie zu.

 den Computer


herunterladen

 eine Webseite

anhängen


verschicken

einschalten

 eine Datei

verfassen

aufrufen

 eine Email

herunterfahren

speichern

Sprechübung

Listen Sie Vor- und Nachteile von Internetanwendungen auf und diskutieren Sie darüber.

Anwendungen	Vorteile	Nachteile
Korrespondenz		
Shopping		
Zahlungsverkehr		
Informationsbeschaffung		
Spiele		
Ehevermittlung		

Text E Medienverweigerer



Einstieg

1. Wie oft sehen Sie fern?

2. Was sind Ihre Motivationen? Ich sehe fern, weil ...

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> ich mich informieren möchte | <input type="checkbox"/> ich mich dann nicht allein fühle |
| <input type="checkbox"/> ich mich dabei entspannen kann | <input type="checkbox"/> ich damit den Alltag vergessen möchte |
| <input type="checkbox"/> es mir Spaß macht | <input type="checkbox"/> es aus Gewohnheit dazugehört |

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1. Was versteht man unter einem Medienverweigerer?

2. Warum ist ein Totalverweigerer aller Medien in der heutigen Zeit nicht möglich?

3. Aus welchen Gründen verzichtet man auf das Fernsehen?

Grund 1: _____

Grund 2: _____

Grund 3: _____

weitere Gründe: _____

4. Warum wird der Inhalt der Fernsehangebote als „niveauarm“ bezeichnet?

Medienverweigerer

„Medien machen abhängig, unkreativ und blöd.“ Thomas Roth urteilt nicht nur hart, sondern zog daraus auch Konsequenzen. Seit elf Jahren ist der 36-jährige ein Medienverweigerer, damit zwar in unserer sogenannten Informationsgesellschaft ein Außenseiter, aber zugleich ein heimlicher Trendsetter. Denn auch wenn die meisten Menschen die Medien nicht ganz so rigide verteufeln, haben immer mehr Deutsche ähnlich folgenreiche Ansichten. Die Studie von Uschi Braun am Institut für Kommunikationswissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München hatte vor allem ein Ziel: zu erfahren, aus welchen Gründen Menschen in Deutschland auf bestimmte Medien verzichten.

„So was gibt's doch gar nicht“ hört man bei der Suche nach „Medienverweigerern“ immer wieder. Gerade Info-Junkies, für die drei Zeitungen morgens Pflicht sind und bei denen der Fernseher auch nachts auf Standby-Betrieb bleibt, können sich nicht vorstellen, dass ein Leben ohne Medien überhaupt möglich ist. Damit kein Missverständnis aufkommt: Bei der Untersuchung ging es nicht nur um Totalverweigerer aller Medien. Derartige All-Round-Abstinenzler sind heutzutage tatsächlich sehr selten. Es gibt aber Millionen Deutsche, die sich dem Konsum von durchschnittlich ein bis zwei Medien entziehen. Und ab und zu erkennen sich so selbst Journalisten in der dafür entworfenen Definition wieder: „Medienverweigerer ist, wer in der Regel oder zu bestimmten Zeiten mindestens ein aktuelles Medium absichtlich, freiwillig und aus Überzeugung nicht nutzt (Fernsehen, Hörfunk, Zeitung, Zeitschrift, Online-Medien) und seine generell ablehnende Haltung zu diesen einzelnen oder zu allen Medien begründen kann.“

Dabei darf der Hinweis nicht fehlen, dass jeder Mensch zuweilen ein Medien-Nicht-Nutzer ist, beispielsweise auf Reisen oder im Krankheitsfall. Medienverweigerer im Sinne der Studie sind aber nur diejenigen, die aus einer Überzeugung heraus bestimmte oder sogar alle verfügbaren Medien nicht nutzen. Sicherlich ist ein konsequenter und radikaler Boykott, also totale „Nicht-Nutzung“, in der heutigen Zeit nur schwer durchzuhalten. Zählt man sogar den unfreiwilligen Medienkontakt dazu, wie beispielsweise das Supermarktradio oder die Schlagzeilen am Zeitungskiosk, ist ein absoluter Verzicht gar nicht möglich.

Die Ergebnisse der Studie zur Medienverweigerung sind zwar nicht repräsentativ aber richtungweisend. Es zeigt sich, dass 46 Prozent der Befragten in erster Linie auf das Fernsehen verzichten. Der mit Abstand am häufigsten genannte Grund, warum die Befragten auf das Fernsehen als Medium verzichten, lässt sich unter der Kategorie

- 35 „Zeitverschwendung“ zusammenfassen. Sie haben das Gefühl, das Leben ziehe an ihnen vorbei, wenn sie vor der Kiste sitzen. Ein zweiter Hauptgrund, das Fernsehen abzulehnen, ist die so empfundene Suchtgefahr. Ein Viertel der Befragten gibt an, bereits süchtig nach dem Medium Fernsehen gewesen zu sein. Ein drittes Hauptmotiv, vor allem elektronische Medien zu meiden, ist die Medienflut, von der sich viele überfordert
- 40 fühlen. „Ein freier Kopf ist mir genauso wichtig wie eine freie Nase. Ich möchte mich nicht permanent mit etwas berieseln lassen, denn danach fühle ich mich erschöpft und vom Wesentlichen abgelenkt“, betont eine Mutter von drei Kindern. Ansonsten werden nahezu alle negativen psychischen, physischen und sozialen Folgen als Gründe für den Fernsehverzicht genannt. In Stichworten sind dies vorwiegend Manipulation, Passivität,
- 45 Einfluss auf Kinder und Verlust von Kommunikation und Kreativität.

Kritik am Inhalt des Fernsehens wird vor allem mit Hinweis auf ein niveaues Angebot an Information und Unterhaltung geübt. So schreiben die Befragten, die Qualität des Programms werde immer schlechter, es komme kaum auf Inhalte, sondern nur auf die actionreiche Darstellung an. Kritische und kulturell wertvolle

50 Sendungen stellten die Sender immer mehr ein. Themen würden nur oberflächlich behandelt und bewegten sich im Rahmen vor allem der privaten Sender auf seichtem Boulevard-Niveau.

nach <http://www.uschi-braun.de/Mediendaten.html>

Wortschatz

1. Ordnen Sie den Wörtern die entsprechende Erklärung zu.

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| a oberflächlich | 1) Süchtiger |
| b Motiv | 2) allseitiger Ablehner |
| c empfinden | 3) Verweigerung |
| d Junkies | 4) seicht |
| e All-Round-Abstinenzler | 5) fühlen |
| f Boykott | 6) Grund |

2. Suchen Sie die Synonyme für „verweigern“ im Text heraus.

3. Was bedeutet die folgenden Ausdrücke im Text?

- a Gerade Info-Junkies, für die drei Zeitungen morgens Pflicht sind ... , können sich nicht vorstellen, dass ein Leben ohne Medien überhaupt möglich ist.
- 1) Info-Junkies haben die Verpflichtung, morgens drei Zeitungen zu lesen.

- 2) Info-Junkies lesen morgens drei Zeitungen, weil sie das tun müssen.
 3) Für Info-Junkies sind die drei Zeitungen morgens ein Muss.
- b Sie haben das Gefühl, das Leben ziehe an ihnen vorbei, wenn sie vor der Kiste sitzen.
 1) ihr Leben sei vorbei
 2) sie hätten Zeit verschwendet
 3) ihr Leben ziehe weiter
- c Kritische und kulturell wertvolle Sendungen stellen die Sender immer mehr ein.
 1) Die Sender senden immer weniger kritische und kulturell wertvolle Sendungen.
 2) Die Sender senden immer mehr kritische und kulturell wertvolle Sendungen.
 3) Auf kritische und kulturell wertvolle Sendungen wird verzichtet.

4. Füllen Sie die Lücken mit folgenden Wörtern aus.

verschenden / verzichten / behandeln / begründen / einstellen / durchhalten

- a Man lebt nur einmal, darum soll man keine Zeit _____.
- b Da ihre Berichte über die politische Lage nicht der Wahrheit entsprechen, muss die Zeitung ihr Erscheinen _____.
- c Aus Geldmangel muss die Familie darauf _____, einen Auslandsurlaub zu machen.
- d Obwohl seine körperliche Verfassung heute schlecht ist, hat der Athlet aus Überzeugung den Marathonlauf bis zum Ende _____.
- e Er ist gestern nicht auf die Versammlung gekommen und soll seine Abwesenheit _____.
- f Laut einer Studie _____ Büroangestellte dreieinhalb Jahre ihres Lebens mit dem Bearbeiten von unnötigen E-Mails.
- g Im Sommer bekommt das Restaurant viel mehr Kunden als sonst und möchte deshalb ein paar Saisonarbeiter _____.
- h Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle Individuen gleich _____ werden.

Grammatik

Wissen Sie, warum Thomas Roth, ein Medienverweigerer, auf das Fernsehen verzichtet hat? Bilden Sie mit den folgenden Phrasen Vermutungssätze. Achten Sie dabei auf die Zeitformen (Futur I oder Futur II).

Thomas Roth

- a sich seiner Fernsehsucht bewusst sein

- b sich darüber ärgern, zu viel Zeit dafür zu verschwenden
- c die Kreativität für seinen Beruf verlieren
- d Kontakt zu Freunden verlieren
- e ein schlechtes Vorbild für seine Kinder sein
- f keine Zeit haben, sich um seine Kinder zu kümmern
- g keinen freien Kopf für das Design haben
- h süchtig nach dem Fernsehen sein

Das Fernsehen

- a seine Familie kaputt machen
- b negative Auswirkung auf seine Kinder haben
- c sein Leben in Chaos bringen
- d ihn dumm und erschöpft machen
- e ihn um Lebensfreude bringen
- f seinen Umgangskreis verkleinern
- g sein Sozialverhalten verändern
- h ihm die Kreativität wegnehmen

18

LEKTION

Wirtschaft

Text A Das Wirtschaftswunder

Einstieg



Die deutsche Wirtschaft hat sich in den 50er und 60er Jahren schnell entwickelt. Diskutieren Sie im Plenum, was für Faktoren diese Entwicklung beeinflusst haben.

Textverständnis

Hören Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen.

- Wie war die soziale und wirtschaftliche Situation in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg?
- Welche drei Faktoren sind bestimmend für den Wirtschaftsaufschwung Deutschlands in den 50er Jahren? Ergänzen Sie das folgende Schema.

Faktoren	Detailinformationen
1.	Maßnahmen: Folge:
2.	Maßnahmen:
3.	Prinzip: Zweck: Maßnahmen:

- c Wie sah die Situation in Deutschland in den 60er Jahren aus?

Arbeitslosenquote:

Lebensstandard:

Wortschatz

Ergänzen Sie die Sätze mit den folgenden Wörtern!

Wunder / Wunderkind / Naturwunder / wundervoll / sich wundern / jn. bewundern

- a Mozart konnte schon mit sechs Jahren komponieren — wirklich ein _____.
- b Eines der _____ Deutschlands sind die Kreidefelsen auf Rügen.
- c Ich _____ mich, warum sie noch nicht da ist. Sie ist doch sonst so pünktlich!
- d Kein _____, dass du krank bist — du hast dich nicht warm angezogen!
- e Was für ein _____ Bild! Ich muss es unbedingt kaufen!
- f Ich _____ dich — so schnell wie du hätte ich die Arbeit nicht geschafft!

Sprechübung

Versuchen Sie anhand des Hörtexts die Erfolgsfaktoren des Wirtschaftswunders zusammenzufassen!

Redemittel:

als erstes ..., hinzu kommt ... (außerdem, weiterhin) ..., schließlich ..., auf etwas (A) zurückführen, etwas (D) zu verdanken sein, begründen, auf etwas (D) basieren

Text B Wirtschaftsstandort Deutschland



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text. Markieren Sie die richtige Antwort.

- a Deutschland ist das am höchsten entwickelte Industrieland auf der Welt.
- b Die wirtschaftliche Leistung ist dem Export zu verdanken.
- c Das Ruhrgebiet wird vom Industriegebiet zum Hitech- und Dienstleistungsgebiet.
- d Vor der Osterweiterung bestand auch schon eine Handelsbeziehung zwischen Deutschland und den osteuropäischen Ländern.
- e Die deutsche Wettbewerbsfähigkeit wird durch hohe Importzölle gefördert.
- f Die Preise in Deutschland steigen sehr langsam.
- g Die deutsche Wirtschaft ist mit Arbeitslosigkeit konfrontiert.
- h Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2005 kaum, weil sie durch die Wiedervereinigung schwer belastet ist.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Der Wirtschaftsstandort Deutschland

Deutschland zählt zu den am höchsten entwickelten Industrienationen der Welt und ist nach den USA und Japan die drittgrößte Volkswirtschaft. Mit 82,5 Millionen Einwohnern ist Deutschland auch der größte und wichtigste Markt in der Europäischen Union. Im Jahr 2004 wurde in Deutschland ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 216 Milliarden Euro erwirtschaftet, was einer Summe von 26 856 Euro pro Kopf entspricht. Diese Leistung beruht vor allem auf dem Außenhandel. Mit einem Exportvolumen von 734 Milliarden Euro, einem Drittel des Bruttosozialprodukts, ist Deutschland weltweit der größte Exporteur von Gütern und gilt deshalb als „Exportweltmeister“. Motor des Außenhandels ist vor allem die Industrie, deren Anteil an den Gesamtausfuhren bei rund 84 Prozent liegt. Damit ist

Deutschland wie kaum ein anderes Land wirtschaftlich global ausgerichtet. Die wichtigsten Wirtschaftszentren in Deutschland sind das Ruhrgebiet (Industrieregion im Wandel zum Hightech- und Dienstleistungszentrum), die Großräume München und Stuttgart (Hightech, Automobil), Frankfurt am Main (Finanzen), Köln, Hamburg (Hafen, Airbus-Flugzeugbau, Medien) und Leipzig.

Wegen der hohen Exportorientierung ist Deutschland an offenen Märkten interessiert. Die wichtigsten Handelspartner sind Frankreich, die USA und Großbritannien. Nach Frankreich sind 2004 Güter und Dienstleistungen im Wert von 75 Milliarden Euro exportiert worden, in die USA im Wert von 65 Milliarden Euro und nach Großbritannien im Wert von 61 Milliarden Euro.

Seit der Ost-Erweiterung der EU im Mai 2004 ist neben dem Handel mit den „alten“ EU-Staaten ein starker Aufschwung des Handels mit den osteuropäischen EU-Mitgliedsländern erkennbar. Bereits seit Anfang der neunziger Jahre sind Teile der deutschen Produktion sowohl in diese Länder als auch in den asiatischen Raum verlagert worden.

Kontinuierlich wächst auch die Bedeutung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu asiatischen Schwellenländern wie China und Indien. Alle rasch wachsenden Länder besitzen Wettbewerbsvorteile, die ihnen die Möglichkeit bieten, zu den reicheren Ländern aufzuschließen. Dies ist auch im Sinne der deutschen Außenhandelspolitik, da Deutschland ohne Einbindung in den weltweiten Handel seine Position als modernes Industrieland nicht verteidigen könnte. Gleichzeitig stellt diese Entwicklung das Land vor neue Herausforderungen. In dieser Hinsicht hat die deutsche Wirtschaft eine hohe Wettbewerbsfähigkeit bewiesen, was einerseits durch die Wirtschaftspolitik, andererseits aber auch durch die zurückhaltende Tarifpolitik erreicht wurde.

Im internationalen Vergleich ist der Lebensstandard in Deutschland sehr hoch. Das durchschnittliche Bruttomonatseinkommen eines Arbeiters beträgt rund 2 500 Euro, das von Angestellten 3 400 Euro. Deutschland ist auch für seine Preisstabilitätspolitik bekannt — 2004 lag die Teuerungsrate bei 1,7 Prozent.

Gegenwärtig muss sich die deutsche Wirtschaft mit strukturellen Problemen auseinandersetzen, vor allem im Bereich der Sozialsysteme und auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote betrug Ende 2005 im Westen 9,4 Prozent und in den fünf ostdeutschen Bundesländern 17 Prozent. Hinzu kommt die gewaltige finanzielle Last der deutschen Wiedervereinigung, mit jährlichen Transferleistungen um die 80 Milliarden Euro. Daher wurde in den vergangenen Jahren lediglich ein

45 Wachstum erreicht, das um ein Prozent schwankte.

nach: *Tatsachen über Deutschland*, 2006

Wortschatz

1. Ergänzen Sie die Sätze mit den folgenden Wörtern!

zählen zu / beruhen auf / ausrichten / interessiert sein an / verlagern / beweisen / sich auseinandersetzen mit

- a Der Erfolg unserer Zusammenarbeit _____ gegenseitigem Vertrauen.
- b Welche Lebensmittel _____ den eiweißhaltigen Produkten?
- c Inzwischen hat er den Schwerpunkt der Arbeit auf die Erforschung der energiesparenden Autos _____.
- d In den letzten Jahren hat die Firma ihre Produkte auf die Bedürfnisse der Käufer aus der dritten Welt _____.
- e Die Aussage des Augenzeugen konnte leider nicht _____, dass der Angeklagte unschuldig war.
- f Beim Studium hat er sich lange mit diesem Philosophen _____.
- g Nach dem Wunsch seiner Eltern hat er Musik studiert, obwohl er selbst _____ gar nicht _____ ist.

2. Finden Sie Antonyme.

- | | |
|------------------------|----------------|
| entwickelte Nationen — | Gegenwart — |
| Außenhandel — | Export — |
| Meister — | Arbeitnehmer — |
| Vorteil — | |

Grammatik

Indirekte Rede bei Frage- und Imperativsätzen

1. Fragesätze

direkte Rede	a Hans fragt: „Was versteht man unter Globalisierung?“ b Er fragt weiter: „Ist es sinnvoll, trotz der hohen Arbeitslosigkeit in Deutschland so viel Geld ins Ausland zu investieren?“
indirekte Rede	a Hans fragt, was man unter Globalisierung verstehe. b Er fragt weiter, ob es sinnvoll sei, trotz der hohen Arbeitslosigkeit in Deutschland so viel Geld ins Ausland zu investieren.

2. Imperativsätze/Aufforderungssätze

direkte Rede	a Hans sagt zu Maria: „Komm mit! “ b Er sagt zu mir: „ Komm bitte herein! “
indirekte Rede	a Hans sagt zu Maria, sie solle mitkommen. b Er bittet mich freundlich, ich möge hereinkommen.

Formen Sie die folgende Rede in indirekte Rede um und achten Sie dabei auf die Zeitformen!

Herr Müller (M) wurde von einer Journalistin (J) zum Thema „Währungsreform in Deutschland“ interviewt.

J: Herr Müller, stellen Sie sich bitte zuerst kurz vor!

M: Ich bin 70 Jahre alt und Rentner. Seit 10 Jahren arbeite ich nicht mehr.

J: Wie alt waren Sie, als der Zweite Weltkrieg endete? Und wie sah Deutschland damals aus?

M: Ich war damals 12 Jahre alt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Deutschland fast völlig zerstört. Die Großstädte lagen in Trümmern, Millionen Menschen waren arbeitslos und obdachlos. Viele mussten hungern. Das Geld war wertlos, deshalb verkauften die Fabrikanten und Händler ihre Waren nicht. Auch die Bauern hielten ihre Waren zurück. So entstand ein riesiger Schwarzmarkt, wo Waren gegen Waren getauscht wurden. Das alte Geld war wertlos und man konnte damit nichts kaufen.

J: Erinnern Sie sich noch daran, wann die Währungsreform begann?

M: Ja, am 20. Juni 1948 wurde die Währungsreform durchgeführt. Das alte Geld wurde ungültig. Es wurde neues Geld eingeführt: die D-Mark. Jeder Bürger bekam das Kopfgeld.

J: Können Sie unseren Hörern erklären, was das Kopfgeld bedeutet?

M: Das heißt, jeder bekam 40 neue DM. Diese 40 DM nennt man das Kopfgeld. Mit diesen 40 DM konnte jeder wirtschaftlich neu anfangen. Über Nacht brach der Schwarzmarkt zusammen. Und die Läden und die Schaufenster waren voll. Plötzlich gab es vieles zu kaufen. Wenige Jahre später kam es in der Bundesrepublik zu einem schnellen und starken wirtschaftlichen Aufschwung.

J: Herr Müller, ich bedanke mich bei Ihnen für das Gespräch.

Zuerst bat die Journalistin Herrn Müller, _____.

Herr Müller sagte, _____.

Anschließend fragte ihn die Journalistin, _____

Herr Müller erzählte, _____

Und die Journalistin fragte ihn, _____

Er antwortete, _____

Dann erzählte er weiter, _____

Da unterbrach ihn die Journalistin, _____

Herr Müller erklärte, _____

Am Ende sagte die Journalistin zu ihm, _____

Sprechübung

Welche deutschen Produkte beeindrucken Sie besonders? Und nennen Sie deren Vorteile.

Redemittel:

Ich finde etwas besonders toll ...

Ich habe den Eindruck, dass ...

Was mich tief beeindruckt, ist ...

Schreibübung

Sehen Sie sich das folgende Diagramm an! Schreiben Sie einen Text unter Berücksichtigung der folgenden Fragen!

- Worüber gibt das Diagramm Auskunft?
- Was sind die wichtigsten Exportwaren von Deutschland?
- Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Exportwaren von China? Vergleichen Sie bitte!

Unterschiede und Gegensätze:

... unterscheidet sich stark von ...

... verglichen mit ... ist ...

Im Vergleich dazu ...

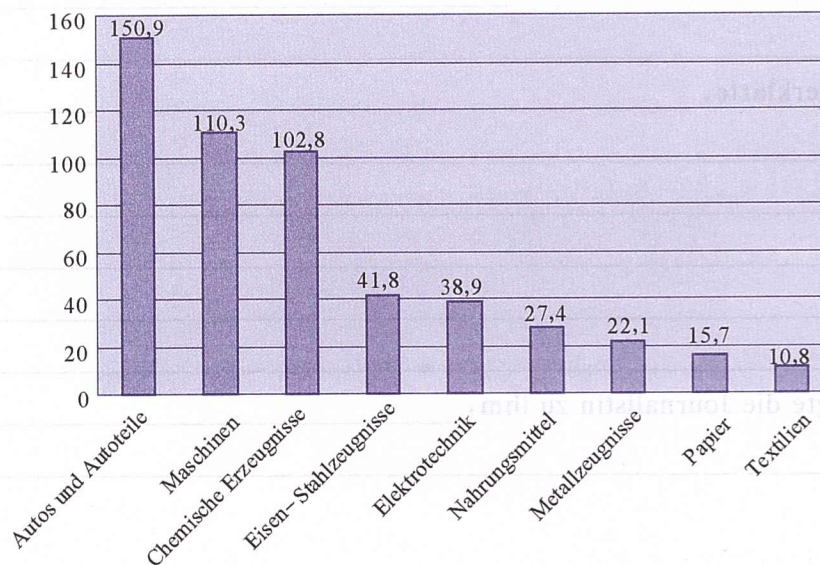
Im Gegensatz dazu ...

Der Unterschied liegt darin, dass ...

demgegenüber, jedoch, hingegen

Die wichtigsten deutschen Exportwaren 2005

(nach Warengruppen) in Mrd. Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

Text C Was bedeutet „Globalisierung“?



Einstieg

Wie ist Ihre Haltung zur Globalisierung?

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen.

- a Was ist Globalisierung?
- b Was sind die zwei entgegengesetzten Meinungen zur Globalisierung?
- c Welche Länder sind Gewinner der Globalisierung und warum?
- d Warum ist der Anteil Schwarzafrikas am Welthandel gering?
- e Welche Gruppen in den „Gewinnerländern“ sind Verlierer?
- f Worauf bezieht sich das Wort im Text?
 - 1) **dies** (Zeile 9):
 - 2) **demgegenüber** (Zeile 19):
 - 3) **dies** (Zeile 29):
 - 4) **dagegen** (Zeile 41):

Was bedeutet „Globalisierung“?

„Globalisierung“ ist mittlerweile zu einem Modewort geworden und wird mit unterschiedlichen Vorstellungen, Erwartungen und Ängsten verbunden. Im Kern meint Globalisierung die Intensivierung transnationaler, aber auch interdependenter Beziehungen in unterschiedlichen Bereichen (Ökonomie, Politik, Kultur, Kommunikation, Ökologie u. a.).

Die Globalisierung betrifft und verändert die Lebensbereiche fast aller Menschen. Allerdings sind Nutzen und Kosten dieses Prozesses sehr unterschiedlich verteilt. Spielregeln oder Steuerungsinstrumente für eine soziale Gestaltung der Globalisierung gibt es kaum. Deutlich wird dies schon an der Globalisierungsdebatte in Deutschland, die weitgehend als Diskussion über den Standort Deutschland geführt wird. Während innovative Firmen und transnationale Unternehmen den weltweiten Wettbewerb als Produktivitätsschub begrüßen, empfinden andere diesen Prozess vor allem als Gefährdung ihrer Arbeitsplätze, als Demontage sozialer Errungenschaften und als Existenzbedrohung.

Bei näherer Analyse erweist sich allerdings Weltuntergangsstimmung als ebenso unangebracht wie unkritische Euphorie. Zwar ist mit der Globalisierung auch bei uns ein Strukturwandel verbunden, der beispielsweise Arbeitsplätze in bestimmten Industrien zum Verschwinden bringt. Andere Branchen und Sektoren haben **demgegenüber** durchaus Möglichkeiten zur Expansion, können beispielsweise den intraindustriellen Handel forcieren und haben gute Chancen, dass ihr Produktivitätsvorsprung, der trotz relativ hoher Lohnkosten in vielen Bereichen besteht, nicht verloren geht.

Was für Deutschland gilt, gilt in diesem Falle auch weltweit: Es gibt Gewinner und Verlierer der Globalisierung. Grundsätzlich ist festzustellen, dass der weitaus größte Teil dieser Dynamik sich im Bereich der „Industrieländer“ abspielt. Weiterhin sind der Welthandel mit Industriegütern, größte Teile der modernen Dienstleistungen, die Auslandsinvestitionen, die Nutzung der modernen Kommunikationsmittel und andere „Segnungen“ auf die OECD-Triade (Europa, USA, Japan) konzentriert.

Paradoxerweise bedeutet dies nicht, dass die Länder der „Dritten Welt“ zu wenig im Welthandel integriert wären. Afrika z. B. erwirtschaftet 29 Prozent seines Bruttoinlandsproduktes durch den Außenhandel, ist also **durchaus** stark exportorientiert. Allerdings besteht diese Weltmarktintegration überwiegend im Export von agrarischen und mineralischen Rohstoffen, mit denen man wenig

35 verdienen kann. So liegt der Anteil Schwarzafrikas am Welthandel bei gerade mal gut 1 Prozent.

Der Zusammenhang zwischen Globalisierung und Armut in der „Dritten Welt“ ist nur mittelbar herzustellen. Die Schwellenländer (mit hoher Attraktivität für Auslandsinvestitionen) gehören zu den Gewinnern des Globalisierungsprozesses, ebenso die höher qualifizierten Arbeitskräfte (z. B. in der indischen Software-
40 Industrie). Diejenigen (armen) „Entwicklungsländer“, die lediglich Rohstoffe auf dem Weltmarkt anbieten, sind **dagegen** ebenso auf der Verliererseite wie viele ungelernete Arbeitskräfte.

Auch in den „Gewinnerländern“ gibt es Verlierer. Nicht ganze Länder profitieren von Wachstum und Beschäftigung, sondern bestimmte Bevölkerungsgruppen. Auch
45 umgekehrt gilt: Armut betrifft vor allem bestimmte Gruppen: Menschen auf dem Lande, die Frauen und Kinder eher als die Männer, bestimmte ethnische Gruppen oder Minderheiten.

verkürzt nach: <http://www.oneworld.at/globaleducationweek/start.asp?b=74>

Wortschatz

Ergänzen Sie die Lücken mit folgenden Wörtern.

betreffen / empfinden / sich erweisen / integrieren / herstellen / verloren gehen / profitieren / verteilen

- | | |
|---|--|
| a | Die Kosten der Globalisierung werden ungleichmäßig auf alle Beteiligten _____. |
| b | Was er getan hat, _____ ich als kränkend. |
| c | Was mich _____, bin ich einverstanden. |
| d | Die Nachricht, dass der bekannte Schauspieler seine Frau ermordet hat, hat _____ als falsch _____. |
| e | In seiner Fabrik werden Computerteile _____. |
| f | Die exportstarke deutsche Wirtschaft hat von der Einführung des Euro _____. |
| g | Mein Ausweis ist _____, ich muss einen neuen beantragen. |
| h | Der neue Angestellte hat sich sehr schnell in unsere Gruppe _____. |

Grammatik

Ergänzen Sie den folgenden Lückentext mit Präpositionen.

Deutschland ist eine Soziale Marktwirtschaft, das heißt: Der Staat garantiert freies wirtschaftliches Handeln, bemüht sich jedoch _____ einen sozialen Ausgleich. Auch aufgrund dieses Konzeptes ist es ein Land _____ hohem sozialem Frieden. _____ Durchschnitt der Jahre 1990 _____ 2002 wurde in Deutschland je 1000 Arbeitstage _____ nur 12 Tagen gestreikt, was erheblich _____ dem EU-Durchschnitt von 84 Tagen lag. In den führenden Industrienationen wird damit lediglich _____ Japan und der Schweiz weniger gestreikt. Die Sozialpartnerschaft _____ Gewerkschaften und Arbeitgebern ist _____ die institutionalisierte Konfliktregelung im Rahmen des kollektiven Arbeitsrechts festgeschrieben.

Sprechübung

Mit der Globalisierung wirkt die Erde wie ein Dorf. Jeder Dorfbewohner ist hauptsächlich auf einige Produkte spezialisiert. Bilden Sie drei Gruppen, die jeweils für eine Ländergruppe zuständig sind, ordnen Sie der jeweiligen Ländergruppe die folgenden Produkte zu und diskutieren Sie über die globale Arbeitsteilung.

Autos, Kameras, Produktionsanlagen, Flugzeuge, Computer, Computer-Software, Service-Leistung, Spielzeug, Kleidung, Leuchte, Parfüm, Toilettenartikel, Uhren, Schokolade, Marken-Kleidung, Stahl, Schiffbau, Chips, elektrische Haushaltsgeräte, Waffen, Erdgas, Erdöl, Kaffee, Kiwis, Zucker, Papier

Landgruppe	Produkte
Entwicklungsländer	
Schwellenländer	
Industrieländer	

Text D Warum ins Ausland investieren?



Einstieg

Ordnen Sie den folgenden Wörtern die Erklärungen zu.

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| a Fragment | 1) der Verkauf von Waren |
| b horizontal | 2) ein unvollständiges Teil |
| c vertikal | 3) etwas an einen anderen Ort bringen |
| d verlagern | 4) senkrecht |
| e Absatz | 5) waagrecht |

Textverständnis

1. Hören Sie den Text und entscheiden Sie, welche Aussagen richtig, welche falsch sind, markieren Sie die richtige Antwort.

- | | |
|---|---|
| a | Viele Unternehmen möchten Teile der Produktion ins Ausland verlagern. |
| b | Mit der Verlagerung der Produktion ins Ausland gehen der deutschen Volkswirtschaft Arbeitsplätze verloren. |
| c | Deutsche Unternehmen können durch Investitionen im Ausland die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und steigern. |
| d | Die Investitionen von deutschen Unternehmen im Ausland haben im vergangenen Jahrzehnt stark abgenommen. |
| e | Der wichtigste Bereich für Investitionen im Ausland ist die verarbeitende Industrie. |
| f | Man investiert ins Ausland, um neue Arbeitsmärkte zu erschließen. |
| g | Mit den „horizontalen Investitionen“ sind keine Kundendienstleistungen verbunden. |
| h | Die „vertikalen Investitionen“ beziehen sich auf die Reduzierung der Produktionskosten. |
| i | Die Expansion vieler Unternehmen ins Ausland sollte als positiv für die deutsche Wirtschaft beurteilt werden. |

Richtig	Falsch

2. Hören Sie den 4. und 5. Abschnitt des Textes noch einmal und vervollständigen Sie die folgende Tabelle.

	horizontale Investitionen	vertikale Investitionen
Motiv		
Produktionsprozess		
Beispiele		

Sprechübung

Kaufen Sie lieber einheimische Produkte oder Produkte von Joint Ventures, oder importierte Waren? Warum?

Redemittel:

Meines Erachtens ...

Nach meiner Auffassung ...

Ich vertrete die Auffassung, dass

Ich vertrete den Standpunkt, dass

Ich vertrete die Meinung, dass

Text E Einkaufszentren und die Folgen



Textverständnis

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen!

a Warum wurde das Einkaufszentrum am Stadtrand Leipzigs errichtet?

—

b Woraus besteht das P. C. ?

—

c Welche Folgen hat das P. C. für die Umgebung?

—

Einkaufszentren und die Folgen

Im November 1994 wurde am östlichen Stadtrand Leipzigs, im Stadtteil Paunsdorf, das „Paunsdorf Center“ eröffnet, ein 570 000 qm großes Gebiet mit Einkaufszentrum, Wohnpark, Gewerbegebiet und Freizeitareal.

Für den Bau sprachen mehrere Gründe: Die Baukosten waren durch die Lage am

5 Stadtrand und die damit verbundenen niedrigen Grundstückspreise relativ günstig. Die geographische Lage ist ideal: Das Einzugsgebiet umfasst einen Kreis von 120 km Durchmesser, in dem neben Leipzig weitere Städte wie z. B. Wurzen, Eilenburg oder Wittenberg liegen. In diesem Gebiet wohnen ca. 1,8 Millionen Menschen. Zudem ist das P. C., wie das Center auch genannt wird, sehr gut zu
10 erreichen: Es liegt direkt an der Bundesstraße 6 und ist auch nicht weit von einer Autobahn-Abfahrt entfernt. 7 300 kostenlose Parkplätze werden den Autobesitzern geboten. Außerdem fahren Straßenbahnen aus dem Leipziger Stadtzentrum direkt bis vor die Türen.

Auf 80 000 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet das P. C. 136 Ladengeschäfte. Das
15 Angebot reicht von Lebensmitteln und Getränken über Möbel, Elektrogeräte und Schmuck bis zu Kleidung und Schuhen. Daneben gibt es zahlreiche Restaurants und Cafés; sogar Arztpraxen, eine Postbank und das Bürgeramt, eine Außenstelle der Stadtverwaltung Leipzig, sind hier zu finden. Im Wohnpark wurden 120 Einfamilienhäuser sowie mehrere Mehrfamilienhäuser errichtet. Außerdem haben
20 einige Firmen dort ihren Sitz gefunden, ebenso ein Büro- und Verwaltungszentrum des Landes Sachsen mit verschiedenen Ämtern und Behörden. Das Freizeitareal beherbergt ein 32 000 qm großes Erlebnisbad, einen 20 000 qm großen Sportpark sowie das Hotel „Treff“, mit 900 Betten eines der größten Leipzigs. Insgesamt haben ca. 4 000 Menschen einen Dauerarbeitsplatz im P. C. gefunden. Man kann also
25 sagen, dass das P. C. ein Angebot wie eine Kleinstadt hat.

Zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte im Leipziger Raum klagen seit Eröffnung des Einkaufszentrums über sprunghafte Umsatzrückgänge. Im P. C. stieg dagegen Jahr für Jahr der Umsatz um 10 Prozent, 1999 betrug er bereits 630 Millionen Mark. Die Folge solch riesiger Einkaufszentren: Einzelne Geschäfte in den Städten müssen
30 schließen, weil sie der großen Konkurrenz der Einkaufs „städte“ nicht gewachsen sind. Dadurch werden gewachsene, lebendige Strukturen zerstört und die Innenstädte veröden. Der Kaufkraftentzug macht sich nicht nur in Leipzig selbst, sondern auch im weiten Umkreis bemerkbar. Die Versorgung ganzer Stadtteile scheint gefährdet. Denn wer ohne Auto ist und nicht direkt in Leipzig wohnt, wer
35 krank oder alt ist, wird durch jede Geschäftsschließung in den umliegenden Ortschaften betroffen. Das heißt, nicht nur die Struktur des Einzelhandels und der mittelständischen Industrie werden dadurch gefährdet, sondern auch Raumordnung und Stadtentwicklung.

nach: http://www.paunsdorf-center.de/downloads/presse_allg.pdf

Wortschatz

1. Drücken Sie die fettgedruckten Satzteile mit anderen Formulierungen aus.

a Für den Bau **sprachen** mehrere **Gründe** ...

b Das Einzugsgebiet **umfasst** einen Kreis von 120 km Durchmesser.

c Sogar Arztpraxen, eine Postbank und das Bürgeramt, eine Außenstelle der Stadtverwaltung Leipzig, **sind hier zu finden**.

d Einzelne Geschäfte in den Städten müssen schließen, weil sie der großen Konkurrenz der Einkaufs „städte“ **nicht gewachsen sind**.

e Der Kaufkraftentzug **macht sich** nicht nur in Leipzig selbst, sondern auch im weiten Umkreis **bemerkbar**.

2. Ergänzen Sie die Sätze mit den folgenden Wörtern.

schließen / erschließen / beschließen / sich entschließen / anschließen / verschließen

a Das Parlament hat mit Mehrheit neue Gesetze über die ausländischen Investitionen _____.

b Vergessen Sie nicht, die Tür zu _____, wenn Sie das Zimmer verlassen.

c Du musst _____ schnell _____, ob du an dieser internationalen Konferenz teilnimmst oder nicht.

d Durch den Aufbau der Eisenbahn wurde ein neues Reisegebiet _____, wodurch die Freizeitwirtschaft dort rasch entwickelt wurde.

e An den Vortrag über den wirtschaftlichen Standort Deutschland _____ sich eine Diskussion _____.

f Das Museum ist wegen Renovierung für ein halbes Jahr _____.

Grammatik

Nomen mit Präposition

Beispiel:

Die Betriebskosten wurden durch **Verzicht auf** Beratung und Service niedrig gehalten.
 Politiker waren auf der **Suche nach** einer neuen Wirtschaftsordnung.
 Es begann die **Diskussion über** die künftige Wirtschaftsordnung.

Nomen, die sich mit bestimmten Präpositionen verbinden:

Angebot an (D)	Kritik an (D)
Anteil an (D)	Orientierung an (D)
Antwort auf (A)	Zweifel an (D)
Forderung an (A), nach (D)	Eindruck auf (A)
Frage an (A), nach (D)	Einfluss auf (A)
Blick auf (A)	Reaktion auf (A)
Recht auf (A)	Rücksicht auf (A)
Interesse an (D), für (A)	Folgerung aus (D)
Arbeit an (D), für (A)	Vergleich mit (D)
Beispiel für (A)	Kontakt mit (D), zu (D)
Grund für (A)	Bericht über (A)
Verständnis für (A)	Entscheidung über (A)
Voraussetzung für (A)	Information über (A)
Einsicht in (A)	Sorge um (A), für (A)
Abhängigkeit von (D)	Kampf um (A), gegen (A)
Unterschied zu (D), zwischen (D)	Fähigkeit zu (D)
Grenze zwischen (D)	Entfernung zwischen (D)
Zwang zu (D)	Aufgabe für (A)
Zulassung zu (D)	Ankunft in (D), an (D)
Garantie für (A)	Ausgaben für (A)
Befreiung von (D)	Wunsch nach (D)

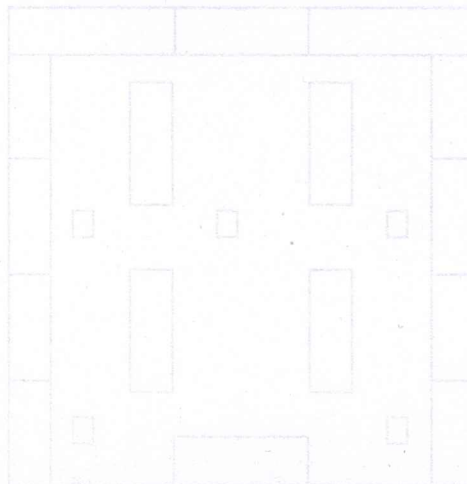
Beachten Sie dabei: Bei einigen Nomen, können verschiedene Präpositionen stehen, in einigen Fällen hat das Nomen je nach Präposition unterschiedliche Bedeutungen.

Ergänzen Sie die Präpositionen.

- a Im zerstörten Nachkriegsdeutschland prägten Armut und der Kampf das

Überleben den Alltag.

- b Auch die Rentner sollen _____ der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung Anteil haben.
- c Die gesamten Ausgaben Deutschlands _____ soziale Leistungen sind enorm hoch.
- d Voraussetzung _____ die Zulassung _____ Studium an einer deutschen Hochschule ist die Vorlage eines Sekundarschulabschlusszeugnisses.
- e Möglichst bald nach Ankunft _____ Hochschulort sollte das Akademische Auslandsamt aufgesucht werden.
- f Für die Frau ist eine Ehe heute keine Garantie mehr _____ eine lebenslange Versorgung.
- g Die völlige Abhängigkeit _____ Mann ist für viele Frauen auch ein psychisches Problem.
- h Der Wunsch _____ mehr Selbständigkeit ist deshalb oft ein Grund _____ die Rückkehr in den Beruf.
- i Die Befreiung _____ traditionellen Vorstellungen ist eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft.



19

LEKTION

Konsumgesellschaft

Text A Verkaufstricks

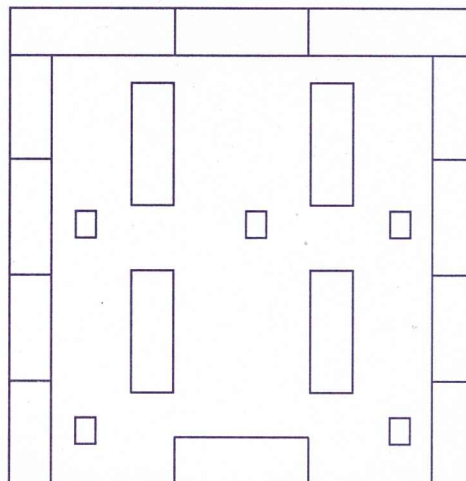


Einführung

1. Sie sehen unten den Grundriss eines Supermarktes. Diskutieren Sie mit Ihren Nachbarn darüber, an welchen Stellen sich die folgenden Abteilungen bzw. Waren befinden sollten!

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| a Obst u. Gemüse | g Brot, Nudeln |
| b Milchprodukte | h Süßwaren |
| c Fleisch u. Wurstwaren | i Zigaretten |
| d Alkoholische Getränke | j Sonderangebote |
| e Alkoholfreie Getränke | k Haushaltswaren |
| f Körperpflege | l Kleidung, Schuhe |

2. Tragen Sie die Waren in die Regale ein! Es können mehrere Regale pro Warengruppe genommen werden.



Kasse/Ein- und Ausgang

Textverständnis

1. Lesen Sie nun den folgenden Text! Überprüfen Sie zunächst, ob Ihre Vorstellung von dem Aufbau eines Supermarktes durch den Text bestätigt oder widerlegt wird!
2. Ergänzen Sie aufgrund des Textes das folgende Schema über bestimmte Waren, die jeweilige Verkaufsmethode und die jeweilige Überlegung, die hinter der Methode steht.

Waren	Verkaufsmethode	Überlegung
Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch		
Sonderangebote		
Dinge des täglichen Bedarfs wie z. B. Brot und Butter		
Luxusartikel		
Wein, Cocktailzutaten, Salzgebäck u. Papierservietten für eine Party		

Verkaufstricks

Als die 19-jährige Birgit L. einen Selbstbedienungsladen im Frankfurter Stadtteil Bockenheim betritt, hat sie ganz bescheidene Wünsche: Sie will zwei Dosen Katzenfutter und eine Tüte Milch kaufen. Auch die Hausfrau Doris K. (48) benötigt an diesem Tag nicht viel: ein Brot, Kräuter und Joghurt, ein Päckchen Reis. Am

5 wenigsten, so scheint es, ist an Ilse S., einer 54-jährigen Ehefrau, zu verdienen. Sie beabsichtigt lediglich, ein halbes Hähnchen für 3 Euro zu holen. Alle drei sind sicher, dass sie keinen Euro mehr ausgeben werden als geplant. Denn: Sonst brauchen sie nichts. Das Ergebnis freilich sieht anders aus: Nach beendetem Einkauf haben alle draufgelegt: 1,49 Euro, 8,42 Euro, 11,73 Euro. Drei Beispiele für spontanen

10 Zusatzeinkauf.

Drei Beispiele, die keine Ausnahme sind. Wie ihnen ergeht es in der Bundesrepublik nahezu der Hälfte aller Konsumenten, die ein Selbstbedienungsgeschäft eigentlich mit der festen Absicht betreten, nur das zu kaufen, was sie gerade benötigen. Wie kommt das? Was für eine Rolle spielt dabei dieser Supermarkt?

15 Jeder Supermarkt vergrößert seinen Umsatz, indem er die Waren, die er — aus welchem Grund auch immer — schnell an die Käufer bringen will, in Wandregale drapiert, beispielsweise leicht verderbliches Obst und Gemüse, Milchprodukte und Fleisch. Denn eine Statistik von Verkaufspsychologen zeigt, dass die absolute Mehrheit von Kunden gern an der Wand des Ladens entlang geht. In der Mitte halten

20 sich die Kunden nicht so gern auf.

Eine andere Verkaufsmethode sind Sonderangebote in „Stoppern“. Stopper sind Körbe, die den Käufern mit voller Absicht mitten in den Weg gestellt werden, die sie auf ihrem Eilmarsch durch die Regale zu bremsen versuchen. Solche Stopper sind innerhalb der Supermarkt-Psychologie fast schon wieder ein Spezialgebiet. So werden

25 sie erstens niemals bis zum Rand gefüllt. Denn daraus ließe sich folgern: „Aha, da will keiner ran. Das taugt bestimmt nichts.“ Stopper sind aber auch nie weniger als zur Hälfte gefüllt. Das nämlich könnte den Eindruck erwecken: „Die wollen mir was andrehen. Das sind minderwertige Reste“. Stopper werden von aufmerksamen Geschäftsführern stets zu vier Fünfteln gefüllt gehalten. Oder anders: voll, doch mit

30 scheinbaren Anbruchslücken. Dann sind sie am verführerischsten. Zweitens sind Waren in einem solchen Korb nie ordentlich, sondern immer ganz locker gekippt. Viele Hausfrauen schließen nämlich aus dieser Unordnung fälschlicherweise, dass solche Waren besonders billig seien. Der besondere Trick dabei: Im Gegensatz zu den sonst sorgfältig geordneten Regalen darf der Kunde in den Stoppern nach Herzenslust

35 wühlen, sich das Beste, wie er meint, heraussuchen, ohne dafür mehr zahlen zu müssen: Denn jedes Stück kostet 98 Cent. Mag sein, dass eine gewiefte Hausfrau wirklich das beste Stück aus der Gondel angelt, denn die Dosen oder Päckchen sind gemischt kalkuliert. Aber eins hat sie möglicherweise vergessen: dass sie den Thunfisch gar nicht braucht.

40 Ein weiterer Trick der Supermärkte ist es, die Waren so aufzustellen, dass der Kunde möglichst weit in den Laden gelockt wird. Die Dinge des täglichen Bedarfs z. B. stehen nicht gleich am Anfang, denn sonst könnte ja die Hausfrau lediglich Brot und Butter kaufen und dann den Laden wieder verlassen. Im Gegensatz dazu stehen die Luxusartikel, an denen viel verdient wird, immer in der besten Höhe, damit die
45 Kunden sehr bequem nach solchen Waren greifen können.

Außerdem ist die Atmosphäre aus Musik, Farbe und Gerüchen zu erwähnen. In dieser Atmosphäre vergessen viele Kunden und Kundinnen völlig, dass sie sich beim Geldausgeben befinden.

Der Kern, das Grundelement aller Verkaufs-Psychologie aber heißt: „Der Handel
50 muss immer wieder Wünsche wecken und verborgene Wünsche bis zum Kaufentschluss steigern.“ Der Wecker heißt Eye-Appeal, die aufwendigste, wohl aber auch einträglichste Art der Verführung. Merke: Eye-Appeal-Waren sind nur selten Güter, die auf dem Einkaufszettel stehen.

Eye-Appeal bedeutet soviel wie Ausstrahlung aufs Auge. Eye-Appeal-Dekorationen fallen
55 auf, sie heben sich krass von der nüchternen Supermarkt-Landschaft ab. Ein Beispiel: Das große, scheinbar hundert Jahre alte Holzfass an der Wand, vor dem Weinflaschen gestapelt sind. Das künstliche Mauerwerk, die Atmosphäre, die einlädt, den Wein zu probieren. Oder die Bar in einer Ecke des Supermarktes mit dem scheinbar bestgemeinten Appell an die Lebensfreude: „Machen Sie doch mal wieder eine Party!“ Natürlich erkennt man
60 dann auch mit demselben Blick, wie leicht es doch heutzutage ist, eine Party zu geben. Man muss nur zugreifen. Alles liegt fix und fertig beieinander: Getränke, Cocktailzutaten, Salzgebäck und Papierservietten.

Alles ist übrigens auch an anderen Stellen des Ladens zu finden, allerdings nach
65 Waren sortiert und nicht nach Gelegenheiten. Kontrollieren Sie das mal. Vermutlich sind Sie achtlos daran vorbeigegangen.

nach: Rudolf Weschinsky, Welt am Sonntag

Wortschatz

1. Formulieren Sie die folgenden Sätze um!

zusätzlich zahlen / etwas Minderwertiges verkaufen / nach Möglichkeit /
gewinnbringend / sich stark unterscheiden von / berechnen / an den Mann bringen /
von schlechter Qualität sein / brauchen /

- a Die Hausfrau Doris K. benötigt an diesem Tag nicht viel.
- b Nach beendetem Einkauf hat Birgit L. 1,49 Euro draufgelegt.
- c Der Supermarkt will leicht verderbliches Obst und Gemüse schnell verkaufen.
- d Das taugt bestimmt nichts.
- e Die wollen mir was andrehen.
- f Die Preise der Dosen oder Päckchen sind gemischt kalkuliert.
- g Der Kunde soll möglichst weit in den Laden gelockt werden.
- h Eye-Appeal ist die einträglichste Art der Verführung.
- i Eye-Appeal-Dekorationen heben sich krass von der nüchternen Supermarkt-Landschaft ab.

2. Formulieren Sie die folgenden Sätze um!

- a Herr Bentz wird heute Abend eine Tanzparty geben und braucht verschiedene Getränke.
- b Frau Schumann hat die gestern gekaufte vollautomatische Kamera gegen eine andere Kamera umgetauscht und 200,90 Euro zusätzlich gezahlt.
- c Die in dem Korb liegenden Sonderangebotwaren wurden schnell an den Mann gebracht.
- d Der Fernseher im Sonderangebot ist von schlechter Qualität.

- e Das Haus hier unterscheidet sich sehr stark von den Häusern in der Umgebung.
- f Der Händler war sehr schlau und versuchte, mir die Schuhe, die ich gar nicht brauchte, zu verkaufen.
- g Wir versuchen, die Kosten für das nächste Frühlingsfest zu berechnen.
- h Wenn man eine Fremdsprache lernt, sollte man so oft wie möglich in dieser Sprache sprechen.
- i Der Trick mit den Stoppnern ist für den Supermarkt besonders gewinnbringend.

3. Ergänzen Sie!

warm / kühl / besetzt / lange / versteckt / rechts / aufrecht

- a — Wie komme ich hier bitte zum Meer?
— Da müssen Sie sich _____ halten. Am Ende des Weges sehen Sie das Meer.
- b Herr Schumann kommt abends manchmal sehr spät nach Hause. Seine Frau hält ihm das Essen _____.
- c Während seine Freundin durch den Supermarkt läuft, hält Walter schon einen Platz in der Schlange vor der Kasse _____.
- d Diese Blume gefällt mir gut, weil sie sich _____ hält.
- e Die Milch muss man _____ halten, damit sie nicht so schnell verdirbt.
- f Nach der anstrengenden Arbeit ist er so müde, dass er sich kaum noch _____ halten kann.
- g Die Eltern halten die Medizin vor den Kindern _____.

4. Ergänzen Sie die folgenden Sätze!

eifersüchtig / gut / fit / bequem / kurz / sauber / schmutzig / aufmerksam

- a Mit dem Text will der Autor die Käufer auf die Tricks der Supermärkte

- _____ machen.
- b Ich mache jeden Morgen eine halbe Stunde Dauerlauf. Das macht mich _____.
- c Jochen unterhält sich auf der Party mit einer anderen Frau und lässt seine Freundin links liegen. Daraufhin flirtet sie mit einem anderen Gast, um ihren Freund _____ zu machen.
- d Wenn man Besuch bekommt, sagt man: „Nimm Platz, mach's dir _____!“
- e Beim Abschied kann man sagen: „Mach's _____!“
- f Die Mutter hat eben das Zimmer _____ gemacht und das Kind macht es wieder _____.
- g Mach's _____! Ich hab keine Zeit für eine lange Geschichte.

Grammatik

1. Verbinden Sie die Sätze!

Beispiel:

Die Supermärkte werden die schrumpeligen Äpfel schnell los.

Sie verkaufen sie zu 99 Cent pro Kilo.

→ Die Supermärkte werden die schrumpeligen Äpfel schnell los, **indem** sie sie zu 99 Cent pro Kilo verkaufen.

oder:

→ Die Supermärkte werden die schrumpeligen Äpfel **dadurch** schnell los, **dass** sie sie zu 99 Cent pro Kilo verkaufen.

- a Die Supermärkte wollen die Käufer auf ihrem Eilmarsch durch die Regale bremsen. Sie stellen ihnen Körbe mitten in den Weg.
- b Man senkt die Zimmertemperatur auf etwa 18 Grad. Man kann Heizkosten sparen.

- c Sie lenken die Aufmerksamkeit der Käufer auf die Körbe. Sie kippen die Waren ganz locker in die Körbe.
- d Man kann die Wohnung vor Kälte schützen. Man bringt Isoliermaterial an Decken, Fußböden und Wänden an.
- e Sie locken den Kunden möglichst weit in den Laden. Sie stellen die Dinge des täglichen Bedarfs nicht gleich an den Eingang.
- f Rohstoffe können eingespart werden. Gebrauchte Materialien werden wiederverwendet.
- g Sie bringen mehr Luxusartikel an den Mann. Sie werden in Augenhöhe in den Regalen ausgestellt.
- h Man kann die Stadtbewohner vor Lärm schützen. Man stellt geräuscharme Motorräder und Autos her.
- i Die Weinhändler verkaufen viel Wein. Sie lassen die Kunden den Wein probieren.

2. Formulieren Sie die unterstrichenen Satzteile um, indem Sie Adverbien auf -weise benutzen!

- a Im tiefen Schnee kann man nur Schritt für Schritt vorwärtskommen.
- b Der alte Mann hat von Zeit zu Zeit starke Magenschmerzen.
- c Der Stoff wird in Metern, der Wein in Litern und Wassermelonen werden Stück für Stück verkauft.
- d Man benutzt zur Probe das neue Lehrbuch im Unterricht.

- e Er konnte seinen Auftrag nur zum Teil erfüllen.
- f Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir in diesem Jahr mehr Regentage.

3. Formulieren Sie die unterstrichenen Satzteile um, indem Sie Adverbien auf -erweise benutzen!

- a Es ist möglich, dass es bald regnet.
- b Jochen war so freundlich und wollte mir zehn Euro leihen.
- c Der Mann hat die Wiese betreten, was aber nicht erlaubt ist.

Sprechübung

Was kann man als Kunde tun, um sich vor Verkaufstricks zu schützen?

Sammeln Sie in Gruppen wichtige Tipps für den Einkauf im Supermarkt!

Text B Wie Kunden manipuliert werden



Textverständnis

1. Hören Sie den ersten Abschnitt des Textes! Welche These wird formuliert?
2. Hören Sie jetzt den ganzen Text. Mit welchen Beispielen wird die These belegt?
Notieren Sie Informationen zu den folgenden Stichworte!

Kundenverhalten	Verkaufstricks der Supermärkte
Wandbezogenheit	
Orientierung nach rechts	
Wunsch nach Bequemlichkeit	
Schnelles Passieren der Einkaufsgänge	
Warterei an der Kasse	

3. Hören Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie die folgenden Textlücken!

- a Gerade in den großen Supermärkten wird der Kunde auf Schritt und Tritt _____.
- b Die scheinbar zufällige Anordnung der Waren auf Theken und Regalen ist _____.
- c Wer diese Tricks kennt, _____ weniger leicht _____.

- d Verkaufspsychologen haben herausgefunden, dass 80 Prozent der Supermarktkäufer _____ sind.
- e Die Folge: Waren, die besonders _____ werden müssen, bietet man in den Randzonen an.
- f Auch eine gewisse Rechtsorientierung der Kunden _____.
- g Den meisten Käuferinnen erscheinen jene Artikel _____, die sich auf der rechten Seite befinden.
- h Daher werden Artikel, die einen besonders hohen _____, vor allem auf der rechten Seite ausgelegt.
- i Auch die Bequemlichkeit der Käufer spielt bei der _____ der Waren eine wichtige Rolle.
- j Schnurgerade Einkaufsgänge _____ die Kundin mit ihrem Einkaufswägelchen oft _____.
- k Gerade um die Kasse, wo die Kunden _____, versucht man noch einmal, ihnen das Geld _____ zu ziehen.

Sprechübung

Beschreiben Sie das Bild!



Erster Schritt:

Beschreiben Sie sachlich, was Sie sehen! (Personen, Gesichtsausdruck, Blick, Waren, und Umgebung)

Stichwörter:

Einkaufswagen, Bonbons, Keks, Regale, Beleuchtung, Gang, Decke
voll beladen, schieben, sich befinden

Redemittel:

- Im Mittelpunkt/ In der Bildmitte/ In der Mitte ...
- Im Vordergrund/ Im Hintergrund des Bildes ...
- Vorn/Hinten/Rechts/ Links/ Am Rand ...
- Auffallend/ Das Besondere daran ist ...
- Sehr auffällig ...
- Was mir auffällt ist/ sind ...

Zweiter Schritt: Erraten Sie, was man uns mit dem Bild sagen will!

Stichwörter:

Kauflust, Familienidylle, typische Supermarktkunden

Redemittel:

Das sieht aus, als ob ... / Das scheint ... zu sein

Dritter Schritt: Welche Assoziationen haben Sie?

- Das Bild erinnert mich an ...
- Beim Betrachten fällt mir ein, dass ...
- Ich persönlich war auch schon einmal in solch einer Situation, nämlich ...
- Auch ich habe schon/ noch nie solche Erfahrungen gemacht, wie ...
- Ich kenne so eine Situation gut/ nicht, denn ...
- Mit ... vergleichend, kann ich sagen ...

Text C „Männerkindergarten“ gegen Einkaufsstress



Textverständnis

1. Überfliegen Sie den Text und erklären Sie dann das Wort „Männerkindergarten“!

2. Lesen Sie den Text abschnittsweise und versuchen Sie mit eigenen Sätzen die folgenden Fragen zu beantworten.

- a Wie sieht die Umgebung von „Bluewater“ aus?
- b Was erregt besonders das Interesse der Presse und des Publikums?
- c Womit beschäftigt sich die Marktforschung?
- d Wie viel Zeit brauchen Männer und Frauen im Durchschnitt für das Einkaufen?
- e Warum möchten Frauen gemeinsam mit ihrem Partner Kaufentscheidungen treffen?
- f Was würde passieren, wenn die Frauen in der Abwesenheit ihres Partners kurz vor der Entscheidung stehen?
- g Warum baut man das Einkaufszentrum in einer Dreiecksform?

3. Markieren Sie die richtige Antwort!

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
a Die Konsumenten werden im Einkaufszentrum sowohl kaufen, als auch an den verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen.			
b Etwa die Hälfte der gemeinsamen Einkäufe von Mann und Frau wird durch Streit abgebrochen.			
c Boy's toys Läden sind Spielzeuggeschäfte für Jungen.			
d Mehr als die Hälfte der Frauen wünscht sich bei allen Einkäufen, dass ihre Kaufentscheidungen von ihrem Partner bestätigt werden.			
e Wenn sich das Paar beim Einkaufen miteinander streitet, kann der Handel mehr verdienen.			
f Es gibt im Einkaufszentrum gleich viele Geschäfte für Frauen wie für Männer.			
g Das Einkaufszentrum wird so konstruiert, dass Frauen von den Männern ungestört einkaufen können.			
h Früher wurden beim Bau eines Einkaufszentrums die Interessen und Wünsche der Männer weniger berücksichtigt.			
i Die Frauen geben beim Einkauf mehr aus als die Männer.			

„Männerkindergarten“ gegen Einkaufsstress

„Bluewater“'s Lage ist einfach atemberaubend. Europas zukünftig größtes Einkaufs- und Freizeitzentrum im Südosten Englands befindet sich in einer 20 Hektar großen, künstlich angelegten Parklandschaft mit Wiesen und zahlreichen Seen. Die ganze Anlage wird von 50m hohen Kreidefelsen umgeben sein. Hier können die Kunden spazieren gehen, Rad fahren, fischen, auf den Seen rudern und genüsslich picknicken. Die Bauten hier basieren auf einem neuen Konzept „Männerkindergarten“. Die Wortwahl „Männerkindergarten“ war von den Werbefachleuten auf jeden Fall geschickt gewählt, denn seit der Verkündung dieses Plans ist das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit an dem Fortgang des „Bluewater“-Projekts enorm gestiegen.

Aber der „male creche“ ist beileibe nicht nur ein guter PR-Trick, sondern das ernst zunehmende Resultat einer zweijährigen Studie. Dabei wurden ausführlich Transportfragen und Parkmöglichkeiten untersucht, die Bewegungsfreiheit am Ort, Probleme für Eltern mit Kindern und das unterschiedliche Kaufverhalten von Männern und Frauen. Aufgrund einer repräsentativ geführten Umfrage stellte sich heraus, dass etwa 50 Prozent der gemeinsamen Einkäufe von Mann und Frau in der einen oder anderen Form mit Streit enden; 46 Prozent der Frauen und 47 Prozent der Männer erklärten, dass ihr gemeinsamer Einkauf mit einem Streit endet.

Die Ursache liegt natürlich in der langbekannten Tatsache, dass Frauen eben anders sind als ihre Partner. Männer sind wie Jäger, sie haben ein ganz spezifisches Produkt im Auge und genaue Preisvorstellungen im Kopf. Deshalb nimmt der eigentliche Einkauf bei Männern nur noch wenig Zeit in Anspruch. Frauen haben gewöhnlich einen eher bedächtigen Herangang: sie wollen die Ware auf sich wirken lassen und sind noch nicht von Anfang an auf ein bestimmtes Produkt festgelegt. Männer aber haben dafür oft kein Verständnis.

Wesentliche Konsequenz des unterschiedlichen Kaufverhaltens ist eine erhebliche Variation der Einkaufszeiten bei Mann und Frau. Ein Drittel der Männer meint, dass für sie die ideale Einkaufszeit etwas weniger als eine Stunde betrage. Frauen sind da viel ausdauernder. Ein halber Tag liegt für das weibliche Geschlecht durchaus im Bereich des Normalen. Die unterschiedlich tickende Einkaufsuhr der Geschlechter führt dazu, dass der gelangweilte Ehepartner in dem Moment, wenn die Frau am meisten sein Feedback benötigen würde, schon verschwunden ist — oftmals leider schlecht gelaunt. Ein Problem nicht nur für die Frauen, sondern auch für den Handel, denn Frauen bevorzugen es, Kaufentscheidungen gemeinsam zu treffen. Sie wollen eine Bestätigung ihrer Entscheidung. Bei einem Einkauf im Wert von über 100 Pfund wollten 60 Prozent der Frauen Entscheidungen gemeinsam mit ihrem Partner treffen. Frauen fühlen sich dadurch wohler, sicherer und sie setzen nach der gemeinsam getroffenen Entscheidung ihren Einkauf fort und geben unterm Strich 20 Prozent mehr aus. Müssen sie aber auf das zustimmende Nicken des Partners wegen Abwesenheit verzichten, treten zwei Situationen ein: entweder sie kaufen das Stück ihrer Wahl gar nicht oder sie kaufen es, brechen aber in der Regel sofort ihren Einkauf ab und gehen nach Hause, um sich dort einmal zu vergewissern, dass sie gut entschieden haben. In beiden Fällen wird weniger konsumiert, als wenn das Paar harmonisch zusammenbleiben würde.

Wie kann nun diesem Dilemma begegnet werden? „Bluewater“'s Ansatz beruht auf dem Konzept des „Männerkindergartens“. Schon beim Design der gesamten

„Bluewater“-Anlage wurde dieser Gedanke berücksichtigt. Erstmals wurde ein Komplex dieser Art in Triangelform gebaut, so dass die Erholungszonen von jedem Geschäft aus sehr schnell und leicht zu erreichen sind.

- 50 Auch bei der Auslegung der Shops im „Bluewater“ wird dieser Gedanke ganz bewusst verfolgt. Frauenorientierte Geschäfte und „boy’s toys“-Einrichtungen werden ganz nah zusammenliegen und im Verhältnis 8 : 1 angeordnet sein — eine Häufigkeit von männlichen Destinationen, die es bisher noch nicht gegeben hat. Unter „boy’s toys“ verstehen die Verhaltensforscher Geschäfte wie Computerläden, Heimwerkerbedarf
- 55 und auch Buchläden, des weiteren auch Erfrischungspunkte wie Sportbars, Internetcafés und Pubs sowie Entspannungszonen mit Fernsehern, Computerspielen und Sportzentren. Der Mann kann somit den Einkauf und seine Interessen immer wieder mischen. Das Einkaufszentrum legt großen Wert auf gemeinsame Einkäufe von Mann und Frau, achtet jedoch gleichzeitig auf die unterschiedlichen
- 60 geschlechtsspezifischen Bedürfnisse. Der „Kindergarten“ ist ein Mittel gegen männlichen Einkaufsstress — eine Chance immer wieder zu entspannen, bevor die Langeweile einsetzt.

geändert nach <http://www.daf-mosaik.org/unterr/mosdldl/mosaik2/01/index.html>

Wortschatz

Formulieren Sie die folgenden Sätze mit Hilfe der angebotenen Wörter um!

verwirklichen / zusammengekommen / Gegenmaßnahmen ergreifen / beginnen / aufnehmen // bestimmt // erfordern // langsame Vorgehensweise / großartig / durchschnittlich

- a „Bluewater“-s Lage ist einfach atemberaubend.
- b Alles in allem ist das Einkaufszentrum ein szenisches Naturerlebnis, in dem sich die Besucher wohl fühlen sollen.
- c das moderne Einkaufs- und Erlebniszentrum wird einen „Männerkindergarten“ beherbergen.
- d Aber der „male creche“ ist beileibe nicht nur ein guter PR-Trick, sondern das ernst zu nehmende Resultat einer zweijährigen Studie.
- e Deshalb nimmt der eigentliche Einkauf bei Männern nur noch wenig Zeit in

Anspruch.

- f Frauen haben gewöhnlich einen eher bedächtigen Herangang.
- g Frauen fühlen sich dadurch wohler, sicherer und sie setzen nach der gemeinsam getroffenen Entscheidung ihren Einkauf fort und geben unterm Strich 20 Prozent mehr aus.
- h Wie kann nun diesem Dilemma begegnet werden?
- i Auch bei der Auslegung der Shops im „Bluewater“ wird dieser Gedanke ganz bewusst verfolgt.
- j Der „Kindergarten“ ist ein Mittel gegen männlichen Einkaufsstress — eine Chance immer wieder zu entspannen, bevor die Langeweile einsetzt.

Grammatik

Passiversatz

1. Formulieren Sie die folgenden Sätze in Passivsätze um!

- a Das steigende Interesse der Medien und der Öffentlichkeit an dem Fortgang des Männerkindergartens ist zu beobachten.
- b Aufgrund einer repräsentativ geführten Umfrage lässt sich feststellen, dass etwa 50 Prozent der gemeinsamen Einkäufe von Mann und Frau in der einen oder anderen Form mit Streit enden.
- c Die Ursache dafür lässt sich schon herausfinden.
- d Für Männer ist es gar nicht verständlich, dass Frauen beim Einkauf kein klares Ziel haben.
- e Weil Frauen beim Einkaufen kein bestimmtes Ziel vor Augen haben, lassen sie sich leicht von Verkaufstricks verführen.
- f Wie lässt sich für die Händler das Problem lösen, dass Männer nicht gern länger mit ihren Frauen im Geschäft bleiben?

- g Bei dieser Bauart des Männerkindergartens sind die Erholungszone von jedem Geschäft aus sehr schnell und leicht zu erreichen.
- h Wenn auf das zustimmende Nicken des Partners wegen Abwesenheit zu verzichten ist, kaufen die Frauen das Stück ihrer Wahl meistens nicht mehr.
- i Für den Mann lassen sich im Männerkindergarten seine Interessen und der Einkauf mischen.
- j Für das Einkaufszentrum sind gemeinsame Einkäufe von Mann und Frau auf jeden Fall zu realisieren.

2. Füllen Sie den Lückentext aus!

Schnurgerade Einkaufsgänge passiert der Kunde _____ seinem Einkaufswagen oft _____ schnell. Er blickt _____ nach links _____ nach rechts und lässt sich nicht _____ Kauf verführen, _____ den Verkäufern natürlich keineswegs gefällt. Auf diesen „Rennstrecken“ werden daher _____ in den Gängen Körbe mit attraktiv _____ Sonderangeboten aufgebaut. Denn zahlreiche _____ Tests haben erwiesen: Wühltische mit kreuz und quer liegend _____ Artikeln sind besonders beliebt bei jeder Hausfrau. Ein ungeordnet _____ Warenberg erzeugt die Vorstellung besonders günstig _____ Einkaufsmöglichkeiten. Kommt dazu noch ein handgeschrieben _____ Einkaufsschild _____ eines gedruckten, ist die Kauflust _____ Kundin kaum mehr _____ stoppen.

Sprechübung

Sie sind Generalmanager von einem großen Kaufhaus. Welche Maßnahmen würden Sie treffen, um die männlichen Kunden ins Kaufhaus zu locken?

Text D Interview: Der König Kunde ruiniert sein Land



Textverständnis

Hören Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a Warum bezeichnet man den deutschen Verbraucher als eine Verbraucherin?
- b Wie sieht die Verbrauchersituation für einen deutschen Haushalt mit drei Personen aus? Füllen Sie das folgende Schema aus!

Wohnung	
Nettoeinkommen	
Das Auto	
Auslandsreise	
Schuhe	
PC	
Heimwerker od. Sportgeräte	
Bio-Lebensmittel	
Restaurantessen	
Ersparnis	

- c Beschreiben Sie jeweils mit einem Adjektiv die Situation der folgenden Problembereiche.

Massentierhaltung:

Ressource:

Klimawandel:

- d Wie verhalten sich die Verbraucher gegenüber den obengenannten Problemen?

- e Erklären Sie den Begriff „nachhaltig“ und nennen Sie ein Beispiel für einen nachhaltigen Konsum.
- f Nennen Sie drei Beispiele für einen reifen und selbstbewussten Kunden.

Sprechübung

Inwiefern ist der Verbraucherschutz in China in die Tat umgesetzt? Nennen Sie ein paar positive und negative Beispiele!

Verbraucherschutzverein, der Tag der Verbraucher, Image von Unternehmen, Produktqualität, Fälschung, Lebensmittelsicherheit, Kundenbeschwerde

Text E Eine neue Sucht



Wovon kann man süchtig werden? Was wissen Sie über Suchtkrankheiten?

Textverständnis

1. Hören Sie den Text! Um welche Krankheit handelt es sich im Text? Bringen Sie die folgenden Überschriften zu den sechs Abschnitten des Textes in die richtige Reihenfolge!

- a Beratung und Selbsthilfe
- b Merkmale
- c Eine neue Krankheit
- d Beispiele
- e Massenprobleme
- f Ursachen

2. Hören Sie den Text noch einmal! Notieren Sie Detailinformationen zu den zwei Beispielen!

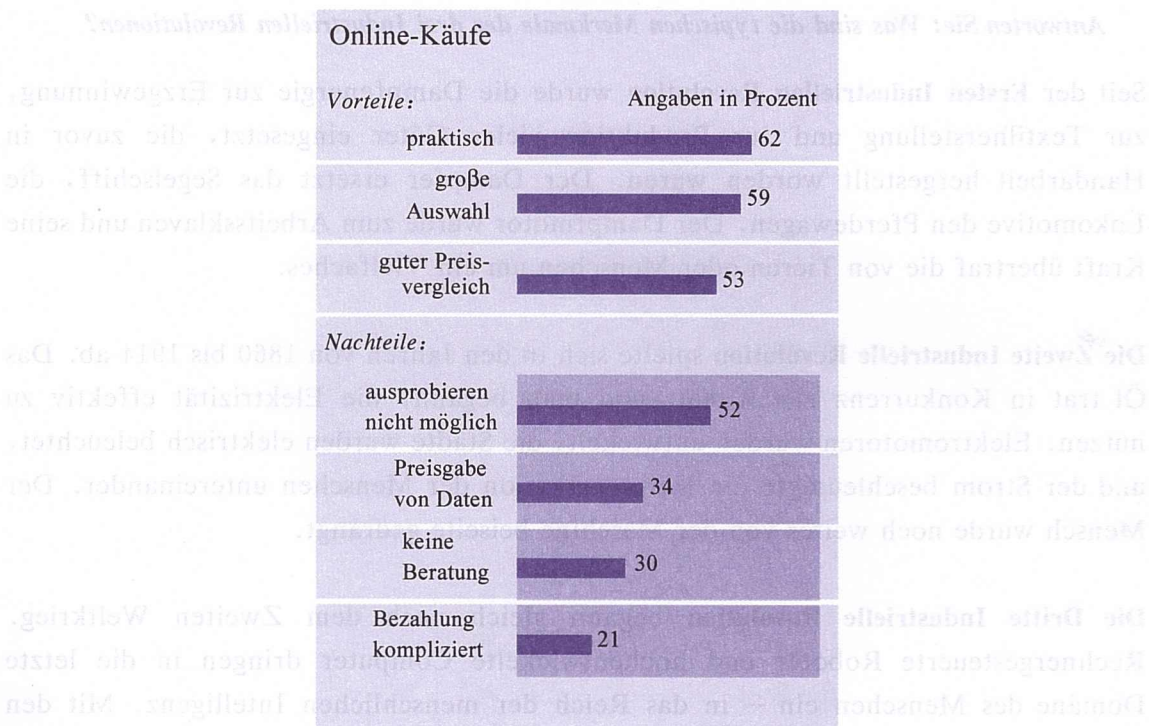
3. Hören Sie den Text zum dritten Mal! Welche vier Merkmale für die Krankheit werden genannt?

Schreibübung

1. Sprechen Sie mit Ihrem Partner über das Thema „Online-Käufe“!

- a Haben Sie schon mal online gekauft? Wenn ja, was haben Sie gekauft?
- b Auf welchen Webseiten kaufen Sie am liebsten ein?
- c Welche positiven und negativen Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

2. Interpretieren Sie das folgende Schaubild aus der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ vom 21. 04. 2002. Stellen Sie Vor- und Nachteile des Online-Shopping gegenüber.



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 Jahren an.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach

Sprechübung

Warum leiden immer mehr Chinesen unter der Kaufsucht? Wie kann man sich dagegen wehren?

20

LEKTION

Strukturwandel der Arbeitswelt

Einstieg

1. Lesen Sie den folgenden Kurztext. Notieren Sie aus jedem Abschnitt ein bis zwei Stichwörter.

Antworten Sie: Was sind die typischen Merkmale der drei Industriellen Revolutionen?

Seit der **Ersten Industriellen Revolution** wurde die Dampfenergie zur Erzeugung, zur Textilherstellung und zur Produktion vieler Güter eingesetzt, die zuvor in Handarbeit hergestellt worden waren. Der Dampfer ersetzt das Segelschiff, die Lokomotive den Pferdewagen. Der Dampfmotor wurde zum Arbeitssklaven und seine Kraft übertraf die von Tieren oder Menschen um ein Vielfaches.

Die Zweite Industrielle Revolution spielte sich in den Jahren von 1860 bis 1914 ab. Das Öl trat in Konkurrenz zur Kohle, und man begann, die Elektrizität effektiv zu nutzen. Elektromotoren wurden entwickelt, die Städte wurden elektrisch beleuchtet, und der Strom beschleunigte die Kommunikation der Menschen untereinander. Der Mensch wurde noch weiter von der Maschine beiseite gedrängt.

Die Dritte Industrielle Revolution begann gleich nach dem Zweiten Weltkrieg. Rechnergesteuerte Roboter und hochentwickelte Computer dringen in die letzte Domäne des Menschen ein — in das Reich der menschlichen Intelligenz. Mit den richtigen Programmen versehen, können diese „Denkmaschinen“ alle möglichen Planungs-, Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben übernehmen, und sie können Produktionsabläufe von der Gewinnung der Rohstoffe bis hin zur Vermarktung und Verteilung der Endprodukte und Dienstleistungen überwachen.

2. Diskutieren Sie im Plenum.

- a Könnte es eine vierte Industrielle Revolution geben?
- b Worum könnte es sich bei der vierten Industriellen Revolution vielleicht handeln?
- c Wann könnte sich diese neue Revolution eventuell ereignen?

Text A Die Erste Industrielle Revolution



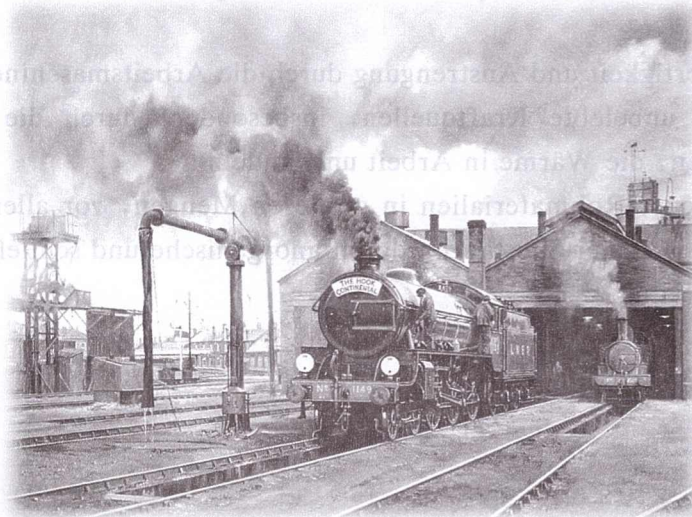
Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a Wann und wo begann die erste Industrielle Revolution?
- b Aus welchen Quellen gewann man vor der ersten Industriellen Revolution die mechanische Energie?
- c Welche Änderungen gab es nach dieser Revolution in der Güterproduktion?
- d Welchen wichtigen Vorteil hatte die Dampfmaschine?
- e Welchen Einfluss hatten die neuen Erfindungen auf den Verkehr?

Die Erste Industrielle Revolution

Die industrielle Revolution begann im 18. Jahrhundert in England und verbreitete sich von dort im 19. Jahrhundert nach Europa, in die USA und nach Japan.



Während vorher alle mechanische Energie durch Wind- oder Wassermühlen oder durch Einsatz von Muskelenergie von Tieren bzw. Menschen erzeugt wurde, gab es
5 durch die Verbesserungen der Dampfmaschine von James Watt neue Möglichkeiten. Man konnte nun die Dampfkraft in mechanische Kraft umwandeln, deshalb wurde der Bau von Fabriken weit entfernt von Wasserläufen auch möglich. Handarbeit konnte mechanisiert werden; aus kleinen Manufakturen entwickelten sich riesige Fabriken und damit eine neue Produktionsweise, die zuerst
10 in der englischen Baumwollverarbeitung, dann in weiteren Industriezweigen angewandt wurde.

So beseitigte die Dampfmaschine beispielsweise die Abhängigkeit von witterungsbedingten saisonalen Schwankungen der Energiequellen. Wind- und wassergetriebene Mühlen oder Pumpen wurden durch Dampfgetriebe ersetzt.

15 Wichtige Bestandteile der industriellen Revolution waren neben der Fortentwicklung der Dampfmaschine die Entwicklung maschinell betriebener Fahrzeuge wie der Dampflokomotive und des Dampfschiffs zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Mit Lokomotiven und Dampfern konnten Waren über Land und Meer sehr schnell und innerhalb einer berechenbaren Zeit transportiert werden, da die Dampfmaschinen
20 ununterbrochene Energie lieferten.

Diese Erfindungen bewirkten große soziale Umwälzungen. Die Energiekapazitäten der kleinen Mühlen und Manufakturen vermochten nicht mit der Dampfenergie zu konkurrieren. Im Allgemeinen ließ sich eine starke Entwicklung neuer Erfindungen feststellen, diese waren insbesondere bei der neuartigen Nutzung nichtmenschlicher
25 Energie und im Textilgewerbe auszumachen.

Dabei wurden vorhandene Prinzipien der Herstellung durch neue ersetzt:

- menschliche Fertigkeit und Anstrengung durch die Arbeitsmaschine
- belebte durch unbelebte Kraftquellen, insbesondere durch die Erfindung von
30 (Kraft-)Maschinen, die Wärme in Arbeit umwandeln
- Verwendung neuer Rohmaterialien in größeren Mengen, vor allem die Ersetzung pflanzlicher und tierischer Substanzen durch anorganische und schließlich synthetisch hergestellte Materialien

vereinfacht nach wikipedia

Wortschatz

1. Versuchen Sie, anhand der Beispielsätze die Bedeutungen der folgenden Verben zu erkennen.

Verben	Beispielsätze
arbeiten <i>vi</i>	Stefan arbeitet an einem Referat über die Erste Industrielle Revolution. Diese Dampfmaschinen sind schon 100 Jahre alt und arbeiten nicht mehr so gut wie früher.
ausarbeiten <i>vt</i>	Ich brauche ziemlich viel Zeit, um einen Vortrag über die Ursachen der Industriellen Revolution in einer endgültigen Form auszuarbeiten.
sich erarbeiten	Auch wenn ein Bauer sein ganzes Leben lang fleißig ist, kann er sich kein großes Vermögen erarbeiten.
mitarbeiten <i>vi</i>	Ich finde deinen Vorschlag klasse. Auf jeden Fall werde ich mitarbeiten und meinen persönlichen Beitrag dazu leisten.
(sich) überarbeiten	Mein Lehrer hat meinen Aufsatz einmal durchgelesen und mich auf einige Fehler hingewiesen. Der Aufsatz muss also noch einmal überarbeitet werden. Viele berufstätige Frauen sind durch den Haushalt und den Beruf doppelt belastet, sie überarbeiten sich ganz eindeutig.
verarbeiten <i>vt</i>	Der Goldschmied verarbeitet das Gold zu einer Halskette. Ich habe auf dieser Reise so viel gesehen, ich muss jetzt erst diese Eindrücke verarbeiten.

2. Ergänzen Sie passende Verben.

- Ein Computer ist ein Gerät, das eine große Menge von Daten elektronisch _____ kann.
- Der Kommissar Müller _____ schon seit drei Monaten an der Aufklärung eines Mordes.
- Er ist ein guter Schneider und kann Stoffe zu kunstvollen Kleidern _____.
- Du musst dir einen konkreten Plan dafür _____, was du während des Aufenthalts in Deutschland machst.
- Er hat zehn Jahre gebraucht, um sich ein kleines Haus zu _____.

- f Das ist ein ganz sinnvolles Projekt. Da werde ich natürlich _____.
- g Dieses Protokoll ist noch sehr ungenau, du musst es weiter _____.
- h Mein Freund hat gestern bis tief in die Nacht in seinem Büro _____.
- i Der Drehbuchautor ist gerade dabei, einen Roman für einen Film zu _____.
- j Es lohnt sich nicht, uns dadurch eine höhere Stellung in der Firma zu _____, dass wir auf das Familienleben verzichten.
- k Ich esse nicht gern Käse. Ich glaube, mein Magen kann diese Speisen nicht _____.
- l Ich muss den Entwurf noch einmal _____, bevor ich ihn meinem Chef abgebe.
- m Der Schriftsteller _____ schon zehn Jahre an einem Kriminalroman.
- n Mache doch mal eine Pause, _____ dich doch nicht!

Grammatik

Nominalisierung und Verbalisierung

1. Wandeln Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um!

- a Durch Verbesserungen der Dampfmaschine von James Watt wurden neue Möglichkeiten für die Energieerzeugung geschaffen.
- b Mit der möglichen Umwandlung von Dampfkraft in mechanische Kraft wurde der Bau von Fabriken weit entfernt von Wasserläufen möglich.
- c Im Allgemeinen ließ sich eine starke Zunahme neuer Erfindungen in der Zeit der Industrialisierung feststellen.
- d Dabei wurden vorhandene Prinzipien der Herstellung durch Verwendung neuer Rohmaterialien in größeren Mengen ersetzt.
- e Das Ausbleiben von Hungersnöten war u. a. auch einer der Hauptgründe für die Bevölkerungsexplosion.

2. Wandeln Sie die Sätze in eine Nominalphrase um!

- a Die industrielle Revolution begann im 18. Jahrhundert in England.

- b Handarbeit wurde mechanisiert.
- c Aus Manufakturen entwickelten sich Fabriken.
- d So beseitigte die Dampfmaschine die Abhängigkeit von witterungsbedingten saisonalen Schwankungen der Energiequellen.
- e Die industrielle Revolution verbreitete sich im 19. Jahrhundert von England nach Europa, in die USA und nach Japan.
- f Wind- und wassergetriebene Mühlen oder Pumpen wurden durch Dampftriebe ersetzt.
- g Mit Lokomotiven und Dampfern werden Waren über Land und Meer sehr schnell und innerhalb einer berechenbaren Zeit transportiert.

Sprechübung

Stellen Sie sich vor, dass ein deutscher Kommilitone Sie fragt, warum die erste Industrielle Revolution nicht in China entstanden ist. Diskutieren Sie mit Hilfe der folgenden Tabelle.

Faktoren	China	England
politisches System		
Weltanschauung und Lebensphilosophie		
technische Entwicklung		
Wirtschaftslage		
Bildungssystem und Bildungsniveau		
geographische Lage		

Text B SOHO, eine neue Arbeitsform



Einstieg

Sprechen Sie im Plenum:

Welche Fragen fallen Ihnen ein, wenn Sie das Wort „SOHO“ hören?

Textverständnis

Hören Sie den Text zweimal, notieren Sie während des Hörens Stichwörter zu den folgenden Fragen. Beantworten Sie anschließend mit Hilfe Ihrer Notizen diese Fragen.



- a Was wissen Sie über Herrn Klotz?
- b Wie wird das Wort „SOHO“ im Hörtext erklärt?

c In welchen Bereichen gibt es diese Arbeitsform am häufigsten? Warum gerade in diesen Bereichen?

d Was bedeutet die veränderte Arbeitsform für die Arbeitnehmer?

e Was sind die typischen Merkmale der neuen Arbeitsform?

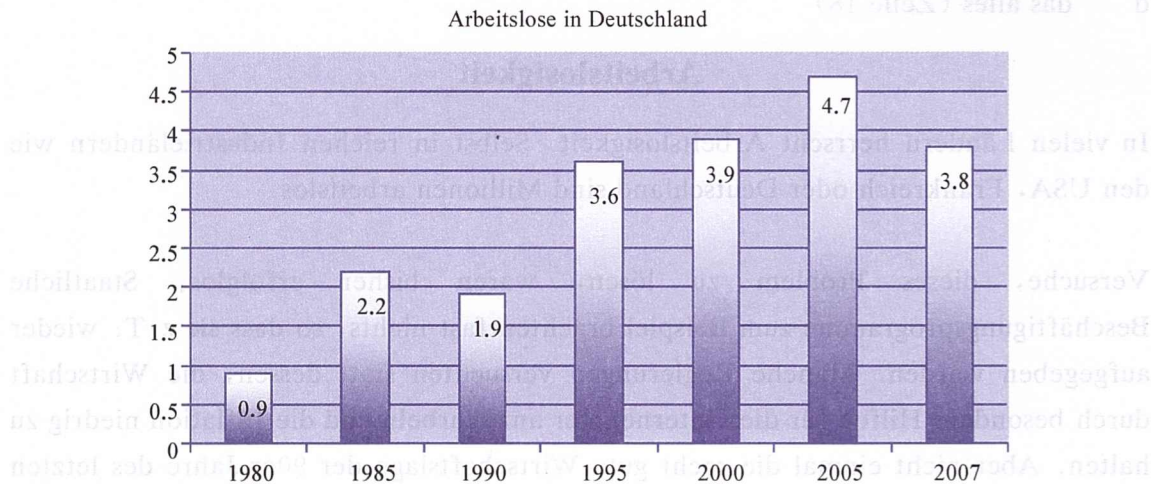
f Was sind typische Formen der zukünftigen Arbeit?

g Welche Nachteile bringt die neuartige Arbeitsform mit sich?

Text C Arbeitslosigkeit



Betrachten Sie das folgende Diagramm! Was können Sie zur Arbeitslosigkeit in Deutschland sagen?



Angaben: Jahresdurchschnitt in Millionen

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie Schlüsselwörter zur Beantwortung der folgenden Fragen!

a Welche Versuche bzw. Vorschläge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werden genannt?

b Welche Gründe für die Arbeitslosigkeit nennt der Autor im folgenden Text?

2. Worauf beziehen sich die folgenden Wörter im Text?

- a sie (Zeile 4)
- b das (Zeile 15)
- c wodurch (Zeile 17)
- d das alles (Zeile 18)

Arbeitslosigkeit

In vielen Ländern herrscht Arbeitslosigkeit. Selbst in reichen Industrieländern wie den USA, Frankreich oder Deutschland sind Millionen arbeitslos.

Versuche, dieses Problem zu lösen, waren bisher erfolglos: Staatliche Beschäftigungsprogramme zum Beispiel brachten fast nichts, so dass sie z. T. wieder
5 aufgegeben wurden. Manche Regierungen versuchten statt dessen, die Wirtschaft durch besondere Hilfen für die Unternehmer anzukurbeln und die Inflation niedrig zu halten. Aber nicht einmal die recht gute Wirtschaftslage der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, die etwa in Deutschland festzustellen war, hat das Problem der Arbeitslosigkeit in nennenswerter Weise verringert oder gar beseitigt. Die
10 Wirtschaftsexperten sind deshalb ratlos: Für die kommenden Jahre wird kein wesentlicher Rückgang, sondern eher noch ein weiterer Anstieg der Erwerbslosenzahl erwartet.

Man nennt üblicherweise für dauernde Arbeitslosigkeit folgende Gründe: Die Industrie investiert nicht genug, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Sogar wenn
15 investiert wird, hat das oft nicht die Wirkung, dass neue Arbeitsplätze entstehen, sondern die Investitionen dienen der Rationalisierung: Automaten und Computer werden eingesetzt, wodurch sogar noch weitere Arbeitsplätze vernichtet werden.

Wenn das alles richtig ist, haben Versuche, durch Steuererleichterungen oder Subventionen die Investitionsbereitschaft der Industrie zu verstärken, wenig Sinn.
20 Auch ist die Hoffnung, eine bessere Wirtschaftslage werde die Arbeitslosigkeit verschwinden lassen, offenbar unbegründet.

Die Massenarbeitslosigkeit hat innerhalb eines Landes zur Folge, dass der Binnenmarkt, also die Möglichkeit, Produkte im Inland zu verkaufen, sich ungünstig entwickelt. Die vielen Arbeitslosen haben nicht genug Geld, Konsumgüter zu kaufen.
25 Wenn weniger verkauft wird, wird weniger produziert und weniger Arbeitskräfte werden benötigt. So kann man sagen, dass durch die Arbeitslosigkeit neue Arbeitslosigkeit entsteht. Zudem sind die vielen Arbeitslosen teuer für die

30

Gesellschaft; Die Regierungen der Länder müssen viel Geld für Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe ausgeben — Geld, das für weitere Investitionen fehlt.

Eine Lösung muss auf jeden Fall gefunden werden, denn dauernde Arbeitslosigkeit ist für die betroffenen Menschen unerträglich, und zwar nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen. Schließlich führt nach allen Erfahrungen anhaltende Massenarbeitslosigkeit zu schweren politischen Krisen.

nach: Richard Göbel, *Materialien zur Prüfungsvorbereitung*, Berlin 1988

Wortschatz

1. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch einen der folgenden Ausdrücke!

keinen Erfolg haben / fördern / sogar / im Allgemeinen / keinen Erfolg haben / bewirken / verzichten auf

- a Selbst in reichen Industrieländern wie den USA oder Frankreich sind Millionen arbeitslos.
- b Versuche, dieses Problem zu lösen, waren bisher erfolglos.
- c Staatliche Beschäftigungsprogramme brachten fast nichts.
- d Diese Programme wurden z. T. wieder aufgegeben.
- e Manche Regierungen versuchten, die Wirtschaft durch besondere Hilfen für die Unternehmer anzukurbeln.
- f Man nennt üblicherweise für dauernde Arbeitslosigkeit folgende Gründe.
- g Die Massenarbeitslosigkeit hat zur Folge, dass der Binnenmarkt sich ungünstig entwickelt.

2. Nennen Sie möglichst viele Verben, die mit den folgenden Nomen (im Akkusativ) gebraucht werden können!

Arbeitslosigkeit _____

Arbeitskräfte _____

Arbeitslosenzahl _____

Arbeitsplätze _____

Arbeit _____

Betrieb _____

Inflation _____

Wirtschaft _____

3. Ergänzen Sie den Text!

In den letzten Jahren haben viele Leute ihre Arbeit _____. In vielen Ländern _____ Massenarbeitslosigkeit und die Arbeitslosenzahl _____ noch weiter. Dafür sind folgende Gründe ausschlaggebend:

In der Industrie wird nicht genug _____. Selbst wenn _____ wird, dienen die Investitionen der _____. In vielen Branchen wird immer mehr Computertechnik _____ und mit relativ wenigen Arbeitskräften _____, so dass weniger Arbeitskräfte als früher benötigt werden, d. h. viele Arbeitsplätze sind _____ worden. Viele Arbeiter und Angestellte sind durch Automaten und Roboter _____ worden. Die Hauptaufgabe in Zukunft wird sein, die Arbeitslosigkeit _____ bzw. _____. Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen: die Inflation niedrig zu _____ und die Wirtschaft _____ sowie neue Arbeitsplätze zu _____.

Alle diese Vorschläge klingen gut, sind aber praktisch schwer realisierbar. Allerdings muss eine Lösung _____ werden, denn dauernde Arbeitslosigkeit würde schließlich zu schweren politischen Krisen _____.

Grammatik

1. Wandeln Sie die Nebensätze in Hauptsätze um oder umgekehrt!

Beispiel:

Man könnte ein großes Haus von hunderttausend Leuten in ein paar Minuten errichten lassen, was aber offensichtlich nicht geht.

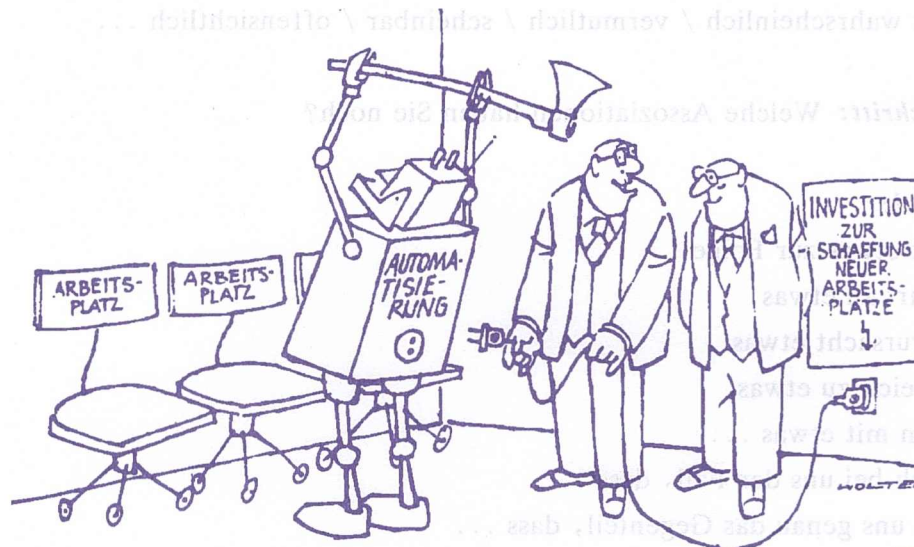
→ Man könnte ein großes Haus von hunderttausend Leuten in ein paar Minuten errichten lassen. Das geht aber offensichtlich nicht.

- a Die Arbeitnehmer arbeiten möglichst schnell und möglichst viel, was für die Unternehmer durchaus von Vorteil ist.
- b Die Massenarbeitslosigkeit hat einen negativen Einfluss auf die Kaufkraft. Das bewirkt wieder neue Arbeitslosigkeit.

- c Die Industrie investiert in neue Computertechniken, wobei viele Arbeitsplätze wegrationalisiert werden.
- d Sie wollen dieselbe Arbeitsmenge auf mehr Arbeitnehmer verteilen. Dadurch könnten sich aber die Produktionskosten erhöhen.
- e Es werden immer mehr Leute arbeitslos. Das wird zu schweren politischen Krisen führen.

Sprechübung

Beschreiben Sie die Karikatur.



„Und nun passen Sie mal auf, was passiert, wenn ich das Ding hier einstecke.“

Erster Schritt: Beschreiben Sie sachlich, was Sie auf dem Bild sehen.

Stichwörter:

Steckdose, anschließen, Energiequelle, Stecker, Roboter, Axt, Stühle, zerschlagen, Stromkabel, zwei geschäftsmäßig gekleidete Männer

Redemittel:

- Auf dem Bild ist/ sehe ich ...
- Das Bild stellt ... dar.
- Auf dem Bild ist ... zu sehen.
- Man sieht ...

- Auffallend / Das Besondere daran ist ...
- Sehr auffällig ...
- Was mir auffällt ist / sind ...

Zweiter Schritt: Erraten Sie die Absicht des Zeichners.

Stichwörter:

Investition, Automatisierung, Arbeitsplatzbeschaffung

Redemittel:

- Man hat den Eindruck, dass ...
- Ich vermute, dass ...,
- Ich nehme an, dass ...
- Ich gehe davon aus, dass ...
- Das ist wahrscheinlich / vermutlich / scheinbar / offensichtlich ...

Dritter Schritt: Welche Assoziationen haben Sie noch?

Redemittel:

etwas hat etwas zur Folge

etwas führt zu etwas

etwas verursacht etwas

Im Vergleich zu etwas

verglichen mit etwas ...

Es ist auch bei uns der Fall, dass ...

Es ist bei uns genau das Gegenteil, dass ...

Es betrifft auch uns, dass ...

Text D Kurt Wolf, ein Arbeitsloser



Einstieg

1. Diskutieren Sie.

- a Aus welchen Gründen verändert sich heute die Zahl der Arbeitslosen?
- b Welche Menschen verlieren als erste ihren Arbeitsplatz? Warum?
- c Welche Probleme könnte man haben, wenn man arbeitslos ist?
- d Welche Maßnahmen könnte der Staat ergreifen, um die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen?

2. Ordnen Sie folgende Wörter den Erläuterungen zu.

- | | | | |
|---|--------------------------------|---|---|
| a | der Schlosser | 1 | die Unfähigkeit einer Firma, Waren oder Schulden zu bezahlen, so dass sie bankrott geht |
| b | der Konkurs | 2 | technische Geräte in der Büroverwaltung oder Leitungen und Rohre in einem Gebäude einbauen |
| c | der Konzern | 3 | jemand, der beruflich Produkte aus Metall oder Eisen herstellt, z. B. Maschinen repariert |
| d | installieren vt | 4 | Schritte zur Optimierung des Produktionsablaufs in einem Betrieb, um mit weniger Arbeitskräften und mehr Maschinen Kosten zu sparen |
| e | vollautomatisch | 5 | eine Krankheit, bei der die Zirkulation des Blutes im Körper gestört wird bzw. versagt |
| f | die Kreislauftörung | 6 | in sehr hohem Maße mit einer Automatik ausgestattet, so dass der mechanische Vorgang selbständig abläuft |
| g | die Rationalisierungsmaßnahmen | 7 | mehrere große Firmen, die sich zu einer größeren Einheit zusammengeschlossen haben und zentral geleitet werden, aber rechtlich selbständig sind |

Textverständnis

1. Hören Sie den Text und ergänzen Sie das Schema!

Kurt Wolf, ein Arbeitsloser	
bis Februar 1999	
Beruf:	_____
Arbeitgeber:	_____
Verdienst:	_____
Februar 1999	
Überraschung:	_____
Veränderung des Betriebes:	_____
Folgen für den Betrieb:	_____
Folgen für Kurt Wolf:	_____
bis 2001	
Lebensunterhalt:	_____
Betrag:	_____
Problem:	_____
2001	
Sommer:	_____
Winter:	_____
bis heute	
Lebensunterhalt:	_____
Lebensstandard:	_____
Gesundheit:	_____

2. Berichten Sie anhand des Schemas über Kurt Wolf!

3. Ergänzen Sie den Text!

Die Massenarbeitslosigkeit hat innerhalb eines Landes _____ Folge, _____ der Binnenmarkt, also die Möglichkeit, Produkte im Inland _____ verkaufen, _____ ungünstig entwickelt. Die vielen Arbeitslosen haben _____ genug Geld, Konsumgüter _____ kaufen. Wenn weniger verkauft _____, _____ weniger produziert und weniger Arbeitskräfte werden benötigt. So kann man sagen, dass durch die Arbeitslosigkeit neue Arbeitslosigkeit _____. Zudem sind die vielen Arbeitslosen teuer für die Gesellschaft: Die Regierungen der Länder müssen viel Geld _____ Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe ausgeben.

Text sagt	Ja	Nein
dazu nichts		

Text E Strukturwandel der Arbeitswelt



Einstieg

Versuchen Sie, folgende Begriffe zu erläutern.

Arbeitsform, Unternehmensform, Teilzeitarbeit,
Telearbeit, ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeiten

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text einmal durch und bringen Sie folgende Überschriften in die richtige Reihenfolge!

- a Neuartige und oft unspezifische Arbeitserkrankungen am Beispiel von Burnout
- b Vielfältige Möglichkeiten der Erwerbstätigkeiten
- c Neue Arbeitswelt, neue Probleme
- d Innovationsgeist auch unter neuen Arbeitsbedingungen wichtig
- e Neue Anforderungen an die Arbeitnehmer: mehr Selbständigkeit und Anpassungsfähigkeit
- f Arbeit betrifft nicht nur die Erwerbstätigkeit

2. Lesen Sie nur den zweiten Abschnitt. Markieren Sie die richtige Antwort.

- a Die moderne Technologie befreit die Arbeitnehmer zum Teil von der räumlichen und zeitlichen Bindung der Arbeit.
- b Die Globalisierung hat auch dazu beigetragen, dass immer mehr neuartige Arbeitsplätze entstehen.
- c Die traditionellen Arbeitstätigkeiten werden trotz der erhöhten Produktivität beibehalten.
- d Es gibt in den meisten Unternehmen immer wieder Kurse zur Einführung in die neuen Technologien.
- e In Deutschland gibt es zurzeit mehr jüngere als ältere Arbeitnehmer.
- f Es ist für die älteren Mitarbeiter oft schwierig, sich an die neuen Arbeitsbedingungen anzupassen.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

3. Lesen Sie den ganzen Text noch einmal und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a Welche Merkmale hat die heutige Arbeitswelt?
- b Was sind die Gründe für diese Entwicklung in der Arbeitswelt?
- c Welche neuen Anforderungen werden an die Arbeitnehmer gestellt?
- d Warum sind die meisten Erwerbstätigen von den neuen Entwicklungen in der Arbeitswelt überfordert?
- e Was kennzeichnet die heutigen Berufskrankheiten?
- f Was versteht man unter „Burnout“?
- g Welche Funktionen haben die Arbeit im Haushalt sowie ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeiten?
- h Was sind die alternativen Erwerbstätigkeiten zu dem „Normalarbeitsverhältnis“? Nennen Sie einige Beispiele aus dem Text und versuchen Sie zu erläutern, worum es sich bei diesen Tätigkeiten handelt.

Strukturwandel der Arbeitswelt

1

Die Arbeitswelt ist gegenwärtig durch schnellen Wandel und tiefgreifende Veränderungen gekennzeichnet, und zwar aus folgenden Gründen: Die Märkte sind globalisiert und hängen immer mehr voneinander ab, die Informations- und Kommunikationstechnik kommt in alle Arbeits- und Lebensbereiche. Die Entwicklung zur Wissensgesellschaft mit ihren neuen Formen der Arbeit und Beschäftigung stellt also Unternehmen und Beschäftigte sowie die Politik täglich vor neue Probleme.

2

Die Informations- und Kommunikationstechnologie verringert die räumliche und zeitliche Bindung von Arbeit, z. B. in Form von Telearbeit und virtuellen Unternehmen. Dies wird durch die fortlaufende Globalisierung noch verstärkt. Technische Innovationen und neue Organisationsstrukturen verlangen von den Arbeitnehmern, sich fehlendes Wissen selbstständig aneignen zu können und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die erforderlichen Veränderungen müssen aber, weil es wegen des Geburtenrückgangs an jungen Arbeitskräften mangelt, von immer älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigt werden, die jahrzehntelang mit der traditionellen Erwerbsarbeit vertraut sind und nicht so schnell auf die neuartigen Arbeitsverhältnisse umgeschult werden können.

3

Die Veränderungen der Arbeitswelt stellen neue Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Psychosoziale Faktoren und die Multikausalität arbeitsbedingter Erkrankungen müssen stärker berücksichtigt werden, um auch unspezifische Erkrankungen und Befindlichkeitsstörungen wie etwa das Burnoutphänomen zu erkennen bzw. zu behandeln. Das Wort „Burn-out“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „ausbrennen“, hier handelt es sich um Symptome der körperlichen und geistigen Erschöpfung in einem langen Prozess. Das erste Stadium beginnt mit Überlastung wegen zu viel anstrengender körperlicher Arbeit oder wegen geistiger Überforderung wie Leistungsdruck. Nach einer Weile kommt es zur körperlichen, emotionalen oder geistigen Erschöpfung. Aus diesem Grund müssen gesundheitsrelevante Aspekte von vornherein in Managementsysteme integriert werden.

4

Arbeit ist nicht nur Erwerbsarbeit. Die Arbeit in Haushalt und Familie sowie ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeiten haben nicht nur hohe soziale Relevanz, sondern auch erhebliche volkswirtschaftliche Bedeutung, weil die öffentlichen Haushalte entlastet werden. Die Entwicklung existenzsichernder Kombinationen aus

Erwerbsarbeit und unbezahlter Arbeit eröffnet neue Perspektiven für Beschäftigung und befriedigende Arbeitsbedingungen.

5

Die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnik einerseits und die globalere Ausrichtung der Wirtschaft andererseits fördern Kooperationsformen, in denen die Einzelnen räumlich voneinander entfernt in „virtuellen Organisationen“ arbeiten können. Direkte und unmittelbare Kooperation und Kommunikation nehmen dabei ab. Es muss trotzdem sichergestellt werden, dass die Innovationsfähigkeit auch unter den neuen Arbeitsbedingungen erhalten bleibt.

6

Das ganztägige, auf Dauer ausgerichtete „Normalarbeitsverhältnis“ wird heute also durch ein breites Spektrum ersetzt: Leiharbeit, Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge, geringfügige Beschäftigungen und Ein-Personen-Unternehmen, möglicherweise im Wechsel und unterbrochen von Phasen der Arbeitslosigkeit. Eine Existenz als „Arbeitskraft-Unternehmer“ bietet vielfältige Chancen, Beruf und Privatleben besser aufeinander abzustimmen, es ist aber auch zu befürchten, dass derartige Tätigkeitswechsel mit hohen Anforderungen an die Selbststeuerung von Arbeit und Weiterbildung große Teile der Erwerbstätigen überfordert.

stark vereinfacht nach <http://www.tu-berlin.de/presse/pi/2001/pi34.htm>

Grammatik

1. Wandeln Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um!

- a Die Globalisierung der Märkte führt zur schnellen Entwicklung der Wirtschaft in der ganzen Welt.
- b Die Verringerung traditioneller Erwerbsarbeit durch Produktivitätsfortschritte hat auch den Nachteil, dass viele Arbeitsplätze verloren gehen.
- c Die Veränderungen der Arbeitswelt hat das Leben vieler Menschen grundlegend geändert.
- d Körperliche und geistige Erschöpfung kann auf die Dauer zur Krankheit führen.
- e Ehrenamtliche Tätigkeiten werden hoch geschätzt.
- f Die Berücksichtigung der emotionalen Belastungen ist sehr wichtig und sollte ernst genommen werden.

- g Die Informations- und Kommunikationstechnik ermöglicht die Entstehung neuer Arten von Arbeit.

2. Wandeln Sie die Sätze in eine Nominalphrase um!

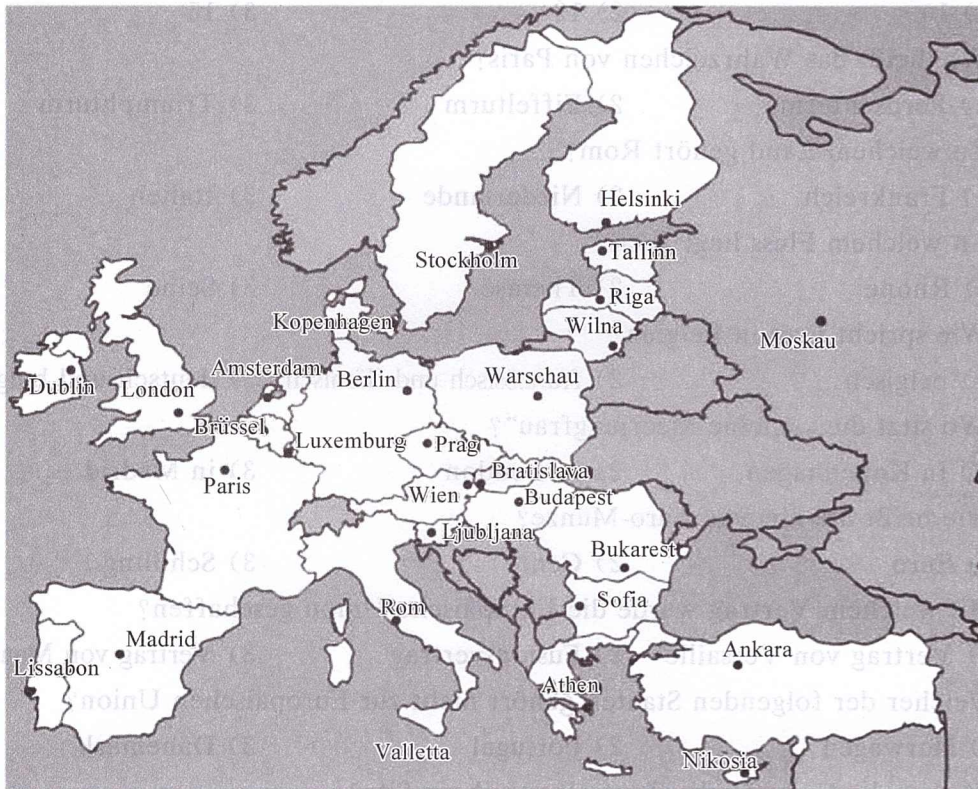
- a Die Potenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie verringern die räumliche und zeitliche Bindung von Arbeit.
- b Die erforderlichen Veränderungen müssen bewältigt werden.
- c Zunehmende und z. T. neuartige Belastungen werden prognostiziert.
- d Technische Innovationen und neue Organisationsstrukturen verändern Arbeitstätigkeiten.
- e Die Arbeitenden sollten befähigt sein, sich fehlendes Wissen selbstständig anzueignen.
- f Psychosoziale Faktoren und die Multikausalität arbeitsbedingter Erkrankungen müssen stärker berücksichtigt werden.
- g Gesundheitsrelevante Aspekte müssen in Managementsysteme integriert werden.
- h Direkte und unmittelbare Kooperation und Kommunikation nehmen dabei ab.
- i Beruf und Privatleben sollten besser aufeinander abgestimmt werden.

21

LEKTION

Europa

Einstieg



1. Wo befinden sich diese Länder auf der Landkarte? Nennen Sie die Bewohner dieser Länder und die Landessprachen.

Belgien	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich
Griechenland	Großbritannien	Irland	Italien	Luxemburg
die Niederlande	Norwegen	Österreich	Portugal	Schweden
die Schweiz	Spanien			

2. Welche dieser Länder gehören nicht zur EU?

3. Europa-Quiz: Was wissen Sie über Europa? Markieren Sie die Antworten, die Ihrer Meinung nach richtig sind.

- a Wie heißt die Hauptstadt von Finnland?
1) Wien 2) Paris 3) Helsinki
- b Wie heißt der längste Fluss Europas?
1) Wolga 2) Donau 3) Rhein
- c Wie viele Sterne sind auf der Europa-Fahne?
1) 10 2) 12 3) 15
- d Wie heißt das Wahrzeichen von Paris?
1) Fernsehturm 2) Eiffelturm 3) Triumphurm
- e Zu welchem Land gehört Rom?
1) Frankreich 2) Niederlande 3) Italien
- f An welchem Fluss liegt Paris?
1) Rhone 2) Themse 3) Seine
- g Wie spricht man in Belgien?
1) belgisch 2) französisch und flämisch 3) deutsch und belgisch
- h Wo sitzt die „Kleine Meerjungfrau“?
1) in Kopenhagen 2) in London 3) in Madrid
- i Wie heißt die kleinste Euro-Münze?
1) Euro 2) Cent 3) Schilling
- j Mit welchem Vertrag wurde die Europäische Union geschaffen?
1) Vertrag von Versaille 2) Fusionsvertrag 3) Vertrag von Maastricht
- k Welcher der folgenden Staaten gehört nicht zur Europäischen Union?
1) Norwegen 2) Portugal 3) Dänemark
- l Wo hat die Europäische Zentralbank ihren Sitz?
1) in Brüssel 2) in Straßburg 3) in Frankfurt am Main

Text A Geschichte Europas



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und notieren Sie Stichwörter in das folgende Schema.

Epoche	Periode	Historische Entwicklung
Antike	7. Jahrhundert vor Chr. —	—
	4. Jahrhundert v. Chr.	—
Mittelalter	4 — 15 Jahrhundert	—
	16. Jahrhundert	—
Neuzeit	17. Jahrhundert	—
	18. Jahrhundert	—
Moderne	19. Jahrhundert	—
	20. Jahrhundert	—

2. Ordnen Sie die folgenden Begriffe ihren Erklärungen zu.

- | | |
|-------------------------|--|
| a Wiege des Abendlandes | 1) Eine historische Bewegung im 18. Jahrhundert, die Toleranz, Achtung der Menschenwürde, Gleichheit und Freiheit forderte. |
| b Kolonien | 2) Die Trennung von europäischen Staaten in zwei große politischökonomische Blöcke im Kalten Krieg. |
| c Aufklärung | 3) Imperien mit großen Besitztümern, die europäische Nationen seit dem 15. Jh. auf allen anderen Kontinenten aufbauten. |
| d der Eiserne Vorhang | 4) Das antike Griechenland, weil die griechische Kultur mit ihren Mythen und Göttern, der Kunst und Wissenschaft und der olympischen Idee bis heute weiterwirkt. |

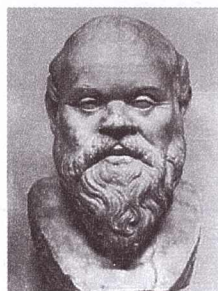
Geschichte Europas

Antike

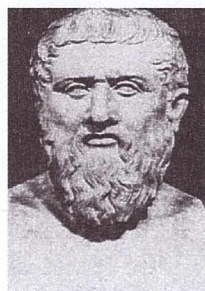
Mit der Jungsteinzeit und der Bronzezeit begann in Europa eine lange Geschichte großer kultureller und wirtschaftlicher Errungenschaften, zunächst im Mittelmeerraum, dann auch im Norden und Osten. Das antike Griechenland war die „Wiege des Abendlandes“, das Land der Mythen und Götter, der Kunst und Wissenschaft und der olympischen Idee. Die griechische Kultur hinterließ ihre Spuren bis heute. In der Philosophie wirkt besonders die Bedeutung von Sokrates, seinem Nachfolger Platon und dessen Schüler Aristoteles bis in die Gegenwart. In der Wissenschaft wurde Pythagoras durch seine Zahlenlehre und den Satz des Pythagoras ($a^2 + b^2 = c^2$) als „Vater der Mathematik“ geehrt.



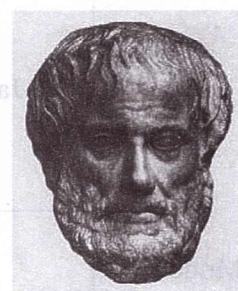
Pythagoras
570—500 v. Chr.



Sokrates
469—399 v. Chr.



Platon
427—347 v. Chr.



Aristoteles
384—322 v. Chr.

In der späteren Antike vereinigte das Römische Reich erstmals das gesamte südliche Europa in einem Großreich. Im Römischen Reich konnte sich die neue Religion des Christentums schnell ausbreiten. Trotz aller Verfolgungen wurde die christliche Religion endgültig von Kaiser Theodosius I. im Jahr 380 anerkannt und zur Staatsreligion erhoben.

15 Mittelalter

Das Mittelalter war geprägt von der Konkurrenz zwischen dem neuen römischen Kaiser im Westen und dem alten römischen Kaiser in Byzanz. Missionare verbreiteten das Christentum über Nord- und Osteuropa, so dass ganz Europa christlich wurde. Im westlichen Europa gab es Auseinandersetzungen zwischen Kaiser und Papst um die Vorherrschaft. Martin Luther, der die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt hat, begründete im 16. Jahrhundert die Reformation und dadurch wurde die Kirche in einen katholischen und evangelischen Teil gespalten. Religionskriege waren die Folge. 1618 bis 1648 verwüstete der Dreißigjährige Krieg weite Teile Mitteleuropas.

Neuzeit

1492 entdeckte Kolumbus die „Neue Welt“— Amerika — und damit begann die Neuzeit. Seitdem bauten europäische Nationen (besonders Spanien, Portugal, Russland, die Niederlande, Frankreich und das Vereinigte Königreich) koloniale Imperien mit großen Besitztümern auf allen anderen Kontinenten auf. Europa ist der Kontinent, der zum Beispiel durch christliche Missionierung, Kolonien, Sklavenhandel, Warenaustausch und Kultur die anderen Erdteile am meisten beeinflusst hat.

Im 18. Jahrhundert setzte die Bewegung der Aufklärung neue Akzente und forderte Toleranz, die Achtung der Menschenwürde, Gleichheit und Freiheit. In Frankreich kam 1789 durch die Französische Revolution das Bürgertum zur Macht. Im frühen 19. Jahrhundert musste sich halb Europa nach dem Willen des nach der Revolutionszeit zur Macht gekommenen französischen Kaisers Napoleon richten, bis er 1812 in Russland eine Niederlage erlebte.

Moderne

Die Industrialisierung begann in Teilen Europas im 18. Jahrhundert und veränderte rasant den Alltag breiter Bevölkerungsschichten. Als Folge der Verarmung der Arbeiter entstand im 19. Jahrhundert die Kommunistische Bewegung. Daneben war das 19. Jahrhundert stark bestimmt von der Verbreitung demokratischer Ideen und Systeme und dem Imperialismus der Großmächte. Sowohl der Erste Weltkrieg (1914 bis 1918) als auch der Zweite Weltkrieg (1939 bis 1945) brachen in Europa aus und richteten riesige Zerstörungen an.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg war Europa in zwei große politisch-ökonomische Blöcke geteilt: sozialistische Staaten in Osteuropa und kapitalistische Staaten in Westeuropa. Man sprach auch vom Eisernen Vorhang, der die Staaten Europas voneinander trennte. Die Sowjetunion kam Mitte der 80er Jahre zu einem politischen Kurswechsel. 1989 brach der Ostblock auf, die Berliner Mauer fiel, die Sowjetunion löste sich auf.

Seit den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wachsen die Kulturen Europas verstärkt zusammen, was sich zum einen durch Institutionen wie die EU, aber auch in

der wirtschaftlichen Entwicklung und der Mobilität der Bevölkerung zeigt.

nach www.wikipedia.de

Wortschatz

1. Ordnen Sie Synonyme zu.

- | | |
|------------------|----------------------|
| a Errungenschaft | 1) beeinflussen |
| b prägen | 2) Eigentum |
| c spalten | 3) zusammenschließen |
| d verwüsten | 4) Erfolg |
| e Besitz | 5) zerstören |
| f vereinigen | 6) teilen |

2. Füllen Sie die Lücken mit Hilfe der Übung 1 aus.

- a Im Mittelalter war die Kirche reich an Grundbesitz, Silber und anderem _____.
- b Die _____ Staaten von Amerika (kurz USA) sind eine präsidentiale Republik in Nordamerika und bestehen aus 50 Bundesstaaten.
- c Das Erdbeben hat das Land völlig _____ und viele Menschen sind ums Leben gekommen.
- d Die Erfindung des Computers ist eine der größten _____ des 20. Jahrhunderts.
- e Die Charakterbildung eines Menschen ist stark von seiner Kindheit _____.
- f Die unterschiedlichen Meinungen haben die Partei in zwei Gruppen _____.

Sprechübung

Versuchen Sie nach dem Muster von Text A einen Vortrag über die chinesische Geschichte zu halten.

Zeiten	Wichtige Ereignisse
Qin Dynastie (221 — 202 v. Chr.)	Erste Vereinigung des chinesischen Reichs, einheitliche Währung, Schriftzeichen, Maße und Ideologie (Verbrennung der Bücher von Andersdenkenden und lebendige Begrabung der konfuzianischen Gelehrten), Bau der Großen Mauer
Han Dynastie (202 v. Chr. — 220 n. Chr.)	Sieg über Hunnen, Erschließung der Seidenstraße, Papierherstellung, Erdbebenmessgerät, Expansion des Territoriums

Zeiten	Wichtige Ereignisse
Zersplitterung (220 — 581)	Drei Streitende Reiche, regionale Mächte von Nomaden in Nordchina, erster Aufschwung des Buddhismus
Sui Dynastie (581 — 618)	Expedition nach Korea, Bau des Kaiserkanals, Korruption
Tang Dynastie (618 — 960)	Das größte und mächtigste Reich der Welt, reger Handel auf der Seidenstraße, die Verbreitung des Buddhismus, dreifarbige Keramik, Blütezeit der chinesischen Literatur
Song Dynastie (960 — 1279)	Florierender Handel, Celadon (songzeitliches Porzellan), das erste Papiergeld der Welt, Konfrontation mit Nomaden aus dem Norden, Verlegung der Hauptstadt nach Hangzhou
Yuan Dynastie (1271 — 1368)	Eroberung Chinas durch Mongolen, Ausbau des Kaiserkanals, Gründung der Hauptstadt in Dadu (Beijing)
Ming Dynastie (1368 — 1644)	Schiffexpeditionsreise bis nach Afrika, Beginn der westlichen Einflüsse (Mateo Ricci, Adam Schall von Bell, Xu Guangqi), Bau der jetzigen Großen Mauer, weiß-blaues Porzellan
Qing Dynastie (1644 — 1911)	die Expansion des Territoriums, Blütezeit unter den Kaisern Kangxi und Yongzhen, das größte chinesische Wörterbuch, die größte Enzyklopädie, gescheiterte Reformversuche, erster Opiumkrieg, zweiter Opiumkrieg, ungleiche Verträge mit den Westmächten, Taiping-Aufstand, Boxeraufstand
Republik China (1911 — 1949)	Gründung der ersten Republik in Asien, Einführung der westlichen parlamentarischen Demokratie, Streit unter den militärischen Machthabern, die erste Zusammenarbeit zwischen Guomindang und KPCh, langer Marsch, Antijapanischer Krieg, die zweite Zusammenarbeit zwischen Guomindang und KPCh., Bürgerkrieg, die Flucht der Guomindang nach Taiwan

Text B Was bedeutet Europa für Sie?

Zeiten



Einstieg

Was bedeutet Europa für Sie? Existiert bereits eine europäische Identität?

Europa

Textverständnis

1. Hören Sie den Text zweimal und füllen Sie das folgende Schema aus.

Name	Alter	Beruf	Was bedeutet Europa für ihn /sie?
Herr Kehl			
Herr Weber			
Frau Schmitt			
Herr Link			

2. Füllen Sie anhand des Textinhalts den folgenden Lückentext aus.

Begriff / Auseinandersetzungen / Suche / Vordergrund / Ort / Idee / Vielfalt / Identität / Bindung

Europa. Ein farbiges Puzzlestück auf der Weltkarte. Die Einheit der _____. Ein geographischer, historischer und kultureller _____. Besonders in den letzten Jahrzehnten gibt es eine intensivere Diskussion über Europa. Europa soll als eine _____, nicht nur als ein _____ angesehen werden. Der Zusammenschluss und die Identifikation mit dem Kontinent stehen im _____. Die „europäischen _____“ im Jahrhundert der Einigung Europas führen zu den unterschiedlichsten Fragen. Es sind Fragen danach, ob Europa nur ein Kontinent der Nationalstaaten ist, oder ob es darüber hinaus eine europäische _____ – ein Europa der Europäer gibt. Diese _____ nach dem Bürger von Europa – dem „Europäer“ ist zugleich eine Diskussion über die „Europäische“ _____ im Allgemeinen.

Text C Der Euro – Eine heimliche Erfolgsgeschichte



Einstieg

Was wissen Sie über den Euro?

Seit wann?	
In welchen Ländern?	
Wert der Banknoten und Münzen?	
Meinungen zum Euro, die Sie gelesen oder gehört haben?	

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a Warum ist der Euro eine Erfolgsgeschichte?
—
—
—
- b Ist der Euro nach der Statistik wirklich der „Teuro“? Warum (nicht)?
- c Welche Probleme hat der Euro?

2. Kreuzen Sie an.

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
a Das Bargeld des Euro wurde am 1. Januar 2002 eingeführt.			
b Die meisten Ökonomen und Politiker sind nicht zufrieden mit dem Euro.			
c Der Euro wird heute immer noch als „Weichwährung“ bezeichnet.			
d Seit der Einführung des Euro haben die Firmen in der Eurozone einheitliche Preise vereinbart.			
e Seit Oktober 2000 ist der Wechselkurs Euro/US-Dollar gestiegen.			
f Der Export spielt eine wichtige Rolle in der deutschen Wirtschaft.			
g Die Zinsen in den Euro-Ländern sind verschieden.			

Der Euro – Eine heimliche Erfolgsgeschichte

Es war keine Liebe auf den ersten Blick. Vor einigen Jahren machten die Deutschen Bekanntschaft mit dem Euro, der im Portemonnaie die geliebte D-Mark ablöste. Nach der stürmischen Begrüßung setzte rasch Ernüchterung ein; der Euro wird bis heute als „Teuro“ verdammt – obwohl er stabiler ist als die Mark. Aus den Reihen

5 der Experten ist die Kritik dagegen weitgehend verstummt. Die große Mehrheit der Ökonomen und Politiker stellt der jungen Währung fünf Jahre nach der Bargeldeinführung am 1. Januar 2002 ein gutes Zeugnis aus. Deutschland hat vom Euro wirtschaftlich profitiert.

„Der Euro ist eine Erfolgsgeschichte“, bilanziert der Präsident der Deutschen Bundesbank, Axel Weber. „Der Euro ist eine stabile Währung, er hat den

10 innereuropäischen Handel und das Zusammenwachsen der Finanzmärkte befördert.“ Die Europäische Zentralbank (EZB) spricht gar von einem historischen Erfolg. Seinen anfänglichen Ruf als „Weichwährung“ hat der Euro längst widerlegt. In der Euro-Zone sind die Preise seit Jahren stabiler als zu Mark-Zeiten. Grund dafür ist der

15 schärfere Wettbewerb innerhalb des Währungsraums, der die Firmen zu Preisdisziplin zwingt.

Dennoch hält sich das Märchen vom „Teuro“, obwohl die Statistik es längst widerlegt hat. Das Statistische Bundesamt kommt nach mehreren Studien seit 2002 zu dem Schluss: „Unser Geld hat durch die Währungsumstellung nicht an Wert verloren.“

20 Der scheinbare Widerspruch zur „gefühlten Teuerung“ erkläre sich dadurch, dass die Preise vor allem für solche Waren stiegen, die häufig gekauft werden. Reinigungen, Friseure, Restaurants, Hotels und Kinos nutzten die Umstellung für Preisaufschläge bis zu sechs Prozent. Computer, Fernseher und Staubsauger sind dagegen immer günstiger zu haben.

25 Laut aktuellen Umfragen trauern immer noch 60 Prozent der Deutschen der D-Mark nach. Bei Beträgen über 100 Euro rechnen fast drei Viertel der Menschen in die vertraute alte Währung um. Der Abschied von der stabilen Mark fiel so schwer, weil sie für den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach 1945 stand. Mittlerweile schätzen die Deutschen aber die Vorteile beim Reisen ins Euro-Ausland, wenn der lästige und zum
30 Teil teure Geldtausch entfällt.

Auch nach außen ist der Euro stabil. Die Schwankungen zum US-Dollar sind nicht stärker ausgeprägt als zu D-Mark Zeiten. Anfängliche Befürchtungen kamen auf, als der Euro im Oktober 2000 auf ein Rekordtief von 0,82 Dollar fiel. Doch die Währung hat sich seitdem stabilisiert und liegt heute bei 1,30 Dollar.

35 Insbesondere die exportstarke deutsche Wirtschaft hat vom Euro profitiert. Grenzüberschreitende Geschäfte wurden einfacher und billiger, was den Außenhandel beflügelte.

Doch es gibt Probleme. Der Abstand zwischen den Euro-Ländern in den Punkten Wirtschaftswachstum und Inflation geht auseinander. Die EZB kann aber nur einen
40 einheitlichen Zins für alle Länder setzen, was Unterschiede zu verschärfen droht. Die EU-Kommission sorgt sich daher in einem Bericht um den langfristigen Zusammenhalt der Währungsunion. „Politiker machen immer wieder den Euro zum Sündenbock für Strukturprobleme der Mitgliedstaaten“, sagt Thomas Mayer, Europa-Chefvolkswirt der Deutschen Bank. „Das Wichtigste aber ist ein politischer Wille zum Euro.“
45 Experten fordern daher eine Vertiefung der politischen Union.

Marion Trimborn/DPA, verkürzt nach

http://www.stern.de/wirtschaft/finanzen-versicherung/finanzen/579400.html?nv=ct_mt

Wortschatz

1. Was bedeuten die folgenden Ausdrücke im Text?

- a Grund dafür ist der schärfere Wettbewerb innerhalb des Währungsraums, der die Firmen zu Preisdisziplin zwingt.
- 1) möglichst hohem Preis
 - 2) möglichst niedrigem Preis
 - 3) stabilem Preis
- b Die stabile Mark stand für den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach 1945.
- 1) symbolisierte
 - 2) kennzeichnete
 - 3) bedeutete
- c Die Schwankungen zum US-Dollar sind nicht stärker ausgeprägt als zu D-Mark Zeiten.
- 1) hervorragender
 - 2) deutlicher
 - 3) prägender
- d Politiker machen den Euro zum Sündenbock für Strukturprobleme der Mitgliedstaaten.
- 1) Schuldträger
 - 2) Stifter
 - 3) Quelle

2. Füllen Sie den Lückentext mit Hilfe der folgenden Wörter aus.

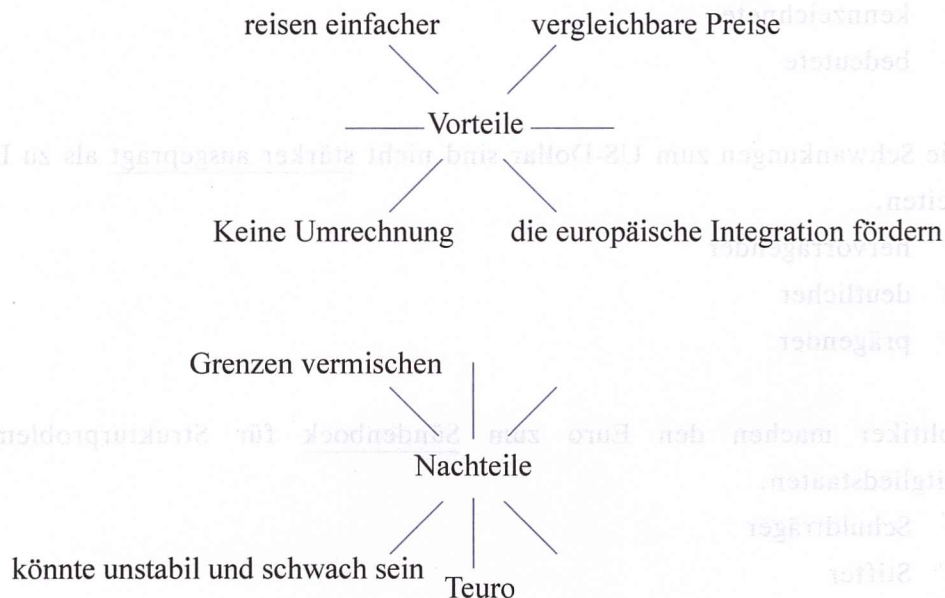
national / offiziell / wirtschaftlich / praktisch / Währung / Verantwortung
verlieren / befürchten / einführen / zahlen / darunter

Der Euro ist die _____ der Europäischen Währungsunion und nach dem US-Dollar die zweitwichtigste Weltwährung. Die geldpolitische _____ für den Euro trägt die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt am Main zusammen mit den _____ Notenbanken. In fünfzehn der 27 EU-Staaten ist der Euro die _____ Währung. Der Euro wurde in der „Eurozone“, _____ auch in Deutschland, am 1. Januar 2002 als Bargeld _____.

Damit ist es _____, wenn man in Italien oder Spanien mit derselben Währung _____ kann. Das gemeinsame Geld lässt die Menschen in Europa politisch, _____ und menschlich näher rücken. Aber manche _____ auch, dass die europäischen Länder dadurch ihre kulturellen Unterschiede _____ werden.

Sprechübung

Was ist Ihre Meinung zu der Euro-Einführung? Sammeln Sie in der Gruppe die Vor- und Nachteile des Euro.



Text D Der Bologna Prozess



Einstieg



1. Welche Formen des Studienabschlusses gibt es in Deutschland?
2. Deutschlands Absolventen zählen zu den ältesten Europas und die Quoten der Studienabbrecher sind auch sehr hoch. Worin liegt das Problem?
3. Ordnen Sie Synonyme zu.

a Hochschulwesen	1) konkurrenzfähig
b Umsetzung	2) reduzieren
c Konsequenz	3) Befähigung
d kürzen	4) Verwirklichung
e Qualifikation	5) Universitätssystem
f wettbewerbsfähig	6) Folge

Textverständnis

1. Hören Sie jetzt ein Interview mit Herrn Bauernfeld über das Thema zum ersten Mal. Beantworten Sie die folgenden Fragen.
 - a Was ist Herr Bauernfeld von Beruf?
 - b Wann wurde die „Bologna-Erklärung“ unterzeichnet?
 - c Wie lange dauern normalerweise das neue Bachelor- bzw. Masterstudium?

2. Hören Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die folgenden Fragen.

a Was ist das Ziel des Bologna-Prozesses?

b Welche Konsequenzen soll die Reform haben?

— Internationalisierung:

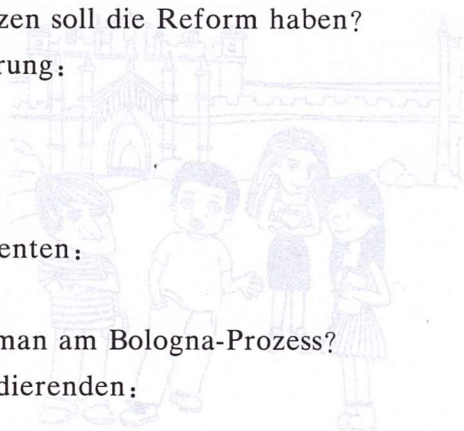
— Studienzeit:

— Hochschulabsolventen:

c Welche Kritik übt man am Bologna-Prozess?

— auf Seite der Studierenden:

— auf Seite der Hochschulen:



Text E Da kann man von Glück reden



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a Welche Länder sind nach den britischen Studien die glücklichsten und die unglücklichsten Länder der Welt?
- b Welche Voraussetzungen müssen die Glücksländer bzw. die Glückswohnorte erfüllen?

2. Kreuzen Sie an.

- a Nach dem Ergebnis der britischen Studien sind Menschen, die _____ sind, eher glücklich.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> aktiv | <input type="checkbox"/> passiv |
| <input type="checkbox"/> Einzelgänger | <input type="checkbox"/> mit regen sozialen Beziehungen |
| <input type="checkbox"/> ohne intaktes Selbstwertgefühl | <input type="checkbox"/> mit einem intakten Selbstwertgefühl |
| <input type="checkbox"/> mit Hobby und Religion | <input type="checkbox"/> ohne Hobby und Religion |
| <input type="checkbox"/> Single | <input type="checkbox"/> mit stabiler Partnerschaftsbeziehung |
| <input type="checkbox"/> älter | <input type="checkbox"/> jung |
| <input type="checkbox"/> extrovertiert | <input type="checkbox"/> introvertiert |
| <input type="checkbox"/> spontan und ohne viel Nachdenken | <input type="checkbox"/> vorsichtig und sorgfältig |

- b Was ist der entscheidende Faktor für das Glücklichein einer Person?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Reichtum | <input type="checkbox"/> Karriere |
| <input type="checkbox"/> sozialer Status | <input type="checkbox"/> Maß an Zufriedenheit mit dem Status |

Da kann man von Glück reden

Britische Wissenschaftler haben eine Weltkarte des Glücks gezeichnet. Sie haben untersucht, in welchen Ländern die Menschen am glücklichsten sind. Dazu werteten sie mehr als 100 Studien aus und befragten 80 000 Personen. Ergebnis: Auf den Plätzen eins bis vier liegen Dänemark, die Schweiz, Österreich und Island.

- 5 Deutschland (Platz 37) liegt unter den rund 180 Ländern immerhin im vorderen Mittelfeld und vor Großbritannien (41) sowie Frankreich (62). Ganz hinten befinden sich drei Habenichtse: Kongo, Simbabwe und Burundi.

Die Glücksländer sind wohlhabend, sie haben ein funktionierendes Gesundheits- und Bildungssystem, die Arbeitslosigkeit hält sich in Grenzen. Sie sind eher klein. Die sozialen Unterschiede sind eher gering. Schöne Landschaft, aber keine Tropenparadiese. Viel Winter. Viel Regen.

In Deutschland wird jedes Jahr die Zufriedenheit der Bundesbürger mit ihren Wohnorten untersucht. Das Ergebnis ist ähnlich. In den letzten Jahren lagen auf Platz eins: der Bodensee, Stuttgart, Starnberg, Osnabrück. Nicht München! Nicht Sylt! Die Leute mögen das Gemäßigte, Mittelmäßige, Unspektakuläre. Orte müssen gar nicht besonders toll sein, damit man dort gerne lebt. Osnabrück ist überschaubar und hat von allem ein bisschen, ohne in irgendeinem Bereich herauszuragen. Osnabrück ist ähnlich wie Dänemark.

Die Glücksforscher wissen inzwischen ziemlich genau, wie das Glück entsteht und aus welchen Bestandteilen es sich zusammensetzt. Ein glücklicher Mensch ist aktiv, er tut viel (Faulenzer sind meist unglücklich). Der Glückliche hat rege soziale Beziehungen (Einzelgänger sind meist unglücklich). Der oder die typische Glückliche hat ein intaktes Selbstwertgefühl, glaubt, das eigene Leben ohne viel Fremdbestimmung selbst kontrollieren zu können, hat ein Hobby oder ist religiös, jedenfalls etwas, was dem Leben jenseits des Berufes und der Familie Sinn gibt. Er oder sie ist kein Single, sondern lebt in einer stabilen Partnerschaft, ist eher extrovertiert, eher älter als jung (Junge grübeln, Ältere finden sich ab). Menschen, die sehr vorsichtig sind, sorgfältig planen und alles genau abchecken, bevor sie etwas beginnen, sind weniger glücklich als spontane Leute, die sich ohne großes Nachdenken durch ihr Leben treiben lassen. Wer Unglück um jeden Preis vermeiden möchte, wird damit nicht glücklich.

Armut macht unglücklich. Aber wer reich ist oder Karriere macht, wird deswegen nicht automatisch



40 glücklicher. Entscheidend für die Zufriedenheit und das Glück ist nicht etwa der soziale Status, den jemand erreicht hat, sondern das Maß an Zufriedenheit mit diesem Status. Anders gesagt: der Abteilungsleiter, der von dem Ehrgeiz gepeinigt wird, Firmenchef zu werden, ist weniger glücklich als sein Sachbearbeiter, der sich in seinem Sachbearbeiterdasein neidlos wohl fühlt.

45 Man muss es nehmen, wie es kommt, dieser Satz scheint eine recht brauchbare Glücksformel zu enthalten, auch für den Umgang mit dem Wetter ist dieser Satz goldrichtig. Und in Dänemark, wo das Glück wohnt, nehmen sie es genau auf diese Weise.

Harald Martenstein

<http://www.tagesspiegel.de/fragen-des-tages/archiv/29.07.2006/2685195.asp>

Wortschatz

1. Was bedeuten die folgenden Ausdrücke im Text?

a Die Arbeitslosigkeit hält sich in Grenzen.

- 1) hat eine Grenze
- 2) ist gering
- 3) ist zu halten

b Junge grübeln, Ältere finden sich ab

- 1) finden ihren eigenen Weg
- 2) geben alles auf
- 3) geben sich zufrieden

c Wer Unglück um jeden Preis vermeiden möchte, wird damit nicht glücklich.

- 1) Um glücklich zu werden, soll man möglichst Unglück vermeiden.
- 2) Diejenigen, die immer große Angst vor Unglück haben, werden nicht glücklich.
- 3) Man kann auch Glück im Unglück finden.

d Man muss es nehmen, wie es kommt.

- 1) Man muss die Realität akzeptieren.
- 2) Man muss mit der Realität umgehen können.
- 3) Man muss alles annehmen, was man bekommt.

2. Füllen Sie die Lücken mit Hilfe der folgenden Verben aus.

untersuchen / sich befinden / sich abfinden / überprüfen / vermeiden sich
fühlen / scheinen

- a Vor einem Monat wurde er von seiner Firma entlassen und damit kann er _____
immer noch nicht _____.
- b Jugendliche haben meistens keine gemeinsame Sprache mit ihren Eltern. Was
die Eltern ihnen sagen, _____ sie nicht sehr zu interessieren.
- c Bevor der Patient operiert wird, muss sein ganzer Körper gründlich _____
werden.
- d Seitdem das dritte Kind geboren ist, _____ die Familie in einer
finanziell schwierigen Lage.
- e Jedes Mal bevor du das Haus verlässt, muss du genau _____, ob die
Heizung schon ausgemacht worden ist.
- f Seitdem er von seiner Frau geschieden ist, _____ er, mit ihr
zusammenzutreffen.
- g Bei der Arbeit haben sich die Kollegen über seine neue Frisur lustig gemacht,
dadurch _____ er _____ beleidigt.

Grammatik

Umformulierungen mit Modalverben

Modalverben	Redemittel zur Umschreibung
müssen	Notwendigkeit: Es ist notwendig/nötig, dass ... Gesetz/Pflicht/Vorschrift: Es ist Vorschrift/vorgeschrieben, dass ... / Man ist verpflichtet, ... Zwang und Befehl: Man ist gezwungen, ... / Einem ist befohlen worden, ...
können	Möglichkeit: Es ist möglich, ... / Besteht die Möglichkeit, ... Fähigkeit: Man besitzt die Fähigkeit, ... / Man ist fähig, ... Man ist in der Lage, ... / Man ist imstande, ...

Modalverben	Redemittel zur Umschreibung
wollen	Absicht/ Vorhaben: Man hat vor, ... Man hat die Absicht, ... / Man beabsichtigt, ... Man hat sich fest vorgenommen, ...
möchten	höfliche Frage und Ausdrücke: Was hätten Sie gern? Ich würde gern ... Bereitschaft und Wunsch: Ich bin bereit, ... / Ich hätte gern ...
dürfen	Erlaubnis und Verbot: Es ist (nicht) erlaubt, ... / Es ist (nicht) zulässig, ... Sind Sie damit einverstanden, dass ... / Gestatten Sie mir, dass ich ...? Ich habe endlich die Erlaubnis bekommen, ...
sollen	Wunsch/Bitte/Forderung/Vorschlag einer anderen Person: Der Lehrer will, dass wir ... / Er schlägt uns vor, ... / Er bittet uns, ... etwas im Plan: Es ist geplant worden, ... Frage (oft bei Ratlosigkeit): Können Sie mir sagen, was/wie/wann/ob ich ... ? Wenn Sie wollen, dass ich ...

1. Formulieren Sie die folgenden Sätze um.

Beispiel:

Orte **müssen** gar nicht besonders toll sein, damit man dort gerne lebt.
 → **Es ist gar nicht notwendig, dass** Orte besonders toll sind, damit man dort gern lebt.

- a Im Römischen Reich **konnte** sich die neue Religion des Christentums schnell ausbreiten.
- b Im frühen 19. Jahrhundert **musste** sich halb Europa nach dem Willen des

- französischen Kaisers Napoleon richten.
- c Ein Segelboot **kann** ohne Segel nicht fahren.
 - d Die Hochschulen **müssen** sich im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe bewähren.
 - e Nur so **kann** das Ziel erreicht werden, die zu langen Studienzeiten in Deutschland zu verkürzen.
 - f Ich **möchte** gern ein Bier.
 - g **Darf** ich hier eine Zigarette rauchen?
 - h Er **will** in Hamburg studieren.

2. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Modalverben.

- a Ist es möglich, dass Sie in Deutschland weiterstudieren?
- b Er hat vor, an der Universität Karlsruhe Informatik zu studieren.
- c Wenn Sie in Deutschland studieren wollen, ist es nötig, dass Sie gute deutsche Sprachkenntnisse haben.
- d Es ist nicht erlaubt, geistige Eigentümer von anderen abzuschreiben.
- e Er besitzt die Fähigkeit, komplizierte Dinge einfach zu erklären.
- f Es ist Vorschrift, während des Studiums in Deutschland eine Krankenversicherung abzuschließen.
- g Alle Studenten sind verpflichtet, eine Studiengebühr zu zahlen.
- h Besteht die Möglichkeit, mit der Straßenbahn vom Studentenheim zur Uni zu fahren?
- i Ich habe die Absicht, mein Studium im nächsten Jahr abzuschließen.
- j Es ist geplant worden, dass wir am kommenden Wochenende eine Exkursion nach München machen.
- k Gestatten Sie mir, dass ich Ihren Kugelschreiber kurz mal benutze?
- l Es ist nicht notwendig, dass wir heute für das Referat länger arbeiten.
- m Ich habe mir fest vorgenommen, nächstes Jahr nach Deutschland zu fahren.
- n Es ist nicht zulässig, während der Vorlesung zu telefonieren.
- o Wir würden Ihnen gern helfen, aber wir wissen selbst auch nicht wie.
- p Er ist nicht fähig, einen Satz ohne Fehler zu bilden.
- q Die Eltern wünschen, dass er im Ausland studiert.
- r Es ist wichtig, dass man zum Studium im Ausland eine Motivation hat.

Schreibübung

In einer im Frühjahr 2006 durchgeführten Eurobarometer-Umfrage gaben acht von zehn EU-Bürgern an, dass sie mit ihrem Leben ziemlich oder sehr zufrieden sind. Die meisten blicken optimistisch in die Zukunft. Obwohl sie im Allgemeinen mit ihrem

Leben zufrieden sind, haben die Europäer Sorgen und Probleme. Schauen Sie sich die folgende Tabelle an.

Anteil der EU-25 Bürger, die im Frühjahr 2006 eines der Themen zu den beiden Hauptproblemen ihres Landes zählen

Thema	%
Arbeitslosigkeit	49
Wirtschaftslage	23
Kriminalität	24
Steigende Preise/Inflation	13
Terrorismus	10
Gesundheitssystem	18
Einwanderung	14
Renten	10
Steuern	7
Bildungssystem	7

Quelle: Eurobarometer 2006

Schreiben Sie einen Text anhand der Informationen der Tabelle.

- a Beschreiben Sie die Tabelle.
- b Wie könnte eine ähnliche Umfrage in China aussehen? Welche Hauptprobleme haben die Chinesen heute? Vergleichen Sie! Die folgenden Redemittel stehen Ihnen zur Verfügung.
- Im Vergleich/Unterschied zu den EU-Bürgern ...*
Im Gegensatz zu ...
Anders als die Bürger in der EU ...
Während die EU-Bürger ..., machen sich die Chinesen Sorgen um ...
dagegen/doch/jedoch
nicht so viele Chinesen ...
Ähnlich wie in der EU ...
Auch in China ...

22

LEKTION

Entwicklung der Erdbevölkerung

Einstieg

1. Sprechen Sie über folgende Fragen:

- Wie viele Menschen insgesamt leben auf der ganzen Welt? Wo leben die meisten Menschen? Warum gerade dort?
- Warum wächst die Bevölkerung ausgerechnet in den ärmsten Ländern / Gebieten am schnellsten?
- Spekulieren Sie über die Bevölkerungsdichte in China bzw. in Deutschland.

2. Lesen Sie den Kurztext und sprechen Sie.

- Was fällt Ihnen besonders auf?
- Welche Daten werden sich vielleicht in den folgenden Jahren am schnellsten ändern? Warum?

Erdbevölkerung in einem Dorf

Könnte die Erdbevölkerung in ein Dorf von nur 100 Einwohnern schrumpfen, würde es wie folgt aussehen:

- Es gäbe: 57 Asiaten, 21 Europäer, 14 Amerikaner sowie 8 Afrikaner
- 52 wären weiblich, 48 wären männlich
- 6 Personen würden 59% des gesamten Vermögens auf der ganzen Welt besitzen und alle 6 wären aus den USA
- 80 würden in einem unterdurchschnittlichen Haus wohnen
- 70 wären unfähig zu lesen
- 50 würden an Unterernährung leiden
- 1 würde nahe dem Tod und 1 nahe der Geburt sein
- nur 1 hätte einen Hochschulabschluss

<http://www.marion-me.de/homepage/stuff/zn/bevoelkerung.htm>

Text A **Ausblick –(k)eine Perspektive für die Zukunft ?**



Textverständnis

1. Lesen Sie nur die Überschrift und diskutieren Sie, was die Überschrift vermutlich aussagt!

2. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen:

a Wie hat sich die Weltbevölkerung entwickelt?

vor etwa 8 000 Jahren: _____

um 1750: _____

1900: _____

1990: _____

2007: _____

b Welche Beispiele für Umweltprobleme werden im Text genannt?

c Was ist der wichtigste Grund für die Umweltprobleme auf der ganzen Welt?

d Welche Tatsache zeigt, dass die Menschen in der Steinzeit in Einklang mit der Natur lebten?

e Wann entwickelte sich die Bevölkerungszahl besonders schnell?

f Welche Prognose für die Zukunft machten uns die Modellrechnungen?

g Versuchen Sie den Satz von Gandhi „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“ zu erläutern.

Ausblick –(k)eine Perspektive für die Zukunft?

In den letzten Jahrzehnten gibt es in den europäischen Massenmedien immer wieder die Frage: „Gibt es eine Perspektive für unsere Welt, in der wir leben, und der wir angehören – oder nicht? “

5 Versuchen wir, die komplexen Probleme auf einen möglichst einfachen Nenner zu bringen, so können wir in der Fülle der Probleme eine Orientierung gewinnen und auch Prioritäten deutlich machen. Es lassen sich folgende Feststellungen treffen: Alle wichtigen globalen Umweltprobleme, wie z. B. die drohende Klimaänderung, der Abbau des schützenden Ozonschildes, der Raubbau an den Regenwäldern, die ständig steigende Mülllawine, die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden oder die
10 schonungslose Ausbeutung von Rohstoff- und Energiequellen, lassen sich auf eine gemeinsame Ursache zurückführen: das exponentielle Wachstum der Bevölkerung und der Wirtschaft.

Unseren Vorfahren in der Steinzeit war es durchaus möglich, in Einklang mit der Natur zu leben – ihre Anwesenheit hatte keine Rückwirkungen oder Veränderungen
15 des Ökosystems zur Folge, in dem sie lebten. Doch dies gab nur einer begrenzten, viel kleineren Anzahl von Menschen in einem bestimmten Raum die Lebensgrundlage. Später, vor etwa 8 000 Jahren lebten dann schon ca. 10 Millionen Menschen. Doch für die damaligen Verhältnisse waren es schon zu viele. Die verfügbaren Ressourcen wurden knapp.

20 Die Menschheit befreite sich aus dieser Situation mit einer ersten Revolution: der Entwicklung fester Siedlungen, verbunden mit einer planmäßig betriebenen Landwirtschaft. Mit planmäßigem Ackerbau – was natürlich ein Eingriff in ein Ökosystem darstellt und dieses verändert – konnten viel mehr Menschen ernährt werden. In der Folge davon stieg die Zahl der Menschen stark an: von ca. 10
25 Millionen vor 8 000 Jahren auf etwa 800 Millionen um 1750.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigten sich erneut Mangelerscheinungen, die durch das Bevölkerungswachstum verursacht wurden: Mit den gegebenen Wirtschaftsformen ließen sich nicht mehr als etwa 800 Millionen Menschen ernähren. Erneut waren die Grenzen des Wachstums erreicht.

30 Der ersten, der landwirtschaftlichen Revolution, folgte im 18. und 19. Jahrhundert die zweite, die industrielle Revolution. Mit der Verfügbarkeit der fossilen Energiereserven, der Entwicklung von Industrie und Technik änderten sich die

Lebensbedingungen wiederum gravierend, sie boten jedoch viel mehr Menschen die Möglichkeit, auf der Erde ihr Auskommen zu finden. Im Jahre 1900 mussten auf der Erde etwa 1,5 Milliarden Menschen ernährt, gekleidet, mit Arbeit und Wohnungen versorgt werden, 1990 waren es viermal so viele.

Mit etwa 6,6 Milliarden Menschen im Jahr 2007 dürften auch hier die absoluten Grenzen erreicht sein.

Wie geht es weiter? Niemand kann in die Zukunft sehen und absolut sichere Angaben machen. Was man jedoch machen kann, ist — ähnlich wie bei der Klimaforschung — bestimmte „Weltmodelle“ in Großcomputern zu konstruieren und mit ihnen bestimmte Situationen „durchzuspielen“.

Solche Rechnungen zeigen ganz klar: Wenn wir so weitermachen wie bisher, werden wir in absehbarer Zeit den Zusammenbruch der Ökosysteme auf der ganzen Erde nicht vermeiden können.

Die Ergebnisse aus dem Computer, die die Bedingungen für überlebensfähige Strukturen auf der Erde beschreiben, mögen vielleicht den einen oder anderen Leser überraschen. Doch gedacht und ausgesprochen wurden sie im Grundsatz schon früher. Mahatma Gandhi hat sie schon vor Jahrzehnten formuliert: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

vereinfacht nach: http://www.chemievorlesung.uni-kiel.de/1992_umweltbelastung/ausblick.htm

Wortschatz

1. Kreuzen Sie an: Welche Erläuterungen passen am besten zu den folgenden fettgedruckten Wörtern und Wendungen im Kontext?

- a Gibt es eine **Perspektive** für unsere Welt?
 - 1) Blickwinkel
 - 2) Sichtweise
 - 3) Zukunftsaussicht
- b Wir versuchen, die komplexen Probleme auf **einen möglichst einfachen Nenner** zu bringen.
 - 1) etwas auf eine möglichst einfache Weise betrachten
 - 2) für etwas möglichst viele Gründe nennen
 - 3) die Probleme möglichst schnell lösen

c Umweltprobleme, wie z. B. die ständig steigende **Mülllawine**, lassen sich auf eine gemeinsame Ursache zurückführen.

- 1) viel Schnee auf Müll
- 2) schnell wachsende Müllmenge
- 3) Bergunfall

d Unseren Vorfahren in der Steinzeit war es durchaus möglich, **in Einklang mit der Natur zu leben**.

- 1) den gleichen Klang wie die Vögel in der Natur haben
- 2) sich mit der Natur harmonisch vereinbaren lassen
- 3) in der Nähe der natürlichen Ressourcen leben

e Sparsamer Umgang mit Energie hat erste **Priorität**.

- 1) Vorrang
- 2) Vorteile
- 3) Entscheidung

Grammatik

Modalverben zur subjektiven Aussage

1. Modalverben zur subjektiven Aussage und entsprechende Redemittel zum Ausdruck von Vermutungen:

Modalverben	Adverbien	Vordersätze
müssen Bei diesem Bevölkerungswachstum muss es bis 2025 auf der Erde über 8 Milliarden Menschen geben.	— sicher — bestimmt — zweifellos — sicherlich	— Ich bin überzeugt, dass ... — Ich bin sicher, dass ... — Es ist sicher, dass ... — Es besteht kein Zweifel, dass ...
müssten (Konjunktiv II) Mit der Familienplanung müsste die Bevölkerung schon zurückgehen.		— Ich bin ziemlich sicher, dass ... — Es ist ziemlich sicher, dass ...
dürften (Konjunktiv II) Die Bevölkerung in Südamerika dürfte sich bis 2025 mehr als verdoppeln.	— wahrscheinlich — wohl	— Ich vermute, dass ... — Ich glaube, dass ... — Ich nehme an, dass ... — Es ist zu vermuten, dass ... — Es ist wahrscheinlich, dass ...
können / (mögen) Technische Familienplanung kann / mag wirkungsvoll sein, ist aber nicht die ganze Lösung des Problems.	— vielleicht	— Ich halte es für möglich, dass ... — Es ist möglich, dass ... — Es besteht die Möglichkeit, dass ... — Es ist denkbar, dass ...
könnten (Konjunktiv II) Die Bevölkerungspolitik in China könnte ein Beispiel für die Länder der Dritten Welt sein.	— möglicherweise	— Ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass ... — Es ist nicht ausgeschlossen, dass ... — Es wäre denkbar, dass ...
können (mit Negation) Das Bevölkerungsproblem kann nicht gelöst werden.	— sicher nicht — bestimmt nicht — zweifellos nicht — keinesfalls — keineswegs	— Ich halte es für ausgeschlossen, dass ... — Es ist ausgeschlossen, dass ...

2. Modalverben und entsprechende Redemittel zur Wiedergabe von Behauptungen :

Modalverben	Adverbien	Vordersätze
sollen (Der Sprecher gibt eine Behauptung weiter, ohne dazu Stellung zu nehmen.) In China soll es zur Zeit mehr Jungen geben als Mädchen.	— angeblich	— Ich habe gehört, dass ... — Man sagt, dass ... — Es heißt ...
wollen (Der Sprecher gibt die Behauptung einer anderen Person weiter, zweifelt aber an ihrer Richtigkeit) Er will innerhalb von einem Jahr sieben Sprachen gelernt haben.	— angeblich	— Er / Sie behauptet, dass ...

3. Formen Sie die folgenden Sätze um und verwenden Sie dabei Modalverben!

- a Ich habe gehört, dass vor etwa 8 000 Jahren ca. 10 Millionen Menschen und in der Mitte des 18. Jahrhunderts etwa 800 Millionen Menschen in der Welt lebten.
- b Mit etwa 6,6 Milliarden Menschen um das Jahr 2007 sind wahrscheinlich die absoluten Grenzen erreicht.
- c Es besteht kein Zweifel, dass es bei dieser Wachstumsrate der Bevölkerung bis 2030 auf der Erde bestimmt über 10 Milliarden Menschen gibt.
- d Wenn wir das Bevölkerungswachstum nicht stoppen, vermeiden wir in absehbarer Zeit den Zusammenbruch der ganzen Ökosysteme auf der Erde sicher nicht.
- e Es ist denkbar, dass alle wichtigen globalen Umweltprobleme auf eine gemeinsame Ursache zurückgeführt werden: das exponentielle Wachstum der Bevölkerung und der Wirtschaft.

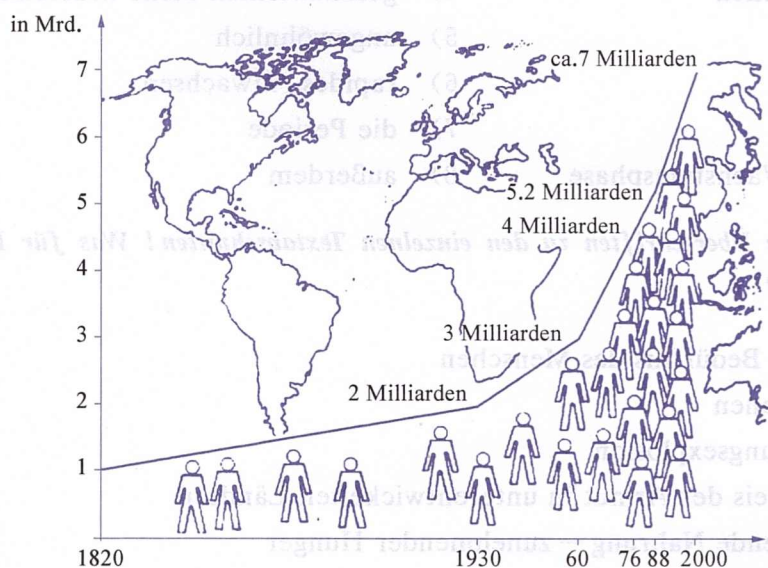
- f Es ist nicht ausgeschlossen, dass es wegen des Wachstums der Bevölkerung in der Welt noch mehr Kriege um Energie und Wasser gibt.
- g Die Futurologen sagen, dass die Menschheit in Zukunft auf fremde Planeten auswandern kann.
- h Der Forscher behauptet, dass er eine gute Lösung für das Problem der „mangelnden Nahrung für zunehmende Bevölkerung“ gefunden hat.

Schreibübung

Beschreiben Sie das Diagramm! Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 150 Wörtern unter Berücksichtigung der folgenden Aufgabenstellungen:

- a Worüber informiert das Diagramm?
- b Wie lange dauerte das Wachstum der Weltbevölkerung von 1 Milliarde auf 2 Milliarden?
- c Wie lange dauerte das Wachstum der Weltbevölkerung von 3 Milliarden auf 4 Milliarden?
- d Welche Gründe vermuten Sie für das schnelle Wachstum der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten?

Entwicklung der Erdbevölkerung



Quelle: ralf-ulrich.de

Text B **Ausreichende Nahrung – zunehmender Hunger**



Einstieg

1. *Könnte auf der Erde Ihrer Meinung nach genug Nahrung für eine zunehmende Bevölkerungszahl produziert werden?*

2. *Nennen Sie die Antonyme der folgenden Ausdrücke!*

geistig	_____
verringern	_____
zunehmen	_____
unterernährt	_____
das Einkommen	_____
satt	_____
hochentwickelt	_____

3. *Suchen Sie die Synonyme!*

a elementar	1) produzieren
b anfällig für Krankheiten	2) grundsätzlich
c darüber hinaus	3) ausreichend
d außerordentlich	4) gesundheitlich nicht widerstandsfähig
e die Phase	5) ungewöhnlich
f erzeugen	6) rapides Anwachsen
g genügend	7) die Periode
h explosive Wachstumsphase	8) außerdem

4. *Lesen Sie die Überschriften zu den einzelnen Textabschnitten! Was für Informationen erwarten Sie?*

- a Das erste Bedürfnis des Menschen
- b Hilfsaktionen
- c Bevölkerungsexplosion
- d Teufelskreis der Armut in unterentwickelten Ländern
- e Ausreichende Nahrung – zunehmender Hunger

Textverständnis

Hören Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben!

- a Bringen Sie die Überschriften von Übung 4 im Einstieg in die richtige Reihenfolge!
- b Welche Folgen hat es für die Menschen, wenn sie nicht genug Essen bekommen?

Für die Kinder: _____

Für die Erwachsenen: _____

Außerdem: _____

- c Warum gibt es gerade in den Entwicklungsländern viele Kinder?
- d Fassen Sie den Teufelskreis der Armut in den armen Ländern mit eigenen Worten zusammen.
- e Warum nimmt der Hunger trotz ausreichender Nahrung noch weiter zu?

Sprechübung

Kann man durch die Umverteilung der Nahrungsmittel das Problem des Hungers auf der Welt lösen? Wenn nicht, welche anderen Möglichkeiten sehen Sie?

Text C Überbevölkerungsprobleme



Einstieg

Diskutieren Sie zuerst über die folgenden Fragen:

- Was bedeutet Überbevölkerung?
- Welche Probleme bringt die Überbevölkerung mit sich?
- Was kann der einzelne Mensch tun, um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen?
- Warum ist heute die Familienplanung für uns alle notwendig?

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und suchen Sie die Informationen im Text, die Antworten auf die obengenannten Fragen geben.

2. Markieren Sie die richtige Antwort.

- Viele Umweltkatastrophen sind eine Reaktion der Natur auf zu viele menschliche Eingriffe in das Ökosystem der Erde.
- Die Überbevölkerung hindert die Erde daran, sich zu regenerieren.
- Die meisten Kinder werden heute in den reichen Ländern und Regionen geboren.
- In den meisten Ländern wird vorgeschrieben, dass jeder Mensch erst mit 30 Jahren heiratet und nur höchstens 3 Kinder zeugen darf.
- Wie viele Kinder ein Ehepaar haben soll, muss sich u. a. nach dessen Einkommen richten.
- Bei Kriegen und Seuchen verlieren oft viele Menschen ihr Leben.
- Nur mit einer vernünftigen Familienplanung lässt sich das Bevölkerungsproblem lösen.
- Bei durchschnittlich 3 Kindern pro Familie würde es nicht zur Überbevölkerung kommen.
- Hätte man früher mit der Familienplanung begonnen, würde es heute keine Überbevölkerung geben.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Überbevölkerungsprobleme

Es gibt zu viele Menschen. Das ist eine Behauptung, die auf Tatsachen beruht. Unser Planet Erde würde 530 Millionen Menschen ohne Probleme tragen; jedes Lebewesen, wie Pflanzen, Tiere und Menschen aller Rassen und Völker, könnte sich dann artgerecht entfalten. Wir sind aber im Jahre 2007 schon 6,6 Milliarden Menschen, die der Planet Erde tragen muss.

Die Probleme, die daraus entstehen, werden nichts mehr mit Angenehmem zu tun haben. Wir spüren es z.B. ja schon in Form von Erdbeben und Überschwemmungen sowie durch gewaltige Vulkanausbrüche, die Klimaveränderungen hervorrufen können, die auch viel Leid über die ganze Erde bringen. Die Serie der Umweltkatastrophen wird nicht aufhören, denn die Erde wehrt sich eben auf ihre Weise, so wie sich auch jedes andere Lebewesen wehrt, wenn es geschlagen oder ausgebeutet wird.

Eine Politik zu betreiben, die nur auf Nehmen aufgebaut ist, kann schlussendlich nicht gut gehen. Die Erde muss sich regenerieren können, aber das ist eine schwierige, ja fast unmögliche Aufgabe, wenn die Erde von so vielen Milliarden Menschen bevölkert wird, die alle natürlich ihre Bedürfnisse wie Essen, Kleidung, Gemütlichkeit, Wärme usw. gestillt haben wollen, was ja grundsätzlich auch jedermanns Recht ist.

Man muss sich vorstellen: im Jahre 1994 wurden pro Sekunde 6 Menschen geboren, und fünf davon wurden in ein neues Elend hineingeboren, wodurch auch die Natur noch mehr belastet wurde.

Jeder einzelne kann sich zum Problem Überbevölkerung Gedanken machen, denen gemäss er dann auch handeln kann. Z. B. kann sich jeder Mensch ein Ziel setzen, indem er sich entschließt, erst mit 30 Jahren zu heiraten; er kann selbst entscheiden, ob er in Anbetracht der Überbevölkerungssituation nur 2 — 3 Kinder zeugt. So kann jeder Mensch für sich selbst seine Familie planen, wobei auch die Wirtschaftslage, die Verdienstmöglichkeiten, die Bildungsmöglichkeiten für die Kinder in Betracht gezogen werden müssen.

Vielleicht denken einige Menschen, dass ja Kriege und Seuchen, wie z. B. Aids, die Menschheit schon reduzieren würden, doch das ist nicht die Lösung des Problems. Viele Menschen leiden und verlieren ihre Freunde, Verwandten, Liebsten, die alle eine wichtige Aufgabe im Leben haben, die sie nicht mehr imstande sind zu erfüllen,

weil z. B. Krieg herrscht. Die gesamte Evolution des Menschen wird blockiert, denn wie will man sich Kreativem widmen, wenn man nur von ein paar Gedanken besessen ist wie: „Wie bekomme ich Nahrung; wie schütze ich mich; wo sind meine Kinder, wo meine Freunde und Nachbarn; wo mein Liebster“ usw., und sich so alle Sorgen der Welt macht.

Die einzige Lösung, um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen ist die, dass sich jeder einzelne zurückhält mit der Nachkommenszeugung, dass Ehepaare halt nur ein oder zwei Kinder haben und nicht fünf bis zehn oder noch mehr. Das Bevölkerungsproblem geht jeden etwas an, deshalb muss auch jeder einzelne einen Beitrag zur Besserung leisten. Wird jedoch der Mensch endlich vernünftig und ist es dann einmal soweit, dass sich die Bevölkerung reduziert, dann muss ein Gesetz erlassen werden, dass pro Familie höchstens DREI Nachkommen gezeugt werden dürfen, d. h., wenn im einzelnen Fall drei Kinder wünschenswert sind. DREI Kinder aber ist die Höchstzahl an Nachkommen für Familien auf dem Planeten Erde. Das ist sehr entscheidend und von größter Wichtigkeit. Wäre diese Zahl an Nachkommen seit der Französischen Revolution eingehalten worden, dann wäre es nie zu einer Überbevölkerung gekommen, wie wir sie leider heute auf der Erde haben.

stark geändert nach Edith Beldi, Schweiz, FIGU-CH-8495, Hinterschmidrüti / ZH, ÜBERBEVÖLKERUNGSBROSCHÜRE Nr. 9

Wortschatz

Kreuzen Sie an: welche Erläuterungen passen in den folgenden Sätzen dem Kontext nach am besten?

- a Die Serie der Umweltkatastrophen wird nicht aufhören.
- 1) Es gibt immer wieder neue Umweltkatastrophen.
 - 2) Im Fernsehen gibt es täglich neue Berichte über die Umweltprobleme.
 - 3) Man ist den katastrophalen Umweltsituationen hoffnungslos ausgeliefert.
- b Eine Politik zu betreiben, die nur auf Nehmen aufgebaut ist, kann schlussendlich nicht gut gehen.
- 1) Die Politiker, die den Umweltschutz nicht beachten, verlieren das Image.
 - 2) In umweltverschmutzten Gebieten wird man leichter krank sein.
 - 3) Wenn man die Natur immer nur ausbeutet, hat man keine Zukunft.

- c Fünf von sechs Babys wurden in ein neues Elend hineingeboren.
- 1) Nur weniger als 10% der Kinder führten ein menschenwürdiges Leben.
 - 2) Die meisten Babys wurden in den armen Familien geboren.
 - 3) Die wirtschaftliche Situation der meisten Eltern war schlimm und konnte innerhalb einer kurzen Zeit nicht verbessert werden.
- d Für die Kinder müssen die Wirtschaftslage und die Bildungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden.
- 1) Man muss an die Wirtschaftslage und die Bildungsmöglichkeiten der Kinder denken.
 - 2) Man muss die Wirtschaftslage und Ausbildung der Kinder verbessern.
 - 3) Erst wenn die Wirtschaftssituation gut ist, können Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder gewährleistet werden.
- e Die einzige Lösung, um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen ist die, dass sich jeder einzelne zurückhält mit der Nachkommenszeugung.
- 1) Erst mit einer vernünftigen Familienplanung kann man das Bevölkerungsproblem lösen.
 - 2) Nur durch die Ein-Kind-Politik lässt sich das schnelle Wachsen der Bevölkerungszahl stoppen.
 - 3) Um den schnellen Bevölkerungszuwachs zu stoppen, muss man zurückhaltend und bescheiden sein.

Grammatik

1. Formen Sie die folgenden Sätze um und verwenden Sie dabei Modalverben!

- a Man sagt, dass im Jahre 1994 pro Sekunde 6 Menschen geboren und fünf davon in ein neues Elend hineingeboren wurden.

Im Jahr 1994 _____

- b Es wäre denkbar, dass die Bevölkerungszahl nach einer geometrischen Reihe zunimmt.

Die Bevölkerungszahl _____

- c In China versucht man, das Bevölkerungsproblem durch Geburtenkontrolle zu lösen. Ich nehme an, in China funktioniert das, weil die Chinesen sehr diszipliniert sind.

Das _____,
weil die Chinesen sehr diszipliniert sind.

- d Die Zahl der Unterernährten wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren noch um die Hälfte ansteigen.

Die Zahl _____.

- e Die Politik der Ein-Kind-Familie wird später möglicherweise zur Überalterung der Gesellschaft führen.

Die Politik _____.

- f Um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen, liegt die einzige Lösung zweifellos darin, dass Ehepaare nur ein oder zwei Kinder haben dürfen.

Um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen, _____.

- g Der Zeuge behauptet, dass er den Unfall genau gesehen hat.

Der Zeuge _____.

- h Er hat angeblich sein ganzes Vermögen an eine Hilfsorganisation verschenkt .

Er _____.

2. Formen Sie die folgenden Sätze um, indem Sie die unterstrichenen Modalverben durch andere Ausdrücke ersetzen!

- a Im Jahre 2030 dürften vier Fünftel der Weltbevölkerung in unterentwickelten Regionen leben.

- b Der medizinische Fortschritt muss eine der Ursachen der Überbevölkerung sein.
- c Chinesische Bauern in abgelegenen Gebieten sollen z. T. Hunger leiden.
- d Die einzige Möglichkeit, die Folgen der Bevölkerungsexplosion zu bewältigen, dürfte auf politischem Gebiet liegen.
- e Der junge Mann will in Afrika gewesen und allein durch den Urwald gezogen sein.
- f Durch Computer sollen Tausende Arbeitsplätze in der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes wegrationalisiert worden sein.
- g Dauernde Arbeitslosigkeit muss zu schweren politischen Krisen führen.
- h Seuchen, wie z. B. Aids, dürften die Bevölkerung in Afrika reduzieren.

Sprechübung

Bilden Sie Gruppen und äußern Sie Ihre Meinung zu der Familienplanung, dabei spielt ein Student den Moderator der Gruppe und sammelt Pro und Kontra-Argumente.

Redemittel:

Möchten Sie dazu direkt Stellung nehmen?

Wer möchte sich dazu äußern?

Möchte noch jemand etwas dazu sagen?

Was ist Ihre Meinung / Ansicht / Position zu ...

Überzeugen Sie die Argumente Ihres Kollegen oder vertreten Sie eine ganz andere Meinung?

Teilen Sie auch diese Ansicht?

Wären Sie doch so nett und erklären uns, was...

Verstehe ich Sie richtig?

Sie meinen also, dass ...

Text D Interview mit einem Umweltdirektor



Einstieg

Sprechen Sie über folgende Fragen:

- a Wie kann Ihrer Meinung nach das Problem des Bevölkerungswachstums gelöst werden?
- b Welche Unterschiede in Bezug auf die Lebensweise gibt es zwischen den Industrie- und Entwicklungsländern?
- c Was versteht man unter „Analphabetismus“?
- d Welche Menschen sind vom Analphabetismus eher betroffen? Warum?
- e Welche Probleme bringt der Analphabetismus mit sich?
- f Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Analphabetismus und Umweltschutz?

Textverständnis

1. Hören Sie den Text einmal und kreuzen Sie an, über welche Themen gesprochen wird!

- a Energieverschwendung und Ausbildungsmöglichkeiten in den Industriestaaten
- b Unterschiede zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern sowie das Problem des Bevölkerungswachstums
- c Das Problem des Analphabetismus in der ganzen Welt und Lösungsvorschläge dazu

2. Hören Sie noch einmal und entscheiden Sie, welche Aussagen mit denen im Interview übereinstimmen!

Aussagen	Ja	Nein
a Klaus Töpfer ist Umweltdirektor bei der UNO.		
b In den Industrieländern leben die Menschen nicht verschwenderisch.		
c In Agrarländern verbraucht man täglich viel weniger Wasser und Energie.		
d Ungefähr 66 Prozent der Analphabeten in der Welt sind Frauen.		
e Man kann das Bevölkerungsproblem durch technische Geburtenkontrolle lösen.		
f Mit Bargeld hilft man den Entwicklungsländern bei der Bevölkerungsentwicklung am besten.		

3. Hören Sie den Text zum dritten Mal und beantworten Sie folgende Fragen!

- a Auf welche Unterschiede zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern hat Herr Töpfer hingewiesen?
- b Warum kann die Bildung vor allem der Frauen zur Lösung des Problems des Bevölkerungswachstums beitragen? Nennen Sie zwei Gründe!
- c Welche zwei Möglichkeiten haben reiche Länder, die armen Länder wirtschaftlich zu unterstützen?

Sprechübung

Spiele Sie selbst einmal Futurologe: Wie ist das Bevölkerungsproblem zu lösen? Wie schätzen Sie die Entwicklung auf unserem Planeten ein? Bilden Sie in der Klasse mindestens drei Gruppen, die unterschiedliche Meinungen vertreten bzw. die Optimisten oder die Pessimisten spielen.

Text E Besiedlung des Weltraums



Einstieg

Wie würden Sie sich einen Umzug in den Weltraum vorstellen?



Umzugsbedingungen	Ihre Phantasie
Verkehrsmittel	
Ausrüstung	
Kosten (Finanzierung)	
Dauer	
Lebensplanung	
Kontaktpflege mit der Erde	
Eventuell Heimatbesuch auf der Erde	
Umgang mit außerirdischen hochintelligenten Lebenswesen	
Kultur der Erde oder eine neue Kultur	

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und antworten Sie:

- a Aus welchen Gründen möchte man andere Planeten besiedeln?
- b Welche konkreten Pläne haben die Amerikaner in Bezug auf die Raumforschung?
- c Welche Tatsachen zeigen, dass der Plan einer Mondbasis nicht unrealistisch ist?
- d Was ist das größte Hindernis bei der Besiedlung von fremden Himmelskörpern?
- e Welche Bedingungen bzw. technischen Voraussetzungen wären notwendig, damit eine äußerst lange Fahrt im Weltraum wirklich gelingt? Nennen Sie bitte einige Beispiele aus dem Text.

Besiedlung des Weltraums

Warum sollte man an die Besiedlung des Weltraums denken? Die NASA führt zunächst ganz einfach biologische Gründe der räumlichen Expansion und des ungehemmten Wachstums an: „Weil Lebewesen wachsen und sich verbreiten wollen.“ „Der Hauptvorteil von Weltraumsiedlungen ist, neues Land erschließen zu können und es niemandem wegnehmen zu müssen.“ Durch Auswanderung könnte man der Überbevölkerung der Erde, der Vernichtung ihrer Biosphäre und dem möglichen Einschlag von Asteroiden entgehen.

Der Traum, sich auf fremden Himmelskörpern anzusiedeln und dort zu leben ist eigentlich so alt wie die Menschheit selbst. Zahlreiche Science-Fiction-Romane beschreiben die Menschheit in mehreren Hundert Jahren so: Es gibt dank des medizinischen Fortschrittes keine Krankheiten mehr, die Armut ist auch abgeschafft

und man kolonialisiert mehrere Planeten in unserer Galaxis. Dabei kann der Mensch von Planeten zu Planeten reisen, untereinander handeln und gemeinsam andere Teile des Universums erforschen.

- 15 Tatsächlich gibt es hier sogar konkrete Pläne. Die NASA will bereits im Jahr 2020 Astronauten auf dem Mond ansiedeln und eine große Basis errichten lassen. Dieser Stützpunkt könnte dann als Ausgangspunkt von neuen Missionen, die tiefer in den Weltraum vordringen, fungieren.

- 20 Die technischen Voraussetzungen für eine dauerhafte Ansiedlung auf dem Mond sind jetzt wohl erfüllt. Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts fliegen Astronauten bereits durch das All, seit einigen Jahren basteln wir an einer Weltraumstation und jetzt werden die Behausungen für die kommenden Mondbewohner entwickelt.

- 25 Die Pläne für Reisen und Landungen auf fremden Planeten in unserem Sonnensystem hingegen kann man wohl in den nächsten Jahrzehnten streichen. Eine Reise zur Venus — unserem Nachbarplaneten — wäre beispielsweise über 40 Millionen Kilometer lang, eine normale Sonde braucht für diesen Weg fünf Monate. Dazu kommt, dass man sich dauerhaft der Sonne nähert, was unter anderem Hitzeprobleme mit sich bringt.

- 30 Der Weg zum neu entdeckten erdähnlichen Planeten „Gliese 581 c“ hingegen würde mit einem unbemannten Schiff bei einer Geschwindigkeit von 250 000 Kilometern pro Stunde nicht weniger als 86 000 Jahre dauern. Für solch einen Weg — vermutlich ohne Rückflugticket — käme nur ein Generationen-Raumschiff in Frage. Auf diesem extralangen Weg müssten sich die Astronauten solange fortpflanzen und untereinander
- 35 ausbilden, bis sie das Ziel erreicht haben. Zusätzlich müssten die Sauerstoff- und Wasserregeneration mit einem Wirkungsgrad von 100 Prozent funktionieren. Dazu kommen noch die Fragen nach einer Energiequelle und einer Technologie, die irgendwie kontinuierlich neue Nahrung für die Astronauten herstellt.

- 40 Weiterhin müssten für solche Reisen noch komplett neue Konzepte entworfen werden. Das Schiff bräuchte ein Schutzschild, welches vor Zusammenstößen mit größeren umhertreibenden Objekten sowie massiver Strahlung schützt, des Weiteren müssten wohl auch neue Waffensysteme her. Wer weiß, was einen auf einer solch langen Reise erwartet?

Sollte solch ein Gefährt schließlich mal sein Ziel erreichen, ist der Erfolg der Mission

- 45 keineswegs gewährleistet. Denn wie landet man die Raumfähre und erlauben die Bedingungen auf dem Planeten überhaupt eine Besiedlung? Viele wesentliche Merkmale, wie den Sauerstoffgehalt der Luft, kann man von der Erde aus nicht mit völliger Sicherheit feststellen — und Zeit, eine Erkundungs-sonde hin zusenden, hat man ebenfalls nicht. Die Mission wäre also von Anfang an ein großes Risiko, der
- 50 Erfolg eher ein Wunder.

Da die Menschheit die hier aufgeführten Dinge de facto noch lange nicht bewerkstelligen kann, würde man in absehbarer Zeit wohl nicht über eine Besiedlung des Mondes hinauskommen, mehr wäre unter den gegebenen Umständen einfach nicht möglich.

- 55 Aber: träumen ist immer noch erlaubt.

vereinfacht und leicht geändert nach <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/6/6263/1.html>

Wortschatz

Was bedeuten die unterstrichenen Wörter im Kontext? Formulieren Sie diese mit synonymen Ausdrücken um, ohne dabei die Bedeutung zu ändern!

- a Die NASA führt zunächst ganz einfach biologische Gründe der räumlichen Expansion und des ungehemmten Wachstums an.
- b Durch Auswanderung könnte man der Überbevölkerung der Erde, der Vernichtung ihrer Biosphäre und dem möglichen Einschlag von Asteroiden entgehen.
- c Der Armut wird Abhilfe geschaffen und man kolonialisiert mehrere Planeten in unserer Galaxie.
- d Seit einigen Jahren basteln wir an einer Weltraumstation.
- e Des weiteren müssten wohl auch neue Waffensysteme her.
- f ... würde man in absehbarer Zeit wohl nicht über eine Besiedlung des Mondes heraus kommen.

23

LEKTION

Gesundheit und Ernährung

Text A Was ist Gesundheit?



Einstieg

Was verstehen Sie unter Gesundheit?

Textverständnis

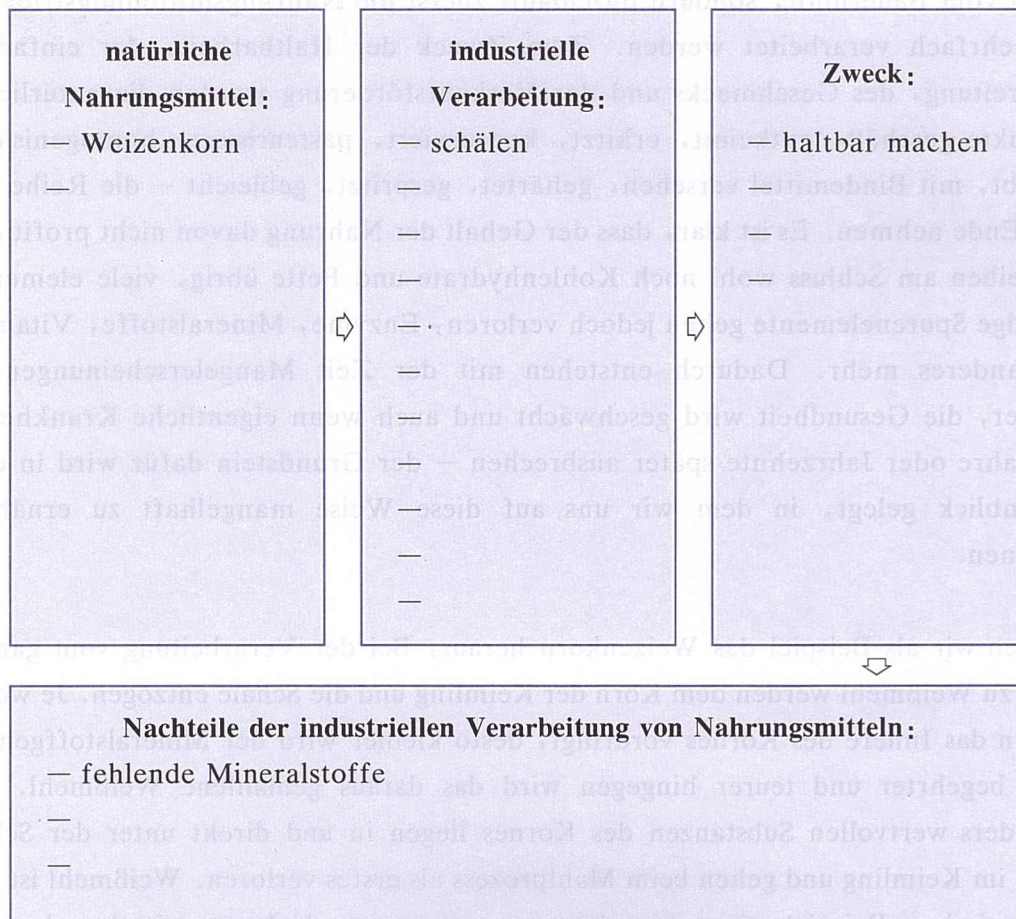
Lesen Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben.

a Geben Sie jedem Abschnitt eine Überschrift.

b Was versteht man unter Gesundheit? (stichwortartig)

c Welche Faktoren wirken sich laut dem Text auf die Gesundheit aus?

d Füllen Sie das folgende Flussdiagramm anhand des Textes aus.



Was ist Gesundheit?

„Gesund sein“ heißt mehr als nur „nicht krank“ sein; Gesund sein bedeutet leistungsfähig, widerstandsfähig und ausgeglichen sein. Gesundheit ist ein stabiles Gleichgewicht, das nicht so leicht gestört werden kann und den Menschen als Ganzheit umfasst.

- 5 Die meisten Menschen leiden heute unter irgendwelchen Zivilisationskrankheiten, und sei es auch nur an Zahnkaries. Unter Zivilisationskrankheiten versteht man Krankheiten, die bei Naturvölkern nicht feststellbar sind, die jedoch um so zahlreicher werden, je höher die Zivilisation fortschreitet. Heute sind über 80 Prozent aller Krankheiten Zivilisationskrankheiten. Dazu gehören Übergewicht,
- 10 Herz- und Kreislaufkrankheiten, Diabetes, Krebs, Prostatitis, Rheuma, Arthritis, Krampfadern usw.

Bei all diesen Krankheiten spielt die Ernährung eine viel zentralere Rolle, als man

allgemein annimmt. Ein Großteil unserer Nahrungsmittel stammt heutzutage nicht direkt vom Bauernhof, sondern durchläuft zuerst die Nahrungsmittelindustrie, wo sie mehrfach verarbeitet werden. Zum Zweck der Haltbarkeit, der einfachen Zubereitung, des Geschmacks und der Verkaufsförderung werden die natürlichen Produkte geschält, entkeimt, erhitzt, konserviert, pasteurisiert, homogenisiert, gefärbt, mit Bindemittel versehen, gehärtet, gespritzt, gebleicht — die Reihe will kein Ende nehmen. Es ist klar, dass der Gehalt der Nahrung davon nicht profitiert. Es bleiben am Schluss wohl noch Kohlenhydrate und Fette übrig, viele elementar wichtige Spurenelemente gehen jedoch verloren: Enzyme, Mineralstoffe, Vitamine und anderes mehr. Dadurch entstehen mit der Zeit Mangelerscheinungen im Körper, die Gesundheit wird geschwächt und auch wenn eigentliche Krankheiten erst Jahre oder Jahrzehnte später ausbrechen — der Grundstein dafür wird in dem Augenblick gelegt, in dem wir uns auf diese Weise mangelhaft zu ernähren beginnen.

Greifen wir als Beispiel das Weizenkorn heraus: Bei der Verarbeitung vom ganzen Korn zu Weißmehl werden dem Korn der Keimling und die Schale entzogen. Je weiter man in das Innere des Kornes vordringt, desto kleiner wird der Mineralstoffgehalt, desto begehrt und teurer hingegen wird das daraus gemahlene Weißmehl. Die besonders wertvollen Substanzen des Kornes liegen in und direkt unter der Schale sowie im Keimling und gehen beim Mahlprozess als erstes verloren. Weißmehl ist also ein typisches Beispiel eines einseitigen, entwerteten Nahrungsmittels, das den Organismus oft mehr belastet als ernährt, weil darin wesentliche Elemente fehlen, die der Körper zur Verdauung und zum Stoffwechsel benötigt. Die benötigten Spurenelemente werden bei einer einseitigen Ernährung vom Körper aus seinen Reserven geholt, die aber mit der Zeit auch aufgebraucht werden. In eine ähnliche Kategorie gehören auch alle Konserven, einschließlich mehrfach erhitzter Milch und Milchprodukte, die man nur noch als tote Produkte bezeichnen kann. Wundert man sich da noch, dass sich ein lebendiger Organismus auf Dauer davon nicht gesund erhalten kann?

Wie groß der Einfluss einer gesunden Ernährung ist, zeigt die Tatsache, dass wir durch Umstellen auf eine natürliche Kost viele dieser Krankheiten nicht nur verhindern, sondern in vielen Fällen sogar heilen können. Die meisten Milliarden, die wir heute für das Gesundheitswesen ausgeben, könnten wir einsparen, wenn wir uns nur richtig, d. h. vollwertig, ernähren würden. Eine naturgemäße Ernährung ist also ein wichtiger Faktor der Gesundheit, jedoch nicht der einzige. Körper und Psyche stehen in einem starken gegenseitigen Zusammenspiel und so muss eine wirkliche Gesundheit nicht nur im Körper, sondern auch in der Psyche verankert

50 sein. Gesund sein heißt auch glücklich sein, harmonisch leben, Freude haben, seine Kreativität und seine Persönlichkeit entfalten können. Für eine solche integrale Gesundheit, die Körper und Seele umfasst, kann Nahrung immer nur ein Faktor – wenn auch ein wichtiger – sein.

Die psychische Verfassung spielt für die Gesundheit also ebenfalls eine wichtige
 55 Rolle. Die meisten Krankheiten sind psychosomatisch, d. h. man kann sie im Körper und in der Psyche feststellen. Die Ursache ist oft nicht eindeutig. Man kann zum Beispiel oft feststellen, dass Leute sich viel ärgern und aufregen und gleichzeitig ein Magengeschwür haben. Ob sie nun leicht aus der Fassung geraten, weil sie ein Magengeschwür haben, oder ob sie deshalb ein Magengeschwür haben, weil sie
 60 psychisch so unausgeglichen sind, ist häufig nicht festzustellen. Fest steht nur, dass die Krankheit im Körper und in der Psyche gleichermaßen verwurzelt ist und sich auf beiden Ebenen manifestiert.

Auch die Bewegung des Körpers hat Einfluss auf die Gesundheit. Je mehr die körperliche Arbeit aus dem Alltag verschwindet, desto wichtiger wird die sportliche
 65 Betätigung, um den Körper fit zu halten.

nach K. A. Bayer, ABC gesunder Ernährung

Wortschatz

Fügen Sie folgende Wörter ein.

Faktoren / die körperliche Betätigung / Zivilisationskrankheiten / mehrfache Verarbeitung / gesunde Ernährung / natürliche Kost

- a Übergewicht, Herz- und Kreislaufkrankheiten, Diabetes, Krebs, Prostatitis, Arthritis, Rheuma, Krampfadern usw. werden als _____ bezeichnet.
- b Eine _____ kann viele Krankheiten verhindern.
- c Viele elementar wichtige Spurenelemente in den Nahrungsmitteln gehen durch _____ verloren.
- d Die psychische Verfassung spielt für die Gesundheit eine ebenso wichtige Rolle wie _____.
- e Ernährung, körperliche Betätigung und psychische Verfassung sind wichtige _____ der Gesundheit.

Grammatik

Partizipialkonstruktionen

Wandeln Sie die Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um oder umgekehrt.

- a Unter Zivilisationskrankheiten versteht man die Krankheiten, die bei Naturvölkern nicht festgestellt werden.
- b Je weiter man in das Innere des Kornes vordringt, desto begehrt und teurer wird das daraus gemahlene Weißmehl.
- c Weißmehl ist ein typisches Beispiel eines einseitigen, entwerteten Nahrungsmittels.
- d Das Weißmehl belastet den Organismus oft mehr als es ihn ernährt, weil darin wesentliche Elemente fehlen, die vom Körper zur Verdauung und zum Stoffwechsel benötigt werden.
- e Die benötigten Spurenelemente werden bei einer einseitigen Ernährung vom Körper aus seinen Reserven geholt, die mit der Zeit auch aufgebraucht werden.
- f Weißmehl und weißer Zucker sind isolierte und nicht ausgeglichene Nahrungsmittel.
- g Mehrfach erhitzte Milch und Milchprodukte kann man nur als tote Produkte bezeichnen.
- h Genießen Sie Zucker und mit Zuckerzusatz hergestellte Lebensmittel nur gelegentlich!

Sprechübung

Kann man die Ernährung in China im Allgemeinen als gesund bezeichnen? Warum?

Text B Übergewicht



Einstieg

1. Wissen Sie, was Übergewicht bedeutet?
2. Wie kann man feststellen, dass jemand übergewichtig ist?
3. Nennen Sie eventuelle Folgen von Übergewicht.



Textverständnis

Hören Sie den Text und antworten Sie auf folgende Fragen.

- a Welche Ernährungsfehler werden gemacht?
- b Wie viele Menschen in Deutschland haben heute Idealgewicht?
- c Welche Krankheiten können bei Übergewicht auftreten?
Nennen Sie drei Beispiele aus dem Text!
- d Was kann man gegen Übergewicht tun?
- e Nach welcher Formel kann man sein Gewicht mit dem Idealgewicht vergleichen?
- f Welche Gefahren hat Untergewicht?

Text C Moderne Ernährung – heute



Textverständnis

Lesen Sie den Text und lösen Sie folgende Aufgaben.

- a Wie wird der Begriff „vollwertige Ernährung“ im Text definiert?
- b Unterstreichen Sie die Begründungen zu den Regeln.
- c Bilden Sie zu jeder Regel einen Satz, der jeweils auch die Begründung enthält.
- d Welche Zubereitungsweise wird im Text empfohlen?

Moderne Ernährung – heute

Sich modern ernähren bedeutet sich gesund ernähren, sich wohl fühlen, leistungsfähig sein. Eine moderne Ernährung ist eine „vollwertige Ernährung“. Sie versorgt den Körper mit allem, was er braucht: mit ausreichend Energie, Eiweiß, Fettsäuren, Vitaminen, Spurenelementen, Mineral- und Ballaststoffen.

- 5 Unser Ernährungsverhalten entspricht meist nicht den Vorstellungen einer modernen Ernährungswissenschaft. Unbewusst begehen wir Ernährungsfehler: wir essen zu viel, zu fett, zu ballaststoffarm. ... Unsere falschen Ernährungsgewohnheiten führen dabei häufig zu sogenannten Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Gicht, Verstopfung oder Fettstoffwechselstörungen.

- 10 Durch richtiges Ernährungsverhalten können Sie ernährungsabhängige Gesundheitsstörungen vermeiden oder deren Verlauf günstig beeinflussen. Deshalb lohnt es sich, die eigenen „Ernährungsgewohnheiten“ einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Frischen Sie Ihr Wissen in Sachen „Essen und Trinken“ auf. Es geht um Ihr Wohlbefinden, um Ihre Figur, um Ihre Gesundheit, um Ihre Leistungsfähigkeit.

- 15 Hier sind zehn Regeln für eine vollwertige Ernährung:
1. **Vielseitig essen.** Genießen Sie die Lebensmittelveielfalt. Es gibt keine „gesunden“, „ungesunden“ oder gar „verbotenen“ Lebensmittel. Auf die Menge, Auswahl und Kombination kommt es an.

2. **Getreideprodukte – mehrmals am Tag und reichlich Kartoffeln.** Brot, Nudeln, Reis, Getreideflocken, am besten aus Vollkorn, sowie Kartoffeln enthalten kaum Fett,

3. **Gemüse und Obst – 5 am Tag.** Genießen Sie 5 Portionen Gemüse und Obst am Tag, möglichst frisch, nur kurz gegart, oder auch als Saft – idealerweise zu jeder Hauptmahlzeit und auch als Zwischenmahlzeit. Damit werden Sie reichlich mit
- 25 Vitaminen, Mineralstoffen und Ballaststoffen versorgt. Das Beste, was Sie für Ihre Gesundheit tun können.

4. **Täglich Milch und Milchprodukte, einmal in der Woche Fisch, Fleisch, Wurstwaren sowie Eier in Maßen.** Diese Lebensmittel enthalten wertvolle Nährstoffe, wie z. B. Kalzium in Milch, Jod, Selen und Omega-3-Fettsäuren in Seefisch. Fleisch ist wegen
- 30 des hohen Beitrags an verfügbarem Eisen und an den Vitaminen B1, B6 und B12 vorteilhaft. Mengen von 300 – 600 g Fleisch und Wurst pro Woche reichen hierfür

aus. Bevorzugen Sie fettarme Produkte, vor allem bei Fleischerzeugnissen und Milchprodukten.

5. Wenig Fett und fettreiche Lebensmittel. Fettreiche Speisen schmecken zumeist besonders gut. Zuviel Nahrungsfett macht allerdings fett und fördert langfristig die Entstehung von Herz-Kreislauf-Krankheiten und Krebs. Halten Sie darum das Nahrungsfett in Grenzen. 70 – 90 g Fett, möglichst pflanzlicher Herkunft, am Tag liefern ausreichend lebensnotwendige Fettsäuren und fettlösliche Vitamine und runden den Geschmack der Speisen ab. Achten Sie auf das unsichtbare Fett in manchen Fleischerzeugnissen und Süßwaren, in Milchprodukten und in Gebäck.

6. Zucker und Salz in Maßen. Zucker und Süßigkeiten können Karies verursachen. Zuviel Salz kann zur Entstehung von Bluthochdruck beitragen. Genießen Sie Zucker und mit Zuckerzusatz hergestellte Lebensmittel bzw. Getränke nur gelegentlich. Würzen Sie kreativ mit Kräutern und Gewürzen und wenig Salz. Verwenden Sie auf jeden Fall jodiertes Speisesalz.

7. Reichlich Flüssigkeit. Wasser ist absolut lebensnotwendig. Trinken Sie rund 1,5 Liter Flüssigkeit jeden Tag. Alkoholische Getränke sollen nur gelegentlich und dann in kleinen Mengen konsumiert werden (bei Männern z. B. 0,5 l Bier oder 0,25 l Wein oder 0,06 l Branntwein pro Tag, bei Frauen die Hälfte davon. Dies entspricht etwa 20 g bzw. 25 ml reinem Alkohol). In größeren Mengen schadet Alkohol Ihrer Leber und macht abhängig.

8. Schmackhaft und schonend zubereiten. Garen Sie die jeweiligen Speisen bei möglichst niedrigen Temperaturen, soweit es geht kurz, mit wenig Wasser und wenig Fett – das erhält den natürlichen Geschmack, schont die Nährstoffe und verhindert die Bildung schädlicher Verbindungen.

9. Nehmen Sie sich Zeit, genießen Sie Ihr Essen. Bewusstes Essen hilft, richtig zu essen. Auch das Auge isst mit. Lassen Sie sich Zeit beim Essen. Das macht Spaß, regt an, vielseitig zuzugreifen und fördert das Sättigungsempfinden.

10. Achten Sie auf Ihr Wunschgewicht und bleiben Sie in Bewegung. Mit dem richtigen Gewicht fühlen Sie sich wohl und mit reichlich Bewegung bleiben Sie in Schwung. Tun Sie etwas für Fitness, Wohlbefinden und Ihre Figur.

nach: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., 2000

Wortschatz

Was bedeuten die unterstrichenen Redewendungen? Ersetzen Sie sie durch folgende Ausdrücke.

- 1) nicht den Mut haben, ein problematisches Thema direkt anzusprechen
 - 2) sich sehr anstrengen, aber keinen Erfolg haben
 - 3) etwas ist nicht mehr aktuell und deshalb uninteressant
 - 4) jetzt wird sich eine Sache entscheiden
 - 5) jm nur die guten Eigenschaften zeigen
 - 6) eine unrealistische, verrückte Idee
 - 7) etwas auf eine falsche oder ungeschickte Art sagen und jn. damit beleidigen
 - 8) etwas Unangenehmes tun müssen
 - 9) jn. sehr vorsichtig behandeln
 - 10) immer etwas zu kritisieren haben
-
- a Komm, schneller! Jetzt geht's um die Wurst — wir müssen uns mehr anstrengen, wenn wir das noch schaffen wollen!
 - b Sie ist nie zufrieden — immer findet sie doch noch ein Haar in der Suppe!
 - c Was erzählst du mir denn da für eine langweilige Geschichte — das ist doch kalter Kaffee!
 - d Du willst Bankdirektor werden? Was für eine Schnapsidee — du glaubst doch selbst nicht, dass du das kannst!
 - e Sag doch endlich, was du willst, anstatt um den heißen Brei herumzureden!
 - f Jetzt, wo ich wirklich ein Problem habe und er mir nicht hilft, verstehe ich, dass er mir vorher nur seine Schokoladenseite gezeigt hat. Wie dumm von mir zu glauben, dass er keine Fehler hätte!
 - g Wie? Du hast die Eltern deines deutschen Freundes gefragt, was die neuen Möbel gekostet haben? Da bist du ja mitten ins Fettnäpfchen getreten!
 - h Ich war die ganze Woche ziemlich faul, also muss ich jetzt in den sauren Apfel beißen und am Wochenende meine Hausarbeit schreiben.
 - i Die Chefin ist heute sehr schlecht gelaunt, du solltest sie lieber wie ein rohes Ei behandeln!
 - j Mensch, die Aufgabe ist wirklich zu schwer — man kann sich die Zähne daran ausbeißen und wird sie doch nicht lösen!

Sprechübung

Fassen Sie zehn Kriterien zur gesunden Ernährung mit eigenen Worten zusammen und benutzen Sie dabei die folgenden Redemittel.

- Zunächst ...
- Außerdem ...
- Weiterhin ...
- Ferner ...
- Schließlich ...
- Wir wissen schon, dass ...
- Ebenso wichtig ist, dass ...
- Man muss auch berücksichtigen, dass ...
- Es ist auch zu erwähnen, dass ...
- Bemerkenswert ist auch, dass ...
- Dann muss man sich überlegen, ob ...

Schreibübung

Ein Freund/Eine Freundin schreibt Ihnen, dass er/sie sich Sorgen um das eigene Übergewicht macht. Schreiben Sie einen Antwortbrief. Geben Sie ihm/ihr ein paar Vorschläge, wie er/sie abnehmen soll.

Text D Deutschland isst sich krank!



Einstieg

Schauen Sie sich das Diagramm an und sprechen Sie mithilfe der Tabelle darüber:

1. Welche Nahrungsmittel sehen Sie?
2. Warum befinden sie sich in einem Dreieck?
3. In welchem Zusammenhang steht dieses Ernährungsdreieck mit den unten stehenden Zeichen für Sport?



täglich: sparsam	1)	Eis, Schokolade, Kuchen, Bonbons, Bier, Wein
täglich: nach Maß	2)	Speiseöl, Margarine
wöchentlich: maximal jeweils 2 – 3 P	3)	Seefisch, Wurst, Fleisch, Eier
täglich: 1 fettarme P	4)	Milchprodukte
täglich: mindestens 4 P	5)	Vollkornbrot, Kartoffeln, Naturreis, Müsli und Vollkornnudeln
täglich: 2 P	6)	frisches Obst
täglich: mindestens 3 – 4 P	7)	Gemüse, Salate
täglich: 1,5 – 2 l	8)	Getränke
täglich:		moderate Bewegung
wöchentlich: 3 Male		Aktivität/Sport

www.ukaachen.de/content/page/3993194

Textverständnis

1. Hören Sie den Text und beantworten Sie die Fragen (möglichst stichwortartig).

- a Was hat die falsche Ernährung zur Folge?
- 64,4% ...
 - Etwa 50% ...
- b Welche ernährungsbedingten Krankheiten sind besonders gefährlich? Warum?
- -
- c Welche Schwachpunkte bestehen im Ernährungsverhalten der Deutschen?
- -
- d Welche Vorschläge werden zur Verbesserung gemacht?
- -

2. Hören Sie ein zweites Mal und markieren Sie die richtige Antwort.

a	Wenn man sich gesund ernährt, kann man ca. 75 Milliarden Euro einsparen.	
b	10% der deutschen Kinder und 20% der Jugendlichen sind zu dick.	
c	Mehr als 4 Millionen Deutsche sind Diabetes-Patienten.	
d	Der Fettanteil der Ernährung bei den Deutschen beträgt mehr als ein Drittel.	
e	Was die Deutschen bei der Ernährung besser machen könnten, ist der tägliche Verzehr von 600 — 1 000 g Obst und Gemüse.	
f	Immer mehr Kinder und Schüler finden es wichtig, sich gesund zu ernähren und oft Sport zu treiben, weil man hier mehr Aufklärungs- und Informationsarbeit geleistet hat.	

Text E Lebensmittelsicherheit



Einstieg

Nennen Sie Beispiele für Lebensmittelverunreinigung.

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und ordnen Sie jedem Abschnitt eine passende Überschrift zu.

- a Lebensmittelsicherheit — eine Verantwortung für jeden
- b Qualität und Sicherheit durch Verarbeitungs- und Kontrollverfahren
- c Veränderte Familienstruktur, verbesserte Lebensmitteltechnologie
- d Die Lösung des Problems
- e Gesundheitsschäden durch Lebensmittelverunreinigung
- f Chemische und biologische Verunreinigungen

2. Markieren Sie die richtige Antwort.

- a Die verbesserte Lebensmitteltechnologie ist auf den schnelleren Lebensrhythmus der modernen Gesellschaft zurückzuführen.
- b Die Lebensmittelsicherheit betrifft nur jene, die an der Produktion und am Transport beteiligt sind.
- c Die Kontrollverfahren dienen zur Überprüfung, ob die Produktion wie geplant durchgeführt wird.
- d Die Lebensmittelverunreinigung geschieht meistens während der Produktion.
- e Ob eine Verunreinigung der Gesundheit schadet, kommt unter anderem darauf an, wie giftig der Stoff ist.
- f Die Ergebnisse von Versuchen mit Tieren können ohne weiteres auf Menschen übertragen werden.
- g Das Risiko von Verunreinigung kann man auf Null minimieren, wenn man entlang der Lebensmittelkette allseitige Schutzmaßnahmen trifft.
- h Von verbrecherischen Vorhaben kann durch strenge Gesetze und Kontrollmaßnahmen abgeschreckt werden.
- i Es ist möglich, dass die Information über die Produktion der Lebensmittel und deren Zubereitung im Haushalt eine Lösung zur Lebensmittelsicherheit darstellt.
- j Durch verbesserte Lebensmitteltechnologie lebt man heute schon gesünder.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Lebensmittelsicherheit

1 Der heutige Lebensstil unterscheidet sich gewaltig von dem der Vergangenheit. Das rasante Tempo des modernen Lebensstils mit seinem Anstieg an Einpersonenhaushalten, Familien mit nur einem Elternteil und arbeitenden Frauen hat zu Veränderungen in der Nahrungszubereitung und den Verzehrgegewohnheiten geführt. Ein positives Ergebnis dieser Entwicklung war eine rasche Verbesserung der Lebensmitteltechnologie, der Verarbeitungsverfahren und der Verpackungstechniken. Sie halfen, die Sicherheit und Gesundheit der Lebensmittelversorgung durch bequemere Nahrungsmittel zu gewährleisten.

2

10 Trotz dieser Vorteile passieren Sicherheitsprobleme bei der Lebensmittelversorgung, entweder durch natürlich vorkommende oder versehentlich eingebrachte Verunreinigungen oder Verarbeitungsfehler. Letzten Endes hängen die Qualität und die Sicherheit von Lebensmitteln von den Bemühungen eines jeden Einzelnen ab, der mit der komplexen Kette von landwirtschaftlicher Produktion, Verarbeitung, Transport, Lebensmittelproduktion und Verbrauch befasst ist. Oder wie es die EU und die WHO kurz und bündig sagen: Lebensmittelsicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung vom Bauernhof bis auf den Tisch.

3

20 Um die Qualität und die Sicherheit von Lebensmitteln durch die ganze Nahrungskette zu erhalten, bedarf es zweierlei: Verarbeitungsverfahren, die die Lebensmittelversorgung sicherstellen, und Kontrollverfahren, die sicherstellen, dass die Verarbeitungsschritte wie beabsichtigt ausgeführt werden.

4

25 Die Lebensmittelsicherheit ist heute besonders wichtig geworden, weil die Möglichkeit, dass Lebensmittel mit Chemikalien oder Mikroorganismen kontaminiert werden, schon zum Zeitpunkt der Ernte beginnt und sich bis zu dem Zeitpunkt fortsetzt, zu dem sie gegessen werden. Im Allgemeinen werden die Risiken der Nahrungsmittelsicherheit in zwei große Kategorien unterteilt:

- Mikrobiologische Kontamination (z. B. durch Bakterien, Pilze, Viren oder Parasiten): Diese Kategorie hat in den meisten Fällen akute Krankheitssymptome zur Folge.
- Chemische Kontamination: Sie umfasst Umweltchemikalien, Rückstände von tierärztlichen Medikamenten und Schwermetallen sowie andere Rückstände, die unabsichtlich oder zufällig während der landwirtschaftlichen Produktion, der Verarbeitung, des Transportes oder durch die Verpackung in die Nahrungskette gelangt sind.

5

Ob eine Verunreinigung ein Gesundheitsrisiko darstellt oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab: der Aufnahme und Giftigkeit der Substanz, dem Grad der Verunreinigung im Nahrungsmittel, der verzehrten Menge eines verunreinigten Nahrungsmittels und der Wirkungsdauer, der man ausgesetzt ist. Außerdem unterscheiden sich Einzelne in ihrer Empfindlichkeit gegenüber Verunreinigungen. Aber auch andere Faktoren der Ernährung können Auswirkungen auf die giftige Wirkung einer Verunreinigung haben. Ein weiterer

die Beurteilung chemischer Verunreinigungen erschwerender Faktor ist, dass viele Studien über die Giftigkeit notwendigerweise aus Tierversuchen abgeleitet werden müssen und daher nicht immer mit absoluter Sicherheit feststellbar ist, ob diese Substanzen auch dieselben Effekte beim Menschen haben.

6

Die Nahrungsmittelsicherheit wird nur durch eine geteilte Verantwortlichkeit von jedem, der mit Nahrung befasst ist — vom Fachmann bis zum Verbraucher — sichergestellt. Entlang der ganzen Nahrungsmittelkette werden verschiedene Verfahren und Kontrollmechanismen durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Essen, das den Tisch des Verbrauchers erreicht, für den Verzehr tauglich ist und das Risiko von Kontaminationen möglichst gering gehalten wird, so dass die gesamte Bevölkerung durch die Vorteile einer sichereren Qualität von Lebensmitteln gesünder lebt. Ein Nullrisiko bei Lebensmitteln existiert allerdings nicht und wir müssen uns auch dessen bewusst sein, dass die beste Gesetzgebung und die besten Kontrollsysteme keinen vollständigen Schutz gegen Personen mit kriminellen Absichten bieten können. Der beste Weg, Lebensmittelsicherheit zu praktizieren, bleibt der, gut informiert zu sein über die Grundprinzipien der Nahrungsmittelproduktion und die sichere Handhabung zu Hause.

Abgekürzt nach: <http://www.eufic.org/article/de/page/BARCHIVE/expid/basics-lebensmittelsicherheit-lebensmittelintoleranzen/>

Wortschatz

1. Suchen Sie für folgende Wörter Antonyme heraus.

- | | |
|---------------|----------------------------------|
| a negativ | 1) tauglich/geeignet |
| b unangenehm | 2) akut |
| c künstlich | 3) komplex |
| d absichtlich | 4) positiv |
| e einfach | 5) angenehm/bequem |
| f chronisch | 6) natürlich |
| g ungeeignet | 7) versehentlich (unabsichtlich) |

2. Ordnen Sie die Wörter (1 – 7) folgenden Erklärungen zu.

	akzeptierbar/so, dass der Betreffende es akzeptiert oder bestätigt
	brauchbar/geeignet
	eine Erkrankung so, dass sie plötzlich ausgebrochen ist und sich schnell und heftig verläuft
	angenehm/so beschaffen, dass man sich da wohl fühlt/keine Mühe verursacht wird
	viel an verschiedenen Faktoren/Aspekten enthaltend
	ohne Absicht, irrtümlich
	so, wie es normal in der Welt vorkommt, ohne Einfluss vom Menschen

3. Ordnen Sie die Erklärungen den Nomen zu.

der Mechanismus	a	die Lehre, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse in der Produktion genutzt werden
die Verarbeitung	b	Verseuchung: die Qualität von etw. wird durch etw. schlechter/giftig werden
die Technologie	c	eine Veränderung im Zustand/in der Funktion eines Organs, die für eine bestimmte Krankheit typisch ist
das Symptom	d	richtige Anwendung, der Gebrauch (nach z. B. einer Anweisung)
das Verfahren	e	etw. als Material verwenden und daraus etw. herstellen
die Handhabung	f	Art und Weise, wie die Teile im System zusammenfunktionieren
die Kontamination	g	Art und Weise, wie etw. hergestellt wird

4. Ergänzen Sie mit Hilfe von folgenden Wörtern.

befasst sein / praktizieren / existieren / aussetzen / bieten / bewusst sein / gewährleisten / kontaminieren / gelangen / bedürfen / sicherstellen / darstellen / führen

- a Die hohe Geschwindigkeit des modernen Lebensstils hat zu Veränderungen in der Nahrungszubereitung und den Verzehrgewohnheiten _____.
- b Die technische Verbesserung half, die Sicherheit und Gesundheit der Lebensmittelversorgung zu _____.

- c Qualität und Sicherheit hängen von jeder Person ab, die mit der Produktion und dem Verbrauch der Lebensmittel _____ ist.
- d Zur Erhaltung der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln _____ es sichererer Verarbeitungs- und Kontrollverfahren.
- e Die Möglichkeit, dass Lebensmittel mit Chemikalien oder Mikroorganismen _____ werden, _____ immer.
- f Ob eine Verunreinigung ein Gesundheitsrisiko _____ oder nicht, ist von vielen Faktoren bedingt.
- g Umweltchemikalien, Rückstände von tierärztlichen Medikamenten, Schwermetallen u. ä. _____ unabsichtlich oder zufällig in die Nahrungskette.
- h Heutzutage sind wir überall radioaktiver Strahlung _____.
- i Man muss sich dessen _____ sein, dass die beste Gesetzgebung und die besten Kontrollsysteme keinen vollkommenen Schutz gegen die Kontamination _____ können.
- j Um die beste Lebensmittelsicherheit zu _____, d. h. Nahrungsmittelsicherheit in der Praxis anzuwenden, ist noch viel zu lernen.

Grammatik

1. Füllen Sie die folgenden Lücken mit Partizipien I oder II aus und achten Sie dabei auf die Endung.

- a Die _____ (verzehren) Menge eines _____ (verunreinigen) Nahrungsmittels gehört zu den Faktoren des Gesundheitsrisikos.
- b Verwenden Sie auf jeden Fall _____ (jodieren) Speisesalz.
- c Jeder zweite Deutsche hat einen zu guten Appetit, jeder zweite Deutsche isst also zu viel und leidet an durch fehlerhafte Ernährung _____ (entstehen) Krankheiten.
- d Trotz der _____ (hervorrufen) Versorgungslage mit Lebensmitteln in Deutschland liegen im Hinblick auf eine gesunde Ernährungsweise _____ (erschrecken) Defizite vor.
- e Die durch Fehlernährung in Deutschland _____ (hervorrufen) Kosten wurden auf mindestens 75 Milliarden Euro geschätzt.
- f Seit mindestens drei Jahrzehnten erscheinen regelmäßig neue wissenschaftliche Untersuchungen über die durch das Rauchen _____ (verursachen) gesundheitlichen Schäden.
- g Es ist wichtig, bereits in den Kindergärten und Schulen _____ (entsprechen) Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten.

2. Wandel Sie die Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um oder umgekehrt.

- a Trotz dieser Vorteile passieren bei der Lebensmittelversorgung entweder natürlich vorkommende Verunreinigungen oder versehentlich eingebrachte Verarbeitungsfehler.
- b Die Qualität und die Sicherheit von Lebensmitteln hängen von den Bemühungen eines jeden Einzelnen ab, der mit der komplexen Nahrungskette befasst ist.
- c Chemische Kontamination umfasst Umweltchemikalien, Rückstände von tierärztlichen Medikamenten und Schwermetallen sowie andere Rückstände, die unabsichtlich oder zufällig in die Nahrungskette gelangt sind.
- d Ein weiterer die Beurteilung chemischer Verunreinigungen erschwerender Faktor ist, dass man nicht immer mit absoluter Sicherheit feststellen kann, ob der Giftgehalt aus Tierversuchen auch dieselben Effekte auf den Menschen ausübt.
- e Die Nahrungsmittelsicherheit wird nur durch eine geteilte Verantwortlichkeit von jedem Menschen, der mit Nahrung befasst ist, sichergestellt.

Sprechübung

Wie schützen Sie sich vor verunreinigten Lebensmitteln? Was können die Regierung und die Unternehmen gegen das Problem tun?

24

LEKTION

Psychologie

Einstieg

1. Wie sind die Leute? Was sagt der Gesichtsausdruck aus?



2. Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Erläuterungen zu.

- | | |
|------------------|-------------------|
| a Depression | b Schlafstörungen |
| c Psychotherapie | d Stress |
| e Prüfungsangst | f Zwang |

- 1) Das ist die Behandlung psychisch, emotional und psychosomatisch bedingter Krankheiten, Leidenszustände oder Verhaltensstörungen mit Hilfe psychologischer, d. h. wissenschaftlich fundierter Methoden durch verschiedene Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation.
- 2) Nervosität, Selbstzweifel, Schwitzen, Zittern, Unlustgefühl sind typische Zeichen dafür.
- 3) Man kann wunderbar einschlafen, doch immer um 4 Uhr ist man wach, dann ist es vorbei mit dem Schlaf. Oder man liegt abends stundenlang wach und versucht, die Probleme des vergangenen Tages doch noch zu lösen. Oder man liegt die ganze Nacht wach, schläft jedoch in dem Moment, wo der Wecker läutet, tief und fest ein.
- 4) Eine Person fühlt sich z. B. aus unerklärlichen Gründen dazu veranlasst, immer wieder bestimmte Handlungen durchzuführen oder bestimmte Gedanken zu denken.
- 5) Einem fehlt jeder Schwung, etwas in Angriff zu nehmen. Nicht einmal seine bisherigen Lieblingsbeschäftigungen machen Freude. Seine Gefühle sind farblos und flach, es ist alles so sinnlos.
- 6) ein Zustand, in dem man unter Anspannungen und Anpassungszwängen leidet, in dem man seelisch und körperlich unter Druck steht. Der Zustand umfasst die Belastungen, Anstrengungen und Ärgernisse, denen wir täglich in unserer Umwelt begegnen.

Text A Viele Studenten in der Psycho-Krise



Textverständnis

1. Markieren Sie die richtige Antwort.

1. Studenten haben psychische Schwierigkeiten, weil sie u. a. Liebeskummer haben.
2. Ungefähr die Hälfte der neuen Studenten hat Angst oder Sorgen beim Studium.
3. Die Freiheit, die die Studenten an der Universität haben, können sie problemlos genießen.
4. In dem letzten Abschnitt des Studiums belasten die Studenten sowohl die Prüfung als auch die Besorgnis um den Beruf.
5. Die depressiven Studenten denken manchmal an Selbstmord.
6. Für die Studenten, die sich einsam fühlen, gibt es spezielle Gruppen, die ihnen helfen.
7. Beratungsstellen an allen Hochschulen werden lediglich den Studierenden angeboten.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text!

- a In welchen 3 Phasen haben Studenten welche Probleme?
 - 1) _____
 - 2) _____
 - 3) _____
- b Was tun die einzelnen Universitäten, um den Studenten mit psychischen Problemen zu helfen?
- c Wie viele Studenten haben psychische Probleme und wie viele lassen sich behandeln?

3. Versuchen Sie die folgenden Wörter im Text zu erklären!

Liebeskummer
Versagensängste
Einsamkeit

Überforderungstendenzen

Gesprächstherapie

Prüfungsangst

Interaktionsgruppe

Viele Studenten in der Psycho-Krise

Immer mehr Studierende plagen sich im Universitätsalltag mit psychischen Problemen: Prüfungsangst, Depressionen und Einsamkeit. Beratungsstellen bieten Hilfe an.

Ob Panik vor der nächsten Prüfung, Liebeskummer, Versagensängste, Einsamkeit oder das Gefühl, dem Druck nicht mehr standhalten zu können: Immer mehr deutsche Studenten haben einen Haufen Probleme. In Befragungen des Bundesbildungsministeriums gaben 27 Prozent der Studierenden an, psychische Schwierigkeiten zu haben. Hilfe finden sie bei den Beratungsstellen der Universitäten.

Sehr oft kommen die jungen Frauen und Männer auch, weil sie überfordert sind, den Druck nicht mehr aushalten, in Klausuren keine guten Noten mehr schaffen. „Es gibt Überforderungstendenzen und Versagensängste, oft hören wir vom Problem des Blackouts. Das ist meist nur eine vorübergehende Blockade, aber sie macht Angst“, sagt Weisweiler.

Dass mehr Studenten Hilfe brauchten, liege auch an den härteren Studienbedingungen. Durch Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen müssten verstärkt Punkte gesammelt werden, und das in einer kurzen Zeit. Laut einer Studie der Hannoveraner Hochschulinformationssystem GmbH haben schon 16 Prozent aller Erstsemester Angst, ob sie das richtige Fach gewählt haben. 42 Prozent ängstigen sich, den Anforderungen des Studiums generell nicht gewachsen zu sein. 55 Prozent machen sich Sorgen, durch Prüfungen zu fallen.

Ein weiteres Problem: An der Universität genießen die Studenten zwar eine große Freiheit, gleichzeitig müssen sie aber alles selbst erledigen und sind mit der Organisation ihres (Studien-) Alltags überfordert. „Der Wechsel von Schule zur Universität ist eine kritische Phase“, sagt Elke Muddemann-Pulla, Diplom-Pädagogin mit dem Arbeitsschwerpunkt Psychologische Beratung im Akademischen Beratungszentrum der Universität Duisburg-Essen.

Auch die Abschlussphase des Studiums sei eine große Belastung: „Einerseits der Prüfungsstress, andererseits oft die Unsicherheit, was danach kommt. Wird man
30 einen Job finden? Oder: Was für einen Beruf möchte ich überhaupt ergreifen?“ In Duisburg und Essen werden im Jahr 350 Beratungsgespräche geführt, „damit sind wir voll ausgelastet“, sagt Muddemann-Pulla.

Viele Probleme können die Beratungsstellen durch Zuhören lösen. „Ich überweise
aber, wenn nötig, zu einer Gesprächstherapie bei der Studienberatung oder auch zum
35 Psychologen an die Uni-Klinik“, sagt Judith Weiskircher. „In ganz extremen Fällen besuchen wir Studenten zu Hause, wenn sie etwa aus ihrer Wohnung gar nicht mehr rauskommen. Das ist aber die Ausnahme.“

An der Uni Duisburg-Essen gibt es für Studenten mit Prüfungsangst regelmäßig Workshops, in denen Studenten gemeinsam mit psychologischen Beratern an ihren
40 Ängsten arbeiten können. „Für diejenigen, die unter der Anonymität des Campus leiden, und dadurch in ihrem Studium nicht recht weiterkommen, haben wir die so genannte Interaktionsgruppe“, sagt Elke Muddemann-Pulla. An der Hochschule Niederrhein wenden sich Studierende mit finanziellen, persönlichen oder psychischen Problemen meist zunächst an den AstA. „Wir helfen dann mit Kontaktadressen, zum
45 Beispiel auch zum Sozialen Dienst weiter.“

Ein besonderes Angebot findet sich an der RWTH Aachen: Sie bietet nicht nur ihren Studenten, sondern auch den Mitarbeitern eine psychologische Beratung an –
seit 23 Jahren. Da geht es zum Beispiel um Sucht-Probleme, Arbeitsplatzkonflikte wie Mobbing oder Jobverlust, psychische Erkrankungen und hohe
50 Arbeitsbelastung.

Laut einer Statistik der Krankenkasse DAK ist die Zahl der Krankschreibungen aufgrund psychischer Störungen bei 20- bis 24-jährigen Männern zwischen 1997 und 2004 um 90 Prozent gestiegen, bei Frauen um 123 Prozent.

Eine Befragung des Bundesbildungsministeriums im Jahr 2001 zeigte, dass acht
55 Prozent der deutschen Studierenden psychisch erkrankt sind, fünf Prozent befinden sich derzeit in Therapie.

VON ISABELLE DE BORTOLI, <http://www.rp-online.de/>

Wortschatz

1. Welche Nomen bzw. Wortgruppen lassen sich mit welchen Verben kombinieren?

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| a Sorgen () | 1) führen (A) |
| b die Prüfungsangst () | 2) bewältigen (A) |
| c die Interaktionsgruppe () | 3) haben (A) |
| d Beratungsgespräche () | 4) (nicht) standhalten (D) |
| e psychische Probleme () | 5) lösen (A) |
| f der Leistungsdruck () | 6) nicht aushalten (A) |
| g die Anforderungen des Studiums () | 7) überwinden (A) |
| h der Druck () | 8) (nicht) gewachsen sein (D) |
| i die Depression () | 9) leiden unter (D) |

2. Füllen Sie den Text mit Hilfe der Verbindungen in der Übung 1 aus.

Viele Erstsemester _____ Sorgen, dass sie den Anforderungen des Studiums nicht _____ . Ungefähr 20% der Studenten in Deutschland plagen sich mit psychischen Problemen wie _____ und Einsamkeit. Weil manche dem Leistungsdruck nicht _____ können, _____ sie unter Depressionen. Damit die Studenten ihre _____ überwinden können, haben viele Universitäten eine Beratungsstelle eingerichtet. Dort werden _____ mit Studenten _____ , die psychische Probleme haben. Es gibt dort auch _____ , d. h. Studenten sprechen mit Mitstudenten über ihre Probleme, um Ängste und Sorgen _____ .

Grammatik

Präpositionen → Konjunktionen 3

Formulieren Sie die unterstrichenen Nebensätze in eine Präpositionalphrase um oder umgekehrt.

Beispiel:

Obwohl manche Studenten psychische Schwierigkeiten <u>haben</u> , wollen sie nicht zur Beratung gehen.	→ Trotz ihrer psychischen Schwierigkeiten wollen manche Studenten nicht zur Beratung gehen.
Manche Leute versuchen die Einsamkeit zu vertreiben, <u>indem</u> sie viel Alkohol trinken.	→ Manche Leute versuchen die Einsamkeit durch viel Alkoholtrinken zu vertreiben.

Entsprechende Konjunktionen und Präpositionen sind:

<i>obwohl</i>	<i>trotz + G</i>
<i>indem / dadurch, dass</i>	<i>durch + A</i>

- a Obwohl er gestern in der Nacht sehr spät eingeschlafen ist, ist er um 4 Uhr wach geworden.
- b Obwohl er sehr gute Kenntnisse besitzt, hat er Angst vor der Prüfung.
- c Obwohl er sich einsam fühlt, will er keinen Kontakt zu anderen knüpfen.
- d Obwohl er schon 10 teure Uhren zu Hause hat, kauft er wieder eine neue.
- e Obwohl er eine gute Leistung bei der Prüfung erbracht hat, ist er mit sich nicht zufrieden.
- f Sie will Prüfungsangst vermeiden, indem sie sich vor der Prüfung entspannt.
- g Dadurch, dass sie oft Freunde besucht, fühlt sie sich nie einsam.
- h Dadurch, dass sie jeden Tag eine halbe Stunde joggt, leidet sie auch nie an Schlaflosigkeit.
- i Sie erleichtert sich die Arbeit im Seminar, indem sie mit Kommilitonen in einer Gruppe über die Arbeit diskutiert.

Sprechübung

Aufgrund zunehmender psychischer Probleme unter den Studierenden sind vor einigen Jahren psychische Beratungsstellen auf dem Campus errichtet worden. Welche Hilfe bieten sie an?

Redemittel:	
So viel ich weiß ...	
Meines Wissens ...	
Es sieht so aus, dass ...	
Ich bin ziemlich sicher, dass ...	
Wenn ich mich nicht irre, ...	

Text B Einige Tipps gegen studentische Depressionen und Überforderung



Textverständnis

Hören Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a Welche Schwierigkeiten haben die Erstsemester beim Studienbeginn?
—
—
- b Was wissen Sie über Peter Wernicke?
—
—
- c Warum haben die neuen Studenten viele Probleme?
—
—
- d Was sollen Erstsemester am Anfang des Studiums tun?
—
—
- e Wie kann man im 1. Semester der Überforderung am besten begegnen?
— zuerst
— dann
- f Was schlägt Peter Wernicke zur Seminararbeit vor? (Nennen Sie 4 Vorschläge!)
- | | | | |
|---|--|--|--|
| — | | | |
| — | | | |
| — | | | |
| — | | | |
- g Was könnte aus einer Arbeitsgruppe werden?

Sprechübung

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Wechsel von der Schule an die Universität gemacht?

Text C Prüfungsangst ist heilbar



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

- a Wann entsteht Prüfungsangst?
- b Wozu kann extreme Prüfungsangst führen?
- c Nennen Sie die Gründe für die Entstehung der Prüfungsangst!

—
—
—
—
—

2. Ergänzen Sie die folgende Tabelle über die Untersuchung der Prüfungsangst!

	1. Gruppe	2. Gruppe	3. Gruppe
Methode			
Ergebnisse der Untersuchung			
Ergebnisse der Folgeuntersuchung			

Prüfungsangst ist heilbar

Das Phänomen der Prüfungsangst ist allgemein bekannt. Die Tatsache, dass eine Prüfung bevorsteht, oder auch der Prüfungsvorgang selbst führen zu einer psychischen Erregung, die individuell verschieden stark ist. Solange sie in normalen Grenzen bleibt, beeinträchtigt diese Erregung die Prüfungsleistung nicht, ja sie kann sogar eine leistungssteigernde Wirkung haben. Relativ oft nimmt die Prüfungsangst jedoch die Form einer komplexen Verhaltensstörung an und diese hat zur Folge, dass auch begabte und fleißige Kandidaten die Erwartungen ihrer Prüfer nicht erfüllen.

Die Ursachen für die Entstehung der Prüfungsangst sind verschiedener Art. Äußere Bedingungen können eine Rolle spielen, z. B. räumliche; die ungewohnte Umgebung,

- 10 in der die Prüfung stattfindet, oder zeitliche: der Zwang, die Prüfungsleistung innerhalb einer gesetzten Frist zu erbringen, schließlich personenbezogene: die Person des Prüfers und die Art, wie er die Prüfung durchführt.

Die wichtigste Ursache ist aber das mangelnde Selbstvertrauen der Kandidaten: also das häufig ganz unbegründete Gefühl, die in der Prüfung geforderten Kenntnisse nicht zu besitzen. Diese Zwangsvorstellung hindert sie daran, die verbleibende Zeit zu ruhiger und überlegter Vorbereitungsarbeit zu nützen. Dies kann wiederum zur Folge haben, dass sie den Prüfungsstoff nicht ausreichend beherrschen.

- Wie kann man nun die Prüfungsangst mit all ihren seelischen und körperlichen Begleiterscheinungen am wirksamsten bekämpfen? Wissenschaftler haben dazu eine Untersuchung durchgeführt. Prüfungsängstliche Studenten wurden in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe unterzog sich einem Entspannungstraining. Bei dieser Methode gingen die Wissenschaftler von der Überlegung aus, dass es im Zustand völliger Entspannung unmöglich ist, Angst zu empfinden. Der zweiten Gruppe wurde ein Film vorgeführt, in dem ein prüfungsängstlicher Student zeigte, auf welche Weise man die Angst überwinden und günstige Arbeitsbedingungen herstellen kann. Die einzelnen Szenen des Films wurden wiederholt vorgeführt und erläutert. Die dritte Gruppe schließlich wurde in einer Diskussion über die gleichen Arbeitsmethoden informiert, ohne dass der Film gezeigt wurde. Den Teilnehmern werden die Techniken lediglich zur Anwendung empfohlen.

- 30 Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigte, dass die ersten beiden Experimente zu einer wesentlichen Senkung der Angstwerte führten, während die reine Gruppendiskussion keine bemerkenswerten Veränderungen erbrachte. Dieses Ergebnis wurde zwei Monate nach Beendigung der Untersuchung in einem Test überprüft. Dazu mussten die Teilnehmer noch mal eine Prüfung ablegen. Dieser Test bestätigte weitgehend den Erfolg des Filmexperiments, während das Entspannungstraining keine Wirkung mehr erkennen ließ, dagegen zeigte die Gruppendiskussion erst jetzt einen durchgreifenden Effekt.

Wortschatz

1. Ordnen Sie Synonyme zu!

- | | |
|-----------------|------------------------|
| a verschieden | 1) mit starker Wirkung |
| b lediglich | 2) unterschiedlich |
| c schließlich | 3) zuletzt |
| d durchgreifend | 4) nur |

2. Drücken Sie die unterstrichenen Satzteile mit Hilfe der folgenden Wörter anders aus!

an(D) teilnehmen / wichtig sein / zu (D) führen / Effekt haben / j-n über (A) informieren / zeigen

- a Diese hat zur Folge, dass auch begabte und fleißige Kandidaten die Erwartungen ihrer Prüfer nicht erfüllen.
- b Äußere Bedingungen können eine Rolle spielen.
- c Die erste Gruppe unterzieht sich einem Entspannungstraining.
- d Der zweiten Gruppe wird ein Film vorgeführt.
- e Das Entspannungstraining ließ keine Wirkung mehr erkennen.
- f Den Teilnehmern werden die Methoden erklärt.

Grammatik

1. Bilden Sie Sätze mit „ohne dass“ oder „ohne...zu“!

Beispiel 1:

Die dritte Gruppe wurde über die gleichen Arbeitsmethoden informiert.
Der Film wird nicht gezeigt.
→ Die dritte Gruppe wurde über die gleichen Arbeitsmethoden informiert,
ohne dass der Film gezeigt wird.

Beispiel 2:

Die Wissenschaftler informierten die dritte Gruppe über die gleichen Arbeitsmethoden. Sie haben den Film nicht gezeigt.
→ Die Wissenschaftler informierten die dritte Gruppe über die gleichen Arbeitsmethoden, ohne den Film zu zeigen.

- a Manche Eltern verbieten ihren Kindern einfach etwas. Sie erklären die Gründe nicht.
- b Die Kinder spielten an einer belebten Straße. Die Eltern kümmerten sich nicht darum.
- c Der Sohn will alleine etwas zustande bringen. Die Eltern helfen ihm dabei nicht.

- d Eine Gruppe Arbeiter streikte. Sie hatte die Gewerkschaftsleitung nicht darüber informiert.

2. Formen Sie die Sätze um!

Beispiel:

Ohne Erlaubnis der Eltern haben die Kinder eine Fahrradtour unternommen.

→ Die Kinder haben eine Fahrradtour unternommen, ohne dass ihnen die Eltern das erlaubt hatten.

- a Der Sohn studiert jetzt ohne finanzielle Unterstützung seiner Eltern im Ausland.
- b Ohne lange Vorbereitung hat der Prüfling das Examen bestanden.
- c Ohne Beachtung der roten Ampel überquerte die alte Frau die Straße und wurde angefahren.
- d Man kann die Bedeutung mancher Wörter ohne Nachschlagen im Wörterbuch aus dem Kontext erschließen.

3. Formen Sie um!

Beispiel:

Ohne seine Hilfe hätte ich die Arbeit überhaupt nicht geschafft.

→ Wenn er mir nicht geholfen hätte, hätte ich die Arbeit überhaupt nicht geschafft.

- a Ohne ihre Erklärung hätte Herr Becker nichts davon verstanden.
- b Ohne die Hilfe dieses guten Rechtsanwaltes säße er jetzt im Gefängnis.
- c Ohne Fernseher wären die Bürger nicht so schnell informiert.
- d Ohne Arbeitsplatzwechsel würde er nicht so viel verdienen wie jetzt.

4. Formen Sie die Sätze um!

Beispiel:

Ohne finanzielle Unterstützung seiner Eltern kann er nicht studieren.
→ Wenn ihn seine Eltern nicht finanziell unterstützen, kann er nicht studieren.

- a Ohne die Zulassung einer Universität kann man in der Bundesrepublik Deutschland nicht studieren.
- b Ohne Zustimmung des Betriebsrats darf das Unternehmen einem Mitarbeiter nicht kündigen.
- c Ohne Visum darf man in viele Länder nicht einreisen.
- d Ohne Pass kann man kein Visum beantragen.

Sprechübung

Lesen Sie den kurzen Text und fassen Sie ihn mündlich zusammen.

1. Machen Sie sich vor Ihrer Zusammenfassung den Inhalt des Textes mit Hilfe der folgenden Fragen klar:

- a Bei welchen Problemen hält der Psychosoziale Beratungsdienst des Kölner Studentenwerkes Angebote bereit?
- b Was wird als „eines der größten Probleme vieler Studenten“ bezeichnet?
- c Wie versucht die Beratungsstelle solche Probleme zu lösen?
- d Wie wird das größte Problem durch Hilfe bewältigt?

2. Schreiben Sie Stichwörter für Ihre Zusammenfassung.

Probleme der Studenten: _____

das größte Problem: _____

Arbeitsformen der Hilfeangebote: _____

das konkrete Beispiel zur Bewältigung des größten Problems: _____

Redemittel

In diesem kurzen Text aus ... geht es / handelt es sich um ... /

Nach / Laut diesem Text ...

Wenn Studenten Probleme wie ... haben, können sie sich an ... wenden.

Dabei wird ... als das größte Problem bezeichnet.

Die angewandten Arbeitsformen sind ...

Das Beispiel zur erfolgreichen Bewältigung der Redeängste sieht wie das Folgende aus: ...

3. Fassen Sie den Text mit Hilfe Ihrer Notiz und der Redemittel mündlich zusammen.

Gegen Redeängste hilft ein Training

„Nach wie vor werden wir bei Prüfungsangst, Partnerkonflikten, Lernstörungen, Redehemmungen und anderen Problemen jedem mit Rat und Tat zur Seite stehen“, versichert Hans Krips, der momentane Leiter des Psychosozialen Beratungsdienstes des Kölner Studentenwerks. Die Beratungsstelle findet man im Asta-Gebäude an der Universitätsstraße 16, für die Studenten ist der Psychosoziale Beratungsdienst unter 0221 — 942 65 109 telefonisch zu erreichen.

Studierende haben dort die Gelegenheit, in Gruppenseminaren oder durch Einzelgespräche gemeinsam Sorgen zu bewältigen und Ängste zu überwinden. Schon seit 1970 arbeitet die Einrichtung. „Wir haben mit einer psychologischen Beratungsstelle angefangen“, erinnert sich Krips. Heute gibt es Seminare zur Stressbewältigung, die besonders von Examenskandidaten gerne und gut besucht werden, Gruppen für Arbeits- und Lernstörungen und ein Redetraining, bei dem die Studenten in kleinen Schritten lernen, freie Vorträge vor der Gruppe zu halten — eine Aufgabe, die bei vielen Studenten den Angstschweiß ausbrechen lässt.

„Wir beginnen meist damit, dass jeder Teilnehmer einen Text vorlesen muss“, erklärt Krips. Nach und nach werden die Anforderungen höher, und schließlich redet der Student ohne Manuskript und wird dabei mit der Videokamera aufgenommen. „Wenn die Teilnehmer sich das hinterher ansehen, sind sie oft sehr erstaunt, wie souverän sie wirken“, weiß Krips aus Erfahrung. Das sei überhaupt eins der größten Probleme vieler Studenten: Sie unterschätzen sich.

Text D Ein Interview mit Herrn Ernst Müller



Textverständnis

Sie hören ein Interview mit Psychoberater Herrn Ernst Müller an der Universität Göttingen. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussagen richtig oder falsch sind.

- 1 Der Interviewer berichtet, dass manche Studierende manchmal an Selbstmord denken.
- 2 Herr Müller behauptet, dass viele an Depression leidende Studierende ein geringes Selbstwertgefühl haben.
- 3 Herr Müller meint, dass Angst vor Prüfungen, Isolation usw. zu Depressionen führen könnten.
- 4 Herr Müller behauptet, dass mehr als ein Drittel der Studierenden in Deutschland depressive Probleme haben.
- 5 Herr Müller glaubt, dass man unbedingt einen Psychologen oder Psychiater besuchen muss, wenn man depressiv ist.
- 6 Herr Müller meint, dass man auch selbst testen kann, ob man depressive Probleme hat.
- 7 Herr Müller meint, dass man mit einigen einfachen Methoden eine Depression selbst verbessern und behandeln kann.
- 8 Viel Bewegung ist wichtig für einen Depressiven.
- 9 Ein tägliches Frühstück trägt nicht viel zur Verbesserung der depressiven Stimmung bei.
- 10 Wenn man an Depression leidet, soll man jeden Tag mindestens 6 Stunden schlafen.

Richtig	Falsch

Sprechübung

Formulieren Sie alle denkbaren Maßnahmen gegen Depression mit vollständigen Sätzen.

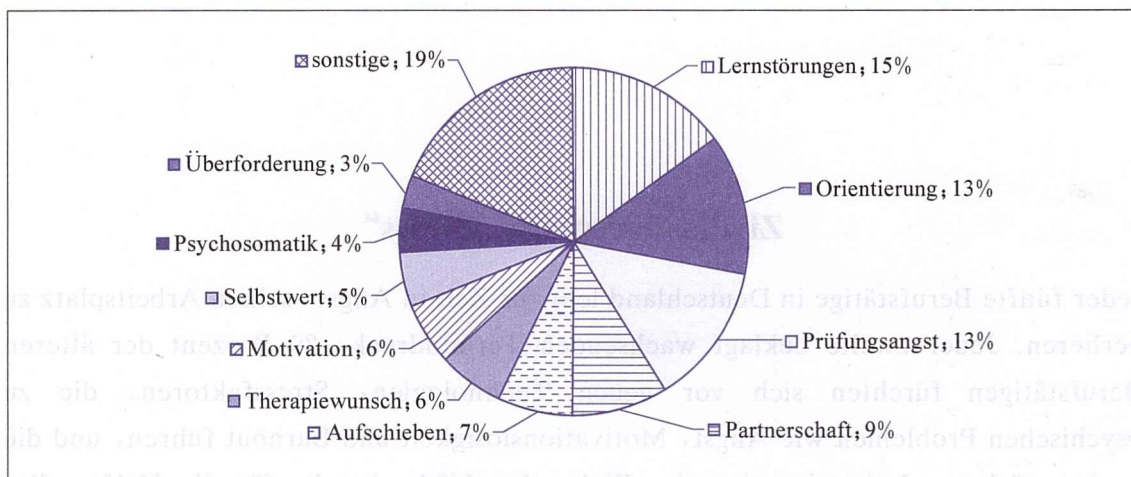
Schreibübung

Interpretieren Sie das Schaubild aus dem Bericht „10 Jahre Psychologische Beratung an der Humboldt-Universität zu Berlin von 1994 bis 2004“.

Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Punkte:

1. Einleitung
2. Quelle
3. Beschreibung der dargestellten Informationen (Rangfolge der Hauptanliegen)
4. Interpretation der dargestellten Informationen
 - Ursachen für die Rangfolge
 - mögliche Hauptanliegen der chinesischen Studenten

Hauptanliegen der Studenten



Quelle: www.studium.hu-berlin.de/beratung/jahresbericht.pdf

Text E Zivilisationsplage „Stress“



Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

- a Wofür sind die Stressfaktoren verantwortlich gemacht worden?
—
—
- b Was ist mit den physischen Ursachen gemeint? (Zeile 9)
- c Worauf wirkt sich die verminderte Erwerbsfähigkeit aus?
—
—
- d Was verstehen Sie unter „wo sich die Fehlzeiten halbierten“? (Zeile 20)
- e Welche negativen und positiven Wirkungen hat „Stress“?
—
—

Zivilisationsplage „Stress“

Jeder fünfte Berufstätige in Deutschland lebt zur Zeit in Angst, seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Jeder zweite beklagt wachsenden Termindruck. 20 Prozent der älteren Berufstätigen fürchten sich vor neuen Technologien; Stressfaktoren, die zu psychischen Problemen wie Angst, Motivationslosigkeit und Burnout führen, und die in der stärksten Industrienation der Welt, den USA, bereits für die Hälfte aller beruflich bedingten Krankentage verantwortlich gemacht werden. Wie das Reportage-Magazin GEO in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, gehen laut WHO mittlerweile weltweit mehr Arbeitstage durch psychischen Stress als aufgrund physischer Ursachen verloren. Die Kosten des in der gewandelten Berufswelt entstehenden Stresses werden innerhalb der EU auf fünf bis acht Prozent des Bruttosozialproduktes geschätzt.

Bei Frauen in Deutschland gelten psychische Probleme inzwischen als Hauptauslöser für eine verminderte Erwerbsfähigkeit, bei Männern stehen sie auf Rang zwei. Mit Folgen nicht nur für den Gemütszustand der Betroffenen, sondern beispielsweise

- 15 auch für Herz, Kreislauf und Immunabwehr. Jährlich rund 10 000 Herzinfarkte ließen sich durch eine bessere Arbeitsorganisation verhindern, rechnen Wissenschaftler in GEO vor. Dass sich Stressabbau durch eine Modernisierung der internen Betriebsabläufe auch für Unternehmen lohnt, führt das Magazin am Beispiel eines Unternehmens in Schweden an, wo sich die Fehlzeiten halbierten und
- 20 die Produktivität deutlich stieg, nachdem interner Informationsfluss und Mitsprachemöglichkeiten verbessert wurden.

- Stress, der erst seit 50 Jahren überhaupt ein Begriff ist, und mittlerweile als eine Geißel der „modernen Leistungsgesellschaft“ wahrgenommen wird, ist allerdings nach wie vor auch ein Schlagwort voller Ambivalenzen. Stress stellt als Dauerzustand
- 25 eine Gefahr mit komplexen Wirkungen bis hin zu einer nachlassenden Gedächtnisleistung dar. Andererseits fungiert er als ein biologisch durchaus sinnvolles Warnsystem und ein „Aufputzmittel“ für Körper und Geist. Wissenschaftler weisen zudem nach, wie Stress je nach Persönlichkeitstyp verschieden „verdaut“ wird – und wie er positiv zu nutzen ist.

nach: <http://www.innovations-report.de/>

Wortschatz

1. Ordnen Sie die Erklärungen den Wortgruppen zu.

Wortgruppe	Erklärung
a sich fürchten vor etwas	1) jemanden oder etwas für schuldig an etwas (D) halten
b etwas oder jemanden für etwas verantwortlich machen	2) Angst vor etwas (D) haben
c für etwas oder jemanden verantwortlich sein	3) für etwas oder jemanden sorgen

2. Formulieren Sie die folgenden Sätze mit Hilfe der Erklärungen in der Übung 1 um.

- a Viele Berufstätige fürchten sich vor der Einführung der neuen Technologie, weil dies zum Verlust ihrer Arbeit führen kann.

- b Psychologen machen u.a. den Stress am Arbeitsplatz für die Depression mancher Berufstätigen verantwortlich.
- c Viele Studenten fürchten sich vor der Unüberschaubarkeit an den Universitäten in Deutschland.
- d Manche machen aber die Universitäten fürs Scheitern ihres Studiums verantwortlich.

Grammatik

1. Füllen Sie den Lückentext mit Präposition oder Konjunktion aus.

Eigentlich ist Stress eine selbstverständliche körperliche Reaktion _____ eine Herausforderung. Der Mensch braucht _____ eine normale körperliche und seelische Entwicklung angemessene Belastungen, die _____ Handeln, _____ Anpassung zwingen. Stress kann aber krank machen, _____ die Beanspruchungen übermäßig sind, _____ sich der Körper fast ständig in erhöhter Alarmbereitschaft befindet.

2. Formulieren Sie die Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um!

- a Die Kosten des in der gewandelten Berufswelt entstehenden Stresses werden innerhalb der EU auf fünf bis acht Prozent des Bruttosozialproduktes geschätzt.
- b Viele Frauen beklagen sich über die durch psychische Probleme verminderte Erwerbsfähigkeit.
- c Psychobiologisches Krisenmanagement hat der am Computer oder am Vorgesetzten verzweifelnde Büroangestellte von seinen Vorfahren geerbt.

Sprechübung

Fassen Sie mit Hilfe der angebotenen Stichwörter und Redemittel den Lesetext mündlich zusammen.

Inhaltspunkte	Stichwörter	Redemittel
allgemeine Informationen zum Stress	Faktoren für Stress, physisch und psychisch bedingte Krankheiten, Schäden durch Stress	Ich möchte zunächst auf ... eingehen.
Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Stress	Vermeiden von Herzinfarkten durch bessere Arbeitsorganisation, das schwedische Beispiel	Nun komme ich zum zweiten Teil
Begriff von Stress	mehrdeutig, positive und negative Folgen: Gedächtnisschwund, Warnsystem, Aufputschmittel, das Verhalten beim Stress: Flucht oder Kampf	zum Schluss möchte ich auf ... zu sprechen kommen

25

LEKTION

Technik und Forschung

Text A Technischer Fortschritt



Einstieg

Diskutieren Sie in der Gruppe über die folgenden Fragen!

- a Welche Auswirkungen hat technischer Fortschritt auf die Gesellschaft und die Kultur?
- b Welche technischen Geräte benutzen Sie und Ihre Familie?
- c Welche Vor- und Nachteile haben diese Geräte?

Textverständnis

1. Lesen Sie bitte den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a Wie wird technischer Fortschritt im Text definiert?
- b Was ist mit der quantitativen und qualitativen Verbesserung des Input-Output-Verhältnisses durch technischen Fortschritt gemeint?
- c Worüber wird oft bei technischem Fortschritt diskutiert?
- d In welchen Formen kommt technischer Fortschritt oft vor?

2. Markieren Sie bitte die richtige Antwort!

- a Technischer Fortschritt kann mehr Arbeitsplätze beseitigen als Arbeitsplätze schaffen.
- b Es geht bei technischem Fortschritt darum, die Arbeitsproduktivität nicht nur zu steigern sondern auch qualitativ zu verbessern.
- c Technischer Fortschritt kommt den Unternehmen zugute, bringt den Arbeitnehmern aber keine Vorteile.
- d Ohne viel qualifiziertes Personal kann trotz des technischen Fortschritts nicht wettbewerbsfähig produziert werden.
- e Dank technischen Fortschritts können in Unternehmen viele neue Arbeitsplätze entstehen, die es früher nicht gegeben hätte.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Technischer Fortschritt

Unter technischem Fortschritt versteht man eine Verbesserung der technischen Ausgangslage einer Volkswirtschaft oder die Gesamtheit aller technischen Innovationen einer Kultur. Durch technischen Fortschritt kann entweder eine gleiche Produktionsmenge (Outputs) mit einem geringeren Einsatz an Arbeit oder Produktionsmitteln (Inputs) erreicht werden oder eine höhere Menge mit dem gleichen Einsatz an Produktionsmitteln und Arbeit. Neben der quantitativen Verbesserung des Input-Output-Verhältnisses gibt es auch qualitative Verbesserungen wie neue Erzeugnisse. Außer den ökonomischen hat der technische Fortschritt auch kulturelle und soziale Auswirkungen und führt mit zu Strukturwandel.

- 10 In früheren Zeiten der Menschheitsgeschichte war die Geschwindigkeit des technischen Fortschritts sehr langsam, auch wenn es in größeren Zeitabständen ebenfalls zu großen Umwälzungen kam, etwa die Neolithische Revolution. Die Erfindung der Webmaschine löste zunächst Befürchtungen aus, dadurch käme es zu Massenarbeitslosigkeit. Diese Idee gilt heute als überholt.
- 15 In der neuesten Zeit stellte sich oft die Frage, ob technischer Fortschritt Arbeitsplätze schafft oder im Gegenteil Ursache für Arbeitslosigkeit sei. Diese Frage tauchte bereits 1821 bei David Ricardo und später in der Diskussion um Automatisierung und Rationalisierung wieder auf.

20 Technischer Fortschritt kann evolutionär oder revolutionär erfolgen. Die drei
Haupterscheinungsformen des technischen Fortschritts sind: Automatisierung,
Rationalisierung und Synergieeffekte / positive Skaleneffekte.

Es geht bei technischem Fortschritt aber nicht nur um die Steigerung der
Arbeitsproduktivität, dass etwa eine bestimmte Anzahl Menschen immer mehr Autos
herstellen kann, sondern auch um qualitative Veränderungen, um Neuerungen,
25 Innovationen bei den erzeugten Produkten für den Verbrauch der Menschen.

Durch den technischen Fortschritt können heute auch Produkte gefertigt werden,
deren Herstellung vorher nicht möglich war. Bereits vorhandene Produkte können
kostengünstiger produziert werden, was den Konsumenten über niedrigere Preise oder
den Unternehmen durch höhere Gewinne zugute kommt. Im letzteren Falle können
30 die Unternehmen mehr investieren, wodurch die Arbeitsproduktivität erneut erhöht
oder qualitativ verbessert werden kann.

Die Beobachtung früherer Jahrzehnte lehrt, dass durch technischen Fortschritt der
Lohn steigen kann und auch die soziale Absicherung der freigesetzten Arbeitskräfte —
und es können auch noch neue Arbeitsplätze entstehen. Zwar stiegen inflations-
bedingt die Preise, die Einkommen stiegen jedoch stärker, die Realeinkommen der
35 Arbeitnehmer und damit die Kaufkraft nahmen somit zu, trotz oder gerade wegen des
technischen Fortschritts. Es lässt sich somit vermuten, dass bei zukünftigen
technischen Fortschritten eine ähnliche Entwicklung erreicht werden kann.

Zudem werden Unternehmen in den Markt eintreten, die durch die Konzentration
qualifizierten Personals in anderen Unternehmen zuvor keine Produktion starten
konnten, weil sie dieses hochqualifizierte Personal nicht hatten. Jetzt kann aber dank
technischen Fortschritts auch ohne viel hochqualifiziertes Personal wettbewerbsfähig
produziert werden. Ähnlich ist es mit den neuen Maschinen, die die Produktion
verbilligen und so Markteintritte neuer Unternehmen ermöglichen. In solchen
45 Unternehmen entstehen dadurch möglicherweise wieder neue Arbeitsplätze, die es
ohne technischen Fortschritt nicht gegeben hätte, weil das Unternehmen gar nicht
gegründet worden wäre.

Letztlich werden auch zur nötigen Produktion und Wartung gerade derjenigen
Maschinen, die die Arbeitsplätze ersetzen, Arbeitsplätze benötigt.

http://de.wikipedia.org/wiki/Technischer_Fortschritt

Wortschatz

Wählen Sie Synonyme zu den unterstrichenen Satzteilen!

- a Die Erfindung der Webmaschine löste zunächst Befürchtungen aus.
 1) verursachte
 2) beseitigte
 3) klärte ... auf
- b Diese Idee gilt heute als überholt.
 1) aktuell
 2) realistisch
 3) veraltet
- c Zwar stiegen inflationsbedingt die Preise, die Einkommen stiegen jedoch stärker.
 1) unabhängig von der Inflation
 2) wegen der Inflation
 3) proportional zur Inflation
- d ... weil sie dieses hochqualifizierte Personal nicht hatten.
 1) Belegschaft
 2) Personalien
 3) Personalchef
- e Letztlich werden auch zur nötigen Produktion und Wartung derjenigen Maschinen, die die Arbeitsplätze ersetzen, Arbeitsplätze benötigt.
 1) das Warten auf diejenigen Maschinen
 2) das Bedienen von denjenigen Maschinen
 3) das Pflegen und Kontrollieren derjenigen Maschinen

Grammatik

Funktionsverbgefüge

1. Setzen Sie in die folgenden Lücken Funktionsverben ein!

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| a etwas vor Augen _____ | f etwas in Frage _____ |
| b etwas _____ in Gang _____ | g etwas in Kauf _____ |
| c zum Stillstand _____ | h etwas außer Acht _____ |
| d jm. / etwas zum Opfer _____ | i etwas in Aussicht _____ |
| e etwas zur Folge _____ | j im Einklang mit (D) _____ |

2. Ergänzen Sie die folgenden Sätze!

- a Der Kauf eines Privatautos _____ Folge, dass man sehr bequem jederzeit überallhin fahren kann und daher zu wenig Bewegung hat.
- b Man braucht nur den Anlasser zu betätigen, und schon kommt der Motor _____.
- c Wenn man auf die Bremse tritt, kommt das Auto zum _____.
- d Das Auto stellt einem Autobesitzer in _____, durch ganz Europa reisen zu können.
- e Herr Schulze war ein Optimist und _____ sich nur die Vorteile des Privatautos vor _____.
- f Alle Nachteile des Autos ließ er außer _____.
- g Er glaubte, dass das Auto sein Leben interessanter macht, was er nie in _____ stellte.
- h In der Zeitung hat er gelesen, dass man als Autofahrer zu wenig Bewegung hat und immer träger wird. All dies aber wollte er _____ nehmen.
- i Erst nach ein paar Jahren ist ihm bewusst geworden, dass das Autofahren nicht immer im _____ mit der Gesundheit steht.

3. Versuchen Sie, die unterstrichenen Funktionsverbgefüge durch passende Vollverben zu ersetzen!

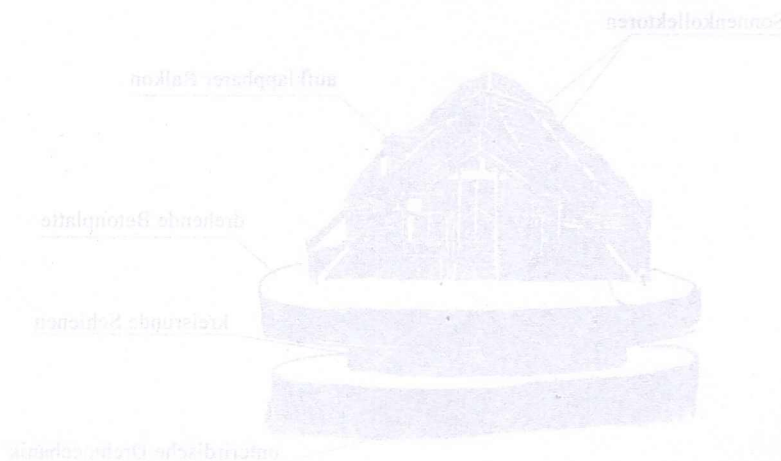
- a Die industrielle Revolution nahm vor etwa 250 Jahren in England ihren Anfang.
- b Technik wird meist mit Fortschritt in Verbindung gebracht.
- c Wenn wir den Futurologen Glauben schenken wollen, dann stehen wir am Anfang einer neuen Epoche.
- d Mit Hilfe der Technik wird ein alter Traum der Menschheit in Erfüllung gehen: die Befreiung von schwerer körperlicher Arbeit, von Hungersnöten und Epidemien.
- e Der optimistische Fortschrittsglaube stößt aber zunehmend auf Kritik.
- f Die Menschen geraten mehr und mehr in Abhängigkeit von komplizierten technischen Systemen, die sie nicht wirklich verstehen.
- g Alte lebenswichtige Fähigkeiten des Menschen sind in Vergessenheit geraten.

- h Die zunehmende Entfremdung vom natürlichen Leben steht in Zusammenhang mit der Spezialisierung und Arbeitsteilung.
- i Bei der Diskussion über die modernen Arbeitsbedingungen kommen heute Fließbandarbeit, Stress, Tempo und Leistungsdruck oft zur Sprache.
- j Medizinische Apparate in den Krankenhäusern verlängern oft unter hohen Kosten das Leiden eines Menschen, das ohne aufwendige Technik längst zu Ende gegangen wäre.
- k Es ist aber nicht immer leicht, eine Entscheidung zu treffen, wann technische Mittel sinnlos werden.

Schreibübung

Schreiben Sie einen Text über einen bekannten Wissenschaftler oder eine bekannte Wissenschaftlerin!

- a Stellen Sie kurz seine oder ihre Biographie vor!
- b Was ist sein oder ihr Forschungsgebiet?
- c Wofür ist er oder sie als Wissenschaftler bekannt geworden, z. B. für eine neue Theorie oder eine technische Erfindung?
- d Welche Auswirkungen hat sein oder ihr Forschungsergebnis auf die Welt?



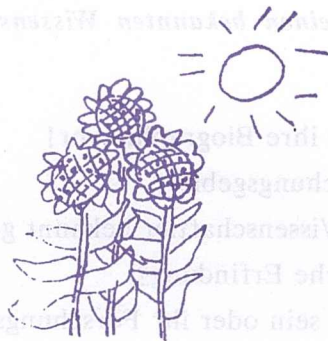
Text B „Ich fühle mich wie eine Sonnenblume!“



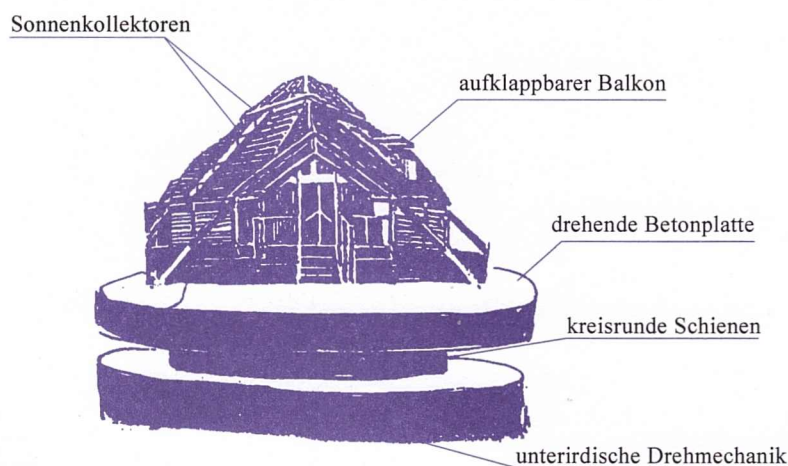
Einstieg

Schauen Sie sich die zwei Bilder an und versuchen Sie, die folgenden Aufgaben zu lösen!

- Welche Eigenschaft hat die Sonnenblume? Warum hat sie diese Eigenschaft?
- Warum wird das Solarhaus „Sonnenblume“ genannt? Was haben die Sonnenblume und das Solarhaus gemeinsam?
- Beschreiben Sie das Bild des Solarhauses!



Das Solarhaus „Sonnenblume“



Textverständnis

1. Hören Sie zweimal den Text. Machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen!

- a Worum geht es in diesem Text?
- b Was ist der Interviewer von Beruf? Was ist der Interviewte von Beruf?
- c Welchen Eindruck hat Herr Müller beim Betreten des Hauses?
- d Weswegen hat das Haus den Namen „Sonnenblume“?
- e Was hat Herr Terhorst bei der Beobachtung der Sonnenblumen festgestellt?
- f Womit beschäftigt sich Herr Terhorst schon seit Langem?
- g Welche Anregung hat das Verhalten der Sonnenblumen dem Architekten gegeben?
- h Warum hat der Architekt das Haus in Pyramidenform gebaut?
- i Wofür setzt man die eingefangene Sonnenenergie ein?
- j Wie hoch waren die Baukosten für das Sonnenblumen-Haus?

2. Hören Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen!

Text C Gentechnologie



Einstieg

Ordnen Sie bitte zu!

- | | | | |
|---|-------------|----|---|
| a | Novel-Food | 1) | Desoxyribonukleinsäure |
| b | DNA | 2) | gentechnisch veränderte Lebensmittel, auch transgene Lebensmittel genannt |
| c | RNA | 3) | Gesamtzahl aller Gene in einer Fortpflanzungszelle |
| d | Gentransfer | 4) | Ribonukleinsäure |
| e | Genom | 5) | gentechnisches Verfahren, mit dem Gene von Organismen einer Art auf die einer anderen übertragen werden |

Textverständnis

1. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

- a Was versteht man unter Gentechnologie?
- b In welchen Bereichen findet die Gentechnologie schon Anwendung?
- c Welche wirtschaftlichen Vorteile hat die Gentechnologie für die Lebensmittelindustrie?
- d Warum macht man sich Sorgen um die Gentechnologie?

2. Markieren Sie die richtige Antwort!

- a Man kann die Umwelt schützen, indem man mit der Gentechnologie Bakterien erzeugt, die Schadstoffe in der Umwelt fressen.
- b Gentechnologie wird die wirtschaftliche Entwicklung und das alltägliche Leben in einem so großen Ausmaß beeinflussen wie Mikroelektronik.
- c Die Gentechnologie bringt den Industrieunternehmen nicht nur wirtschaftliche Vorteile sondern auch wirtschaftliche Nachteile.
- d In Großbritannien sind nicht nur Brot- und Bierhefe sondern auch andere gentechnisch veränderte Lebensmittel zur kommerziellen Anwendung zugelassen.
- e Bei der gentechnischen Pflanzenzucht-Forschung wird versucht, die gewünschten Resistenzen auf Nutzpflanzen zu übertragen und deren Inhaltsstoffe zu verändern.
- f Es ist nicht auszuschließen, dass gentechnisch veränderte Organismen negative Wirkungen auf die menschliche Gesundheit haben.
- g Es wurde schon festgestellt, dass es bei der Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen nicht zur Störung bzw. Zerstörung der ökologischen Gleichgewichte und Kreisläufe kommt.

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

Gentechnologie

Unter Gentechnologie versteht man alle Techniken zur Isolation, Synthese und Charakterisierung von genetischem Material, das das Erbgut von Organismen betrifft, sowie zur Übertragung (Gentransfer) und Neukombination von Desoxyribonukleinsäure und Ribonukleinsäure.

- 5 Die praktische Anwendung der Gentechnologie erfolgt bereits in einer Vielzahl von Bereichen. Zu ihnen gehören Medizin (Human Genom Project, Gentherapie, Genomanalyse), Produktion von Pharmazeutika, Kriminalistik (genetischer Fingerabdruck), Umweltschutz (schadstofffressende Bakterien) sowie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

- 10 Angesichts des enormen Förderungsvolumens für die Forschung im Bereich Gentechnologie durch die Bundesregierung und die EU ist damit zu rechnen, dass die Gentechnologie in einem Ausmaß Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und das alltägliche Leben nehmen wird, wie es bislang von den neuen Technologien nur der Mikroelektronik gelang. Neben der Pharmazie bietet die Lebensmittelherstellung
- 15 und -verarbeitung der Gentechnologie das breiteste Spektrum der Anwendung und die schnellste Umsetzung in die Massenproduktion.

Industrieunternehmen der verschiedensten Bereiche versprechen sich durch den Einsatz der Gentechnologie wirtschaftliche Vorteile. Die Lebensmittelindustrie z. B. sieht die Möglichkeit, mit der Gentechnologie traditionelle, landwirtschaftliche

20 Produkte an ihre Verarbeitungsverfahren anzupassen und damit Prozesse zu rationalisieren. Zudem erhofft sie sich, durch die Konstruktion neuer Produkte neue Märkte zu erschließen.

Heute werden bereits Enzyme und Aminosäuren zur Herstellung von Lebensmitteln z. T. mit Hilfe gentechnisch veränderter Mikroorganismen produziert. In

25 verschiedenen europäischen Ländern ist es zulässig, Käse mit gentechnisch produziertem Chymosin herzustellen, der auch nach Deutschland importiert wird. In der Produktion von Brot, Bier sowie Fleisch- und Milchprodukten werden Hefen und Bakterien verändert, um Verfahrensschritte zu verkürzen oder einzusparen. In Großbritannien ist eine gentechnisch veränderte Brot- und Bierhefe zur

30 kommerziellen Anwendung zugelassen.

Die Gentechnologie soll bei Nutztieren und -pflanzen das Spektrum der Zuchtmöglichkeiten erweitern. Aktuelle Ziele in der gentechnischen Pflanzenzucht-Forschung sind; die Übertragung von Resistenzen gegen Herbizide, Pflanzenschädlinge und Umwelteinflüsse/-schäden, wie z. B. hohe Bodensalzgehalte

35 oder Trockenheit und die Veränderung der Pflanzeninhaltsstoffe.

Eine Vielzahl von Fragen, die die Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Gentechnologie betreffen, sind bislang noch ungeklärt. So besteht derzeit kein gesichertes Wissen darüber, inwieweit der Einbau fremder DNA das Genom eines Organismus beeinflussen kann, da über die zeitliche und räumliche Wechselwirkung

40 der Gene wenig bekannt ist. Damit wird das Auftreten neuer oder veränderter Stoffwechselprodukte, deren Wirkung auf die menschliche Gesundheit nicht abzuschätzen ist, denkbar.

Die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen wirft die noch weitgehend

unbeantwortete Frage auf, inwieweit DNA im Freiland zwischen artfremden
 45 Organismen ausgetauscht werden und es damit zu einer unkontrollierten Ausbreitung
 von z. B. Resistenzeigenschaften kommen kann. Dabei ist noch unklar, inwieweit
 biotopfremde, gentechnisch manipulierte Organismen bestehende ökologische
 Gleichgewichte und Kreisläufe stören oder zerstören können. Zudem ist mit
 weitreichenden negativen sozioökonomischen Folgen durch Strukturveränderungen
 50 (Intensivierung und Konzentration) in der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie
 zu rechnen, die eine umfassende Einführung der Gentechnologie hervorrufen kann
 bzw. verstärkt.

www.umweltlexikon-aktuell.de/fp/archiv

Wortschatz

Erklären Sie die folgenden Sätze mit eigenen Wörtern!

- a Die praktische Anwendung der Gentechnologie erfolgt bereits in einer Vielzahl von Bereichen.
- b Die Gentechnologie wird Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und das alltägliche Leben nehmen.
- c Industrieunternehmen der verschiedensten Bereiche versprechen sich durch den Einsatz der Gentechnologie wirtschaftliche Vorteile.
- d In Großbritannien ist eine gentechnisch veränderte Brot- und Bierhefe zur kommerziellen Anwendung zugelassen.

Sprechübung

Äußern Sie Zweifel und Vorbehalt zu genmanipulierten Produkten!

Es kann sein, dass ..., aber ...

Ich behaupte nicht, dass ..., aber ...

Ich bestreite nicht, ..., aber ...

Ich gebe zu, dass ..., aber ...

Ich leugne nicht, dass ..., aber ...

Ich sehe ein, dass ..., aber ...

Text D Ist das Klonen von Menschen möglich?

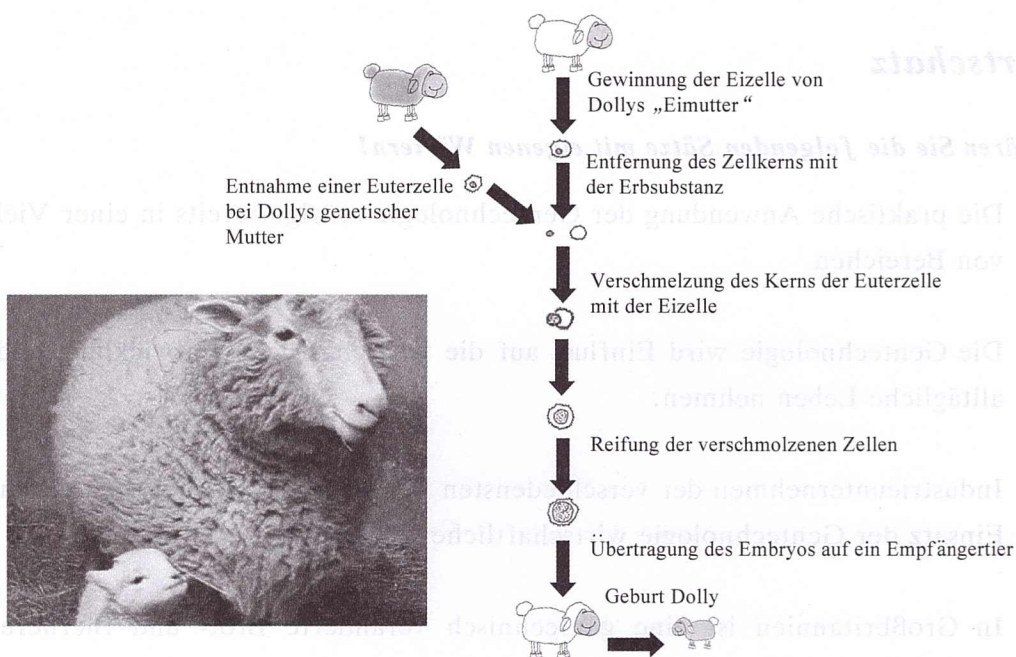


Einstieg

1. Antworten Sie bitte auf die folgenden Fragen!

a Was haben Sie von Dolly gehört?

b Wissen Sie, wer Severino Antinori ist?



2. Ordnen Sie die Erklärungen den Begriffen zu!

- | | | | |
|---|------------------------|----|--|
| a | reproduktives Klonen | 1) | das Klonen zum Gewinnen embryonaler Stammzellen, die theoretisch für künftige therapeutische Zwecke genutzt werden könnten |
| b | therapeutisches Klonen | 2) | Einzelbausteine, die auf dem DNA-Molekül aufeinandergereiht sind |
| c | Basen | 3) | das Duplizieren ganzer Lebewesen |
| d | Eimutter | 4) | Körperzellenlieferant, der genetisch mit dem geklonten Tier identisch ist |
| e | genetische Mutter | 5) | Lieferant von einer Eizelle, deren Kern zum Klonen entfernt wird |
| f | Stammzellen | 6) | Zellen, die in der Lage sind, sich selbst zu teilen |

3. Bringen Sie die Klonschritte a – g in die richtige Reihenfolge!

Wie wurde Dolly geklont?

- a Entfernung des Zellkerns mit der Erbsubstanz
- b Übertragung des Embryos auf ein Empfängertier
- c Entnahme einer Euterzelle bei Dollys genetischer Mutter
- d Verschmelzung des Kerns der Euterzelle mit der Eizelle
- e Gewinnung der Eizelle von Dollys „Eimutter“
- f Reifung der verschmolzenen Zellen
- g Geburt von Dolly

Textverständnis

1. Hören Sie den Text und lösen die folgenden Aufgaben!

- a Wie definiert Herr Schmidt das Klonen?
- b Wann und wo wurden die folgenden Tiere geklont?

	Wann	Wo
Das Schaf „Dolly“		
Kühe		
Das Kalb „Uschi“		
Die Katze „CC“		

- c Warum ist der Eingriff ins menschliche Genom nicht einfach, obwohl dies schon im April 2000 erfolgreich entziffert wurde?
- d Warum ist es jetzt unmöglich, Menschen zu klonen?
 - technisch:
 - ethisch:

- e In welchem Alter und woran starb das Schaf Dolly? Und warum so früh?
- f Warum wird noch an embryonalen Stammzellen geforscht, obwohl das Klonen von Menschen in Deutschland verboten ist?

2. Ergänzen Sie bitte den Lückentext mit Präpositionen!

Die genetische Information jedes Menschen besteht _____ drei Milliarden Einzelbausteinen, die _____ dem DNA-Molekül aneinandergereiht sind. Der größte Teil davon ist _____ allen Menschen gleich. Doch _____ einem gewissen Umfang unterscheiden sich die Muster, _____ denen die Bausteine aufeinanderfolgen. Bis jetzt wird _____ der Welt noch kein Mensch geklont. Denn _____ der einen Seite ist das Klonen von Menschen jetzt technisch unmöglich. Die bekannten Klonverfahren sind zur Zeit _____ Primaten und Menschen erfolglos, denn sie stoßen _____ große Hindernisse. _____ der anderen Seite ist das Klonen von Menschen _____ ethischen Gründen unverantwortlich und _____ der Menschenwürde nicht vereinbar. Außerdem ist das Klonen von Menschen _____ vielen Ländern verboten. Aber man forscht noch _____ embryonalen Stammzellen. Dabei geht es _____ therapeutisches Klonen. _____ diesem Klonen sollen embryonale Stammzellen gewonnen werden, die theoretisch _____ künftige therapeutische Zwecke genutzt werden könnten.

Sprechübung

Welche Gefahren birgt das Klonen von Menschen? Begründen Sie Ihre Meinung!

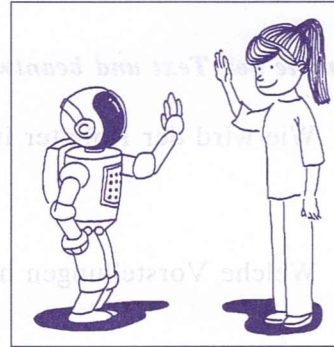
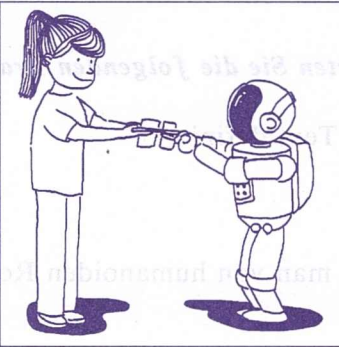
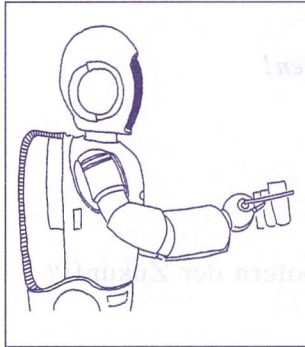
Redemittel:

Die Gefahr für ... besteht / liegt in ...
 ... ist / sind dadurch in Gefahr, dass ...
 ... gefährdet / gefährden ...
 ... ist / sind dadurch gefährdet, dass ...
 ... ist / sind gefährlich für ... , weil ...
 ... schadet / schaden ...

Text E Intelligente Roboter



Einstieg



Der intelligente Roboter „Asimo“

1. Schauen Sie sich die Bilder oben an und versuchen Sie, auf die folgenden Fragen zu antworten!

- a Wie sieht der intelligente Roboter „Asimo“ aus?
- b Er kann mit dem Menschen kommunizieren. Wodurch nimmt er die Umwelt wahr?
- c Können Sie Beispiele dafür geben, dass er in vielen Bereichen cleverer als der Mensch ist?
- d Für welche Tätigkeiten kann man diesen Roboter einsetzen?
- e Möchten Sie sich gern einen solchen Roboter für Ihren Haushalt anschaffen? Warum (nicht)?

2. Diskutieren Sie über die Fragen!

- a In einem spektakulären Schaukampf besiegte der intelligente Roboter „Fritz“ den Schachweltmeister Vladimir Kramnik mit 4:2. Heißt das, dass der intelligente Roboter klüger als der Mensch ist?
- b Warum sieht der intelligente Roboter dem Menschen immer ähnlicher?
- c Könnte er den Menschen in Zukunft ersetzen?

- d Würde der intelligente Roboter, wie in manchen Filmen dargestellt wird, der Herrscher über den Menschen sein? Begründen Sie Ihre Meinung.

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a Wie wird der Roboter im Text definiert?
- b Welche Vorstellungen hat man von humanoiden Robotern der Zukunft?
- c Was erwartet die Industrie von humanoiden Robotern?
- d Was ist mit dem Kuscheltier im Text (Zeile 19) gemeint?
- e Welche Funktion hat der autonome Straßenroboter, der 2007 von Wissenschaftlern der US-amerikanischen Stanford University und der Firma Volkswagen entwickelt wurde?
- f Wozu wurde dieser Straßenroboter entwickelt?
- g Inwieweit spielen mobile Erkundungsroboter eine wichtige Rolle?
- h In welchen Industriebranchen werden besonders viele Roboter eingesetzt? Und welche Vorteile haben sie im Vergleich zu den Menschen?
- i Wie verstehen Sie, dass künstliche Intelligenz eines Tages dem Menschen überlegen sein soll?

Intelligente Roboter

Der Begriff Roboter hat seinen Ursprung in dem slawischen Wort „robota“, was so viel wie „Diener“ oder „unterwürfiger Arbeiter“ bedeutet. Heute versteht man unter einem Roboter einen stationären oder mobilen Rechner, der mit Hilfe einer hochkomplexen Software Informationen verarbeitet und in Handlungen umsetzt.

5 Seine äußere Gestalt hängt von den Aufgaben ab, die ihm der Mensch zuordnet.

Literatur und Film haben vor allem ein humanoides Erscheinungsbild des Roboters popularisiert. Wenn man heute Maschinen baut, will man jedoch keine Kopie des Menschen erschaffen, sondern ihm einen Assistenten zur Seite stellen. Der humanoide Roboter der Zukunft ist ein multifunktionaler Service-Roboter. Er kann
10 sich in einer Umwelt bewegen, die sich an den Bedürfnissen des Menschen orientiert, und er übernimmt dort Tätigkeiten, die sonst viele einzelne Spezialroboter ausführen müssten.

Roboter wie „Asimo“ können Treppen steigen, rennen und sprechen. Sie nehmen über Kameras und Mikrofone ihre Umwelt wahr und reagieren auf sie. Hohe
15 Erwartungen verbindet die Industrie mit dem Einsatz humanoider Roboter in der Kranken- und Altenpflege. Was in Deutschland jedoch noch nicht gern akzeptiert wird, funktioniert in Japan bereits ganz gut: Die Baby-Robbe „Paro“ wird mit großem Erfolg als Therapieroboter in Altenheimen eingesetzt, auch wenn das **Kuscheltier** nur quieken, mit den Augen zwinkern und sich hin und her wiegen kann.

Mit einer ganz anderen Frage beschäftigen sich Wissenschaftler der US-amerikanischen Stanford University und der Firma Volkswagen. Sie erforschen, ob ein Auto völlig selbständig und ohne Fahrer seinen Weg finden kann. Für einen Wettbewerb entwickelten sie 2007 einen autonomen Straßenroboter. Mit Lasersensoren erzeugt er dreidimensionale Abbilder der Umwelt. Diese Bilder gleicht
20 der Rechner mit einem GPS-System und einer digitalen Karte ab, in der Fahrbahnmarkierungen und Stoppschilder eingetragen sind. So kann das Fahrzeug sich bis auf fünf Zentimeter genau in der Stadt lokalisieren. Die Software unterscheidet außerdem zwischen beweglichen und unbeweglichen Hindernissen und orientiert ihr Fahrverhalten an der Straßenverkehrsordnung. So hält das Auto exakt
25 an der Stoppmarkierung und erkennt, ob es anderen Fahrzeugen Vorfahrt gewähren muss. Die Konstrukteure wollen damit jedoch nicht den Autofahrer abschaffen, sondern eine Software entwickeln, die hilft Unfälle zu vermeiden.

Ebenfalls eine wichtige Rolle spielen mobile Erkundungsroboter, die man in Gebieten

einsetzen kann, die für Menschen nicht zugänglich oder zu gefährlich sind. Zum
 35 Beispiel in der Raumfahrt: 2004 erkundete der Rover „Spirit“ die Oberfläche des
 Mars und analysierte Gesteinsproben. Aufgrund der riesigen Entfernung von der Erde
 muss „Spirit“ autonom entscheiden können, welche Handlungsweise am sinnvollsten
 ist. Auch in der Militär- und Sicherheitstechnik werden Roboter eingesetzt, um
 gefährliches Terrain auszukundschaften. Sie können außerdem Waffen suchen und
 40 entschärfen, oder sogar selber Waffen mit sich führen.

Nicht mobil sind in der Regel Industrieroboter, von denen weltweit rund eine Million
 im Einsatz sind. Jedes Jahr steigt ihre Zahl um fast zehn Prozent. Neben der
 Elektroindustrie ist die Automobilindustrie der wichtigste Abnehmer. Fast jeder
 Computer und fast jedes Auto wird von Robotern montiert, zusammengeschweißt und
 45 lackiert. Dabei werden die Produktionsstraßen immer effizienter, so dass sich die
 Konstruktion eines Montagebandes in der Automobilindustrie inzwischen von sieben
 auf ein Jahr reduziert hat. Und auch die einzelnen Module werden immer vielseitiger
 und perfekter. Die Industrieroboter kontrollieren die von ihnen gefertigten Teile und
 sorgen dafür, dass die nächste Generation noch besser und effizienter arbeitet.

50 Kann die Software, die einen Roboter steuert, diesen mit einer künstlichen Intelligenz
 ausstatten, die dem Menschen eines Tages überlegen ist? Zumindest in Teilbereichen kann
 eine Software schon heute bessere Problemlösungen anbieten. Schachprogramme wie
 „Fritz“ oder „Rybka“ wurden von ihren Programmierern so gut mit mathematischen
 Verfahren gefüttert, dass dem Menschen die Puste ausgeht. Das Schachprogramm „Fritz“
 55 kann in einer Sekunde acht Millionen Schachzüge durchrechnen und ist als Lern- und
 Analyseprogramm für Profis und Laien konzipiert. In einem spektakulären Schaukampf
 besiegte „Fritz“ den Schachweltmeister Vladimir Kramnik mit 4:2. Maschinen machen
 eben keine Fehler aus Erschöpfung.

www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/delta/116908/index.html

Wortschatz

1. Ordnen Sie den folgenden Wortgruppen die Erläuterungen zu!

- | | |
|---|--|
| a) jm einen Assistenten zur Seite stellen | 1) etwas mit D ausrüsten |
| b) anderen Fahrzeugen Vorfahrt gewähren | 2) jm einen Helfer geben |
| c) für jn zugänglich sein | 3) für jn betretbar sein |
| d) im Einsatz sein | 4) jd hält nicht durch |
| e) etwas mit D ausstatten | 5) in bestimmter Hinsicht besser als jd sein |
| f) jm überlegen sein | 6) verwendet werden |

g die Puste geht jm aus 7) andere Fahrzeuge vorfahren lassen

2. Versuchen Sie, die folgenden Komposita von Robotern im Text mit eigenen Wörtern zu erklären!

- a Service-Roboter
- b Spezialroboter
- c Therapieroboter
- d Straßenroboter
- e Erkundungsroboter
- f Industrieroboter

Grammatik

Setzen Sie passende Endungen bzw. passende Präpositionen in die Lücken ein!

Intelligente Roboter: Vision oder Alptraum?

Fleißig ____, intelligent ____ Helfer, die dem Menschen jed ____ Arbeit abnehmen, ihm Wünsche ____ den Lippen ablesen, kein ____ störend ____ Fragen stellen und nie müde werden. Ein ____ der ältest ____ Menschheitsträume ist ____ vielfältig ____ Weise wahr geworden. Heute sind wir umgeben ____ Maschinen, die uns ____ Nahrung, Kleidung und tausend Gegenständen des täglich ____ Lebens versorgen, die uns pflegen, bewachen, ____ den Schlaf wiegen, aufwecken und ____ uns planen. Man stellt sich daher oft Fragen, was ____ dem Reich der Robotik heute schon möglich ist und wie intelligent Roboter heute — oder ____ absehbar ____ Zeit — sein können und dürfen.

Umwelteinfluss	Energieträger
	Stein- und Braunkohle

26

LEKTION

Energie

Text A Energieversorgung und -verbrauch in Deutschland



Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

- Seit wann wird in Deutschland Kernenergie verwendet?
- Wie hat sich der Energieverbrauch in Deutschland in den letzten Jahren verändert? Fassen Sie bitte die wichtigsten Informationen zusammen!
—
—
—
—
- Ergänzen Sie die folgende Tabelle, in die Sie die genannten Energieträger und deren Einflüsse auf die Umwelt eintragen!

Energieträger	Umwelteinfluss
Stein- und Braunkohle	

d Welche Nachteile der Kernenergie werden genannt?

e Wie kann man die Umweltbelastungen verringern?

f Welche Vorteile haben erneuerbare Energien?

Energieversorgung und -verbrauch in Deutschland

Energie wird für Licht und Wärme, den Betrieb von Maschinen und den Austausch von Informationen eingesetzt. Energieverbrauch und -verluste aller Sektoren zusammen bilden den Primärenergieverbrauch (PEV), den Energiegehalt aller eingesetzten Energieträger. Deutschland hat nur geringe eigene

5 Energierohstoffreserven und ist daher in hohem Maße auf Importe von Energieträgern angewiesen. Im Jahr 2005 wurde rund ein Viertel des inländischen Energieaufkommens in Deutschland gewonnen, drei Viertel wurden importiert. Der Endenergieverbrauch teilt sich in die Sektoren Industrie, Verkehr, Haushalt und Gewerbe/Handel/Dienstleistungen auf. Dabei ist der hohe Anteil der

10 Umwandlungsverluste (knapp 24% vom Primärenergieverbrauch) im Energiesektor besonders deutlich zu erkennen. Der derzeit am meisten genutzte heimische Energieträger ist die Braunkohle, die im Jahr 2005 einen Anteil von 24% erreichte (1990: 51 %).

15 2005 wurden in Deutschland 14 236 PJ (Petajoule) Primärenergie verbraucht. Dabei entfielen 36% auf Mineralölprodukte, 23 % auf Naturgase, 13% auf Steinkohle und 11% auf Braunkohle. Die Kernenergie, die seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts auch zur Stromerzeugung genutzt wird, lieferte 13% des Primärenergiebedarfs. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger — hierzu zählen

20 Wasserkraft, Windenergie, Geothermie, Biomasse und Solarenergie — erhöhte sich seit 1990 deutlich — und zwar auf 4,6% im Jahr 2005. Seit 1990 fanden die größten Veränderungen im Energieträgermix mit einer Halbierung des Braunkohleeeinsatzes und der Steigerung des Gasverbrauchs um etwa ein Drittel statt.

Der PEV in Deutschland ist seit Beginn der 90er Jahre trotz wirtschaftlichen

25 Wachstums im Trend leicht rückläufig. Er lag 2005 um rund 4,6 % unter dem Wert von 1990. Eine Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Primärenergieverbrauch, wie man sie in Deutschland beobachten kann, ist weltweit noch nicht die Regel.

Aber weltweit haben die vielfältigen Umwelteinflüsse, die mit der steigenden Energieerzeugung und Energienutzung verbunden sind, in den letzten Jahrzehnten erhebliche Umweltbelastungen verursacht. Die Liste der Umweltprobleme, die mit der heutigen Energieversorgung einhergehen, reicht von Boden- und Gewässerbelastung über Luftverschmutzung, Ozonloch und Treibhauseffekt bis hin zu den Risiken der Kernkraftnutzung.

Doch auch weitere Umweltauswirkungen der Energiegewinnung spielen eine Rolle. Hierzu zählen z. B. :

- Großflächige Landschaftszerstörung bei der Förderung von Stein- und Braunkohle, Erdöl und anderen Energieträgern
- Meeres- und Küstenverschmutzung durch die Förderung von Öl und dessen Transport
- Ökologische Auswirkungen bei Wasserkraftprojekten durch massive Eingriffe in den Naturhaushalt (z. B. Staudambau)

Die Kernenergie ist wegen des Risikos einer Reaktorkatastrophe und der nach wie vor ungeklärten Entsorgungsfrage eine auf Dauer nicht akzeptable Technologie.

Energieverknappung, Treibhauseffekt und die Risiken der Kernenergie zwingen die Menschen in den Industrienationen, ihren Energieverbrauch in allen Bereichen zu senken. Neben dem Einsparen von Energie und der effizienten Energienutzung bietet sich der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien an, die langfristig zur Verfügung stehen. Hierdurch ließen sich energiebedingte Belastungen auf die Umwelt erheblich vermindern.

Auch wenn die Nutzungsmöglichkeiten beträchtlich sind, können die erneuerbaren Energieträger alleine eine Wende in unserer Energieversorgung nicht bewerkstelligen. Systematisches Energiesparen in allen Bereichen ist von allen Maßnahmen immer noch die umweltverträglichste und wirtschaftlichste. Das Einsparpotential wird immer noch viel zu wenig genutzt.

nach: www.bundesumweltamt.de. (2007)

Wortschatz

1. Ergänzen Sie mit den passenden Verben in der richtigen Form!

zählen zu / angewiesen sein auf / vermindern / entfallen auf / reichen von bis / einhergehen mit

- a Aber nicht nur wir Menschen, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt ist _____ Energie _____.
- b Angesichts der Umweltprobleme, die _____ der schnellen Urbanisierung _____, traf die chinesische Regierung zahlreiche und umfassende Maßnahmen.
- c Das stärkste Wachstum im Forschungsbereich Energie _____ das Programm erneuerbarer Energien: Sein Budget wird in den kommenden fünf Jahren um mehr als 20 Prozent steigen.
- d Fossile Energie ist tote Biomasse, die vor Jahrmillionen abgestorben ist und durch geologische Prozesse umgewandelt wurde. Kohle, Erdöl und Erdgas sowie verschiedene Mischprodukte wie Ölsande oder Ölschiefer _____ den fossilen Energien.
- e Seit Mitte der Siebziger Jahre werden in der Öffentlichkeit immer mehr vom Menschen verursachte Umweltprobleme diskutiert. Diese _____ Treibhauseffekt, dem Ozonloch und der Überfischung der Weltmeere _____ hin zur Abholzung des Regenwaldes und der Abnahme der Artenvielfalt.
- f Obwohl sich durch den Einsatz von Technik einige Umweltprobleme _____ lassen, beschäftigen sich Umweltaktivisten und Politiker zunehmend mit der Gefahr möglicher Langzeitfolgen.

2. Erklären Sie die unterschiedliche Bedeutung der Wörter Umwelteinfluss, Umweltbelastung und Umweltproblem anhand von Beispielen! Und schreiben Sie das passende Wort in die Lücke!

Einfluss / Belastung / Problem

- a Er stand unter dem _____ von Alkohol, als der Unfall passierte.
- b Die _____ der Luft mit Abgasen verursacht Atemwegserkrankungen.
- c Mit den alten Nachbarn gab es nur _____ — wir sind froh, dass sie umgezogen sind.
- d Die Scheidung von ihrem Mann war eine große psychische _____ für sie.
- e Eltern achten darauf, dass ihre Kinder keinem schlechten _____ ausgesetzt sind.
- f Das ist dein _____, du musst es selbst lösen.

3. Ordnen Sie den folgenden Wörtern die passenden Erklärungen zu!

- | | | | |
|---|-------------|----|--|
| a | der Ersatz | 1) | ein Text, den ein Schüler / eine Schülerin zu einem bestimmten Thema schreibt |
| b | der Vorsatz | 2) | eine Person oder eine Sache, die an die Stelle einer anderen Sache oder Person tritt |
| c | der Einsatz | 3) | der Gesamtwert der Waren, die in einem bestimmten |

- Zeitraum verkauft werden
- d der Aufsatz 4) eine Substanz, die einer anderen hinzugefügt wird
 - e der Absatz 5) die Verwendung oder das Benutzen von etwas
 - f der Gegensatz 6) eine feste Absicht, ein fester Entschluss
 - g der Umsatz 7) der erhöhte Teil der Schuhsohle (besonders bei Damenschuhen)
 - h der Zusatz 8) das Gegenteil

4. Setzen Sie die Wörter aus Übung 3 in die Lücken ein! Alle Wörter enden auf -satz!

- a Der ____satz von Kernenergie durch Solar- und Windenergie ist auch keine ideale Lösung.
- b Im Jahr 2003 ist der ____satz von Klimaanlage in Shanghai wegen der SARS-Krankheit stark zurückgegangen.
- c Herr Schmitt hat den festen ____satz, das Rauchen aufzugeben.
- d Der ____satz von Kernenergie ist zu riskant.
- e Viele Lebensmittel enthalten Farbstoffe als ____satz.
- f Die ganze Klasse wird gebeten, einen ____satz zum Thema Kernenergie zu schreiben.
- g Im ____satz zu seiner Schwester ist er sehr humorvoll.
- h Unterwegs hat sie den ____satz ihres linken Schuhs verloren.

Grammatik

Nominalisierung und Verbalisierung

1. Formulieren Sie die folgenden Nominalisierungen in Sätze um!

- a Boden- und Gewässerbelastung
- b Landschaftszerstörung bei der Förderung von Stein- und Braunkohle, Erdöl und anderen Energieträgern
- c Kernkraftnutzung
- d Energieversorgung und -verbrauch
- e Erzeugung und Bereitstellung vom Strom und anderen Nutzenergien
- f Halbierung des Braunkohleeeinsatzes

- g Steigerung des Gasverbrauchs
- h Umweltauswirkungen der Energiegewinnung
- i Austausch von Informationen
- j Einsatz erneuerbarer Energien
- k Meeres- und Küstenverschmutzung durch die Förderung von Öl und dessen Transport

2. Verbalisieren Sie bitte die folgenden unterstrichenen Satzteile!

- a Energie wird für den Betrieb von Maschinen und den Austausch von Informationen eingesetzt.
- b Deutschland ist daher in hohem Maße auf Importe von Energieträgern angewiesen.
- c Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Primärenergieverbrauch ist weltweit noch nicht die Regel.
- d Die Kernenergie wird seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts auch zur Stromerzeugung genutzt.
- e Der hohe Anteil der Energieverluste ist bei Erzeugung und Bereitstellung vom Strom und anderen Nutzenergien besonders deutlich zu erkennen.

Sprechübung

Sammeln Sie die Redemittel für Ursache und Folge und fassen Sie die Gründe für hohen Energieverbrauch in China mit Hilfe der Redemittel zusammen.

- hohe Bevölkerungszahl
- Anstieg der städtischen Bevölkerung
- Zunahme der Verarbeitungsindustrie
- ein hoher Anteil der Industrie an der Gesamtwirtschaft im Vergleich zu ähnlich entwickelten Staaten
- Ineffizienz mancher Industrieunternehmen wegen ihrer geringen Größe
- verschwenderischer Umgang mit Ressourcen (z. B. in der Landwirtschaft)
- Einsatz alter, ineffektiver Technologien
- geringe (staatlich angeordnete) Energiepreise
- Stromgewinnung größtenteils in ineffektiven Kohlekraftwerken und hoher Energieverlust beim Transport

Text B Offshore-Windenergie



Einstieg

Schauen Sie sich das Bild an und äußern Sie Vermutungen!

- a Was könnte mit Offshore-Windenergie und Windparks gemeint sein?
- b Aus welchen Gründen baut man Windparks nicht an Land, sondern auf dem Meer?



Windkraftanlagen auf hoher See

Textverständnis

Hören Sie das Interview mit Herrn Arendt vom Bundesumweltministerium zum Thema „Offshore-Windenergie“ und notieren Sie Stichwörter zu den folgenden Fragen!

- a Was ist ein Offshore-Windpark?
- b Warum sollen jetzt Offshore-Windparks gebaut werden?
- c Wie viele Offshore-Windparks wurden bisher beantragt und wo sollen sie stehen?
- d Warum wurden die Windparks noch nicht genehmigt?
- e Welche Interessen muss das Bundesumweltministerium berücksichtigen?
- f Wer sind die Gegner der Offshore-Windparks und wie versucht man sie zu überzeugen?
- g Welche Vor- und Nachteile hat die Windenergie?

Grammatik

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um!

- a Der Verbraucher nutzt Energie zum Heizen und Beleuchten der Wohnung.
- b Bei der Umwandlung von Primär- in Sekundärenergie treten Energieumwandlungsverluste auf.
- c Für die Zukunft wird eine Fortsetzung des Wachstums des Weltenergieverbrauchs erwartet.
- d Nach den Berechnungen der Weltenergiekonferenz sind zur Zeit 88 Mrd. t Erdöl nachgewiesen und förderbar.
- e Die gespeicherten Vorräte an Erdgas werden bei Beibehaltung der heutigen Steigerungsrate in 30 Jahren erschöpft sein.
- f Nach der Senkung der Ölpreise durch die internationalen Ölgesellschaften wurde 1960 die OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries) gegründet.
- g Durch eine Regulierung der Förderung sowie eine Vereinheitlichung der Ölpolitik der Mitgliedstaaten wollte die OPEC den Ölpreis stabilisieren, um ihre Interessen besser durchzusetzen.
- h Seit dem 16. Oktober 1973 setzen die OPEC-Länder den Preis für ihr Rohöl ohne Absprache mit den Ölgesellschaften autonom fest.
- i Der Bau der Entsorgungsanlage für Atomabfälle bei Gorleben in Niedersachsen wurde wegen der Ablehnung durch die Opposition nicht genehmigt.
- j Wegen der starken Schwankungen der Stromnachfrage werden Kraftwerke für verschiedene Lastbereiche gebaut.

Text C Erneuerbare Energien – Einstieg in die Zukunft



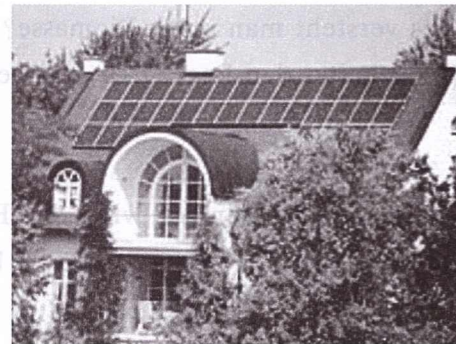
Einstieg

Welche erneuerbaren Energieträger kennen Sie? Ordnen Sie bitte die einzelnen Energieträger dem passenden Bild zu!

A.



B.



C.



D.



E.



1. Biomasse
2. Wasserkraft
3. Sonnenenergie
4. Windenergie
5. Erdwärme

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wozu tragen erneuerbare Energien bei? Nennen Sie nur die wichtigsten Schlüsselwörter!
2. Wie unterscheiden sich erneuerbare Energieträger von fossilen Energieträgern?
3. Was versteht man unter Biomasse? Versuchen Sie mit eigenen Worten anhand des Textinhaltes den Begriff zu erklären!
4. Aus welchen Gründen wird die Bioenergie in Bezug auf den CO₂-Ausstoß als umweltfreundlicher Energieträger bezeichnet?
5. Worauf bezieht sich „dies“ (Zeile 61)?
6. Welche Ziele verfolgt die Bundesregierung beim Ausbau der erneuerbaren Energie?

Erneuerbare Energien – Einstieg in die Zukunft

Der Schutz des globalen Klimas, die Schonung wertvoller Ressourcen und eine weltweite nachhaltige Entwicklung — dies sind wichtige Herausforderungen, die wir im 21. Jahrhundert bewältigen müssen. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist die Energiewende. Die Versorgung der Menschen mit Wärme, Strom und Kraftstoffen kann nicht mehr nur mit alten Rezepten sichergestellt werden. Die erneuerbaren Energien in Deutschland haben sich rasant entwickelt. Wind, Wasser, Sonne, Biomasse und Geothermie bergen enorme Potenziale für Arbeitsplätze, Klimaschutz, den Schutz natürlicher Ressourcen und generell den Aufbau einer nachhaltigen

10 Energieversorgung. Im letzten Jahr wurden in Deutschland 53 Millionen Tonnen weniger CO₂ ausgestoßen als zuvor. Ermöglicht wurde das durch erneuerbare Energien.

Was versteht man unter erneuerbarer Energie? Erneuerbare Energien sind Energiequellen, die sich durch natürliche Prozesse laufend erneuern und nach menschlichen Zeitmaßstäben unendlich lange zur Verfügung stehen. Erneuerbare
15 Energien haben drei originäre Quellen: Strahlung der Sonne, Kraft der Gezeiten und Wärme des Erdinneren (Geothermie).

Im Gegensatz zu erneuerbaren Energien haben die fossilen Energieträger Öl, Kohle und Gas zwei wesentliche Nachteile: sie sind nicht unendlich verfügbar und ihre Verbrennung erzeugt klimaschädliche Emissionen — mit erheblichen Folgeschäden
20 und -kosten. Experten rechnen damit, dass beim derzeitigen Verbrauch und der heute verfügbaren Technik Öl noch 41 Jahre, Erdgas noch 65 Jahre, Kohle noch 155 Jahre und Uran noch 65 Jahre reichen. Aber bis die letzten Ressourcen verbraucht sind, können wir nicht warten. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist darum nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig.

25 Der Boom der Windenergie, aber auch die weit verbreitete Nutzung von Wasserkraft, Sonnenenergie und Bioenergie sowie Erdwärme führte in den vergangenen Jahren zu einem rasanten Anstieg der Energiegewinnung durch natürliche Ressourcen.

Wasserkraft

Schon in vorindustrieller Zeit wurde die Wasserkraft als Antriebsmittel genutzt, z. B.
30 in Mühlen und Sägewerken. Seit Ende des 19. Jahrhunderts, der Anfangszeit der Elektrizitätserzeugung, wird mit Hilfe der Wasserkraft elektrischer Strom gewonnen. Heute ist die Wasserkraft eine ausgereifte Technologie, die weltweit nach der traditionellen Biomassenutzung die am meisten genutzte erneuerbare Energiequelle darstellt.

35 Sonnenenergie

Die Sonne liefert uns täglich eine Energiemenge, die den Energiebedarf in Deutschland um das etwa Achtzigfache übersteigt. Diese Energiequelle ist in den nächsten 5 Milliarden Jahren unerschöpflich, kostenlos und umweltfreundlich.

40 Aus dem Sonnenlicht kann sowohl Wärme als auch Strom gewonnen werden. Angesichts der weltweiten Klimaproblematik muss die Solarenergie künftig einen

hohen Stellenwert bei der Energieversorgung einnehmen.

Bioenergie

Die Bioenergie ist die älteste Energiequelle der Menschheit. Die einfachste Art der energetischen Nutzung ist die Verfeuerung von Biomasse. Seit rund 600 000 Jahren wird Holz zum Kochen und als Wärmequelle genutzt.

Bioenergie steht in fester, flüssiger oder gasförmiger Form zur Verfügung und wird aus pflanzlichen oder tierischen Reststoffen oder eigens angebauten Energiepflanzen und deren Produkten hergestellt. Bioenergie ist auch in der Anwendung sehr vielseitig: Sie wird zur Wärme- und Stromerzeugung wie auch als Kraftstoff im Verkehr eingesetzt.

Wird Biomasse verbrannt, wird genau die Menge Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, die zuvor beim Wachstum der Pflanzen durch die Photosynthese gebunden wurde. Bedingt durch den geschlossenen CO₂-Kreislauf ist die Biomasse ein klimafreundlicher Energieträger, der keine zusätzlichen Treibhausgase verursacht.

Windenergie

Seit dem Bau der ersten Windkraftanlagen Anfang der 90er Jahre hat die Stromerzeugung aus Windenergie ein enormes Wachstum erfahren.

Ende 2006 waren nach Angaben des Bundesverbands Windenergie insgesamt 18 685 Anlagen mit einer Leistung von 20 622 Megawatt in Betrieb. Im Jahr 2006 erzeugten sie 30,5 Milliarden Kilowattstunden Strom. Dies entspricht einem Anteil von rund 5 Prozent am gesamten Stromverbrauch in Deutschland und liefert den größten Beitrag zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Als mittelfristiges Ziel hat die Bundesregierung vorgesehen, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Strombereitstellung bis 2020 auf mindestens 20% zu steigern. Langfristig, d.h. bis Mitte dieses Jahrhunderts, soll mindestens die Hälfte der Energieversorgung mit erneuerbaren Energien bestritten werden.

nach: www.erneuerbare-energien.de und www.bmu.de

Wortschatz

Ergänzen Sie mit den passenden Verben in der richtigen Form!

einsetzen / freisetzen / erzeugen / bergen / ausstoßen / übersteigen / sicherstellen

- a Aus verschiedenen Feldfrüchten hergestellter Biodiesel wird zunehmend als Treibstoff für Fahrzeuge _____, vor allem wegen der steigenden Ölpreise.
- b Die neue Bundesregierung wird eine zukunftssichere, umweltverträgliche und kostengerechte Energieversorgung _____. Erneuerbare Energien und Energieeinsparung haben dabei Vorrang.
- c Die großen Mengen der Treibhausgase, die bei der Verbrennung von Kohlen _____ werden, tragen wesentlich zum Klimawandel bei.
- d Der Wind ist unendlich verfügbar und in der Lage, sehr viel Elektrizität zu _____.
- e Selbst das modernste Braunkohle-Kraftwerk _____ im Vergleich zu Gaskraftwerken doppelt so viel CO₂ _____.
- f Energie- und Umwelttechnologien _____ enorme wirtschaftliche Chancen.
- g Die weltweite Nachfrage nach Erdöl wird nach der Studie um jährlich 1,6 Prozent steigen. Der Anteil erneuerbarer Energien wie Wind- oder Wasserkraft wird zwar wachsen, aber ein Niveau von weltweit zwei Prozent nicht _____.

Grammatik

1. Nominalisieren Sie anhand des Textes die folgenden Phrasen!

- a das globale Klima schützen
- b wertvolle Ressourcen schonen
- c sich weltweit nachhaltig entwickeln
- d CO₂ ausstoßen / freisetzen / emittieren
- e eine nachhaltige Energieversorgung aufbauen
- f Zeit, in der man anfang, Strom zu erzeugen
- g Biomasse verfeuern / verbrennen
- h Energiepflanzen anbauen
- i Wärme und Strom erzeugen

- j die ersten Windkraftanlagen bauen
- k Strom in Deutschland insgesamt verbrauchen

2. Verbalisieren Sie bitte die folgenden unterstrichenen Satzteile!

- a Die Versorgung der Menschen mit Wärme, Strom und Kraftstoffen kann nicht mehr nur mit alten Rezepten sichergestellt werden.
- b Die fossilen Energieträger sind nicht unendlich verfügbar und ihre Verbrennung erzeugt klimaschädliche Emissionen.
- c Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig.
- d Die weit verbreitete Nutzung von erneuerbaren Energien führte in den vergangenen Jahren zu einem rasanten Anstieg der Energiegewinnung aus natürlichen Ressourcen.

Sprechübung

Sammeln Sie die Redemittel für die Gegenüberstellung und nennen Sie Vor- und Nachteile von erneuerbaren Energien.

Energieträger	Vorteile	Nachteile	Redemittel
Solarenergie			
Wasserenergie			
Windenergie			
Bioenergie			
Erdwärme			

Text D Pro und Contra Atomenergie



Einstieg

1. Lesen Sie die folgende Statistik und lösen Sie dann die Aufgaben!

- a Was ist wohl ein Atommeiler?
b Was fällt Ihnen auf?

Die Welt der Atommeiler	
Nordamerika	131
Mittel- und Südamerika	9
Rußland und GUS-Staaten	68
Indien, Pakistan	21
China	11
Korea	27
Japan	57
Europa	186
andere	9
	519

nach: physik.uni-siegen.de, 2007

2. Ergänzen Sie den Lückentext!

519 Atommeiler am Netz

Rund um den Globus wird derzeit in insgesamt _____ Atomkraftwerken Strom aus der Kernspaltung gewonnen. Allerdings setzen nicht alle Länder gleichmäßig auf Atomstrom für ihre Stromversorgung : _____ besitzt mit _____ Atommeilern die meisten Kernkraftwerke weltweit, darauf folgt _____ mit _____ und _____ auf Platz drei mit _____ Kernreaktoren — in diesen drei Regionen konzentrieren sich damit knapp _____ aller Atommeiler weltweit.

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen!

- a Seit wann steht Atomenergie besonders in der Kritik?

- b Welche wirtschaftlichen Vorteile sehen die Befürworter bei der Nutzung der Atomenergie?
- c Aus welchen Gründen ist die Nutzung der Atomkraft im Vergleich zum Kohlekraftwerk unter Umweltgesichtspunkten vorteilhaft? Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

	Atomkraft	Kohlekraftwerk
Rohstoff		
Abgase		
Auswirkung auf Umwelt		

- d Welche verheerenden Folgen hat ein Reaktorunfall?
- e Aus welchen Gründen meinen die Atomgegner, dass die Atomenergie unwirtschaftlich ist?
- f Erläutern Sie mit eigenen Worten „kontinentübergreifende Auswirkungen“ (Zeile 33).
- g Welche Vorschläge hat der Autor für die Energienutzung in Zukunft gegeben?

Pro und Contra Atomenergie

Seit der ersten Stunde ist Atomkraft mit Kritik beladen. Die Stimme der Proteste wurde immer lauter, als der Unfall in Tschernobyl passierte, durch dessen Spätfolgen ganze Landstriche verseucht wurden und Tausende Menschen, vor allem Kinder, an Leukämie erkrankten.

- 5 Medizinisch gesehen ist die Atomkraft einerseits vorteilhaft, weil die austretenden Schadstoffe sehr gering sind, z. B. Luftverschmutzung findet praktisch gar nicht statt, bei Kohlekraftwerken wird die Luft, und damit auch die Bevölkerung, stark belastet. Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Atomkraft positiv belegt, weil es die billigste Energie ist, sie ist fast unbegrenzt verfügbar und die Kraftwerke können eine
- 10 große Anzahl von Menschen versorgen. In den Atomkraftwerken müssen Menschen arbeiten, das schafft wiederum Arbeitsplätze, angefangen vom Bau bis hin zu den später anfallenden Reparaturarbeiten. Die Umwelt wird durch atomgetriebene Kraftwerke weniger belastet, als z. B. durch Kohlekraftwerke, denn diese verbrauchen fossile Brennstoffe, die nicht nachwachsen. In Elektrizitätswerken, die
- 15 Uran verwenden, werden keine sonstigen Bodenschätze verbraucht und damit Ressourcen geschont. Auch die Abgase der Atomkraftwerke belasten die Umwelt kaum, während Kohlekraftwerke viel Kohlendioxyd in die Luft abgeben.

- Andererseits spricht die hohe Verseuchung bei einem Reaktorunfall medizinisch gesehen gegen die Nutzung von Atomkraftwerken. Denn es würden viele Menschen
- 20 und Tiere verstrahlt werden. Sie würden gleich durch die Strahlung umgebracht werden, an den Langzeitfolgen wie z. B. Lungen-, Blut-, Haut- und Brustkrebs sterben oder mit großen gesundheitlichen Problemen weiterleben müssen. Die Veränderung der Zellkerne durch die Strahlung führt außerdem zur Veränderung des Erbgutes. Daraus folgt Missbildungen an Embryos oder Fehlgeburten.

- 25 Was aus wirtschaftlicher Sicht gegen Atomkraftwerke spricht, sind die sehr hohen Kosten für den Bau des Werks und die Entsorgung des anfallenden Atommöls. Unter Umweltgesichtspunkten spricht weiterhin die sehr hohe Verstrahlung bei einem Unfall dagegen. Wenn Strahlung austritt (wie z. B. in Tschernobyl), werden, je nach dem wie schwerwiegend der Unfall war, ganze Landstriche verseucht. Abhängig von
- 30 der Bevölkerungsdichte müssen ganze Städte bzw. Landstriche evakuiert werden. Die radioaktiven Wolken können durch den Wind Tausende Kilometer weit transportiert werden. Es würde also nicht nur die nähere Umgebung des Kernkraftwerks belastet, sondern ein Unfall hätte kontinentübergreifende Auswirkungen.

- Atomkraftwerke sollten nach einer weltweiten Norm gebaut werden und ständigen Zufallskontrollen unterliegen, damit auch die Sicherheit in Ländern wie zum Beispiel Russland oder Weißrussland, wo am 26. April 1986 in Tschernobyl der Unfall passierte, gewährleistet wird, damit so ein Unfall nie wieder geschehen kann. Ebenfalls sollten auch Windkraftwerke und, wenn die Technik der Solarkollektoren weiter fortgeschritten ist, Sonnenkraftwerke eingesetzt werden, sowie Gezeiten- und Wasserkraftwerke. Kraftwerke, die aus diesen Ressourcen Energie gewinnen, sollten gefördert und verbreitet eingesetzt werden.

nach: referateguru.heim.at/Atomenergie

Wortschatz

Ergänzen Sie mit den passenden Verben in der richtigen Form!

beladen / evakuieren / ausstrahlen / austreten / verseuchen / erkranken an (D)

- Gefährlich sind Atomkraftwerke, weil bei einem schweren Unfall radioaktive Stoffe _____, die ganze Landstriche _____.
- Wer ein Millionstel Gramm des radioaktiven Schwermetalls in die Lunge einatmet, kann er _____ Krebs _____.
- Der Ofen _____ Wärme _____.
- Wegen des Hochwassers mussten die Einwohner zeitweilig _____ werden.
- Nach einem Unfall in Tschernobyl sind manche _____ Gebiete bis heute unbewohnbar.
- Er ist mit Sorgen _____.

Sprechübung

Sollen in China mehr Atomkraftwerke gebaut werden? Nehmen Sie dazu Stellung und begründen Sie Ihre Argumentation mit Beispielen. Verwenden Sie dabei die gelernten Redemittel für Stellungnahme, Argumentation und Anführung von Beispielen.

Text E Energiesparen – Was kann der Einzelne tun?



Textverständnis

1. Hören Sie den Text zum ersten Mal und beantworten Sie die folgenden Fragen stichwortartig!

- a Warum soll man Energie sparen?
- b In welchen fünf Bereichen kann Energie gespart werden?
-
-
-
-
-

2. Hören Sie den Text noch zweimal und beantworten Sie die Fragen stichwortartig!

- a Wofür wird die meiste Energie im privaten Haushalt verbraucht?
- b Wie könnten wir in den Haushalten Energie sparen? Nennen Sie mindestens zwei Punkte!
- c Wie soll man sein Verkehrsverhalten ändern, um Energie zu sparen?
- d Wodurch können Eigenheimbesitzer Strom produzieren? Was kosten die kompletten Anlagen?
- e Welche Stromsparmaßnahmen werden genannt?

Schreibübung

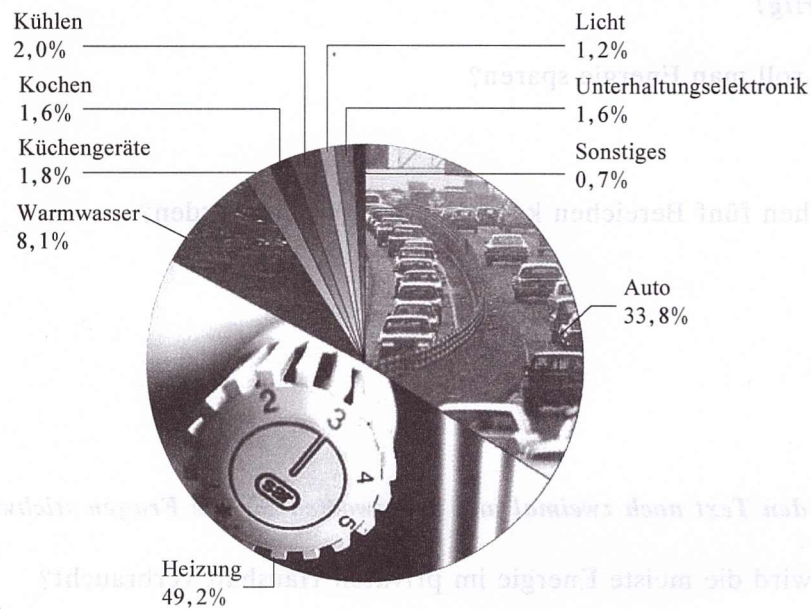
Sehen Sie sich das Diagramm an und schreiben Sie einen Text unter der Berücksichtigung der folgenden Fragen.

- a Wofür wird in deutschen Haushalten Energie verbraucht? Fassen Sie die

wichtigsten Informationen zusammen.

- b Was fällt Ihnen dabei auf?
- c Wie sieht wohl der Energieverbrauch der privaten Haushalte in China aus?
- d Welche Gründe vermuten Sie für Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen den beiden Ländern?

Aufteilung des privaten Endenergieverbrauchs in Deutschland



27

LEKTION

Umwelt

Einstieg

Sehen Sie sich die folgende Tabelle an! Versuchen Sie die einzelnen Probleme mit einem Beispiel zu erklären.

Umweltprobleme im 21. Jahrhundert

Die wichtigsten Umweltprobleme der nächsten 100 Jahre nach einer Einschätzung von 200 Umweltexperten und Wissenschaftlern der UNEP in % (Stand: 2001)

Nr.	Umweltproblem	%
1	Klimawandel	51
2	Wasserknappheit	29
3	Zerstörung der Wälder/ Wüstenbildung	28
4	Wasserverschmutzung	28
5	Verlust der Artenvielfalt	23
6	Mülldeponien	20
7	Luftverschmutzung	20
8	Bodenerosion	18
9	Störung der Ökosysteme	17
10	Belastung durch Chemikalien	16

Nr.	Umweltproblem	%
11	Verstädterung	16
12	Ozonloch	15
13	Energieverbrauch	15
14	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	11
15	Industrieabgase	10
16	Naturkatastrophen	7
17	Einschleppung fremder Arten	6
18	Gentechnik	6
19	Meeresverschmutzung	6
20	Überfischung	5
21	Veränderung der Meeresströmungen	5
22	Schwerabbaubare Zellgifte (u. a. DDT)	4
23	El Nino	3
24	Anstieg des Meeresspiegels	3

UNEP, Stand: 2001, Mehrfachnennung. Daten aus: Globus 7060 vom 21.05.2001

Text A Stadtluft macht krank



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie pro Abschnitt höchstens drei Schlüsselwörter!

2. Fassen Sie die Hauptinformationen des Textes zusammen, indem Sie pro Abschnitt aus den unterstrichenen Schlüsselwörtern einen Satz bilden!

Stadtluft macht krank

In den Ballungsräumen mancher Länder sind durch die Industrialisierung und die Bevölkerungsdichte viele Probleme entstanden. An erster Stelle ist dabei die Verschmutzung der Biosphäre zu nennen. In diesen Ballungszentren befindet sich nämlich der größte Teil der Industrie eines Landes, hier sind die meisten Haushalte und hier gibt es die größte Verkehrsdichte. In diesen drei Bereichen werden gewaltige Mengen an Schadstoffen produziert, die in die Luft, die Flüsse und das Grundwasser abgegeben werden.

Zwar hat man in letzter Zeit einiges für den Umweltschutz in solchen Ländern getan, aber diese Maßnahmen waren bisher wenig erfolgreich, weil Politiker keine klaren

- 10 Verbote aussprechen, sondern es lieber erst zulassen, dass Schadstoffe produziert werden, und dann versuchen, sie wieder zu beseitigen. Die politischen Motive einer solchen Haltung sind klar: Arbeitsplätze und der erreichte Lebensstandard sollen um jeden Preis erhalten werden.

- 15 Nimmt man das Beispiel der Luftverschmutzung, so ist es den meisten großen Städten teilweise gelungen, die Staub- und Schwefeldioxidkonzentration in der Luft zu senken. Während jedoch die Staubemissionen tatsächlich verringert werden konnten, weil in den Kraftwerken und in den Fabriken Staubfilter verwendet werden müssen, bleibt die Schwefeldioxidkonzentration ein ungelöstes Problem. Die Emission von Schwefeldioxid wurde nämlich nicht wirklich verringert, sondern sie wird nur
20 gleichmäßiger über das Land verteilt, weil der Bau höherer Kamine gesetzlich vorgeschrieben wurde.

Die Bewohner von Ballungszentren sind aber noch immer einer besonders großen Menge von Schadstoffen ausgesetzt. Die Folge davon ist, dass in den Städten chronische Erkrankungen der Atemwege auffallend zugenommen haben.

- 25 Ein besonders schwieriges Problem bei der Verbesserung der Stadtluft sind die Schwermetalle. Die Hauptquelle dieser Emissionen ist das Auto. Zwar wurde durch Gesetze dafür gesorgt, dass der Bleigehalt im Benzin verschwunden ist, aber die Umweltbelastung wird trotzdem nicht geringer, weil sich die Zahl der Kraftfahrzeuge ständig erhöht. Die hohe Schadstoffkonzentration in der Luft der Stadtzentren hat
30 zur Folge, dass der menschliche Organismus zu viele Schwermetalle aufnimmt, wodurch die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigt werden kann.

Wortschatz

Ergänzen Sie mit passenden Verben!

sich verringern / beeinträchtigen / aussetzen / vorschreiben

a Bitte nehmen Sie das Medikament nach der ärztlich Dosis ein!

b Die Kosten haben in diesem Jahr nicht .

c Die Gefangenen wurden auf einer Insel .

d Nach der Krankheit war sein Sehvermögen .

Grammatik

Nominalisierung von Nebensätzen

1. Liste von Konjunktionen und entsprechenden Präpositionen

	Konjunktion	Präposition
temporal:	<i>während</i> <i>als</i> <i>nachdem</i> <i>bevor</i> <i>seit / seitdem</i> <i>bis</i> <i>wenn</i> <i>solange</i>	<i>während + G</i> <i>bei + D / nach + D</i> <i>nach + D</i> <i>vor + D</i> <i>seit + D</i> <i>bis zu + D</i> <i>bei + D / mit + D</i> <i>während + G</i>
kausal:	<i>weil / da</i>	<i>wegen + G / aus + D</i> <i>aufgrund + G / infolge + G</i>
modal:	<i>indem</i> <i>dadurch, dass</i>	<i>unter + D</i> <i>durch + A</i>
konditional:	<i>wenn / falls / sofern</i>	<i>bei + D</i>
konzessiv:	<i>obwohl / obgleich</i>	<i>trotz + G</i>
final:	<i>damit / um zu + Infinitiv</i>	<i>zu + D</i>

2. Wandeln Sie die unterstrichenen Präpositionalphrasen in Nebensätze bzw. die unterstrichenen Nebensätze in Präpositionalphrasen um!

- a Die Umweltbelastung wird trotz der Inkraftsetzung der Umweltschutzgesetze nicht geringer.
- b Die Umweltbelastung wird nicht geringer, weil sich die Kraftfahrzeugzahl ständig erhöht.
- c Die Biosphäre in den Ballungsräumen ist wegen der Weiterentwicklung der Industrie und wegen der hohen Bevölkerungsdichte stark verschmutzt.

- d Die Staubemissionen konnten tatsächlich verringert werden, weil in den Kraftwerken und in den Fabriken Staubfilter verwendet werden.
- e Die Emission an Schwefeldioxid wird nicht verringert, sondern durch den Bau höherer Kamine nur gleichmäßiger über das Land verteilt.
- f Bei der Verbesserung der Stadtluft bleiben die Schwermetalle ein besonders schwieriges Problem.
- g Aufgrund der zunehmenden Versteppung wird das Klima trockener und heißer.
- h Um den Ausstoß von Abgasen zu verringern, produziert man in China immer mehr mit einem Katalysator ausgestattete Autos.
- i Seit der Verwendung des Katalysatorsystems geben die Autos tatsächlich viel weniger Abgase in die Luft ab.
- j Während Öl und Kohle in Fabriken verbrannt werden, entwickeln sich Abgase, die unter anderem Schwefeldioxid enthalten.
- k Nach der Verbindung des Schwefeldioxids mit Wasserdampf in der Luft entsteht dann schweflige Säure, die den Regen sauer macht.
- l Infolge des sauren Regens werden Marmorfassaden zerfressen, Fische und Bäume getötet.

Sprechübung

Wählen Sie einen Aspekt des Themas Umweltverschmutzung im Alltag aus und nennen Sie die möglichen Folgen und Gegenmaßnahmen.

Text B Mensch und Umwelt



Einstieg

1. Beschreiben Sie das folgende Bild!
2. Worauf macht dieses Bild aufmerksam?

Textverständnis

Hören Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen!

- a Wie stellte man sich die Natur lange Zeit vor?
- b Was fordert man heute? Fassen Sie bitte die wichtigsten Informationen stichwortartig zusammen!
- c Was wird zur Lösung der Umweltprobleme gefordert?
- d Welche Beispiele für umweltfreundliche Gesetze und deren Erfolge werden genannt?
- e Was machen die Bürger, um die Umwelt zu schützen?



- f Wovor warnt uns der Autor?

Schreibübung

Schreiben Sie einen Text über ein Umweltproblem in Ihrer Heimatstadt! Sie können auf die folgenden Leitfragen eingehen!

- a Welche Umweltprobleme sind in Ihrer Heimatstadt zu beobachten? Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem im Moment?
- b Welche negativen Einflüsse hat dieses Umweltproblem auf Ihr Leben und Arbeiten?
- c Worauf ist das Problem zurückzuführen?
- d Was kann man dagegen tun? Machen Sie ein paar Vorschläge.

Text C Alles in einen Topf?



Einstieg

1. Lesen Sie die folgende Tabelle! Was fällt Ihnen besonders auf?

Zusammensetzung des Berliner Hausmülls

August 2001 (in Gewichts -%)

Papier/Pappe	21%
Glas	15%
Kunststoffe	7%
Metall	5%
Bioabfälle	29%
Schadstoffe	0,5%
Textilien	3%
Sonstiges	19,5%



nach: Berliner Stadtreinigungsbetriebe 2001

2. Vergleichen Sie die Angaben mit dem Müll, den Ihre Familie monatlich produziert!
3. Gibt es in China Mülltrennung?

Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und Ordnen Sie dem Abfall bzw. den Behältern die richtigen Farben zu!

- | | |
|-------------------|----------|
| a Restmüll | 1) blau |
| b Papiercontainer | 2) grün |
| c Glascontainer | 3) gelb |
| d Verpackungen | 4) braun |
| e Bio-Tonne | 5) grau |

2. In welche Tonne gehören diese Dinge?

- | | | |
|---|--------------------------|-------|
| a | der gebrauchte Teebeutel | _____ |
| b | die kaputte Glühbirne | _____ |
| c | die grüne Weinflasche | _____ |

- d Orangenschalen
- e alte Kopfschmerztabletten
- f Omas gutes Sofa
- g die leere Batterie
- h der verdorbene Fisch
- i der Stapel alte Kopien
- j der halbvolle Joghurtbecher

Alles in einen Topf?

- Sie machen doch auch sonst Unterschiede und scheren nicht alles über einen Kamm. Werfen Sie beim Müll alles in einen Topf? Wie schade. Denn so wächst der Müllberg immer weiter. Achten Sie doch einfach auf Produkte mit weniger Verpackung. Und den Rest trennen Sie. Werfen Sie Glas, Papier, Verpackungs- und biologische Abfälle
- 5 in die dafür vorgesehenen Tonnen, denn dann kann der Müll recycelt werden. Das ist Ihnen zu kompliziert? Dann sind die folgenden Zeilen genau das Richtige. Denn da wird genau erklärt, wie es geht. Und es geht wirklich ganz einfach.

Papier

- Unglaublich, welche Papierberge sich zu Hause anhäufen, auch ohne dass man
- 10 Papierkriege führt! All das gehört nicht in die Mülltonne, sondern in den blauen Papiercontainer, denn so kann aus den alten Nachrichten von gestern morgen etwas ganz Neues entstehen. Toilettenpapier zum Beispiel.

Flaschen

- Party vorbei. Durst gelöscht. Und was wird mit den leeren Flaschen? Seien Sie doch
- 15 keine Flasche und werfen Sie sie in die Mülltonne! Altglas gehört möglichst nach Farben sortiert in die grünen Glascontainer.

Verpackungen

- Was machen Sie mit dem leeren Joghurtbecher, dem Milchkarton und der Konservendose? Ist der Grüne Punkt, das Zeichen des Dualen Systems, darauf? Dann
- 20 kommen diese Verpackungen in die Gelbe Tonne, um die darin gesammelten Wertstoffe wiederverwerten zu können.

Bio-Müll

Schon satt? Schade, es sind noch Kartoffeln übrig und den leckeren Salat kann man auch nicht aufheben. Aber jetzt bloß nicht die Reste in die Mülltonne werfen. Obst-

25 und Gemüseabfälle, Essenreste, altes Brot, aber auch die verwelkten Blumen gehören in die braune Bio-Tonne, weil daraus wertvoller Kompost entsteht, den man in der Landwirtschaft und im Gartenbau sinnvoll einsetzen kann.

Und der Rest?

Wenn Sie alle Trennmöglichkeiten nutzen, bleibt gar nicht mehr so viel übrig. Das ist
30 nur noch der Restmüll, der in die graue Mülltonne gehört. Von einigen Ausnahmen abgesehen;

Sperrmüll

Alte Möbel, Teppiche und sperrige Gegenstände nehmen Ihnen die BSR-Recyclinghöfe ab oder Sie lassen sie kostenpflichtig abholen. Übrigens, Möbel, die noch in Ordnung
35 sind, werden kostenlos abgeholt und ins BSR-Gebrauchtwarenhaus gebracht. Details erfahren Sie unter 89 71 — 55 55 (Sperrmüllabfuhr).

Sondermüll

Was ist mit Medikamenten, leeren Batterien oder dem Rest Farbe? Dafür gibt es das Schadstoffmobil, das an festgelegten Tagen in Ihrem Bezirk vorbeikommt und Ihnen
40 gratis den Sondermüll abnimmt. Wann das Schadstoffmobil in Ihrer Nähe ist, sagen wir Ihnen gerne: Schadstoff-Infotelefon 75 92 56 00

Einverstanden? Kompliziert ist das doch wirklich nicht, oder? In Berlin stehen die verschiedenen Tonnen zur Abfalltrennung meistens sogar gleich neben der Mülltonne und zusätzliche Papier- und Glascontainer finden Sie am Straßenrand und auf vielen
45 Parkplätzen. Noch bequemer ist es natürlich, wenn Ihr Vermieter die verschiedenen Tonnen in den Hof stellt. Die Gelbe Tonne und die Glascontainer werden über den Grünen Punkt finanziert und kosten keinen Pfennig extra, denn jede Verpackung mit dem Grünen Punkt, die Sie kaufen, hilft mit, die Mülltrennung zu finanzieren. Und auch der Papiercontainer und die Bio-Tonne sind preiswerter als die graue Tonne. Sie
50 sehen also: Mülltrennung lohnt sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für Ihr Portemonnaie.

nach: Berliner Stadtreinigungsbetriebe: Die kleine Recycling-Fibel für Berliner Mieter, Berlin 2001

Wortschatz

1. Ordnen Sie den Erklärungen die Redewendungen zu!

- | | | | |
|---|-------------------------------|----|--|
| a | alles über einen Kamm scheren | 1) | ein langer, lästiger Briefwechsel
(meist mit einer Behörde) |
| b | alles in einen Topf werfen | 2) | Dinge gleich behandeln, obwohl sie verschieden
sind |
| c | eine Flasche sein | 3) | ein Versager sein |
| d | einen Papierkrieg führen | 4) | ganz verschiedene Dinge gleich beurteilen |

2. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch Synonyme!

- a Große Teile des Mülls können recycelt werden.
- b Sperrmüll können Sie kostenpflichtig abholen lassen.
- c Das Schadstoffmobil nimmt Ihnen gratis den Sondermüll ab.
- d Die Gelbe Tonne und die Glascontainer kosten Sie keinen Pfennig extra.
- e Mülltrennung lohnt sich für Ihr Portemonnaie!

Sprechübung

Der Volumenanteil von Verpackungen im Restmüll privater Haushalte in Deutschland beträgt ca. 60%. Bei welchem Produkt kann man auf unnötige Verpackungen verzichten?

Text D Klimawandel



Einstieg

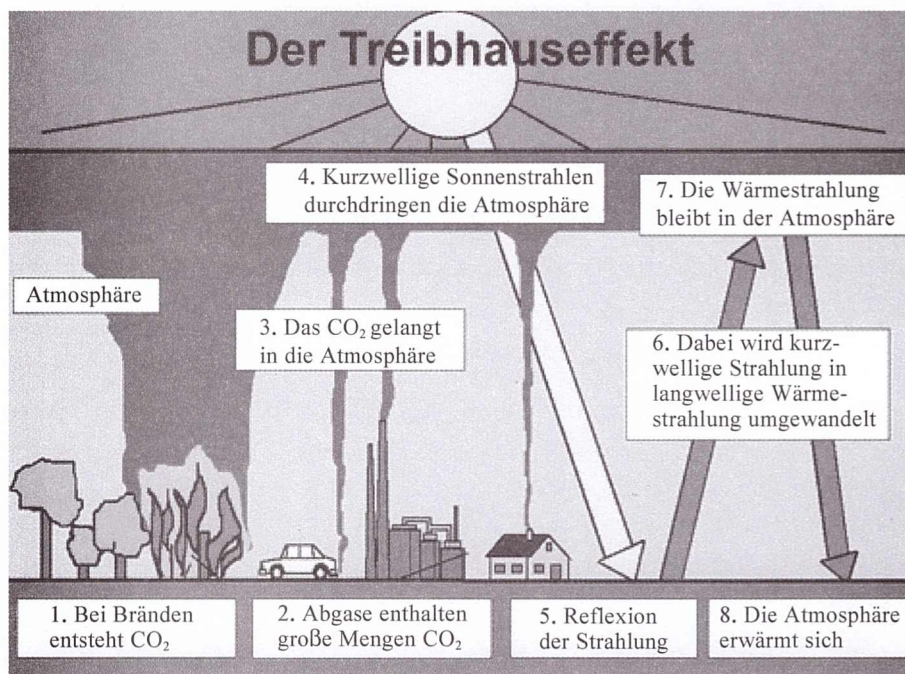
1. Sehen sie sich das Foto und die Grafik an und erklären Sie ,

a Wozu dient ein Treibhaus? Geben Sie Beispiele!



b Wodurch entsteht die Anreicherung der Atmosphäre?

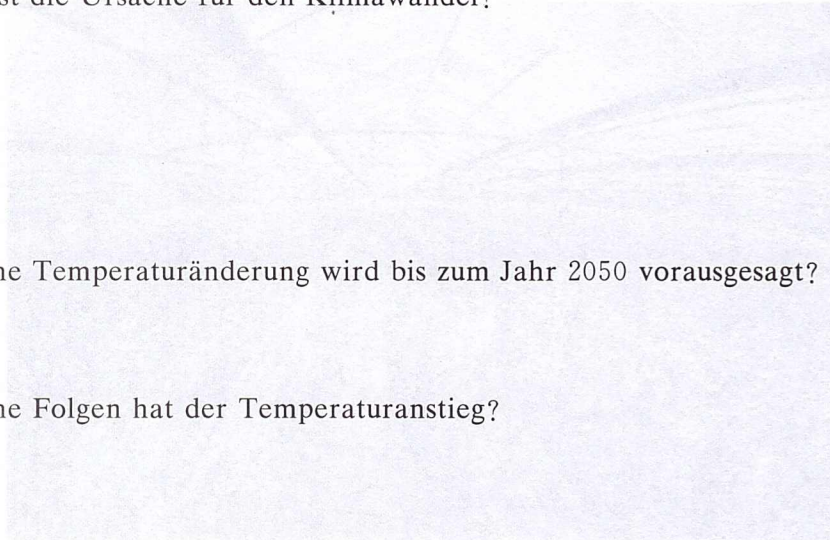
c Erklären Sie, wie es zum Treibhaus-Effekt kommt!



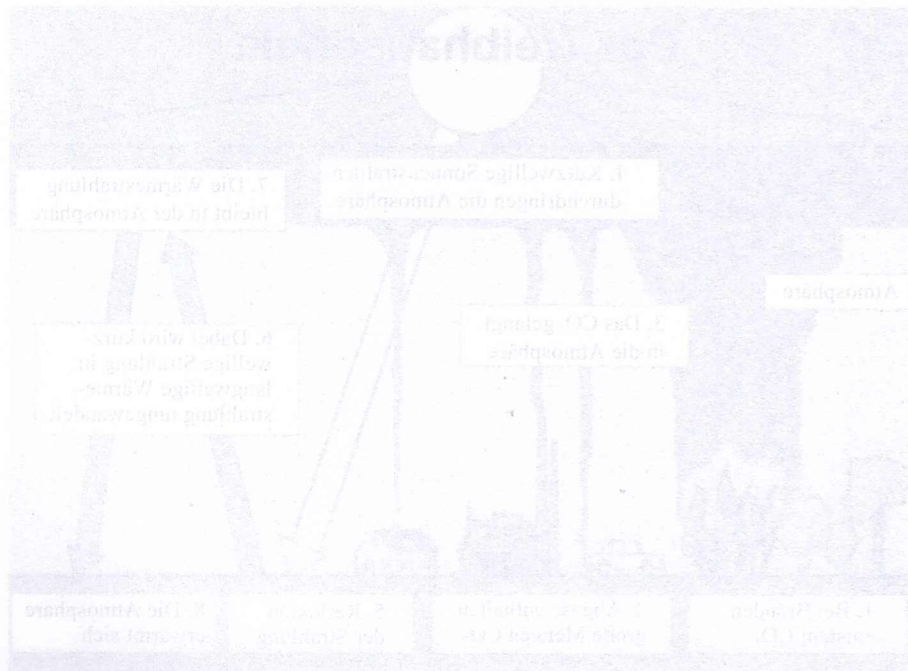
Textverständnis

Hören Sie jetzt den Text über den Klimawandel und beantworten Sie folgende Fragen!

- a Wie verändert sich das Klima?
- b Was ist die Ursache für den Klimawandel?



- c Welche Temperaturänderung wird bis zum Jahr 2050 vorausgesagt?
- d Welche Folgen hat der Temperaturanstieg?
- e Was kann man gegen die Klimaveränderung tun?



Text E Wasserknappheit auf der blauen Kugel



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text und geben Sie jedem Textabschnitt eine Überschrift.

2. Stimmt diese Aussage: Ja / Nein? Oder ist keine Information dazu vorhanden?
Markieren Sie die richtige Antwort.

- a Mehr als 60% des Süßwassers befindet sich im Eis.
- b Die Wassermenge einer Toilettenspülung in den Industrieländern entspricht der Wassermenge, die ein Mensch in den Entwicklungsländern pro Tag zur Verfügung hat.
- c Der größte Anteil des weltweiten Wasservorkommens wird für industrielle Zwecke verwendet.
- d Die EU ist wegen ihrer Subventionspolitik für die verfehlte Landwirtschaftspolitik mitverantwortlich.
- e Der Wassermangel in manchen Gebieten kann zum Nutzungskonflikt oder sogar Krieg führen.
- f Die Zahl der Menschen, die kein sauberes Wasser zur Verfügung haben, soll nach dem UN-Weltgipfel bis 2050 um die Hälfte reduziert werden.
- g Der Anbau von Biobrennstoffen könnte weltweit zur Wasserknappheit führen

Ja	Nein	Text sagt dazu nichts

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a Welche schlimmen Folgen hat die Wasserverschmutzung für die Bevölkerung in den Entwicklungsländern?

—
—

- b Durch welche Faktoren wird das Problem der Wasserknappheit weiter verschlimmert?
-
-
- c Warum sind die landwirtschaftlichen Bewässerungsmethoden nach Meinung des Autors ineffizient?
- d Was hat die falsche Landwirtschaftspolitik im Mittelmeergebiet zur Folge?
-
-
-
- e Was wurde schon im letzten Jahrhundert wegen der Wasserknappheit vorhergesagt?

Wasserknappheit auf der blauen Kugel

Wasser ist die Quelle allen Lebens. Wasser bestimmt unsere Lebensbedingung durch Klima und Wetter. Seine Qualität und die lokale Verfügbarkeit beeinflussen das Schicksal ganzer Völker. Obwohl die Oberfläche unseres Blauen Planeten zu mehr als zwei Dritteln aus Wasser besteht, wird Wasser zunehmend ein knappes Gut. Denn gerade mal drei Prozent dieser gewaltigen Mengen sind trinkbares Süßwasser, und wiederum nur ein Drittel davon ist für die menschliche Nutzung erreichbar. Über zwei Drittel des Süßwassers ist in unseren Gletschern gespeichert. Flüsse und Seen hingegen halten nur 0,3 Prozent unserer Reserven.

Etwa vier Milliarden Menschen haben bereits heute nur ungenügenden oder keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. An jedem Tag verlieren weltweit etwa 6 000 Kinder im Alter von fünf Jahren und jünger ihr Leben durch Krankheiten, die einzig und allein auf unreines Trinkwasser zurückzuführen sind. Verschmutztes Wasser in Verbindung mit nicht ausreichender Abwasseraufbereitung oder -entsorgung stellen die Ursache für rund 80 Prozent sämtlicher Krankheiten in den Entwicklungsländern dar. Diese Situation wird durch steigende Bevölkerungszahlen und schlechtes Management der Wasservorräte weiter verschärft.

Laut UN-Bericht verbraucht man in den Industrienationen mit einer einzigen Toilettenspülung dieselbe Menge Wasser, die einem Menschen in den Entwicklungsländern am ganzen Tag zum Kochen, Waschen und Trinken zur

- 20 Verfügung steht. Jeder Deutsche verbraucht im Schnitt 127 Liter Trinkwasser pro Tag, in Norwegen sind es sogar 260 Liter. Industriestaaten verbrauchen in der Regel zehnmal mehr Wasser als Entwicklungsländer.

- Der größte Wasserverbraucher weltweit ist jedoch die Landwirtschaft. Besonders wasserintensive und daher meist künstlich bewässerte Produkte sind Baumwolle, Reis
 25 und Zuckerrohr. Oft werden kilometerlange Kanäle angelegt, die das Wasser zu den Feldern leiten. Doch bevor es die Felder erreicht, gehen bereits durch Verdunstung oder schlechte technische Anlagen enorme Mengen verloren. Das beste Beispiel für die Auswirkungen einer Wasser verschwendenden Landwirtschaft ist die aktuelle Situation im Mittelmeergebiet: leere Stauseen, ausgetrocknete Flussbetten und
 30 verdorrte Felder sind Zeichen der falschen Landwirtschaftspolitik in der Region. Denn statt Produkte anzubauen, die zu den klimatischen Bedingungen passen, gehen Länder wie Spanien oder Griechenland immer mehr auf bewässerten Anbau über. Diese Fehlpolitik wird oft auch noch durch EU-Subventionen gefördert.

- Schon in den 90er Jahren wurde prophezeit, dass die Kriege der Zukunft nicht mehr
 35 um Öl, sondern um Wasser geführt werden. Tatsächlich haben bereits Dammbau-Projekte oder Pläne zur Trinkwasserprivatisierung in einigen Ländern zu politischen Spannungen oder sogar blutigen Auseinandersetzungen geführt. 2002, auf dem UN-Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg, setzte man sich deshalb ein ehrgeiziges Ziel: bis zum Jahr 2015 soll die Zahl der Menschen, die keinen Zugang zu
 40 sauberem Trinkwasser haben, halbiert werden.

nach: www.wwf/Wasserknappheit; www.zeit.de/zumThema/wasser

Wortschatz

Ergänzen Sie mit den passenden Verben!

anlegen / bewässern / Zugang zu etw. haben / verschärfen / prophezeien / halbieren

- a Der Fluss _____ die Ebene.
- b Wir müssen ein neues Bohrloch _____ und Wasserpumpen installieren, um hier die Wasserversorgung zu verbessern.
- c Laut UNICEF haben heute insgesamt 425 Millionen Kinder in Entwicklungsländern keinen _____ sauberen Trinkwasser.
- d Im Jahr 2050 sollen die weltweiten CO₂-Emissionen _____ werden.
- e Experten _____, dass bis zum Jahr 2050 rund sieben Milliarden

Menschen in Ländern mit Wasserknappheit konfrontiert sein werden.

- f Klimawandel Wasserknappheit.

Grammatik

1. Wandeln Sie bitte die folgenden unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um!

- a Mit der Erwärmung der Erde steigen auch die Folgen dramatisch.
- b Wegen der Klimaänderung wird es in den Tropen weniger Niederschläge geben.
- c Durch die Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts steht das gesamte Klimasystem der Erde auf der Kippe.
- d Moderne Landwirtschaftsmethoden mit Massentierhaltung und hohem Einsatz von Kunstdünger belasten durch hohen Treibhausgas-Ausstoß das Klima.
- e Zur Verringerung des Ausmaßes der Veränderung müssen wir sofort handeln.
- f Die Treibhausgase entfalten noch lange nach ihrer Freisetzung ihre Wirksamkeit.
- g Selbst wenn wir jetzt sofort aufhören würden, fossile Energieträger zu verbrennen, würden die Temperaturen vor der Stabilisierung des Klimas noch eine Weile weiter ansteigen.
- h Aufgrund der Rodung großer Waldgebiete wird auf Dauer auch das Ackerland zerstört.

2. Bilden Sie aus den folgenden unterstrichenen Nebensätzen Präpositionalphrasen!

- a Der Wald ist ein notwendiger Faktor im ökologischen Gleichgewicht, weil er einen hohen Wasseranteil im Boden garantiert.

- b In der Nähe von Städten sind Wälder besonders wichtig, da sie Sauerstoff produzieren und die Luft reinigen.
- c Werfen Sie bitte Ihre Abfälle in die richtige Tonne, damit man sie wiederverwerten kann.
- d Nachdem FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) in die Stratosphäre eingedrungen sind, frisst je ein FCKW-Molekül zehntausend Ozonmoleküle.
- e Wenn die fossilen Brennstoffe wie Kohle, Erdöl, Erdgas und Benzin verbrannt werden, entsteht das Gas Kohlendioxid in großen Mengen.
- f Seitdem man das Ozonloch über dem Südpol entdeckt hat, vergrößert es sich ständig.
- g Obwohl man hohe Schornsteine baut, wird das Problem der Luftverschmutzung nicht endgültig gelöst.

Sprechübung

Sehen Sie sich das folgende Bild an und beschreiben Sie es!



28

LEKTION

Vorbereitungen auf die Prüfungen

Grammatische Wiederholung

1. Bilden Sie aus folgenden Hauptsatzpaaren jeweils einen Hauptsatz mit Relativsatz!

- a Die Studentin arbeitet sehr fleißig. Wir helfen der Studentin gern.
- b Der Mann ist ein neuer Kollege in unserer Firma. Der Mann arbeitet gerade am Computer.
- c Der Bus hatte eine Panne und musste sofort repariert werden. Wir haben schon drei Stunden auf den Bus gewartet.
- d Heute Nachmittag kommt Herr Tilmann mich besuchen. Mit ihm bin ich vor 30 Jahren zusammen in die Schule gegangen.
- e Ich bin meinem Nachbarn sehr dankbar. Mit seiner Hilfe habe ich viele Sachen aus dem Feuer gerettet.
- f Du arbeitest zu wenig für dein Studium. Das ist der Grund, warum du immer noch vieles im Lehrbuch nicht verstehst.

- g Der Professor hat in seiner Vorlesung viel über theoretische Mathematik gesagt.
Wegen sprachlicher Schwierigkeiten habe ich nichts verstanden.
- h Damals waren wir noch jung und haben zusammen viele Dummheiten begangen.
Ich erinnere mich heute noch an diese Zeit zurück.
- i Meine Freundin hat heute unsere Wohnung aufgeräumt. Ich freue mich
sehr darüber.
- j Viele neue Hochhäuser sind in der Nähe des EXPO-Geländes entstanden.
Früher waren auf dem Gelände sehr viele Fabriken.

2. Wandeln Sie die Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um oder umgekehrt!

- a Die von unserem Deutschlehrer entwickelten Aufgaben enthalten viel Humor.
- b Mit dem vor wenigen Minuten angekommenen Zug fahre ich nach Moskau.
- c Kennst du die gut aussehende Frau da in der Ecke?
- d Das schon zu seinen Eltern gelaufene Kind weint nicht mehr.
- e Die Experimente, die wir gestern Abend im Labor gemacht haben, sind
sehr gefährlich.
- f Die Kamera, die Sie gestern empfohlen haben, funktioniert heute schon nicht
mehr.
- g Die in Shanghai neu entstandenen Hochhäuser beeindrucken viele Touristen.
- h Das von den Germanistik-Studenten übersetzte Buch wurde im 19. Jahrhundert
geschrieben.

- i Die Bilder, die mein Vater aufgehängt hat, haben unserer Wohnung ein neues Aussehen gegeben.
- j Der Staat versuchte mit allen Mitteln, das vor 500 Jahren im südchinesischen Meer versunkene Boot wieder aus dem Wasser zu holen.
- k Es gibt heute in der Zeitung überhaupt keine Aufsehen erregenden Ereignisse.
- l Die sich in Anting befindende kleine Stadt wurde von vielen berühmten deutschen Architekten konstruiert.

3. Formulieren Sie folgende Sätze in Nebensätze um!

- a Bei der Arbeit in der Küche hört Frau Jensen gern klassische Musik.
- b Vor dem Kauf einer digitalen Kamera hat er überall die Preise verglichen.
- c Während der Fahrt mit dem Zug nach Beijing spricht Herr Frühauf immer mit den anderen Fahrgästen.
- d Wegen eines Unfalls hat der Zug drei Stunden Verspätung.
- e Trotz seiner Krankheit arbeitet er ununterbrochen im Labor.
- f Zum Schutz der Umwelt müssen wir nach der Grill-Party die Abfälle selbst mitnehmen.
- g Ohne die Hilfe anderer hat der Schüler den Text ins Englische übersetzt.
- h Nach dem Maschinenbau-Studium an der Universität Bochum gründete er selbst eine Firma im Ruhrgebiet.

- i Seit der Einführung der Studiengebühren geraten immer mehr Studenten in finanzielle Schwierigkeiten.
- j Durch den Besuch vieler Museen hat er Kunst und Geschichte des Gastlandes kennen gelernt.

4. Bilden Sie Passivsätze!

- a Man liest gern kurze und interessante Geschichten.
- b Heute Nachmittag hat mein Bruder viele Briefe an seine Schulkameraden geschrieben.
- c Wir reparieren den schwer beschädigten Wagen in unserer eigenen Werkstatt.
- d Der Arzt hat den Patienten heute Morgen erfolgreich operiert.
- e Der zweite Weltkrieg zerstörte viele alte europäische Kulturstädte wie Dresden und Coventry.
- f Die Nachbarn haben der alten und schwachen Dame viel geholfen.
- g Wer hat die Tasche aus meinem Büro weggenommen?
- h Man muss das schwerverletzte Kind sofort zum Notarzt bringen.
- i Die Polizei hat die drei Täter unter vielen Verdächtigen identifiziert.
- j Wir konnten diesem hässlichen und faulen Mann keine Ehefrau vermitteln.

5. Formen Sie die Passivsätze in Passiversatz um oder umgekehrt!

- a Dieses Wasser hier ist so verschmutzt, dass es nicht mehr trinkbar ist.
- b Der MP3-Player kann leider nicht mehr repariert werden.
- c Wenn wir den Verletzten nicht sofort ins Krankenhaus bringen, dann ist er nicht mehr zu retten.

- d Ausgelaufene Batterien müssen schnell aus dem Kassettenrecorder herausgenommen werden.
- e Die Bücher von Günter Grass lassen sich nur schwer in andere Sprachen übersetzen.
- f Die Spielregeln müssen von jedem Teilnehmer beachtet werden.
- g Er hat sich sehr verändert und ist nicht mehr zu erkennen.
- h Die moderne Technik wird so weit kommen, dass ein Fernseher auch zusammengefaltet werden kann.
- i Mit einem winzigen Gerät können alle gesprochenen Sätze automatisch in eine andere Sprache übersetzt werden.
- j Dieses Ereignis vor 500 Jahren lässt sich leider nicht mehr so leicht untersuchen.
- k Nur in der Staatsbibliothek sind noch entsprechende Materialien zu finden.
- l Weil diese Bücher sehr empfindlich sind, dürfen sie nur mit besonderen Handschuhen angefasst werden.
- m Die meiste Zeit über müssen diese Papiere in einem besonderen Schrank aufbewahrt werden.
- n In diesem Schrank müssen Temperatur und Luftfeuchtigkeit ständig von Technikern beobachtet werden.

6. Wandeln Sie die direkte Rede in die indirekte Rede um.

- a Die Journalistin schrieb: „Für diesen Bericht brauche ich mindestens zehn Jahre.“
- b Der Präsident dieser großen Firma sagte: „Ich habe von ganz unten angefangen.“

- c Mein Banknachbar fragt mich: „Kannst du mir bei den Mathematikaufgaben helfen?“
- d Meine Mutter bittet mich: „Mache heute Morgen dein Zimmer sauber und räume die Sachen auf, die du nicht brauchst! Sei doch etwas ordentlicher!“
- e Meine Lehrerin fragte mich heute im Unterricht: „Wissen Sie, wer Amerika entdeckt hat.“
- f Mein Großvater erzählte immer: „Nach dem zweiten Weltkrieg musste ich sieben Jahre in russischer Gefangenschaft bleiben.“
- g Der Verteidigungsminister sagte im Fernsehen: „Der Irak-Krieg ist nicht zu vermeiden. Wir haben die Pflicht, das irakische Volk aus der Diktatur von Saddam Hussein zu befreien. Wir sind ganz sicher, dass wir den Krieg gewinnen werden.“
- h Ich bekam vor ein paar Tagen einen Brief aus Deutschland. Mein Freund schrieb in dem Brief: „Nun bin ich schon drei Monate in Deutschland. Hier gefällt es mir immer besser. Gestern war ich in einem sehr bekannten Museum. Es gab auch sehr viele Schüler da. Anscheinend haben die deutschen Schulen auch ihren Unterricht im Museum. Grüße bitte auch die anderen Studienkollegen ganz herzlich von mir.“
- i Meine neugierige Nachbarin fragt mich: „Aus welchem Land kommen Sie? Warum möchten Sie gern in Shanghai wohnen? Sprechen Ihre Kinder auch Chinesisch? Wo arbeiten Sie zur Zeit? Feiert man in Ihrer Heimat auch ein Frühlingsfest?“
- j Gestern hat mir Maria Folgendes erzählt: „Ich komme aus Hamburg. Ich interessiere mich sehr für chinesische Kultur. Deshalb habe ich schon sehr früh angefangen, Chinesisch zu lernen. Jetzt lebe ich in Shanghai. Ich fühle mich hier ganz wohl.“

7. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch entsprechende Modalverben!

- a Möglicherweise wird es heute Nachmittag regnen.
- b Ich bin überzeugt, dass die Firma den Auftrag durch Bestechung bekommen hat.
- c Mein Nachbar behauptet, drei Jahre in Deutschland gelebt zu haben. Dabei versteht er kein Wort Deutsch.
- d Ich halte es für ausgeschlossen, dass diese Fußballmannschaft das Pokalspiel gewinnt.
- e Man sagt, dass seine Frau schon seit drei Jahren im Gefängnis sitzt.
- f Ich vermute, dass die Autos der Zukunft kein Benzin mehr brauchen.
- g Er lernt im Sprachkurs sehr fleißig, weil die Möglichkeit besteht, dass er ein Stipendium bekommt.
- h Die Aufgaben sind viel zu schwer. Es ist unmöglich, dass das Kind sie ganz allein macht.
- i Mein Kollege hat angeblich persönlich mit der Bundeskanzlerin ein langes Gespräch geführt.
- j Es wäre denkbar, dass wir zumindest an einem einzigen Tag im Jahr ganz auf das Privatauto verzichten.
- k Bei so viel Protest aus der Bevölkerung wird der Präsident wahrscheinlich noch innerhalb von drei Monaten zurücktreten.

8. Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch Vollverben!

- a Bald fährt mein bester Freund in die USA. In der letzten Woche hat er schon Abschied von uns genommen.

- b Bring doch deine Sachen in Ordnung! Wie sieht es aus, wenn gleich unser Gast kommt?
- c Weil der Schauspieler schon seit mindestens 10 Jahren nicht mehr auftritt, ist er in Vergessenheit geraten.
- d Jeder kann etwas tun, um seinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.
- e 100 000 Menschen gehen auf die Straße, um ihre Empörung über den Irak-Krieg zum Ausdruck zu bringen.
- f Ich habe kein Verständnis für die Eltern, die ihre Kinder nur schlagen.
- g Die bitteren Erlebnisse in seiner Kindheit haben negative Auswirkungen auf sein ganzes Leben.
- h Wenn ein Atomkraftwerk einen Unfall hat, kann man ihn kaum unter Kontrolle bringen.
- i Jemand, der immer anderen hilft, findet bei allen Kollegen Anerkennung.
- j Die heutigen Jugendlichen haben kaum Interesse an Literatur aus dem 18. Jahrhundert.
- k Die Konflikte zwischen den Menschen auf dem Land und denen in der Stadt müssen selbstverständlich gelöst werden. Aber kann uns jemand eine Antwort darauf geben, wie?
- l Wir haben viele moderne Geräte. Aber niemand macht von ihnen Gebrauch.
- m Die Finanzpolitik des neuen Ministers stößt landesweit auf heftige Kritik.
- n Lass uns die Arbeit schnell zu Ende bringen, wir haben am Abend noch eine Tanzparty.

Probeproofung

Teil 1 Hörverstehen (30P)

Internet-Sucht

Kreuzen Sie an! (5P)

1. In Deutschland betrachtet man die Drogensucht als eine neue Krankheit.
2. Um beliebig zu surfen, braucht Max nur 20 Euro monatlich im Internet-Café zu zahlen.
3. Am Wochenende bleibt Max neun Stunden im Café.
4. Max chattet mit anderen Schülern.
5. Außer Internet hat Max noch andere Hobbys.

Richtig	Falsch

Beantworten Sie die folgenden Fragen! (25P)

1. Was machen Touristen im Internet-Café? (2P)
2. Worüber unterhält sich Max mit anderen im Internet? (2P)
3. Seit wann ist Max internetsüchtig? (2P)
4. Wie viele Leute sind in Deutschland internetsüchtig? (2P)
5. Wo arbeitet Thomas Platz? (2P)
6. Womit beschäftigt er sich? (2P)
7. Wie hat sich die Zahl der Hilfesuchenden in den letzten 5 Jahren entwickelt? (4P)
8. Welche Folgen bringt die Internet-Sucht mit sich? (3P)
9. Was sind die Gründe für Internet-Sucht? (3P)
10. Wie behandelt Thomas Platz Internetsüchtige? (3P)

Teil 2 Leseverstehen (30P)

Der ideale Beifahrer

Keine Auffahrunfälle mehr, größere Sicherheit an Autobahnbaustellen und viel weniger Staus — das sind die wesentlichen Ziele der Forschungsinitiative AKTIV, die jetzt vom Bundeswirtschaftsministerium auf den Weg gebracht worden ist. Sie wird möglicherweise den Straßenverkehr revolutionieren.

- 5 Zuerst einmal bekam das Projekt einen klangvollen Namen: AKTIV. Diese fünf Großbuchstaben stehen für „Adaptive und kooperative Technologien für den intelligenten Verkehr“. Unter dieser Überschrift arbeiten zurzeit 28 Unternehmen, Institute und Behörden, darunter Allianz und Audi, BMW, Bosch und die Bundesanstalt für Straßenwesen, Continental, Daimler-Chrysler, Ford und Opel,
- 10 MAN Nutzfahrzeuge, die TU München, Volkswagen und Vodafone, die bis Mitte des Jahres 2010 gemeinsam neue Assistenzsysteme entwickeln wollen, um den Straßenverkehr sicherer zu machen.

- Vor allem drei Entwicklungsschwerpunkte müssen in den nächsten drei Jahren vorangetrieben werden. „Wir wollen erstens neuartige Fahrerassistenz-Systeme
- 15 entwickeln, damit sich die Verkehrsteilnehmer auf den Straßen künftig sicherer bewegen können. Zweitens werden gemeinsam innovative Verkehrsmanagement-Technologien erarbeitet, um die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes zu steigern“, sagt Eberhard Hipp, Koordinator der Forschungsinitiative und Leiter der Technischen Vorentwicklung bei MAN Nutzfahrzeuge. „Schließlich soll ganz
- 20 grundlegend erforscht werden, wie sich Verkehrsdaten zielgerichtet über das Mobilfunknetz verschicken lassen, damit die Fahrer stets über den aktuellen Verkehrsstand informiert sind und die Straßen mit viel Staus von vorne herein vermeiden können.“

- 60 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung, knapp die Hälfte der Summe kommt
- 25 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Was das Thema aktive Sicherheit betrifft, soll ein bei Gefahr selbstständig eine Notbremsung einleitendes Assistenzsystem zur Serienreife gebracht werden. So sind in Zukunft Auffahrunfälle gänzlich zu vermeiden. Auch beim Halten der Spur, beim Spurwechsel und in engen Streckenabschnitten wie etwa Autobahnbaustellen soll künftig ein Assistenzsystem
- 30 helfen.

Die Sensor- und Softwaresysteme sollen später in allen Fahrzeugen der beteiligten Unternehmen identisch sein. Dabei wurde bei der Präsentation des Projekts hervorgehoben, dass eine Entmündigung des Autofahrers vermieden werden soll. Ein Ministeriumssprecher bezeichnete die künftigen Systeme als „idealen Beifahrer“:

35 „Stets aufmerksam, immer hilfsbereit, aber ganz unauffällig im Hintergrund.“

Ein weiteres Ziel der Forschungsinitiative ist es, die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes zu steigern. Als Ziel wurde ein um 15 Prozent reduziertes Staurisiko auf Deutschlands Straßen und eine um 10 Prozent erhöhte Kapazität genannt. Um dies zu erreichen, muss ein Verkehrsmanagement-System entwickelt werden, das unabhängig

40 vom Hersteller die Verkehrsleitsysteme und die Verkehrsteilnehmer vernetzt. Mit Hilfe dieser Informationen können dann wiederum Ampeln und Schilderbrücken gesteuert oder Empfehlungen direkt in die Fahrzeuge geleitet werden.

Um diese Fülle von Informationen zu erhalten, soll in einem anderen Projekt mit dem Namen „Cooperative Cars“ erforscht werden, ob und wie sich die vorhandenen

45 Mobilfunknetze als Grundlage des Datentransfers eignen. Irgendwann, so hofft man, sammelt dann jedes Fahrzeug wichtige Straßen- und Verkehrsdaten und schickt diese an eine Leitzentrale, von dort erhalten dann wiederum alle Fahrzeuge im betroffenen

50 Umkreis die für sie wichtigen Informationen. Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund zwei Millionen Euro gefördert.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,455419,00.html>

1. Lesen Sie den Text und antworten Sie! (22 P)

a Was ist im Text mit dem „Beifahrer“ gemeint? (2 P)

b Welche drei Entwicklungsschwerpunkte in den nächsten Jahren werden im Text genannt? Für welchen Zweck sind die jeweiligen Schwerpunkte gedacht? (6 P)

- c Wie funktioniert das Assistenzsystem, damit es nicht zu Auffahrunfällen kommt? (2 P)

- d Wann können die neuen Assistenzsysteme eine helfende Rolle spielen? (2 P)

- e Wie hoch sind die Kosten für die Forschung dieser neuen Assistenzsysteme und wie werden sie finanziert? (5 P)

Die Gesamtkosten: _____

_____ % kommen von _____

_____ stammen von _____

- f Wie könnte man die Leistungsfähigkeit des Verkehrsmanagements steigern? (2 P)

- g Welche konkreten Aufgaben hat das Projekt „Cooperative Cars“? (3 P)

2. Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext! (8 P)

- a Sie wird möglicherweise den Straßenverkehr revolutionieren.

- 1) die Straßenbautechnik auf den neuesten Stand bringen
- 2) die Staus im Straßenverkehr auf Minimum halten
- 3) grundlegende Veränderungen in den Straßenverkehr bringen

- b Was das Thema aktive Sicherheit betrifft, soll ein bei Gefahr selbstständig eine Notbremsung einleitendes Assistenzsystem zur Serienreife gebracht werden.

- 1) in kleinen Mengen herstellen
- 2) die Produkte technisch vervollständigen, damit sie massenhaft hergestellt werden können
- 3) reife Kunden gewinnen

- c Dabei wurde bei der Präsentation des Projekts hervorgehoben, dass eine Entmündigung des Autofahrers vermieden werden soll.
- 1) Dem Fahrer soll jede Entscheidung genommen werden.
 - 2) Dem Fahrer wird eine Extraschulung vermittelt werden.
 - 3) Die Autofahrer können weiterhin selbst entscheiden, wie autonom sie fahren.
- d Von dort erhalten dann wiederum alle Fahrzeuge im betroffenen Umkreis die für sie wichtigen Informationen.
- 1) Ort, wohin die Autofahrer fahren
 - 2) Ort, wo sich die Autos gerade befinden
 - 3) Ort, wo gerade viele Staus sind

Teil 3 Grammatik (15P)

1. Schreiben Sie die Sätze um! Verwenden Sie Vollverben! (0,5 × 3 = 1,5 P)

- a Die neue Technik leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.
- _____
- b Die Forschungsinitiative „Aktiv“ findet bei den meisten Autofahrern Anerkennung.
- _____
- c 28 Unternehmen und Forschungsinstitute bekamen den Auftrag, bis 2010 gemeinsam neue Assistenzsysteme zu entwickeln.
- _____
- _____

2. Wandeln Sie die folgenden Partizipialkonstruktionen in Relativsätze um! (0,5 × 3 = 1,5 P)

- a Das bei Gefahr selbständig eine Notbremsung einleitende Assistenzsystem soll zur Serienreife gebracht werden.
- _____
- _____
- b Das den Straßenverkehr revolutionierende Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund zwei Millionen Euro gefördert.
- _____
- _____

- c Die durch die Verkehrsmanagement-Technologien gesteigerte Leistungsfähigkeit des Straßennetzes macht es möglich, dass es jetzt immer weniger Stau gibt.

3. Formen Sie die Passivsätze in Passiversatz um oder umgekehrt! (0,5 × 6 = 3 P)

- a Vor allem drei Entwicklungsschwerpunkte müssen in den nächsten drei Jahren vorangetrieben werden.
- b Verkehrsdaten lassen sich zielgerecht über das Mobilfunknetz verschicken.
- c Die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes ist durch neue Technologie zu steigern.
- d Um dies zu erreichen, muss ein Verkehrsmanagement-System entwickelt werden.
- e Mit Hilfe dieser Informationen können dann wiederum Ampeln und Schilderbrücken gesteuert oder Empfehlungen direkt in die Fahrzeuge geleitet werden.
- f Die wichtigen Informationen über den Verkehr sind per Mobilfunknetz erhältlich.

4. Wandeln Sie die direkte Rede in die indirekte Rede um. (1 × 2 = 2 P)

- a Der Spiegelreporter schrieb: „Nun passieren keine Auffahrunfälle mehr, man hat größere Sicherheit an Baustellen und es gibt viel weniger Staus.“
Der Spiegelreporter schrieb, _____
- b Eberhard Hipp sagt: „Wir wollen neuartige Fahrerassistenz-Systeme entwickeln, damit sich die Verkehrsteilnehmer auf den Straßen künftig sicherer bewegen können.“
Eberhard Hipp sagt, _____

5. Bilden Sie Sätze mit Modalverben in subjektiver Bedeutung! (0,5 × 4 = 2 P)

- a Ich habe gehört, dass ein Ministeriumssprecher die künftigen Systeme als „idealen Beifahrer“ bezeichnete.
- b Die neue Technik wird möglicherweise den Straßenverkehr revolutionieren.
- c Vielleicht reduziert die Forschungsinitiative Aktiv das Staurisiko um 15 Prozent.
- d Es ist zu vermuten, dass in Zukunft mit Hilfe der neuen Technik deutlich weniger Unfälle auf den Straßen passieren.

6. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter! (0,25 × 20 = 5)

Studieren in Deutschland

Das deutsche Hochschulsystem besteht aus einer Vielzahl verschieden Institutionen. Dazu zählen Universitäten und Technische Hochschulen, Kunsthochschulen, Verwaltungshochschulen, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen. Die Fachhochschulen entstanden vor allem in den 70er und 80er Jahren, sehr viele junge Leute an die Hochschulen kamen. Die Lehrpläne der Fachhochschulen unterscheiden sich sehr stark denen der Universitäten. Sie sind praxisorientierter und die Forschungsarbeit spielt kleinere Rolle.

Die Hochschulen haben sich seit den 70er Jahren für die gesamte Bevölkerung geöffnet. So kamen z. B. in den 50er Jahren nur vier Prozent der Studienanfänger aus Arbeiterfamilien, heute sind etwa 19 Prozent an einer deutschen Hochschule studieren möchte, braucht keinen höheren gesellschaftlichen Status, nur einen höheren Schulabschluss, das Abitur. Ausländer benötigen natürlich vergleichbar Schulabschlüsse.

Das akademische Jahr gliedert in Winter- und Sommersemester mit unterrichtsfreier Zeit von jeweils zwei bis drei Monaten. Wie ein Studium aufgebaut ist, wie lange es dauert usw., regeln die Studien- und Prüfungsordnungen, von Universität zu Universität verschieden sind.

Normalerweise _____ das Studium unterteilt in zwei Abschnitte: das Grundstudium und das Hauptstudium. Je nach Studiengang variieren die Studienabschlüsse. Diplome vergeben vor allem die Technischen und Fachhochschulen. Am Ende eines geisteswissenschaftlich _____ Studiums steht dagegen der Magister.

Das vielfältige Angebot _____ mehr als 200 Studienfächern ist für junge Leute sehr interessant. Kein Wunder, _____ im Wintersemester 1996/97 mehr als 1,8 Millionen Studenten an deutschen Hochschulen eingeschrieben waren. Der Anteil der Studierenden _____ der gleichaltrigen Bevölkerung stieg seit den 50er Jahren _____ nur vier Prozent auf heute etwa 36 Prozent.

Die negative Seite dieser Entwicklung: Ende der 90er Jahre kamen auf jeden Studienplatz zwei Studierende. Dies führte u. a. _____ Zulassungsbeschränkungen und den aktuellen Diskussionen _____ Studiengebühren.

Aber die Tatsache, dass heute jeder Dritte eine akademische Ausbildung absolviert, _____ von der Politik begrüßt. So sagte der Vorgänger der jetzigen Bundesbildungsministerin: „Viele meinen, wir hätten heute zu viele Studierende. Ich dagegen meine, wir können gar nicht genug gut ausgebildet _____ junge Menschen haben.“

Teil 4 Textproduktion (15 P)

Beschreiben Sie das Diagramm! Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 150 – 200 Wörtern unter Berücksichtigung der folgenden Aufgabenstellungen:

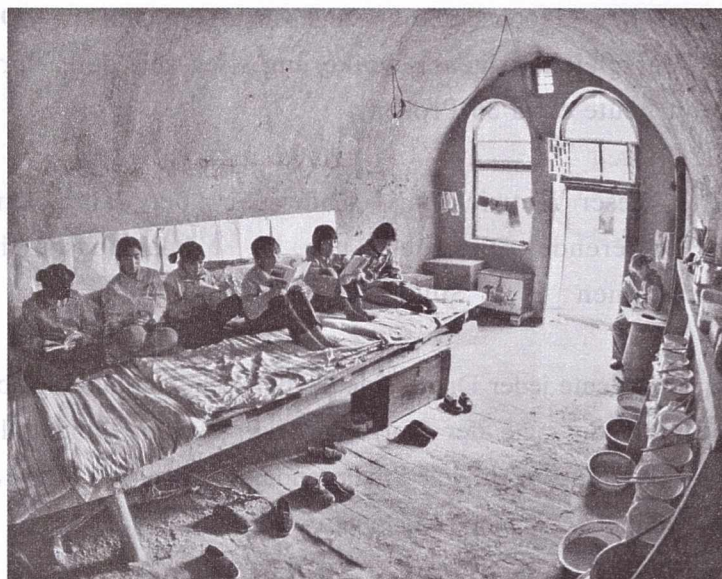
1. In welchem Zeitabschnitt befinden sich die zehn wärmsten Jahre?
2. Was könnten die Gründe für die Erderwärmung in den letzten 20 Jahren sein?
3. Welche Folgen hat die Erderwärmung?
4. Welche Maßnahmen sind notwendig, um dieses Problem zu lösen?



Teil 5 Mündliche Prüfung (20P)

Typ 1: Bildbeschreibung

Betrachten Sie folgendes Bild und versuchen Sie, das Bild „Unterricht in einer Höhlenwohnung“ zu beschreiben.



Typ 2: Diagrammbeschreibung

Betrachten Sie folgendes Diagramm und versuchen Sie es zu beschreiben und eine Stellungnahme dazu zu äußern.



Vokabelliste

Lektion 15 Studentenleben

Einführung

s	Kürzel	-s	简称
r	Studienrat		德国东部地区学生会
r	Höchstsat		最高额度
	quetschen	Vt.	挤压
r	Sperrmüll		大件垃圾
	hartnäckig	Adj.	顽固的
	unberechenbar	Adj.	不可预计的

Text A Erstsemester

	einstürmen		蜂拥而来
e	Starthilfe		起步帮助
e	Fachschaft	-en	以专业为单位的学生会
s	Studentenwerk	-e	大学里为学生服务的企业
	Fristen einhalten		遵守期限
s	Kauderwelsch		听不懂的专业语言
r	Futtertrog	u e	喂牲畜的食槽
e	Anlaufstelle	-n	可以得到帮助的地方
s	Schmankerl		好吃的东西
s	Mentorenprogramm	-e	辅导员计划
e	Tücke	-n	隐患
	den Anschluss finden		找到联系
e	Nachrückerin	-nen	晚到的人
	auf eigenen Füßen stehen		独立自主
	jm. unter die Arme greifen		帮助某人
	auf der Matte stehen		等待
	herumsprechen	Vt.	将某事散布

Text B Mehr Kontakt, viele Hindernisse, eine Meinungsumfrage aus der Universität Duisburg

loser Kontakt	松散的联系
---------------	-------

	behindern	Vt.	阻碍
	der überwiegende Teil		绝大部分
	auf jn. zugehen		主动找人联系
e	Umgangsform	-en	打交道的方式
	missfallen		不喜欢
	niederschlagen	Vt.	反映
	zurückhaltend		内向的
	ehrgeizig		有进取心
	auf eigenen Vorteil bedacht sein		只考虑自己的好处
	ausbaufähig		可以进一步扩展的
e	Ankündigung	-en	通知

Text C „Wohnen für Hilfe“

e	Notunterkunft	„ e	紧急住宿地
r	Tatbestand	„ e	事实
	umkehren		将某事逆转
e	Faustregel	-n	简单的规则
	ausprobieren		尝试
	verbindlich	Adj.	有条约约束力的
	einstellen		雇佣
	leerstehend	P. I	空置的
r	Senior	-en	老年人
	belegen		占据

Text D Zimmersuche

	dementsprechend	Adj.	与此相应
e	Grobunterscheidung	-en	大致区别
	zusammenkratzen		将仅有的家底拼凑起来
	unverschuldet	Adj.	无辜的

Text E Arbeiten neben dem Studium

	angespannt	Adj.	紧张的
	vergeben	Vt.	将(工作岗位)给予
e	Regelung	-en	规则
	arbeitserlaubnisfrei	Adj.	不用工作许可的
	das Studium zügig vorantreiben		迅速推进学业

	hinausgehen	Vi.	超过
	berechtigen		使有权利
	angemessen	Adj.	合适的
	überschreiten		超过
e	Lohnsteuerkarte	-n	税卡
e	geringfügige Beschäftigung	-en	收入微薄的工作
	befreien	Vt.	免除
	übersteigen		超过
s	Einwohnermeldeamt	u er	居民户口登记处
e	Religionszugehörigkeit		宗教归属
	zurückfordern		要回来
	einbehalten		事先扣除

Text F Der Ferienjob

	vermitteln		介绍
	hauptsächlich	Adj.	主要的
	vorwiegend	Adj.	绝大部分的
s	Servieren		招待
e	Aushilfe	-n	帮工
s	Warenlager		仓库
e	Gastronomie		餐饮业
e	Pension	-en	家庭型的小旅馆
e	Gastwirtschaft	-en	简单的旅馆
	hüten	Vt.	看护
r	Nachhilfeunterricht		补课
	manuell	Adj.	手工的
s	Aufladen		装车
s	Abladen		卸车
	honorieren		酬劳
	unbürokratisch		不官僚主义的
	da lässt sich vieles einrichten		可以做很多事情
	immatrikuliert	Adj.	学生注册的
	immerhin	Adv.	无论如何

Lektion 16 Mann und Frau

Text A Frauen und Männer

e	Gleichberechtigung	unz.	平等, 平权
---	--------------------	------	--------

r	Auszubildende	-n (wie Adj.)	职业培训生
	nachgehen (D)	Vi.	(定期地)从事
	jene	pron.	那人,那物
	vorrücken	Vi.	(多人)小步前行
	investieren	Vt.	投入
r	Gebrauch	unz.	运用
	sich etablieren		确立(了)地位
	bezüglich (G)	Präp.	关于,在……方面
	zum Stillstand kommen		停顿,停滞不前
	beitreten (D)	Vi.	加入,参加
	sich durchsetzen		取得进展,经努力达到

Text B Die Zeiten ändern sich — so auch Familien und Frauen-Rollen

r	Handwerksmeister	-	工匠师傅
	das Wort führen		作主要发言
	Klatsch und Tratsch		张家长李家短
	einengen	Vt.	约束,拘束
	beharren auf ... (D)	Vi.	坚持
	jeden Pfennig zweimal umdrehen		一个芬尼掰成两瓣来花
	versorgen	Vt.	照料,料理
	jm. den Rücken frei halten		支持某人
	klassisch	Adj.	传统的
	schließlich	Adv.	终究,毕竟
	aus dem Größten heraus sein		已度过成长期最大难关
s	Tief	-s	低迷,低谷
	einen Schlusstrich ziehen		了结某事
r	Bürokaufmann ... leute (-frau en)		商务内勤人员
	vereinbaren	Vt.	使相互协调
r	Mutterschaftsurlaub		产假
e	EDV (Elektronische Datenverarbeitung)		电子数据处理
e	Sachbearbeiterin	-nen	(女)业务员
e	Wochenend-Ehe		周末夫妻,周末走婚
s	Bedenken		疑虑,犹豫

Text C Karriere einer Expertin

	mehrgleisig	Adj.	多轨的,多管齐下的
r	Lehrgang	u e	课程

	landen	Vi. (s)	登陆, 着陆
	animieren	Vt.	激励, 使兴奋
	doppelgleisig	Adj.	双轨的, 双管齐下的
r	Hintergrund	u e	背景
	training on the job		岗上培训, 在职培训
	sich etw. aneignen		学会, 获得
e	Datenbank	-en	数据库
s	Anliegen	-	愿望, 请求
s	eLearning-System	-e	电子化学习体系
e	Haltung	-en	立场, 举止
e	Einstellung	-en	态度, 观点
s	Umfeld		环境(社会等因素)
e	Hürde	-n	障碍, 坎
r	Wiedereinstieg		重入职场, 再就业
r	Dienstgeber	-	老板
	umsetzen	Vt.	转换, 重安排
e	Telearbeit		(在家)联网上班
	etw. unter einen Hut bringen		使协调一致
	strategisch	Adj.	周密规划地
	spontan	Adj.	不由自主的, 率性的
	motivieren	Vt.	激发, 鼓动
	engagieren	Vt.	全心致力于
	ansprechen	Vt.	打动, 使感兴趣

Text D Wo sind die richtigen Männer?

e	Diktatur	-en	专制
r	Kavalier	-e	骑士, 护花使者
r	Beschützer	-	卫士, 保护人
r	Trottel	-	白痴
	eingehen	Vt. (s)	同意承担, 签订
r	Macho	-s	大男子主义者
	derweil	Adv.	其间, 与此同时
	aufschauen	Vi.	仰视, 敬重
e	Herkunft	unz.	出身, 血统, 来源
	befähigen	Vt.	使胜任
	ebenbürtig	Adj.	等同的, 旗鼓相当的
e	Herausforderung	-en	挑战
	entziehen	Vt.	抽走, 夺去

r	Macker	-	自我感觉良好的男人
	zugewandt sein jm. (D)		用情于某人,在意某人
e	Zuwendung	-en	专注,用心于
r	Ansporn	unz.	推动,鼓励
	erarbeiten	Vt.	通过努力而得到
	ankucken (= angucken)	Vt.	看着,观看
	herumlaufen		围绕,纠缠于
r	Schürzenjäger	-	好色之徒

Text E Ein Hausmann

	qualifiziert	P. II	具有资质的
	angesehen	P. II	受尊重的
	zurechtkommen mit (D)		胜任,干得了
	abwaschen	Vt.	洗净
	heranwachsen	Vi.	成长,长大成人
r	Versager	-	成事不足者,窝囊废
	sich trauen		敢于
	füttern	Vt.	饲养,喂养
e	Konsequenz	-en	坚定性,后果,结果
	etw. an den Nagel hängen		放弃
s	Patentrezept		诀窍,灵丹妙药
	tauschen	Vt.	换位,互换
	ankommen auf (A)		取决于

Lektion 17 Medien

Text A Printmedien im Zeitalter der audiovisuellen Medien

	Printmedien	Pl.	平面媒体
	audiovisuell	Adj.	视听的
	aufzeichnen	Vt.	写下,记下
	exklusiv	Adj.	高级的,上流的,专有的
	geschweige	Konj.	更谈不上,更别提
e	Handschrift	-en	(中世纪)手抄本
r	Setzkasten		(印)铅字盒
r	Druckstock		(印)铅版、凸版
e	Reformation	-en	(欧洲 16 世纪宗教)改革

e	Ausgabe	-n	版本, 版次
e	Aufklärung	unz.	启蒙运动
	eintreffen	Vi. (s)	到达, 抵达
e	Geschwindigkeit	-en	速度
	sorgen für		造成, 导致
	zuverlässig	Adj.	可靠的, 可信赖的
e	Medienlandschaft		媒体环境, 媒体界
	zerfallen	Vi. (s)	崩溃, 没落
e	Monopolstellung		垄断地位
	etw. an den Rand drängen		把……挤到边缘
	verdrängen	Vt.	排挤, 压倒
r	Porträtmaler	-	肖像画家
r	Leib	-er	身体
	brandaktuell		最新的, 最当前的
	koexistieren	Vi.	共存

Text B Radionachrichten

e	Schätzung	-en	估计
	voraussichtlich	Adj.	大概可能的, 推测的
	virtuell	Adj.	虚拟的, 虚假的
s	Internet-Portal	-e	(这里指) 大型网站
	maßgeschneidert	Adj.	量身订做的
e	Feuerwehrrübung	-en	消防练习
r	Feuerwehrmann	...leute	消防队员
s	Lagerhaus	u er	仓库, 库房
e	Rauchvergiftung	-en	烟雾中毒
r	Schock	-s/-e	惊吓, 震惊, 休克
e	Matratze	-n	床垫, 床褥
r	Eigentümer	-	所有者, 物主
r	Brandschützer	-	救火员, 消防员
r/e	Betroffene		(按形容词变化) 受害者
	vernachlässigen	Vt.	疏忽, 忽略
e	Flucht	-en	逃避, 逃跑
	illegal	Adj.	非法的
r	Ersatz	unz.	代替物, 代替品
	vermissen	Vt.	若有所失, 发觉丢失

Text C „Die Menschen werden immer dümmer“

s	Abendland		西方(指欧洲)
	sich vollziehen		进行,发生
	die öffentlich-rechtlichen Sender		国家公共电视台
	sich wandeln		改变,变化
e	Boulevardzeitung	-en	(以哄动报道为特点的)马路小报
	vermeintlich	Adj.	假想的,信以为真的
	fragwürdig	Adj.	可疑的,成问题的
e	Sichtweise	-n	看法,观点
	zuspitzen	Vt.	使……变尖锐,变极端
	übermäßig	Adj.	过度的,过分的
	appellieren an jn. (A)		呼吁
	die Pisa-Studie *		一项国际性的学生能力评估项目
s	Verantwortungsgefühl		责任感
r	Nachahmungseffekt		模仿效应,模仿作用
	sich verblöden		变愚蠢
	hervorragend	P. I	出众的,杰出的
	reichhaltig	Adj.	(内容)丰富的
	seicht	Adj.	浅的,肤浅的,浅薄的
	sich stürzen auf (A)		贪婪地攫取
e	Spirale	-n	螺旋形(上升或下降)

Text D Ein Interview zum Thema „Kinder und Internet“

r	Medienpädagoge	-n	媒体教育学家
e	Medienkompetenz	-en	媒体运用能力
	auf jn. (A) zukommen		走近,接近某人
r	Sprössling	-e	小孩,孩子
r	Webfilter	-	网页过滤器
s	Protokollprogramm	-e	记录程序
r	Maßstab	u e	标准,准则
s	Puzzle		拼图游戏,拼图板(玩具)
e	Interaktivität	-en	互动性
	moderiert	P. II	有主持的,有解说的

* PISA ist Programm for International Student Assessment der Vereinten Nationen. Die Tests zielen auf die Lesekompetenz, die mathematische sowie die naturwissenschaftliche Kompetenz der 15-jährigen Schüler ab. Weltweit an 32 Ländern teilnehmen, darunter 28 OECD-Mitglieder.

sich einloggen	(这里指)登录聊天室
intuitiv Adj.	直觉的,直观的

Text E Medienverweigerer

r	Medienverweigerer -	拒绝使用媒体的人
	Konsequenzen ziehen	承担后果
r	Außenseiter -	局外人
r	Trendsetter -	引领潮流的人
	rigide Adj.	僵硬的,僵直的
	verteufeln Vt.	激烈攻击,诋毁,指责
	explorativ Adj.	研究、研讨性质的
r	Info-Junky	对媒体信息成瘾的人
r	Standby-Betrieb	(电器的)待机状态
r	All-Round-Abstinenzler -	拒绝使用一切(这里指媒体)的人
	sich entziehen	避开,逃避
	begründen Vt.	对……说明理由
	zuweilen Adv.	有时,偶尔
e	Überzeugung -en	信念,确信
r	Boycott -s/-e	抵制
e	Kategorie -n	类型,范畴
	überfordern Vt.	对……过分要求,苛求
	permanent Adj.	持久的,持续的
	berieseln Vt.	(不断地)灌输,影响
e	Manipulation -en	操纵,控制
	einstellen Vt.	中止,停止

Lektion 18 Wirtschaft

Text A Das Wirtschaftswunder

	so genannt Adj.	所谓的
	Trümmer Pl.	瓦砾,废墟
	Waren zurückhalten	囤积商品
r	Schwarzmarkt u e	黑市
	Waren gegen Waren tauschen	物品交换
s	Wirtschaftswunder	经济奇迹
	wohlhabend Adj.	富裕的,富有的
	prosperieren Vi.	繁荣

	ausschlaggebend	Adj.	决定性的,起决定作用的
e	Währungsreform	-en	货币改革
r	Marshall-Plan		马歇尔计划
e	Marktwirtschaft		市场经济
	über Nacht		一夜间
	zusammenbrechen	Vi. (s)	崩溃
	jm. etw. (A) zur Verfügung stellen		向某人提供……
	basieren auf (D)	Vi.	基于,以……为基础
	einschränken	Vt.	限制
	Voraussetzung für etw. schaffen		为……创造条件
s	Volkseinkommen	-	国民收入
e	Vollbeschäftigung		全民就业

Text B Wirtschaftsstandort Deutschland

s	Bruttoinlandsprodukt	-e	国内生产总值
	erwirtschaften	Vt.	获得,盈利
	beruhen auf (D)	Vi.	基于
s	Exportvolumen	-	出口总额
s	Bruttosozialprodukt	-e	国民生产总值
r	Exporteur	-e	出口商
e	Dienstleistung	-en	服务业
r	Aufschwung		振兴,蓬勃发展
s	EU-Mitgliedsland	u er	欧盟成员国
e	Tochtergesellschaft	-en	子公司
	momentan	Adj.	目前的
	tätigen	Vt.	完成,实行
s	Schwellenland	u er	新兴起国家
e	Herausforderung	-en	挑战
e	Wettbewerbsfähigkeit	-en	竞争力
e	Tarifpolitik	unz.	税收政策
e	Preisstabilitätspolitik	unz.	物价稳定政策
	sich auseinandersetzen	refl.	深入研究,分析
e	Arbeitslosenquote	-n	失业率

Text C Was bedeutet „Globalisierung“?

e	Globalisierung	unz.	全球化
	mittlerweile	Adv.	在这期间,当时

e	Intensivierung	-en	增强, 提高
	transnational	Adj.	跨国的
	interdependent	Adj.	相互依赖的
e	Spielregel	-n	游戏规则
s	Steuerungsinstrument	-e	调控工具
e	Gestaltung	Vt.	塑造
e	Globalisierungsdebatte	-n	关于全球化的辩论
	innovativ	Adj.	革新的, 改革的
r	Produktivitätsschub	u e	生产率的推动
e	Gefährdung	-en	危害
e	Demontage	-n	拆除, 拆卸
e	Errungenschaft	-en	成绩, 成就
e	Euphorie	unz.	兴奋, 亢奋
r	Sektor	-en	专业范围, 领域
	intraindustriell	Adj.	工业内部的
	forcieren	Vt.	大力推进, 加速
r	Produktivitätsvorsprung	u e	生产率的优先地位
e	Dynamik	unz.	动力, 活跃
	OECD		经济合作与发展组织
e	Triade	-n	三种事物的组合, 三合一
	paradoxerweise	Adv.	自相矛盾的, 不合逻辑的
	integrieren	Vt.	使成整体, 使统一
	agrarisches	Adj.	农业的
	mineralisch	Adj.	矿物的
e	Preiselastizität	unz.	价格弹性, 价格灵活性
e	Attraktivität	unz.	吸引力

Text D Warum ins Ausland investieren?

e	Auslagerung	-en	疏散, 转移
	argumentieren	Vt.	陈述理由, 辩论
e	Verlagerung	-en	转移
	irreführend	Adj.	误导的, 迷惑性的
	potentiell	Adj.	潜在的
e	Unternehmensexpansion	-en	企业的扩张
e	Auswirkung	-en	作用
r	Kapitalbestand	u e	资金量
s	Engagement	-s	责任心, 事业心
s	Kreditgewerbe	-	信贷业

s	Grundstückswesen	-	地产业
s	Motiv	-e	动机, 动力
	erschließen	Vt.	开发
e	Kundendienstleistung	-en	客户服务
	absetzen	Vt.	销售
r	Absatz	u e	销售
	horizontal	Adj.	平行的
	reduzieren	Vt.	减少, 削减
s	Fragment	-e	局部, 未完成部分
	vertikal	Adj.	垂直的

Text E Einkaufszentren und die Folgen

s	Areal	-e	区域
r	Grundstückpreis	-e	地产价格
s	Einzugsgebiet	-e	(城市或行政区的)供应区
	sprunghaft	Adj.	跳跃式的, 突然的
r	Umsatzrückgang	u e	销售额下降
r	Kaufkraftentzug		丧失购买力
	veröden	Vt./Vi.	变得荒凉, 荒无人烟
	sich bemerkbar machen		显露出来, 让人注意到
e	Ortschaft	-en	地方; 居民点; 村庄
e	Diskriminierungspraktik	-en	歧视做法
	mittelständisch	Adj.	中产阶级的; 中等的
e	Raumordnung	-en	布局, 规划

Lektion 19 Konsumgesellschaft

Text A Verkaufstricks

r	Verkaufstrick	-s	销售技巧
e	Körperpflege		身体护理用品
e	Haushaltsware	-n	家居杂物
e	Warenplatzierung		商品摆放的位置
e	Warenpräsentation		商品陈列
	spontan	Adj.	自发的
r	Gebrauchszweck	-e	用途
r	Luxusartikel	-	奢侈品
r	Selbstbedienungsladen	u	自选商店

	drauflegen		另外加钱买东西
r	Zusatzeinkauf		额外购买
	ergehen Vt.		发生
	drapieren		装饰性陈列商品
r	Stopper -		使人驻足的商品陈列道具
r	Eilmarsch		快速行进
	jm. etwas andrehen		忽悠某人购买劣质商品
e	Anbruchslücke -n		有人动过留下的空隙
	verführerisch		诱人的
	kippen Vt.		倒放
	nach Herzenslust wühlen		随心所欲地翻弄
e	Gondel -n		货架
	gewieft Adj.		精明的
	aufwendig Adj.		费工夫的
	einträglich Adj.		有成效的
s	Mauerwerk -e		墙体
	zugreifen Vt.		购买
	krass		鲜明对照的
	nüchtern		冷静的

Text B Wie Kunden manipuliert werden

	manipulieren Vt.		人为操纵
	offensichtlich Adj.		明显的
	verführen		诱惑
	auf Schritt und Tritt		到处,时刻
	dahingehend Adj.		与此相应的
	raffiniert		精致的,考虑周到的
	hereinfallen Vt.		受骗
	wandbezogen Adv.		喜欢沿着墙的
e	Randzone -n		边沿区域
	begehrtestwert Adj.		值得追求的
	bücken Vi.		弯腰
	strecken Vt.		伸长手臂去拿
e	Blickhöhe		眼睛平视高度
e	Griffhöhe		伸手可以拿到的高度
	schnurgerade		笔直
e	Rennstrecke -n		跑道
	kreuz und quer		横七竖八

r	Wühltisch	-e	放特价商品的桌子
	verlockend	Adj.	诱人的
	ausbreiten		商品到处摆放

Text C „Männerkindergarten“ gegen Einkaufsstress

	atemberaubend		扣人心弦的
	Werbefachleute	Pl.	广告专业人员
	beileibe	Adv.	绝对,肯定(用于否定)
r	Jäger	-	猎人
	bedächtig		审慎的
	ausdauernd		持久的
	ticken		时钟走动
	unter dem Strich		综上所述,平均地
	vergewissern		确认
r	Komplex	-e	综合体
e	Triangelform	-en	三角形
e	Auslegung		布置
r	Heimwerkbedarf		用于 DIY 的商品
	des weiteren		此外

Text D Interview: Der König Kunde ruiniert sein Land

s	Konsumverhalten		消费态度
r	Durchschnittswert	-e	平均值
r	Heimwerker		在家自己动手做手工的人
e	Massentierhaltung		大规模饲养动物
r	Zulieferer	-	供货商
	dreckig	Adj.	脏的
	nachhaltig	Adj.	可持续的
	nachvollziehbar	Adj.	可以理解的
e	Forstwirtschaft		林业
	nachwachsen	Vi.(s)	生长
	übertragen	P. II	转意地
r	Ertrag	„e	产量

Text E Eine neue Sucht

r	Alkoholismus		酗酒
---	--------------	--	----

e	Drogensucht	毒瘾
e	Medikamentensucht	药瘾
e	Spielsucht	赌瘾
	quellen Vi.	满出来
	zulangen	购买
	streifen Vi.	走遍
	herumliegen	到处放
s	Zwangsgefühl	强迫的感觉
s	Hochgefühl	亢奋的感觉
	anregen Vt.	刺激
	berauschen Vt.	麻醉
e	Ernüchterung	清醒
e	an die Grenze stoßen	受到限制
r	Stress	压力
e	Frustration	沮丧
e	Depression -en	抑郁
r	Entwöhnungskurs -e	戒毒班
	abgewöhnen Vt.	戒除

Lektion 20 Strukturwandel der Arbeitswelt

Einstieg

r	Strukturwandel	结构变化
e	Erzgewinnung	采矿
e	Textilherstellung	纺织品制造
r	Dampfer -	(蒸汽)轮船
s	Segelschiff -e	帆船
e	Lokomotive -n	火车头, 机车
r	Sklave -n -n	奴仆, 奴隶
	sich abspielen	发生, 进行
	effektiv Adj.	有效的
r	Roboter -	机器人; 机械手
e	Domäne -n	领域, 领地, 范围
r	Produktionsablauf u e	生产过程
e	Vermarktung unz.	销售

Text A Die Erste Industrielle Revolution

e	Wassermühle -n	水磨房
---	----------------	-----

r	Muskel	-n	肌肉
r	Wasserlauf	u e	河流, 水流
e	Manufaktur	-en	手工作坊, 手工制造业
e	Baumwollverarbeitung		棉花加工
	witterungsbedingt	Adv.	受气候影响、由天气条件决定的
	saisonal	Adv.	季节性的
e	Schwankung	-en	波动, 不稳定性
s	Dampfgetriebe	-	蒸汽驱动装置
	berechenbar	Adv.	可以计算的, 可预见的
e	Umwälzung	-en	变革
e	Kapazität	-en	容量, 功率; 能量
	vermögen	Vt.	能够, 有能力做到
s	Rohmaterial	-ien	原材料
e	Substanz	-en	物质, 材料
	anorganisch	Adj.	无机的
	synthetisch	Adj.	合成的, 人造的

Text B SOHO, eine neue Arbeitsform

e	Dienstleistung	-en	服务性行业
r	Übersetzungsdienst	-e	翻译服务
r	Bauplan	u e	建筑规划
e	Textverfassung	-en	文字处理、文字加工
r	Arbeitsgegenstand	u e	工作对象
e	Routinetätigkeit	-en	程序性工作
	laut	Präp. (G)	依照
e	Prognose	-n	预测, 估计
	vielversprechend	Adj.	前景美好的, 大有希望的
	Licht- und Schattenseiten		正反两面

Text C Arbeitslosigkeit

selbst	Adv.	甚至
nichts bringen		无成就, 没有任何效果
ankurbeln	Vt.	开动; 促进
nicht einmal		甚至不; 连……也不
nennenswert	Adj.	值得一提的
verringern	Vt.	减少
beseitigen	Vt.	排除

r	Anstieg	-e	提高, 上升
	üblicherweise	Adv.	通常地
	investieren	Vt.	投资
	vernichten	Vt.	消灭, 毁灭
e	Subvention	-en	资助, 补助金
e	Bereitschaft		乐意; 意愿
	unbegründet	Adj.	无理由的, 无根据的
r	Binnenmarkt	„ e	国内市场
s	Konsumgut	„ er	消费品
	unerträglich	Adj.	不能忍受的
	anhaltend	P. I	继续不断的
e	Massenarbeitslosigkeit		大批(人)失业

Text D Kurt Wolf, ein Arbeitsloser

r	Schlosser	-	钳工
	Konkurs der Firma		公司的倒闭
	technischer Umbau		技术改建
	installieren	Vt.	安装, 安置, 装修
e	Rationalisierung		合理化
	auskommen mit (D)	vi.	足够(维持)
	die Beine hochlegen		翘起腿休息
	Anspruch auf (A) haben		有权要求得到……
	in ärztlicher Behandlung sein		在医治中

Text E Strukturwandel der Arbeitswelt

	tiefgreifend	Adj.	深刻的, 彻底的
	virtuell	Adj.	虚拟的
	prognostizieren	Vt.	预测
e	Innovation	-en	革新, 改革
e	Kompetenz	-en	能力, 权能
e	Multikausalität		多原因性
s	Managementsystem	-e	管理系统
	ehrenamtlich	Adj.	义务的, 不支薪水的
	gemeinnützig	Adj.	公益的, 公共福利的
e	Relevanz	-en	重要, 关系重大
	erheblich	Adj.	巨大的, 显著的, 可观的
	volkswirtschaftlich	Adj.	国民经济的

	existenzsichernd	Adj.
e	Kombination	-en
	emotional	Adj.
s	Spektrum	-tren

确保生存的

组合, 联合

感情冲动的, 情绪上的

多种多样, 丰富多彩

Lektion 21 Europa

Text A Geschichte Europas

e	Jungsteinzeit	
e	Bronzezeit	
e	Errungenschaft	-en
r	Mittelmeerraum	
e	Wiege	-n
r	Mythos	... then
e	Zahlenlehre	
s	Christentum	unz.
e	Verfolgung	-en
s	Mittelalter	
e	Byzanz	
r	Missionar	... nār -e
	katholisch	Adj.
	evangelisch	Adj.
	verwüsten	Vt.
s	Imperium	... rien
e	Aufklärung	unz.
e	Menschenwürde	unz.
e	Niederlage	-n
	demokratisch	Adj.
r	Imperialismus	unz.
	der Eiserne Vorhang	
r	Kurswechsel	-
	auflösen	Vt.

新石器时代

青铜器时代

成绩, 成就

地中海地区

摇篮, 发源地

神话, 传说

关于“万物都是数”的定理

基督教

跟踪, 迫害

中世纪

拜占庭, 东罗马

传教士

天主教的

福音新教的, 福音的

蹂躏, 毁掉

帝国

启蒙运动

人的尊严

失败

民主的

帝国主义

(政)铁幕

(政治)路线改变

解散, 解体

Text B Was bedeutet Europa für Sie?

e	Identität	unz.
s	Puzzlestück	-e
e	Vielfalt	unz.

同一性, 一致性

拼图游戏中的碎片

多样性, 丰富多彩

r	Strauß	u e	花束
	geographisch	Adj.	地理学的, 地理的
r	Wert	-e	价值, 意义
s	Menschenrecht	-e	人权
	praktisch	Adj.	实用的, 有用的
	rücken	Vi. (s)	移动, 到
e	Einigkeit	unz.	团结, 统一
e	Bürgerpflicht		公民的义务(责任)

Text C Der Euro—Eine heimliche Erfolgsgeschichte

	heimlich	Adj.	秘密的, 暗地里的
s	Portemonnaie	-s	(法)皮夹子, 钱包
	ablösen	Vt.	接替, 换……的班
e	Ernüchterung	-en	清醒, 冷静下来
	verdammen	Vt.	谴责, 咒骂
	verstummen	Vi. (s)	沉默, 不做声
	bilanzieren	Vt.	对……作出结论, 总结
	widerlegen	Vt.	驳斥, 反驳, 驳倒
e	Umstellung	-en	改变, 变化, 调整
	vertraut	Adj.	熟悉的, 不陌生的
	entfallen	Vi. (s)	取消
e	Schwankung	-en	波动, 不稳定
	ausgeprägt	Adj.	显著的, 突出的
	grenzüberschreitend	P. I	跨越国境的
	beflügeln	Vt.	加快, 加速
r	Sündenbock	u e	(口)替罪羊

Text D Der Bologna Prozess

e	Erklärung	-en	声明, 宣言
	unterzeichnen	Vt.	签署, 在……下签字
e	Umsetzung	unz.	转化, 转换
s	Hochschulwesen		高等教育事业
	harmonisieren	Vt.	使……和谐, 协调
	gestuft	P. II	分等级的
s	Modul	-e	(课程设置的)模块
	qualifizieren	Vt.	培养, 培训
e	Studienabbrecherquote	-n	大学生的辍学比例

	wettbewerbsfähig	Adj.	有竞争力的
	klagen über		抱怨, 埋怨
	zwingen	Vt.	强迫, 迫使
	strikt	Adj.	严格的, 严密的
e	Rahmenplanung		框架安排
r	Studiengang	unz.	专业, 学习项目
	entgegennehmen	Vt.	(雅)接受

Text E Da kann man von Glück reden

	auswerten	Vt.	分析, 运用
	eher	Adv.	倒是, 更确切地(说)
	Tropen	Pl.	热带
	gemäßigt	Adj.	适度的, 不过分的
	unspektakulär	Adj.	不张扬的, 不引起轰动的
	überschaubar	Adj.	可以看清全貌的
	herausragen	Vi.	突出
	rege	Adj.	活跃的, 热闹的
	intakt	Adj.	完好的, 正常的
	jenseits (+ G)	Präp.	在……的那一边, 超然于
	extrovertiert	Adj.	外向的
	grübeln	Vt.	思索, 苦思
	sich (mit etw.) abfinden		满足于, 容忍
r	Status		地位, 状况
	peinigen	Vt.	(雅)使痛苦, 折磨
s	Dasein	unz.	生活, 生活条件

Lektion 22 Entwicklung der Erdbevölkerung

Text A Ausblick — (k)eine Perspektive für die Zukunft?

	schrumpfen	Vi. (s)	收缩, 缩减, 缩小
r	Ausblick		展望, 前景
e	Priorität	-en	优先, 优先权
s	Ozonschild		臭氧(保护)层
r	Raubbau	unz.	掠夺式开采, 滥伐
r	Regenwald	unz.	热带原始雨林
	exponentiell	Adj.	指数的
e	Vorfahren	Pl.	祖先

e	Steinzeit		石器时代
e	Rückwirkung	-en	反作用
s	Ökosystem		生态系统
e	Ressource	-n	资源, 财源
e	Mangelscheinung	-en	缺乏症状
	gravierend	Adj.	重大的, 严重的
r	Zusammenbruch	u e	崩溃, 毁灭
e	Gier	unz.	贪得无厌, 贪婪

Text B *Ausreichende Nahrung — zunehmender Hunger*

	explosiv	Adj.	爆炸的, 飞速的
	versorgen	Vt.	供给, 供养
r	Teufelskreis	-e	恶性循环
	mechanisieren	Vt.	使机械化
e	Hilfsaktion	-en	援助行动
	sich (A) ausdehnen		扩展, 延伸

Text C *Überbevölkerungsprobleme*

e	Rasse	-n	物种, 种族
s	Erdbeben		地震
e	Überschwemmung		洪水, 大水
r	Vulkanausbruch	u e	火山爆发
	ausbeuten	Vt.	剥削, 榨取; 过度开采
	schlussendlich	Adv.	最终地
	sich regenerieren		再生, 恢复, 修复
	in Anbetracht		鉴于……
	etwas in Betracht ziehen		考虑到……
e	Seuche	-n	瘟疫, 流行病
e	Evolution		进化, 演变
	sich Kreativem widmen		献身于创造性的活动中
e	Nachkommenszeugung		繁殖后代

Text D *Interview mit einem Umweltdirektor*

	überfordern	Vt.	对……过分要求; 苛求某人
	vertragen	Vt.	忍受, 容纳
r	Inder	-	印度人

	die Art und Weise		方式, 方法
r	Anspruch	u e	要求
	enorm	Adj.	极大的, 巨大的, 庞大的
r	Bedarf	unz.	要求, 需要
	sämtlich	Adj.	全部的, 所有的
r	Vorrat	u e	储存, 储备, 库存
	aufbrauchen	Vt.	用完, 耗尽
s	Agrarland	u er	农业国家
r	Analphabetismus	unz.	文盲
e	Subvention	-en	资助, 补贴

Text E Besiedlung des Weltraums

e	Besiedlung	-en	移民, 殖民, 定居
e	Expansion	-en	扩张
	ungehemmt	P. II	无节制的, 无阻拦的
r	Asteroid	-en, -en	小行星
e	Galaxis		银河系
r	Stützpunkt	-e	基地, 据点, 根据地
e	Mission	-en	使命, 任务
	vordringen	Vi. (s)	向前推进
	fungieren	Vi.	行使职权, 起作用
r	Astronaut	-en, -en	宇航员
	basteln	Vi.	制作
e	Weltraumstation	-en	宇宙空间站
e	Behausung	-en	(简陋的)住处, 住房
e	Venus	unz.	金星
r	Planet	-en, -en	行星
e	Sonde	-n	(宇宙)探测器
	erdähnlich	Adj.	与地球相似的
	unbemannt	Adj.	无人(驾驶)的
e	Sauerstoffregeneration		氧气再生(系统)
r	Wirkungsgrad		有效作用系数
s	Gefährt	-e	航天器, 宇宙飞行器

Lektion 23 Gesundheit und Ernährung

Text A Was ist Gesundheit?

leistungsfähig	Adj.	有工作能力的
----------------	------	--------

	widerstandsfähig	Adj.	有抵抗能力的
	ausgeglichen	P. II	平衡的, 均衡的
s	Gleichgewicht		平衡
e	Ganzheit		整体, 统一体
	umfassen	Vt.	包括, 包含
e	Zivilisationskrankheiten	Pl.	文明病
	sei es auch nur		即使
e	Zahnkaries		龋齿
	feststellbar	Adj.	可确定的, 能发现的
e	Kreislaufkrankheit	-en	血管系统疾病
r	Diabetes		糖尿病
r	Krebs		癌症
e	Prostatitis	-titiden	前列腺炎
s	Rheuma		风湿病
e	Arthritis		关节炎
e	Krampfader	-n	静脉曲张, 静脉瘤
e	Ernährung		供养, 饮食
	annehmen	Vt.	假定, 认为
	durchlaufen	Vt.	经过, 遍历, 历经
	zum Zweck	(G)	为了, 目的在于
e	Haltbarkeit		耐久性, 经久性
	schälen	Vt.	削皮, 剥壳
	entkeimen	Vt.	去胚芽
	konservieren	Vt.	罐装
	pasteurisieren	Vt.	用巴氏法消毒
	homogenisieren	Vt.	使均匀, 使匀质化
	färben	Vt.	着色
s	Bindemittel	-	黏合剂, 胶合材料
	härten	Vt.	使……坚硬
	spritzen	Vt.	喷色, 掺苏打水
	bleichen	Vt.	使白, 漂白
e	Nahrung		食物, 养分
	profitieren	Vi.	获取利润, 得到好处
s	Kohlenhydrat	-e	碳水化合物
s	Fett	-e	脂肪
	elementar	Adj.	基础的, 初步的
e	Spurenelemente	Pl.	微量元素
s	Enzym	-e	酵素酶
r	Mineralstoff	-e	矿物质

s	Vitamin	-e	维生素, 维他命
e	Mangelercheinungen	Pl.	缺乏症
	ausbrechen	Vi. (s)	爆发
r	Grundstein	-e	基石
	herausgreifen	Vt.	选出, 挑出
s	Korn	u er	谷粒, 粮食粒
s	Weißmehl	-e	白面粉
r	Keimling	-e	胚芽, 萌芽
e	Schale	-n	皮, 壳
	entziehen	Vt.	去除, 收回
	vordringen	Vi. (s)	推进, 前进
	begehrt	P. II	受欢迎的
r	Organismus	... men	有机体
e	Verdauung		消化
r	Stoffwechsel		新陈代谢
	aufbrauchen	Vt.	消耗殆尽
e	Kategorie	-n	范畴
e	Konserve	-n	罐头(食品)
	umstellen auf	(A)	换用, 调整
	natürliche Kost		天然食品
r	Faktor	-en	要素, 因素
e	Psyche	-n	精神, 心灵, 精神
	im Zusammenspiel stehen		相辅相成
	verankern	Vt.	使固定
	harmonisch	Adj.	和谐的, 稳定的
e	Kreativität	-en	创造性
	entfalten	Vt.	发挥, 发展
	integral	Adj.	整体的, 缺一不可的
	sportliche Betätigung		体育活动
e	psychische Verfassung		精神状态, 心态
	psychosomatisch	Adj.	心身医学的
s	Magengeschwür		胃溃疡
	aus der Fassung geraten		不知所措, 六神无主
	gleichermaßen	Adv.	同样地
	verwurzeln	Vi. (s)	生根, 扎根
	sich manifestieren		显示, 表明

Text B Übergewicht

fehlerhaft	Adj.	有缺点的, 错误的
------------	------	-----------

e	Überernährung	
e	Kalorie	-n
	übermäßig	Adj.
s	Idealgewicht	
r	Risikofaktor	-en
e	Gicht	
r	Herzinfarkt	
r	Schlaganfall	
r	Blutfettwert	
e	Venenentzündung	
e	Embolie	-n
e	Komplikation	-en
e	Leberzirrhose	-n
s	Normalgewicht	
e	Formel	-n
r	Body-Mass-Index (BMI)	
	überprüfen	Vt.
s	Körpergewicht	
e	Körpergröße	
r	Grenzwert	
	bergen	Vt.
e	Kalorienzufuhr	unz.
e	Nährstoffzufuhr	unz.
e	Energiereserve	-n
	wiegen	Vi.

Text C Moderne Ernährung — heute

	etw. (A) mit etw. (D) versorgen	
e	Fettsäuren	Pl.
	ballaststoffarm	Adj.
	etw. (A) unter die Lupe nehmen	
	auffrischen	Vt.
s	Wohlbefinden	
	vielseitig	Adj.
e	Kombination	-en
s	Getreideprodukt	-e
s	Jod	unz.
s	Selen	unz.

	过量饮食	
	卡(热量单位)	
	过度的, 过分的	
	理想体重	
	危险因素	
	痛风	
	心肌梗塞	
	中风	
	血脂值	
	静脉炎	
	血管栓塞	
	并发症	
	肝萎缩, 肝硬变	
	标准体重	
	公式	
	身高体重指数	
	检查, 审查	
	体重	
	身高	
	极限值	
	包含, 隐含	
	热量供给	
	营养供给	
	能量储备	
	重量为	

以……供给……

脂肪酸

缺乏助肠蠕动物质的

仔细观察

补充, 重温, 更新

舒适, 健康

多方面的

组合, 搭配

谷物类产品

碘

硒

e	Omega-3-Fettsäure		Ω-3-脂肪酸
s	Nahrungsfett	-e	食物脂肪
e	Herz-Kreislauf-Krankheit	-en	心血管系统疾病
	etw. (A) in Grenzen halten		保持在一定限度内
	fettlöslich	Adj.	溶于油脂的, 脂溶性的
	abrunden	Vt.	完善, 补充
	in/mit Maßen		适量地, 适度地
	jodiert	Adj.	加碘的
r	Branntwein		烧酒, 烈酒
	garen	Vt. / Vi.	煮熟
e	Verbindung	-en	化合物, 化合
s	Sättigungsempfinden		饱胀感
	in Schwung bleiben		保持活力

Text D Deutschland isst sich krank!

	moderat	Adj.	适当的, 适量的
r	Wohlstand		福利
	hervorragend	Adj.	杰出的, 卓越的
	vorliegen	Vi.	在面前, 存在
	erschreckend	P. I	可怕的
s	Defizit	-e	亏空, 亏损
e	Fehlernährung		不当饮食
s	Einsparungspotential	-e	节约的潜力
r	Todesfall	u e	死亡病例
	ernährungsbedingt	P. II	受饮食制约的
e	Gesundheitsstörung	-en	健康障碍
	darstellen	Vt.	体现, 意味着
e	Todesursache	-n	死亡原因
s	Essverhalten		饮食行为
e	Nährstoffversorgung		营养供给
r	Lebensmittelverbrauch		食品消耗
	offenbaren	Vt.	揭示
e	Schwachstelle	-n	弱点
	laut (D)	Präp.	依照, 根据
e	Energiezufuhr		能量输送
r	Fettanteil		脂肪比例
r	Soll-Wert	-e	额定值
	erzielen	Vt.	达到, 取得

erläutern Vt.

详解,细说

Text E Lebensmittelsicherheit

r	Lebensstil	-e	生活方式
	gewaltig	Adv.	非常,很
	rasant	Adj.	飞快的,迅疾的
e	Nahrungszubereitung		食物烹调
e	Verzehrgewohnheit	-en	进餐习惯
e	Technologie	-n	工艺规程,工艺学
s	Verfahren	-	操作方法,程序
	bequem	Adj.	方便的,不费力的
	gewährleisten	Vt.	保证
e	Verunreinigung	-en	污染,弄脏
	versehentlich	Adv.	无意地
	einbringen	Vt.	带入
	letzten Endes		毕竟,总之
	komplex	Adj.	综合而互相关联的
	befassen	Vt.	使从事
	kurz und bündig		简明扼要地
	bedürfen (G)	Vi.	需要
	sicherstellen	Vt.	使安全,使有保障
	ausführen	Vt.	执行,实施
	Chemikalien	Pl.	化学制品,化学药剂
	kontaminieren	Vt.	污染,感染
	mikrobiologisch	Adj.	微生物的
e	Kontamination	-en	污染,感染
e	Bakterie	-n	细菌
s/r	Virus	..ren	病毒
r	Parasit	-en, -en	寄生生物,寄生虫
	akut	Adj.	急性的
r	Rückstand	u e	残留物,残渣
	gelangen	Vi. (s)	到达
e	Aufnahme	unz.	吸收
e	Giftigkeit	unz.	毒性
e	Substanz	-en	物质
	jn. etwas (D) aussetzen		使遭受
	erschweren	Vt.	增添难度,使难以
	ableiten	Vt.	得出,推导出

	geteilt	P. II	被分担的
r	Mechanismus	...men	机制
	tauglich	Adj.	适宜的, 合用的
	bewusst	Adj.	明白的, 意识到的
e	Gesetzgebung		立法, 法律的制定
	kriminell	Adj.	刑事犯罪的
	praktizieren	Vt.	实际应用
s	Grundprinzip	...ien	基本原理
e	Handhabung		操作, 运作

Lektion 24 Psychologie

Einstieg

e	Depression	-en	抑郁症
e	Psychotherapie	-n	心理治疗
r	Zwang	u e	强迫症
	emotional	Adj.	情绪(上)的
	psychosomatisch	Adj.	身心(上)的
e	Nervosität		紧张
	schwitzen	Vi.	出汗, 冒汗
	zittern	Vi.	发抖
	klären	Vt.	澄清, 解释
	optimal	Adj.	最佳的
	einstellen	Vt.	调准, 校准
r	Schwung		热情, 活力
	etwas in Angriff nehmen		开始做某事
	passabel	Adj.	尚可的, 还算可以的

Text A Viele Studenten in der Psycho-Krise

	sich plagen		受折磨
	Versagensängste		(怕自己不行的)恐惧
	standhalten	Vi.	承受住,顶住
	aushalten	Vt.	忍受住,经受住
e	Überforderungstendenzen		过高要求的趋势
r	Blackout		短暂眩晕
e	Blockade	-n	(神经的)阻滞

	etwas (D) gewachsen sein	能胜任某事,能对付某事
r	Stress	紧张状态
	auslasten Vt.	使满负荷,充分利用
e	Interaktionsgruppe -n	交流小组
s	Mobbing	欺负,伤害,排挤

Text B Einige Tipps gegen studentische Depressionen und Überforderung

	sich trauen	(常用于否定的)敢于
s	Labyrinth -e	迷宫
	belegen Vt.	修(课)
	sich verzetteln	分散精力
	aufteilen Vt.	划分,分派
e	Akkordarbeitsgruppe -n	记件工小组

Text C Prüfungsangst ist heilbar

e	Verhaltensstörung -en	行为干扰
r	Kandidat -en	考生
	erbringen Vt.	带来,产生
	verbleibend P. I	剩余的,余下的
	überlegt P. II	预先考虑好的
e	Begleiterscheinung -en	(医)伴发症状
	sich einer Sache (D) unterziehen	经受,承受
	vorführen Vt.	放映
	lediglich Adv.	仅仅,不过
r	Angstwert	恐惧值
	bemerkenswert Adj.	出色的,显著的
	weitergehend P. I	继续地
	durchgreifend P. I.	根本的,彻底的

Text D Ein Interview mit Herrn Ernst Müller

	betreffen Vt.	涉及,相关
s	Selbstwertgefühl	自我价值感
e	Isolation	孤立,孤独
	sich umstellen	适应,调整
	depressiv Adj.	有抑郁症的

	niedergeschlagen	P. II	沮丧的, 垂头丧气的
e	Episode	-n	传染病, 流行病
	bedrückt	P. II	抑郁的, 沮丧的
	sich bewähren		证明是
	einhalten	Vt.	遵守, 遵循
	minimieren	Vt.	把……降低到最低程度
e	Kontaktaktivierung		加强联系, 加强联络

Text E Zivilisationsplage „Stress“

s	Burnout		疲乏综合症
r	Hauptauslöser	-	主要诱因
r	Gemütszustand	u e	心境, 精神状态
	intern	Adj.	内部的
e	Geißel	-n	苦难, 惩罚
e	Ambivalenz	-en	矛盾感情, 矛盾心理
s	Aufputzmittel	-	兴奋剂
	verdauen	Vt.	消化

Lektion 25 Technik und Forschung

Text A Technischer Fortschritt

e	Innovation	-en	革新, 改革
	überholt	Adj.	陈旧的, 过时的
e	Umwälzung	-en	彻底变革
	neolithisch	Adj.	新石器时代的
	evolutionär	Adj.	进化的, 演变的
	revolutionär	Adj.	革命性的
r	Synergieeffekt	-e	协同效应
	jm / einer Sache zugute kommen		对某人/物有益
	inflationsbedingt	Adj.	受限于通货膨胀的
s	Personal		(全体)职工, 职员
e	Wartung		保养

Text B „Ich fühle mich wie eine Sonnenblume!“

	seltsam	Adj.	罕见的, 奇怪的
e	Sonnenblume	-n	向日葵

	energiesparend	Adj.	节省能源的
e	Blüte	-n	花朵
r	Lauf		运行轨道
r	Winkel	-	角度
	optimal	Adj.	最佳的, 最理想的, 最优的
	neuartig	Adj.	新式的, 新型的
s	Solarhaus	u er	太阳能房屋
	technisch	Adj.	技术(上)的
s	Verhalten	unz.	举止, 行为, 态度
e	Betonplatte	-n	混凝土板
	kreisrund	Adj.	圆形的
	verlegen	Vt.	安装, 敷设
s	Watt		瓦(功率单位)
r	Motor	-en	发动机, 马达
	bewegen	Vt.	使(活)动
	sich drehen		转动
e	Tonne	-n	吨
r	Zentimeter	-	厘米
	geräuschlos	Adj.	无噪声的, 寂静的
	spürbar	Adj.	可感觉到的
	untergehen	Vi. (s)	下落, 下沉
	sich zurückstellen		回归原位
e	Ausgangsposition	-en	起始的位置
s	Energieversorgungssystem	-e	能源供应体系
	konstruieren	Vt.	设计, 建造, 构造
e	Fläche	-n	平面; 面积
r	Sonnenkollektor	-en	太阳能收集器
e	Pyramidenform	-en	金字塔形状
	gleichmäßig	Adj.	均匀的
	einfangen	Vt.	捉住, 捕捉
e	Beleuchtung	unz.	灯光, 照明
e	Drehmechanik	-en	转动装置
r	Speicher	-	存储器
e	Heizschlange	-n	供暖盘管
e	Solarzelle	-n	太阳能电池
	konventionell	Adj.	传统的, 常规的
r	Komfort	unz.	舒适

s	Dachfenster	-	屋顶窗, 天窗
	aufklappen	Vt.	翻开, 打开
e	Pyramide	-n	金字塔, 角锥状物
	blicken	Vi.	看, 望
	kreativ	Adj.	创造性的

Text C Gentechnologie

	molekularbiologisch	Adj.	分子生物学的
e	Synthese	-n	综合, 组合, 化合成
	genetisch	Adj.	基因的, 基因学的
s	Erbgut		遗传物质
r	Organismus	-men	生物, 有机体, 组织, 机构
r	Gentransfer	-s	转基因法
e	Desoxyribonukleinsäure		脱氧核糖核酸
e	Ribonukleinsäure		核糖核酸
e	Gentherapie		基因疗法
e	Genomanalyse		基因分析
s	Pharmazeutikon	-ka	药品
e	Kriminalistik		犯罪学, 侦破学
e	Bakterie	-n	细菌
e	Mikroelektronik		微电子学
e	Pharmazie		药学
s	Spektrum	-tren	波谱, 光谱, 多种多样
r	Mikroorganismus	-men	微生物, 微小动植物
s	Enzym	-e	酵素, 发酵酶
e	Aminosäure	-n	氨基酸
	Chymosin	engl.	凝乳酶
e	Hefe	-n	酵母, 渣滓
	Nutztiere und -pflanzen	Pl.	家畜和农作物
	züchterisch	Adj.	饲养的
e	Resistenz	-en	抗体
r	Pflanzenschädling	-e	农作物害虫
s	Herbizid	-e	灭草剂
r	Bodensalzgehalt	-e	土壤含盐量
d	Sozialverträglichkeit		社会宽容性
s	Genom	-e	基因组

r/s	Biotop	-s, -e	本地物种生态区
	biotopfremd	Adj.	非本地物种的
	weitreichend	Adj.	广泛的, 深远的
	Novel-Food, (auch) Novelfood		转基因食品

Text D Ist das Klonen von Menschen möglich?

s	Duplizieren		复制
	reproduktiv	Adj.	再生的, 复制的
	therapeutisch	Adj.	治疗的
r	Lieferant	-en -en	提供者
e	Euterzelle	-n	乳腺细胞
e	Erbsubstanz		遗传物质
e	Nachkommenschaft	-en	后裔
	erbgleich	Adj.	同一种遗传物质的
	ungeschlechtlich	Adj.	无性的
e	Fortpflanzung		繁殖
e	Eizelle	-n	卵细胞
	entkernen	Vt.	去核
s	Erbmaterial	-ien	遗传物质
e	Körperzelle	-n	体细胞
	implantieren	Vt.	植入
r	Organismus	-men	生物, 有机体, 组织, 机构
s	Säugetier	-e	哺乳动物
e	Gebärmutterzelle	-n	子宫细胞
s	Kaninchen	-	家兔
e	Gen-Ausstattung	-en	基因组合
	entziffern	Vt.	解码
e	Base	-n	生物化学碱
	Primaten	Pl.	灵长目动物
	ethisch	Adj.	道德规范的, 伦理的
	mit D vereinbar sein		与……相一致
s	Immunsystem	-e	免疫系统
r	Defekt	-e	缺点, 缺陷, 损坏
	embryonal	Adj.	胚胎的
e	Stammzelle	-n	干细胞
s	Gewebe	-	生物组织

Text E Intelligente Roboter

	stationär	Adj.	固定的, 不动的
	hochkomplex	Adj.	高度复杂的
	humanoid	Adj.	具有人特点的, 似人的
	multifunktional	Adj.	多功能的
	erschaffen	Vt.	创作, 创造
	wahrnehmen	Vt.	发觉, 察觉
s	Kuscheltier		绒毛玩具动物
	quielen	Vi.	发出吱吱叫声
	zwinkern	Vi.	眨眼睛
	wiegen	Vt. Vr.	摇动, 摇晃, 摇摆
	erforschen	Vt.	考察, 研究出, 探索到
r	Lasersensor	-en	激光感应器, 激光传感器
	dreidimensional	Adj.	三维的, 立体的
s	Abbild	-er	图片, 图像
	abgleichen	Vt.	调整, 校正
s	GPS-System		卫星导航系统
e	Fahrbahnmarkierung		机动车道标识线
s	Stoppschild	-er	停车指示牌
	lokalisieren	vr.	定位
e	Stoppparkierung	-en	停车标线
r	Konstrukteur	-e	设计者, 设计工程师
e	Erkundung	-en	侦察, 勘察
r	Mars		火星
e	Gesteinsprobe		岩石取样
s	Terrain	-s	地形, 地带, 地势
	auskundschaften	Vt.	侦察
	entschärfen	Vt.	去掉……的雷管
	zusammenschweißen	Vt.	焊接, 熔焊
	lackieren	Vt.	在……上涂漆
s	Montageband	u er	流水线
e	Erschöpfung	-en	耗尽, 疲劳, 疲惫
e	Puste		喘气, 持久力
	jm. geht die Puste aus		使某人抵挡不住
	durchrechnen	Vt.	仔细算出
r	Laie	-n, -n	门外汉, 外行
r	Schaukampf	u e	表演赛

Lektion 26 Energie

Text A Energieversorgung und -verbrauch in Deutschland

e	Braunkohle	unz.	褐煤
	PJ (Petajoule)		一千兆焦耳
	entfallen	Vi.	分摊
	erneuerbar	Adj.	可再生的
e	Geothermie		地热
e	Biomasse	-n	生物基料
e	Halbierung		对半分
e	Entkopplung		不相关联
	mit (D) einhergehen		随之而来
s	Gewässer	-	水域
s	Ozonloch	u er	臭氧空洞
r	Treibhauseffekt	-e	温室效应
	ökologisch	Adj.	生态学的
r	Staudamm	u e	拦河坝
e	Reaktorkatastrophe	-n	核反应堆灾害
e	Entsorgung	-en	废料的最终处理和清除
	effizient	Adj.	有效率的,效率高的
	beträchtlich	Adj.	显著的,可观的
	bewerkstelligen	Vt.	做到,办成
	umweltverträglich	Adj.	对环境无害的
s	Einsparpotential	-e	节约潜力

Text B Offshore-Windenergie

	offshore	Adj.	离岸的
r	Windpark	-s	风力发电场
s	Wachstumspotential	-e	增长潜力
s	Windrad	u er	风轮
	propagieren	Vt.	宣传,传播
e	Schiffstour	-en	船队出行

Text C Erneuerbare Energien – Einstieg in die Zukunft

e	Schonung	-en	爱护,爱惜
---	----------	-----	-------

	nachhaltig	Adj.	可持续性的
	bergen	Vt.	含有, 蕴藏
	ausstoßen	Vt.	排放出
	Gezeiten	Pl.	潮汐力
e	Mühle	-n	磨坊, 碾磨坊
s	Sägewerk	-e	锯木厂, 木材加工厂
e	Bioenergie	-n	生物能源
e	Photosynthese		光合作用
	bestreiten	Vt.	承担, 支付
	potentiell	Adj.	可能的, 潜在的

Text D Pro und Contra Atomenergie

	mit beladen		使负担
r	Landstrich	-e	一片狭长的地区, 地带
	austreten	Vi(s)	逸出, 溢出
	verstrahlen	Vt.	放射性污染, 散发出
r/s	Embryo		胚胎, 胎儿
	evakuieren	Vt.	撤离, 撤出

Text E Energiesparen — Was kann der Einzelne tun?

	dämmen	Vt.	做隔热处理
	verglasen	Vt.	给……装玻璃
e	Installation	-en	安装设备
	montieren	Vt.	安装
	vergüten	Vt.	为……付报酬, 酬劳

Lektion 27 Umwelt

Text A Stadtluft macht krank

r	Ballungsraum	u e	人口稠密地区
e	Bevölkerungsdichte	-n	人口密度
e	Biosphäre		生命层, 生物圈
r	Schadstoff	-e	有害物质
s	Grundwasser		地下水
e	Maßnahme	-n	措施
	eine Maßnahme ergreifen		采取措施

	um jeden Preis	无论如何
s	Motiv -e	动机, 主旨
e	Haltung	态度
s	Schwefeldioxyd	二氧化硫
e	Schwefeldioxydkonzentration	二氧化硫浓度
e	Emission	排放, 放射
e	Staubemission	灰尘的排放
r	Filter -	过滤器
r	Staubfilter -	灰尘过滤器
	gleichmäßig Adj.	均匀的
r	Kamin -e	烟囱
	jn. etw. (D) aussetzen	使某人遭受
	chronisch Adj.	慢性的
r	Atemweg -e	呼吸道
	chronische Erkrankungen der Atemwege	慢性呼吸道疾病
s	Schwermetall -e	重金属
r	Bleigehalt	铅的含量
r	Organismus -men	有机体

Text B Mensch und Umwelt

e	Quelle -n	源泉
	ausnutzen Vi.	利用, 用尽
	unerschöpflich Adj.	取之不尽的, 用之不竭的
r	Vorrat u e	储存
r	Schornstein -e	烟囱
	rauchen Vi.	冒烟
r	Biologe -n, -n	生物学家
	reinhalten Vt.	保持清洁
	Reinhaltung des Wassers	保持水清洁
	unschädliche Beseitigung von Müll	垃圾无害排除
s	Geräusch -e	噪声, 声响
s	Insektengift -e	杀虫剂, 除虫药
	gelangen Vi. (s)	到达, 进入
	schaumerzeugend Adj.	产生泡沫的
r	Schädling -e	害虫, 有害动物
	entfernen Vt.	排除, 铲除
	sich etw. (D) entgegenstellen	反对, 对抗

	Flugplätze anlegen	建造飞机场
	Rücksicht auf (A) nehmen	考虑,体谅,顾及
e	Bürgerinitiative -n	公民自发性组织
	ausbeuten Vt.	开采,开发,榨取,剥削
	umkehren Vi. (s)	回头,悔改

Text C Alles in einen Topf?

	alles über einen Kamm scheren	不加区分对待,一刀切
r	Müllberg -e	垃圾山
	recyclen Vt.	回收
r	Papierkrieg -e	笔墨官司,公文往来
r	Joghurtbecher -	酸奶杯
r	Milchkarton -s	牛奶盒
e	Konservendose -n	罐头
s	das Duale System	二元制
	wiederverwerten Vt.	回收
r	Bio-Müll unz.	生物垃圾
r	Kompost -e	堆肥
r	Sperrmüll unz.	体积较大的垃圾
r	Recyclinghof u e	回收站
s	Gebrauchtwarenhaus u er	旧货商店
r	Container -	集装箱
s	Portemonnaie -s	钱包

Text D Klimawandel

r	Treibhauseffekt	温室效应
	kurzweilig Adj.	短波的
	anreichern Vt.	使丰富;增加
	aussenden Vt.	放射,辐射
	zurückwerfen Vt.	反射
r	Klimatologe -n	气象学家
	kippen Vi. (s)	失去均衡,倾覆
	global Adj.	全球的
e	Überschwemmung -en	洪水,大水,淹没
e	Trockenperiode -n	干旱季节
e	Glasglocke -n	玻璃罩

	voraussagen	Vt.	预言, 预告
e	Wüste	-n	沙漠
	gemäßigt	Adj.	温和的
	verdunsten	Vi. (s)	蒸发, 气化
	schmelzen	Vi. (s)	溶化, 溶解, 消融, 融化

Text E Wasserknappheit auf der blauen Kugel

e	Abwasseraufbereitung	-en	污水处理
	halbieren	Vt.	二等分
	prophezeien	Vt.	预言
e	Privatisierung		使成为私有, 私有化
e	Auseinandersetzung	-en	争抢, 辩论
	bewässern	Vt.	灌溉
	verdorren	Vi. (s)	干枯, 变枯萎



Anhang 1

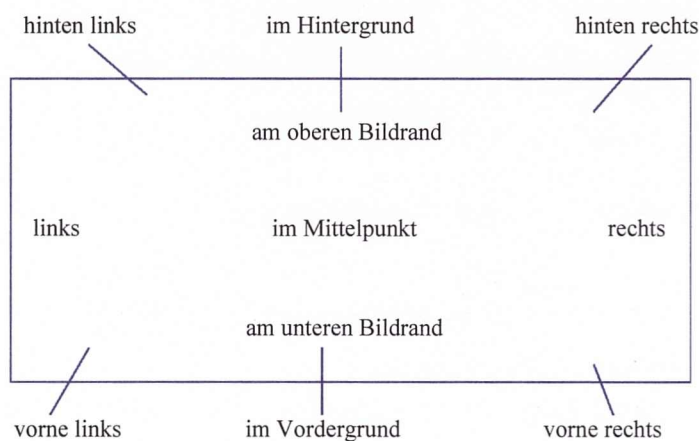
Redemittel zur Bildbeschreibung

Eine Bildbeschreibung besteht grundsätzlich aus folgenden Teilen:

1. Das Bild → Leitfrage: Was ist auf dem Bild zu sehen?
2. Das Thema → Leitfrage: Was ist wohl die Absicht des Malers/des Fotografen / des Karikaturisten mit dem Bild?
3. Das Bild und ich → Leitfrage: Welche Assoziationen habe ich?

1. Das Bild

- Auf dem Bild
 - Im Mittelpunkt / In der Bildmitte / In der Mitte ...
 - Im Vordergrund / Im Hintergrund des Bildes ...
 - Vorne links / Vorne rechts ...
 - Hinten links / Hinten rechts ...
 - Am oberen Bildrand / Am unteren Bildrand ...
 - Links / Rechts
- ist / sind ... zu sehen
sieht man ...
sehe ich
liegt / liegen ...
steht / stehen ...



2. Das Thema

Themendarstellung

- Der Maler / Fotograf / Karikaturist möchte uns darauf aufmerksam machen, dass ...
- Mit dem Bild möchte der Maler / Fotograf / Karikaturist darauf hinweisen, dass ...
- Das Bild stellt das Problem von ... dar, dass ...

- Das Bild zeigt das Problem von ...

Vermutung

- Das sieht so aus, als ob ...
- Das scheint / scheinen ... zu sein.
- Das könnte / könnten ... sein
- Das ist / sind wahrscheinlich / offenbar / vermutlich / scheinbar ...

Besonderheiten

- Auffällig ist es, dass ...
- Was mir dabei auffällt, ist / sind ...
- Auffallend / Das Besondere daran ist, dass ...
- Es fällt mir auf, dass ...
- Überraschend ist, dass ...

3. Das Bild und ich

Positive Bemerkung

- Das Bild gefällt mir, weil ...
- Was mich auf dem Bild beeindruckt, ist, dass ...
- Das Bild spricht mich an, weil ...
- Das Bild sagt mir etwas, weil ...

Negative Bemerkung

- Das Bild ist mir fremd, weil ...
- Das Bild beeindruckt mich nicht, denn ...
- Das Bild sagt mir nichts, weil ...
- Das Bild gefällt mir nicht / gar nicht, weil ...
- Das Bild macht mir Angst, ...

Vergleich

- Mit ... vergleichend, kann ich sagen, dass ...
- Vergleicht man die dargestellte Situation mit ..., dann kann man feststellen, dass ...
- Im Vergleich mit der dargestellten Situation auf dem Bild ...
- Im Unterschied zur dargestellten Situation ...
- Eine ähnliche Situation ...

Gedanken zum Bild

- Das Bild erinnert mich an ...
- Ich persönlich war auch schon einmal in solch einer Situation, ...
- Auch ich habe schon die Erfahrung gemacht, wie / dass ...
- Ich habe noch nie die Erfahrung gemacht, wie / dass ...
- Ich kenne die Situation gut / nicht, dass ...

Anhang 2

Erarbeitung eines Referats

Die folgenden Hinweise helfen Ihnen sowohl bei Ihrem Referat im Deutsch-Kurs als auch später beim Studium in Deutschland.

Erster Schritt: Das Thema klären

Leitfrage: Was verlangt das Thema?

Jedes Wort des Themas muss genau abgegrenzt werden.

Beispiel: Das Bildungswesen in Deutschland

Bildung: 1. öffentlich, im Gegensatz zur — privaten — Erziehung;
2. allgemein, im Gegensatz zur Ausbildung, die auf einen bestimmten Beruf vorbereitet

Bildungswesen: Wesen bedeutet mehr als Struktur oder System; es schließt auch Inhalte und Probleme mit ein

Deutschland: kein Vergleich mit anderen Ländern

Wenn das Thema unklar formuliert oder zu umfangreich ist, muss eine präzisere Formulierung abgesprochen werden.

Zweiter Schritt: Stichwörter sammeln

Leitfrage: Wenn ich ein Referat zu diesem Thema hörte — welche Informationen würde ich erwarten?

Beispiel: Das Bildungswesen in Deutschland

Schulpflicht? Dauer? Schultypen? Aufbau? Abschlüsse? Voraussetzungen für das Studium? Fächer? Stundenplan? Lehrmittel? Unterrichtsmethoden? Probleme? Reformen? usw.

Dritter Schritt: Auswählen

Leitfrage: Wie lang darf mein Referat werden?

Nicht immer, aber meistens sind kurze Referate besser als lange.

Für die Diskussion, für Rückfragen usw. sollte ungefähr die gleiche Zeit wie für das Referat selbst eingeplant werden.

Vierter Schritt: Anordnen

Leitfrage: *Wie kann ich die Informationen in eine sinnvolle Ordnung bringen?*

Die eine richtige Einteilung gibt es nicht, aber es gibt bessere und schlechtere Einteilungen. Besser sind die Einteilungen, die vom Zuhörer leicht verstanden und während des ganzen Referats behalten werden können.

Ein gutes Referat hat einen „Roten Faden“, das heißt die Informationen sind nach einem klar erkennbaren Prinzip geordnet. Dabei gibt es verschiedene Ordnungsprinzipien.

Beispiele:

- Historischer Ablauf: Geschichte Deutschlands von 1945 bis 1949
- Mehrere verschiedene Aspekte: Verkehrsprobleme der Gegenwart
 1. Verkehr auf dem Wasser
 2. Verkehr auf der Straße
 3. Verkehr auf der Schiene
 4. Verkehr in der Luft
- Funktionszusammenhang/Ablauf: Gefahren der Kernenergie
 1. Gefahren bei der Uranförderung
 2. Gefahren bei der Anreicherung
 3. Gefahren im Reaktor
 4. Gefahren bei der Wiederaufarbeitung
 5. Gefahren bei der Endlagerung
- Von außen nach innen (von äußerlicher Beschreibung zu komplexeren Aspekten übergehen): Kurzer Überblick über mein Heimatland
 1. Geographie und Klima
 2. Bevölkerung
 3. Wirtschaft
 4. Politik
 5. Gesellschaft und Kultur
 6. Entwicklung

Bei Themen, die einen Vergleich erfordern, ist es besser, nach Aspekten oder nach einem Funktionszusammenhang zu ordnen. Wenn man dagegen erst A und dann B

darstellt und am Schluss beide vergleicht, wird das Referat unübersichtlich und man muss sich häufig wiederholen.

Beispiel: Kohle und Erdöl als Energiequellen — ein Vergleich der Vor- und Nachteile.

Falsch:

- Vorteile der Kohle
- Nachteile der Kohle
- Vorteile des Öls
- Nachteile des Öls
- Vergleich

Richtig:

- Vorräte u. Vorkommen
- Förderung
- Transport
- Verarbeitung
- Verwendungsmöglichkeiten
- Umweltbelastungen
- Zusammenfassung

Fünfter Schritt: An die Zuhörer denken

Leitfrage: Wer sind meine Zuhörer? Was wissen sie schon über das Thema? Was ist leicht für sie zu verstehen, und wo muss ich genauere Erklärungen geben? Was ist für die Zuhörer interessant?

Was für die Zuhörer leicht zu verstehen ist, kann ich kurz behandeln. Was neu und überraschend ist, muss ich ausführlicher darstellen.

Beispiel: Gefahren der Kernenergie

Vor Technikstudenten muss man nicht viel über die Methoden der Kernspaltung erzählen, aber vor Studenten der Wirtschaftswissenschaften ist es vielleicht doch nötig.

Sechster Schritt: Formulieren

Leitfrage: Wie muss ich mein Referat schreiben, damit ich es nachher mündlich vortragen kann?

Wichtige Hinweise:

- Kurze Sätze. Hauptsätze.
- Klare Gedankenfolge. Ein Gedanke muss sinnvoll an den vorhergehenden anschließen.
- Wenig Pronomen. Es ist besser, das Substantiv zu wiederholen.
- Die Gliederung muss „hörbar“ werden. In einem Buch gibt es Absätze und Zwischenüberschriften. In einem Referat müssen Sie das sprachlich ausdrücken.

Sie müssen deutlich sagen, dass ein Abschnitt zu Ende ist und ein neuer beginnt.

Redemittel:

- Einerseits .../Andererseits ...
 - Erstens ..., Zweitens ..., Schließlich ...
 - Soviel zum ...
 - Das war ...
 - Ich gehe jetzt über zu/m/r ...
 - Ich komme jetzt zu/m/r ...
- Am Ende jedes Abschnitts das Wichtigste noch einmal kurz zusammenfassen.
 - Zahlen, Namen, Buchtitel, schwere Begriffe vorher an die Tafel schreiben oder ins Hand-out (s. u.) aufnehmen.
 - Abstrakte theoretische Gedanken durch anschauliche Beispiele deutlich machen. (Beispiele dürfen nicht zu lang sein!).
 - Jedes Beispiel abschließen mit kurzem Hinweis darauf, was das Beispiel zeigen sollte.

Redemittel:

- Dieses Beispiel zeigt uns, dass ...
- Diese Geschichte macht deutlich, wie ...
- An diesem Beispiel kann man sehen, wie ...
- Ich habe diese Geschichte erzählt, um zu zeigen, dass ...

Siebenter Schritt: Optische Hilfsmittel entwerfen

Leitfrage: Welche Teile meines Referats kann ich durch Tabellen, Skizzen, Abbildungen verdeutlichen?

Durch Tabellen, Diagramme oder Schaubilder sollte optisch verdeutlicht werden, was

- sich in Zahlen ausdrücken lässt oder
- in einem genau definierten Funktionszusammenhang steht.

Zahlen und Tabellen können Sie ins Hand-out aufnehmen (s. u.). Skizzen und Schaubilder müssen Sie an die Tafel oder auf eine Folie für den Overheadprojektor zeichnen, denn Sie müssen während des Referats auf die Abbildungen zeigen können. Alle Tabellen, Schaubilder usw. müssen im Referat genau erklärt werden:

Redemittel:

- Diese Abbildung zeigt uns/macht deutlich/soll uns zeigen, wie ...
- Aus dieser Abbildung ist zu ersehen/ist ersichtlich/ergibt sich, dass ...

Achter Schritt: Einleitung schreiben

In der Einleitung geben Sie

- eine kurze Erklärung, wie Sie das Thema verstehen und wie es eingegrenzt werden soll,
- einen Überblick über den Aufbau des Referats sowie
- Hinweise auf Ihre Informationsquellen (Woher haben Sie Ihre Informationen?).

Redemittel:

- Das Thema meines Referats lautet ...
- Darunter ist zu verstehen ...
- Zunächst werde ich ...
- Anschließend ... Dann ... Und zum Schluss ...
- Für mein Referat benutzte ich folgende Bücher: ...

Neunter Schritt: Hand-out entwerfen

„Hand — out“ bedeutet Hilfsblatt. Es sollte nicht länger als zwei DIN — A4 — Seiten sein. Die Zuhörer bekommen das Hand-out zu Beginn des Referats. Auf dem Hand-out stehen:

- Name des Referenten
- Thema des Referats
- Gliederung
- Zahlenangaben (Tabellen, Diagramme)
- Namen
- Erklärung wichtiger Begriffe
- Literaturangaben

nach: Studienreihe Deutsch als Fremdsprache, Heft 4, Dortmund 1980